General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeſchäftsſtelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenauſtraße 50
Fernſprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
chäftsſtelle u. Schriftleitung
Neuerweg 57
ſprecher Nrn. 714 u. 4097.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergiſche Nachric

Beilagen: Die Wochenſchau — Das Techniſche Blatt — Weſtdeutſche Sport-Zeitung — Für unſ Hof und Garten.

Erſcheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreiſe: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengeſuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Poſtſcheckkonto Amt Köln 3362 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geſchäftsſtelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernſprecher: Amt Zentrum Nr. 10423, 13699 und 974

Für Aufnahme vo n Lagen und Plätzen und für tele-
phoniſche Aufträge übernommen. — Bei Störungen durch
höhere Gewalt oder ſprüche nicht berückſichtigt werden. —
Manuſkripte werden nic nur zurückgeſandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 72 — 42. Jahrgang. Samstag den 24. März 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Heute: Wochenschau

Wahlfinanzierung.

Dr. Streſemann hat in ſeiner Rede vor der auswärtigen Preſſe vorgeſchlagen, den Wahlkampf aller Parteien künftig aus der Reichskaſſe, alſo auf Steuerzahlerkoſten, zu finanzieren. Was er damit erſtrebt, wäre auch ohne den Zuſatz der „Vordrängelei des Kapitalismus“ klar geweſen: Die Kandidatenliſten ſollen aufgeſtellt werden können, ohne daß man bei jedem Bewerber zu fragen braucht: „Wieviel kannſt du in den Wahlfonds zahlen?“

Wir wollen uns doch nichts vormachen. Wenn heute einer bei den bürgerlichen Parteien an ausſichtsreicher Stelle kandidieren will, muß er, falls er nicht eine ganz große Nummer iſt, erſt mal anſtändig blechen. Er ſelbſt oder die Induſtriegruppe, die hinter ihm ſteht. Es ſind Fälle vorgekommen, wo ſich einzelne prominente Firmen in die Unkoſten geteilt haben, um ihrem Syndikus eine Spitzenkandidatur zu ſichern. Das iſt gut angelegtes Geld, denn ſo etwas pflegt ſich meiſtens zu rentieren.

Wer keine Intereſſengruppe hinter ſich hat, muß ſelbſt das große Portemonnaie hervorholen. Auch dieſes Geld verzinſt ſich gut. Nicht nur durch die Diäten und die Freifahrkarten, ſondern vor allem durch gut dotierte Aufſichtsratspoſten, die viel Tantieme und wenig Arbeit bringen. Wer in dem Handbuch der deutſchen Aufſichtsräte nachblättert und bekannte Namen ſucht, wird ſein blaues Wunder erleben. Es gehört heute für eine Aktiengeſellſchaft ſchon zum guten Ton, ein M. d. R. im Aufſichtsrat zu haben. Das verſpricht Staatsaufträge und iſt eine Garantie gegen unliebſame Beläſtigungen. Es geht nämlich auch in dem ſtattlichen Wallot-Bau manchmal ſehr menſchlich zu. Seit die Syndizi ſich darin beinahe auf die Hacken treten, ſogar allzumenſchlich.

Selbſtverſtändlich hat Streſemann keine Partei gemeint. Sie ſind alle Sünder. Von rechts bis ganz links. Es gibt Herren, die 17 Aktiengeſellſchaften betreuen, einer hat es ſogar, wenn wir nicht irren, auf 28 Pfründe gebracht, aber nicht zu magere!

Das ſoll alſo in Zukunft anders werden. Dazu aber iſt der Weg, den Streſemann vorgeſchlagen hat, tatſächlich der einzig mögliche. Läuft man heute zum Wahlkreisvorſitzenden und Generalſekretär und beſchwert ſich, daß die Zuſammenſetzung der Liſte durchaus nicht der Zuſammenſetzung der Wählerſchaft entſpreche, ſo iſt die Antwort ein reſigniertes Achſelzucken. „Das wiſſen wir allein! Aber wir können den Wahlkampf nicht mit Papierſchnitzeln führen!“ Wogegen nichts zu ſagen iſt.

Natürlich findet man auch Kandidaten, die ganz ſicher nichts für ihre Aufſtellung bezahlt haben. Die haben dafür einen großen Verband hinter ſich, für deſſen Mitglieder ſie der Anreiz ſein ſollen, nun dieſe Liſte zu wählen. „Ihr könnt doch nicht für eine andere Partei ſtimmen, wo die X-Partei unſeren verehrten zweiten Vorſitzenden an dritter Stelle kandidieren läßt!“ Das iſt der Refrain. Geld oder Stimmen, eines muß man heute mitbringen. Das Niveau des Parlaments entſpricht dieſen Vorausſetzungen.

Beachtenswert iſt auch der Vorſchlag Streſemanns, den Wahlkampf auf 14 Tage bis drei Wochen zu beſchränken. Dadurch würde die Aufpeitſchung der Parteileidenſchaften im Volke etwas eingedämmt werden. Von einer wirklichen Aufklärung der Maſſen oder Bekehrung eines Gegners während des **Wahlkampfes** kann ja doch keine Rede ſein.

Beſchlagnahme von Exploſivſtoffen in Maria-Thereſiopel.

22 Waggons voll.

Italien wieder der Lieferant.

Eigener Drahtbericht.

WG Belgrad, 24. März. Die heutige „Politica“ veröffentlicht unter der Ueberſchrift: „Eine neue Affäre in Sicht“ einen langen Bericht aus Maria-Thereſiopel über 22 Waggons, die aus Italien kamen und mit Munition und Exploſivmaterial für Rumänien beſtimmt geweſen ſein ſollen. Die Durchgangsſtation des Transports iſt auf dem Frachtbrief Groß-Kikinda.

Nachdem das Blatt den Tatbeſtand geſchildert hat, erklärt es, es ſei der Verdacht aufgetaucht, daß dieſes Material an Ungarn geſandt wurde, obwohl auf dem Frachtbrief Rumänien als Beſtimmungsland bezeichnet wird. Die Waggons befinden ſich gegenwärtig auf einem toten Gleis in unmittelbarer Nähe des Diviſionskommandos von Maria-Thereſiopel. Soldaten wurden zu ihrer Bewachung aufgeboten.

Der Korreſpondent meldet weiter, daß nach ſeinen Informationen heute, Samstag, eine Kommiſſion aus Belgrad eintreffen werde, um eine Unterſuchung durchzuführen. Erſt dann könne man Genaueres über die Affäre erfahren. Der Korreſpondent drückt ſchließlich den Verdacht aus, daß dieſe Sendung nach Rumänien geſchickt wurde, um von dort nach Ungarn geſandt zu werden. Der Aufgabeort iſt Bologna.

Zum Beginn der Tanger-Konferenz

Die Vertreter der an der Tangerfrage intereſſierten vier Mächte haben ſich in Paris zu einer Konferenz verſammelt, die im Uhrenſaal des franzöſiſchen Außenminiſteriums von Briand eröffnet wurde. Die Teilnehmer der Konferenz: Von links nach rechts: Quinones de Leon, ſpaniſcher Botſchafter in Paris; Außenminiſter Briand; Lord Crewe, engliſcher Botſchafter in Paris, und Manzoni, italieniſcher Botſchafter in Paris. Rechts hinter Briand der Staatsſekretär Philipp Berthelot.

Verwirrung in Genf.

Litwinow und Bernſtorff: die Hechte im Karpfenteich.

Deutſchland gegen die Verſchleppungsmanöver.

Nachdem in der vorgeſtrigen Sitzung der Ruſſe Litwinow dem Engländer Lord Cuſhendun ſo ſchön die Wahrheit geſagt hatte, daß nämlich nachgewieſen ſei, alles das, was man (mit Recht übrigens) Rußland vorwerfe, Sabotage der Abrüſtung und Propaganda in anderen Staaten, von England ſelbſt in größtem Maßſtabe betrieben werde — man muß dabei an die beiden edlen Polen denken, die Heinrich Heine beſingt und die beide ſt ... erregte geſtern der Vorſtoß des deutſchen Delegierten, Grafen Bernſtorff, Senſation. Er proteſtierte energiſch gegen die Verſchleppung der Abrüſtung. Es wird darüber gemeldet:

WTB. Genf, 23. März. Zu Beginn der heutigen Nachmittagsſitzung des Vorbereitungsausſchuſſes für die Abrüſtungskonferenz begründete Graf Bernſtorff den deutſchen Vorſchlag auf allgemeine Offenlegung des geſamten Rüſtungsſtandes. Er führte aus: Die Völkerbundmitglieder haben durch den letzten Abſatz des Artikels 8 des Paktes ganz beſtimmte Verpflichtungen auf ſich genommen. Für ſie erſcheint die Frage der Veröffentlichung der Rüſtungen grundſätzlich gelöſt. Sie haben eine Verpflichtung übernommen, die ganz klar iſt und Beſchränkungen nicht unterliegt. Es handelt ſich lediglich um die Art, wie dieſe Verpflichtung verwirklicht werden ſoll.

Wie ſoll man zu dem Vertrauen unter den Völkern gelangen, ohne daß ein Staat dem anderen ganz offen ſeinen Rüſtungsſtand mitteilt?

In unſerer letzten Tagung habe ich, ohne Widerſpruch zu finden, von der Notwendigkeit geſprochen, unſere Arbeiten ſo zu fördern, daß

noch im Jahre 1928 die Abrüſtungskonferenz

ſtattfinden kann.

Erſtens handele es ſich darum, ob alle weſentlichen Faktoren der Rüſtungen eines Landes erfaßt ſeien, zweitens werde man ſich fragen müſſen, ob eine zweckmäßige Form für die Angabe dieſer Faktoren gefunden ſei. Meine Regierung, ſo ſchloß Graf Bernſtorff, möchte dazu beitragen, daß wir ſchnelle Arbeit leiſten, damit die techniſchen Vorarbeiten ſchnell zu Ende geführt werden. Es handelt ſich um techniſche Vorarbeiten und um die techniſche Löſung des Problems des Nachrichtenaustauſches. Ich möchte vorſchlagen, daß wir politiſche Fragen beiſeite laſſen. Schon früher hat man ſich im Rahmen des Völkerbundes mit der Frage befaßt, wie man dieſe Beſtimmung des Paktes in die Praxis umſetzen ſoll. Der ſtändige militäriſche Ausſchuß des Völkerbundes hat in ſeiner letzten Tagung einen Fragebogen aufgeſtellt, dem 23 Tabellen angefügt ſind. Ich würde keine Bedenken haben, dieſen Fragebogen wieder aufzugreifen.

Lord Cuſhendun erklärte, es empfehle ſich, genau wie die ruſſiſchen Vorſchläge auch das deutſche Projekt an die Regierungen zur Prüfung zu verweiſen und in einer Leſung durchberaten zu laſſen.

Etwas überraſchend erklärte Präſident Loudon, daß das Bureau über die deutſchen Vorſchläge bereits eine Entſchließung ausgearbeitet hätte, die die deutſchen Vorſchläge der Aufmerkſamkeit der verſchiedenen Regierungen empfiehlt, jedoch unter dem Vorbehalt, ſie in ihrer nächſten Sitzung zu prüfen.

Gleichzeitig brachte der Präſident noch einen zweiten Reſolutionsentwurf zur Verleſung, der auf eine Vertagung der zweiten Leſung hinausgeht. Dieſer Entwurf lautet folgendermaßen:

Der Paſſus, die nächſte Sitzung „auf jeden Fall vor der nächſten Vollverſammlung“ einzuberufen, den die Reſolution urſprünglich enthielt, wurde geſtrichen.

Graf Bernſtorff

wandte ſich gegen dieſe Entſchließung mit dem Hinweis, daß innerhalb der Kommiſſion doch der unwiderſtehliche Wunſch beſtehe, zu irgendeinem Reſultat zu kommen. Man müſſe endlich zeigen, daß man den Mut und die Autorität habe, einen erſten Schritt zu machen. Zum dritten Male ſchlage man nun ſchon vor, ohne jedes Reſultat auseinanderzugehen. Man müſſe überhaupt fragen, was für Gründe für eine Verſchiebung der zweiten Leſung ſprächen. Er ſehe keinen einzigen ſtichhaltigen Grund. Die Regierungen hätten Zeit genug gehabt, ſich über die zwiſchen ihnen beſtehenden Schwierigkeiten zu verſtändigen. Man müſſe weiterhin fragen, warum das nicht geſchehen ſei.

Die Reihe der Überraſchungen für die Konferenz, in der ſich die Diskuſſionen im Verlauf der Zeit immer mehr zuſpitzten, war noch nicht zu Ende, da Litwinow ankündigte, daß er entweder heute oder morgen

einen neuen Konventionsentwurf über eine teilweiſe Abrüſtung

einbringen werde, für den er die ſofortige erſte Leſung verlange, da ja der Totalabrüſtungsentwurf, wenn auch ohne Abſtimmung, faktiſch ſchon abgelehnt ſei.

(Schluß 2. Seite.)

London horcht auf.

WTB. London, 24. März. Die geſtrigen Vorgänge auf der Genfer Abrüſtungskonferenz finden in der Londoner Preſſe große Beachtung. Alle Blätter betonen die bei den Erörterungen herrſchende Verwirrung. „Daily Chronicle“ ſpricht von einem Babel auf der Genfer Konferenz. Ganz beſonders werden Graf Bernſtorffs bittere Kommentare über die Nichtabrüſtung der anderen Nationen hervorgehoben.

Italien und Südſlawien verſtändigen ſich.

WG. Belgrad, 24. März. Die Agramer Zeitung „Novoſti“ meldet, daß zwiſchen Muſſolini und dem ſüdſlawiſchen Geſandten in Rom, Rakitſch, eine Verſtändigung erzielt wurde, durch die ſich die ſüdſlawiſche Regierung verpflichtet, bis zum 27. Juli 1928 die Uebereinkunft von Nettuno zu ratifizieren, worauf die italieniſche Regierung den Antrag ſtellen werde, den ſüdſlawiſch-italieniſchen Freundſchaftsvertrag um fünf Jahre, das iſt bis zum 27. Juli 1933, zu verlängern.

Die Politik der Woche.

Bauernrevolution?

Zu den vielen Revolutionen, die wir in Deutſchland nach der „großen“ erlebt haben, iſt jetzt eine neue gekommen, die Erhebung der Bauern. „Die Bauernrevolution ſteht vor der Tür“, ſchreibt der Abgeordnete Arnſtadt in der „Kreuzztg.“. Sie hatte im vorigen Jahre einen Vorläufer in der Winzerbewegung. Damals wie jetzt iſt es zu Entladungen gekommen, die als Landfriedensbruch angeſehen werden können. In dem ſchleſiſchen Orte Langenöls wurden Zwangsverſteigerungen gewaltſam verhindert, die von der Behörde rückſtändiger Steuern wegen angeordnet worden waren, wobei es zu Zuſammenſtößen mit der Polizei kam, die mit Gummiknüppeln vorging und ſogar ein Maſchinengewehr aufgefahren haben ſollte, das nach einer Berichtigung des Wolffbureaus aber nur in einer Maſchinengewehr-Piſtole beſtand, mit der ja allerdings auch nicht zu ſpaßen iſt. Nur dem beſonnenen Verhalten des Schupooffiziers und dem Eingreifen der anweſenden Landbundführer ſei es zu verdanken, daß Blutvergießen vermieden wurde. Vorher ſchon hatten große Demonſtrationsverſammlungen in allen Himmelsgegenden ſtattgefunden. In Thüringen waren vierzigtauſend Bauern bei Sondershauſen verſammelt, in Donaueſchingen hat die agrariſche Bevölkerung vom Schwarzwald eine große Kundgebung veranſtaltet, in Stuttgart gab es eine Zuſammenkunft der Bauern der Umgebung, bei der die Teilnehmerzahl nicht viel geringer geweſen ſein ſoll als fünfzigtauſend. Es wird von einer wachſenden Hetze berichtet, die von Dorf zu Dorf durch die Agitatoren beſonders des Reichslandbundes betrieben wird, von aufrühreriſchen Reden, in denen die Parole ausgegeben wird, durch den Steuerſtreik gegen die Regierung vorzugehen.

Kulturgeſchichtlich beſchlagene Leute ergehen ſich bei dieſer Gelegenheit in Betrachtungen über den großen Bauernkrieg nach der Reformation, über den „armen Konrad“, den „Bundſchuh“, Florian Geyer uſw. Die damalige greuelvolle Bewegung, die auf noch greuelvollere Weiſe niedergeſchlagen und an den Bauern gerächt wurde, iſt allerdings weder in den Motiven noch im Ausmaß mit den heutigen Vorfällen im entfernteſten zu vergleichen. Der Bauer im Mittelalter war eine Zielſcheibe des Spottes und der Verachtung, er war Leibeigener der Edelleute, für die er frönen und nicht nur den größten Teil ſeiner Arbeit einſetzen mußte, ſondern auch Leib und Leben, wenn es darauf ankam. Demgegenüber hat ſich die Stellung des Bauern oder — wie er ſich lieber nennen hört: Gutsbeſitzer oder Oekonomen — ganz gewaltig geändert, nicht nur dem Edelmann, ſondern auch dem Bürger gegenüber. In der Kleinſtadt iſt er der Angeſehene, der umworben wird. Und während des Weltkrieges und nachher hat auch ſo mancher Großſtädter den Bauer beneidet, der zwar hart arbeiten mußte, dem aber auch in der ſchlimmſten Zeit vom Notwendigſten nichts abging. In der Inflationszeit hat er dann mehr wohl wie jeder andere Stand ſich auf die Sachwerte geworfen, ſeine Wirtſchaft in Ordnung gebracht und darüber hinaus mit Nötigem und Unnötigem ſein Haus vollgeſtopft. Der dann folgende allgemeine wirtſchaftliche Zuſammenbruch verſchonte auch den Bauer nicht.

Eine Not der Landwirtſchaft beſteht zurzeit, das wird von niemandem beſtritten. Aber es iſt kurzſichtig, wenn ein Stand heute glaubt, allein in Not zu ſein. Wie häufig geht es in der Induſtrie auf und ab, wovon ja unſere heimiſchen Textilfabriken ein Lied ſingen können. In welcher Lage befinden ſich viele Gruppen der Beamtenſchaft! Man kann wohl ſagen, daß kein Stand eine Ausnahme bildet, daß zahlreiche Angehörige eines jeden Standes in wirtſchaftlicher Bedrängnis ſind. In das Elend der kriegsgeſchädigten Auslandsdeutſchen hat neulich die Verzweiflungstat des Pflanzers Langkopp einen erſchütternden Einblick gegeben.

Es iſt auch ein Irrtum, daß es nur der Landwirtſchaft in Deutſchland ſo ſchlecht ginge. In den Meldungen über die Wahlbewegung in Frankreich leſen wir, daß die Kandidaten der landwirtſchaftlichen Bezirke von der Unzufriedenheit auf dem Lande berichten. Die Verſtimmung der Bauern iſt der Regierung und dem Parlament ſchon ſeit längerem bekannt. Auch die franzöſiſchen Bauern beklagen ſich bitter über mangelnden Abſatz und die billigen Preiſe für ihre Produkte, wodurch ſie ruiniert würden. Die Spanne zwiſchen Erzeuger- und Kleinhandelspreiſen ſei unerhört groß, was nicht allein durch die Frachten und Steuern zu erklären ſei. Tout comme chez nous! In anderen Ländern ſteht's ähnlich, und nicht nur in Europa, auch die Farmer in Amerika klagen ſchon ſeit Jahren. Es muß alſo wohl ein gemeinſchaftlicher Grund des Uebels vorhanden ſein. Sehen wir davon ab, daß die agrariſchen Klagen ja ſeit jeher gehört worden ſind, und daß ſie nicht immer oder nicht immer in vollem Maße berechtigt waren. Diesmal läßt ſich ein allgemeiner Notſtand gewiß nicht leugnen. Aber es iſt falſch, nun ohne weiteres der Staatsregierung die Schuld daran zuzuſchreiben. Das Uebel muß, wie geſagt, eine gemeinſchaftliche Wurzel haben. Sie liegt in den allgemeinen, durch den Weltkrieg und ſeine Nachwehen beſonders geförderten wirtſchaftlichen Verſchiebungen. Früher ſind die Völker gewandert, um beſſere wirtſchaftliche Bedingungen zu finden, heute, wo dies in dieſem Umfange nicht mehr möglich iſt, wandert ſozuſagen die Wirtſchaft. Handel und Induſtrie ſuchen überall neue Betätigungsmöglichkeiten, die Landwirtſchaft bleibt an den Boden gebunden, wenigſtens bei der Produktion. Die Induſtrie beſitzt auch die größere Ausdehnungsfähigkeit in der Herſtellung der Waren, und zwar wird die Ware um ſo billiger, je maſſenhafter ſie produziert wird. Der landwirtſchaftliche Bodenertrag hat eine Grenze, und das Produkt wird bei intenſiver Bearbeitung des Bodens von einem gewiſſen Punkte an teurer ſtatt billiger. Die Landwirtſchaft vermag auch in den meiſten Ländern von dem Bevölkerungsüberfluß nur verhältnismäßig wenig aufzunehmen. Der zahlenmäßige Anteil der landwirtſchaftlichen Bevölkerung an der geſamten Einwohnerzahl in den Induſtrieländern wird immer geringer, infolgedeſſen ſind die Regierungen nicht mehr in der Lage, ausſchließlich Maßnahmen zum Schutze der Landwirtſchaft zu treffen, wie es etwa durch erhebliche Zollerhöhungen geſchehen könnte. Denn die Induſtrieländer müſſen exportieren, Deutſchland ſchon am allermeiſten, weil es ſeine Induſtriearbeiterſchaft ernähren und ſeine Reparationsſchulden bezahlen muß. Will man aber an andere Länder Waren abſetzen, muß man ihnen auch etwas abkaufen, unter Umſtänden auch landwirtſchaftliche Erzeugniſſe, wenn ſie darauf Wert legen. Sonſt kommen eben keine Handelsverträge zuſtande. Das iſt eine Binſenwahrheit, kann aber nicht oft genug wiederholt werden. Reichswirtſchaftsminiſter Curtius hat darauf hingewieſen, daß ſelbſt Helfferich geſagt hat, die Landwirtſchaft ſei nur ein kleinerer Pfeiler unſeres Staatsgebäudes, demzuliebe wir nicht den großen Pfeiler der Induſtrie untergraben dürften. Ob nicht doch unſere Vertreter bei den Handelsvertragsverhandlungen geſchickter operieren und mehr für die deutſche Landwirtſchaft hätten herausholen können, iſt eine Frage für ſich.

*

Im Rahmen des Möglichen muß auch der Landwirtſchaft geholfen werden, das iſt ſelbſtverſtändlich. Aber wie?! Das Notprogramm, das unter Mitwirkung des Landwirtſchaftsminiſters Schiele zuſammengeſtellt wurde, genügt dem Landbund nicht, iſt auch nur ein Tropfen auf einem heißen Stein, trotzdem Hunderte von Millionen für landwirtſchaftliche Intereſſen ausgeworfen worden ſind. Aber der ſterbende Reichstag kann Grundlegendes auch nicht mehr ſchaffen. Iſt eine wirkliche Hilfe von außen her überhaupt zu leiſten? Wir vermeſſen uns nicht, dieſe Frage zu beantworten, haben auch eine befriedigende Antwort nirgends gefunden. Kleine Mittel gibt es ja genug. Zeitſchäden, die durch ſchlechte Ernten, Ueberſchwemmungen uſw. entſtehen, können ausgeglichen werden. Wichtig iſt die Verbilligung des Kredits, der aber nicht dauernd auf Koſten des Staates geſchehen kann; auch die Induſtrie leidet unter den teuren Geldverhältniſſen. Die Ueberführung der auf Milliarden geſchätzten kurzfriſtigen Schulden der Landwirtſchaft in voller Höhe in feſte, niedrig verzinsliche Verbindlichkeiten dürfte ausgeſchloſſen ſein. Manche Betriebe werden Ländereien abſtoßen müſſen, die eventuell vom Staate übernommen werden könnten, andere werden überhaupt nicht mehr exiſtenzfähig ſein. Ein Reinigungsprozeß ſcheint ebenſo nötig wie ſeinerzeit in der Induſtrie. Aber wenn auch dadurch eine teilweiſe Entſchuldung eintreten ſollte, ſo iſt damit noch keine Rentabilität für die Zukunft geſichert, ſolange der Erzeuger keine höheren Preiſe für ſeine Produkte erhält, trotzdem der Konſument ſie teuer bezahlen muß. Die Landwirte meinen, die Händler verdienten zu viel — ein alter Vorwurf aus der Vorkriegszeit —, und Miniſter Schiele erklärt denn auch die Abſatzregelung für beſonders wichtig. Gut funktionierende Abſatzorganiſationen zu ſchaffen, wird allerdings nicht leicht ſein, ſo manche landwirtſchaftliche Genoſſenſchaft iſt notleidend geworden. Der Weg zu rationeller Hilfe der Landwirtſchaft liegt alſo noch im Dunkeln. Die Landwirte drohen mit Einſchränkung des intenſiven Betriebes. Vielleicht wird man tatſächlich dazu gezwungen ſein und den Traum von einer weitreichenden Ernährung der deutſchen Bevölkerung mit heimiſchen Erzeugniſſen begraben müſſen.

Töricht iſt die Drohung mit einem „Verkäuferſtreik", der doch nur in der Zeit der Zwangswirtſchaft mit Ausſicht auf Erfolg ausgeführt werden konnte, aufs ſchärfſte zu verurteilen, ein gewaltſames Vorgehen wie in Langenöls. Die Führer ſcheinen ja inzwiſchen auch das Gefährliche der überſpitzten Agitation eingeſehen zu haben und blaſen zum Rückzug; nachdem die Behörden die ernſteſten Warnungen haben ergehen laſſen. Wenn die Landwirte über die hohen Steuern klagen, ſo iſt das gewiß berechtigt, aber andere Volksgenoſſen leiden ebenfalls darunter, und im Verhältnis zu anderen Berufsſtänden iſt das, was die Landwirtſchaft an Steuern aufbringt, verhältnismäßig gering.

Wir wiſſen, ſo ſchreibt die „Deutſche Allg. Ztg.", daß die vielen Landwirten politiſch naheſtehenden Kreiſe vor nicht allzu langer Zeit ſich über andere Stände und Erwerbsgruppen entrüſteten, wenn ſie auf die Straße gingen, und von der Regierung erwarteten, daß ſie ſich nicht „von der Straße" beeinfluſſen ließe. Wer die Maſſen auf die Straße führt, übernimmt eine nicht geringe Verantwortung. Sind die Verſammlungsteilnehmer aufgepeitſcht, dann darf man ſich nicht wundern, wenn Zuſammenſtöße vorkommen. Und wenn ſo etwas geſchehen iſt, muß der Staatsanwalt einſchreiten. Das Blatt weiſt ſchließlich auch auf die Wirkung hin, die derartige Vorkommniſſe auf eine etwa beabſichtigte Auslandsanleihe haben müſſen. Der „Lok.-Anz." meint, das Reichskabinett werde trotz der Rede Köhlers geſchloſſen nicht dahin zu bringen ſein, auf die Hilferufe der Bauern mit dem Landfriedensbruchparagraphen zu reagieren. Der Finanzminiſter hatte nämlich im Reichstage erklärt, es täte ihm leid um die armen verhetzten Menſchen, die ſich jetzt vor dem Strafrichter verantworten müßten. Auch wir hoffen, daß es nicht zu einer gerichtlichen Verhandlung kommt, da ja Perſonenverletzungen und Sachbeſchädigungen glücklicherweiſe vermieden worden ſind. Eine zweite Verſteigerung am Tage darauf iſt auch ohne Zwiſchenfälle vonſtatten gegangen. Hoffentlich bleiben ſie auch in Zukunft aus. Auf der anderen Seite iſt zu wünſchen, daß von den Behörden jede mögliche Rückſichtnahme geübt wird.

T.

Was Goldſtein in Rußland durchmachte.

Ein niederſchmetternder Bericht.

Bewußte Böswilligkeit der ruſſiſchen Behörden.

Grundloſe Verhaftungen. — Gefälſchte Beweispapiere.

Die „Köln. Ztg." meldet: Der Bericht des aus Rußland zurückgekehrten Oberingenieurs Goldſtein iſt niederſchmetternd. Selbſt diejenigen, die bisher geneigt waren, in der Verhaftung der deutſchen Ingenieure eine ungeſchickte Maßnahme untergeordneter ruſſiſcher Behörden zu erblicken, beurteilen die Angelegenheit jetzt weſentlich anders. Es wäre falſch, nach ſolchen Vorkommniſſen eine bewußte Böswilligkeit räteruſſiſcher Regierungsorgane noch abſtreiten zu wollen.

Schon der Anblick Goldſteins macht einen ſtarken Eindruck. In das kräftige Geſicht dieſes großen Mannes haben die Ereigniſſe der letzten Wochen tiefe Spuren gegraben. Man merkt ihm deutlich an, daß ſeine Nerven ſehr mitgenommen ſind. Gerade weil dieſer breite Mann ſonſt den Eindruck der perſonifizierten Ruhe und Sicherheit machte, in deſſen Hand ſich jede Unordnung entwirren mußte, jede Maſchine wieder zu funktionieren begann, empfindet man heute den Wandel, wenn man dieſes nervös arbeitende Geſicht ſieht, das ſich beim Sprechen immer wieder mühſam ſammeln und entſpannen muß. Dieſes Geſicht ſagt jedem, daß der Mann Schweres durchgemacht hat.

Gründe zur Verhaftung hat es keine gegeben, weder bei Goldſtein, noch bei den anderen Deutſchen. Trotzdem wurden dieſe Männer, die — von den beſten Beweggründen geleitet — nach Rußland gekommen waren, in unerhört brutaler Weiſe behandelt. Acht Mann ſaßen ſie zuſammengepfercht in einer Gefängniszelle von zehn Quadratmeter; in einer Ecke einen Eimer für die Bedürfniſſe.

Bis auf den heutigen Tag iſt es noch immer nicht erreicht, daß der deutſche Konſul die verhafteten Deutſchen im Roſtower Gefängnis hat beſuchen können. Um deren Schickſal muß man leider ernſtlich beſorgt ſein, da es durchaus möglich iſt, daß die ruſſiſchen Anklagebehörden gegen ſie mit gefälſchten oder wenigſtens wiſſentlich entſtellten Beweispapieren vorgehen; einzig allein, um Gründe für dieſe Gefangennahme zu erhalten, die ſonſt nicht zu vertreten wäre und Rußland dem Geſpött der Welt preisgeben müßte. Auch Goldſtein hat bereits dieſe Erfahrungen gemacht. Zum Glück gelang es ihm, die Fälſchung nachzuweiſen, worauf er dann freigelaſſen wurde. Die näheren Umſtände wird man aus dem amtlichen Bericht erfahren.

Der ſchriftliche Bericht Goldſteins.

WTB. Berlin, 24. März. (Funkſpruch.) Der ſchriftliche Bericht des Oberingenieurs Goldſtein über die Vorgänge, die in Rußland zu den Verhaftungen von deutſchen Ingenieuren geführt haben, liegt nunmehr dem Auswärtigen Amt vor. Aus dem Bericht ergibt ſich, wie die „B. Z." meldet, im weſentlichen, daß ſchon ſeit langer Zeit zwiſchen den Ingenieuren und den Sowjetbehörden eine gewiſſe Spannung herrſchte, die immer wieder in Streitigkeiten u. Reibereien ihren Ausdruck fand. So haben namentlich in der letzten Zeit die Ruſſen geradezu ſyſtematiſch bei jeder Lieferung von Material und Maſchinen Beanſtandungen gemacht und ſchon damals irgendwie durchblicken laſſen, daß die Sowjetbehörden der Meinung ſeien, hier würde Sabotage getrieben. Die Ingenieure, namentlich auch die deutſchen, haben ſich ſtets gegen dieſe Vorwürfe verwahrt. Sie ſtehen auf dem Standpunkt, daß die Lieferungen ſtets prompt und korrekt erfolgt ſeien. Wie weit etwa von anderen beim Transport, jedenfalls von der Ablieferung an die Auftragsſtellen an den Maſchinen und am Material irgendwelche Veränderungen vorgenommen worden ſind, kann von den Ingenieuren ſchwer feſtgeſtellt werden. Jedenfalls hat man Oberingenieur Goldſtein freilaſſen müſſen, weil die gegen ihn gerichteten Behauptungen und Beſchuldigungen ſich ſofort als unbegründet erwieſen haben. Goldſtein iſt aber auch der Anſicht, daß ebenſo die Beſchuldigungen gegen die übrigen Ingenieure unzutreffend ſeien.

Um den Einheitsſtaat.

Ausſprache im Reichstag.

Im Reichstag wurde die Freitags-Sitzung vom Präſidenten Löbe mit einem Nachruf für den plötzlich verſtorbenen Zentrumsabgeordneten Rheinländer eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung trat der Berichterſtatter des parlamentariſchen Unterſuchungsausſchuſſes den Uebertreibungen entgegen, die in einigen Preſſemeldungen über die Koſten der Arbeit des Unterſuchungsausſchuſſes zu verzeichnen ſeien. In der Fortſetzung der Beratung des Haushalts des Reichsinnenminiſteriums ſprach zunächſt der Zentrumsabgeordnete Dr. Schreiber. Er vertrat den Standpunkt, daß die Neugeſtaltung der Verhältniſſe zwiſchen Reich und Ländern nicht eine Sache der Bureaukratie, ſondern des ganzen Volkes und das Ziel ein ganzer föderativer Staat ſein müſſe. Nach einem Angriff auf die Haltung der mexikaniſchen Regierung gegen die dortigen Katholiken trat der Redner unter allgemeiner Zuſtimmung des Hauſes für die deutſchen Südtiroler ein, denen das deutſche Kulturgut nicht geraubt werden dürfe.

Abg. Freiherr von Kardorff (DVP.) bezeichnete eine Wahlreform nicht als dringlich und ſprach ſich aus gegen eine geſetzgeberiſche Bekämpfung der Splitterſtaaten. Bei den Einheitsbeſtrebungen dürfe man das Ziel nicht zu weit ſtecken. Zunächſt ſolle man ſich auf eine Beſeitigung der Enklaven und der lebensunfähigen kleinen Länder beſchränken. Der demokratiſche Abgeordnete Koch-Weſer wünſchte ein ſchnelleres Vorgehen bei der Arbeit zur Vereinheitlichung des Reiches. Der Einheitsſtaat müſſe ſich durchſetzen. Notfalls müſſe man über rückſtändige Minderheiten im Wege der Geſetzgebung hinweggehen. Bei der Kritik der Perſonalpolitik des Miniſters verurteilte der Redner beſonders die Entlaſſung des Miniſterialdirektors Bredt, der nicht aus ſachlichen, ſondern aus parteipolitiſchen Gründen entlaſſen worden ſei. Scharf proteſtierte auch dieſer Redner gegen die Unterdrückung der Deutſchen Südtirols.

Reichsinnenminiſter von Keudell

nahm dann zu einer Rede das Wort, in der er ſich mit der Kritik an ſeiner Amtsführung auseinanderſetzte. In der Frage der Reichseinheit lehnte er jede Löſung ab, die eine Vergewaltigung einzelner Teile des Vaterlandes bedeuten würde. Eine ſolche Vergewaltigung könne auch bei geſetzgeberiſchen Löſungen erfolgen. Er bezweifele auch, daß in einem Einheitsſtaat die Verwaltung billiger ſein würde. Der Preſſekritik an der Annahme des afghaniſchen Ordens durch den Reichspräſidenten trat der Miniſter mit der Mitteilung entgegen, daß auch der frühere Reichspräſident Ebert auf den Rat eines ſozialdemokratiſchen Reichstagsabgeordneten hin einen peruaniſchen Orden als Erinnerungszeichen angenommen habe. In ſeinem Streit mit dem preußiſchen Miniſterialrat Dr. Badt lehnte Herr von Keudell die von den Sozialdemokraten verlangte Erklärung ab, meinte vielmehr, daß zwiſchen ihm und den Sozialdemokraten in der Beurteilung dieſer Vorgänge tiefgehende Meinungsverſchiedenheiten beſtänden. Dann ging der Miniſter auf den Vorwurf ein, daß er noch kurz vor ſeinem Abgang einen deutſchnationalen Beamtenſchub beabſichtige. Im einzelnen beſtritt der Miniſter, daß er einem Miniſterialdirektor die Penſionierung nahegelegt und mit einem deutſchnationalen Landtagsabgeordneten wegen der Uebernahme eines Miniſterialdirektorpoſtens verhandelt habe. Er ſehe es als verfaſſungswidrig an, wenn ein Miniſter nach der Parteizugehörigkeit ſeiner Beamten forſche.

Nach einer Rede des kommuniſtiſchen Abgeordneten Roſenbaum, die ſich hauptſächlich gegen die Sozialdemokratie richtete, wurde die Weiterberatung auf Samstag vertagt.

Der Papſt über Südtirol.

Was er tun konnte, hat er getan.

Eigener Drahtbericht.

WG. Wien, 24. März. Der römiſche Vertreter der amtlichen Nachrichtenſtelle macht Mitteilungen über die Audienz des Wiener Kardinals Piffl beim Papſt. In bezug auf Südtirol ſagte der Papſt, es ſchmerze ihn aufrichtig, daß deutſche und öſterreichiſche Katholiken ihm den Vorwurf machten, als ob er für die Erteilung des Religionsunterrichts in der Mutterſprache nicht eingetreten ſei. Was er tun konnte, habe er getan; denn als Vater denke er an alle ſeine Kinder. „Aber ſagen Sie", ſo fuhr der Papſt fort, „allen Ihren Katholiken, daß wir nicht frei ſind und daß das Verhältnis zwiſchen Kirche und Staat in Italien genau dasſelbe iſt, wie am 21. September 1870. Wir werden auch in Zukunft tun, was möglich iſt, und auch beten. Aber wir müſſen befürchten, daß weitere Bemühungen unſererſeits die Situation eher verſchlechtern als verbeſſern."

Reichsgerichtsurteil in Sachen v. Jagow.

Der preußiſche Staat muß Wartegeld zahlen.

WTB. Leipzig, 23. März. (Drahtb.) In der Reviſionsſache des früheren Regierungspräſidenten Traugott v. Jagow, der den preußiſchen Staat auf Zahlung des Wartegeldes für die Zeit vom 1. Januar 1922 bis 1. Januar 1925 verklagt hatte, hat heute das Reichsgericht das Urteil der Vorinſtanz aufgehoben und feſtgeſtellt, daß der preußiſche Staat verpflichtet iſt, dem Kläger vom 1. Januar 1922 an die ihm als Regierungspräſident im einſtweiligen Ruheſtand geſetzlich zuſtehenden Bezüge zu gewähren. Die Koſten des Verfahrens wurden dem preußiſchen Staat auferlegt.

Der Guerilla-Krieg in Mexiko.

WTB. Neuyork, 24. März. In der mexikaniſchen Provinz Michoacan wurden 36 Aufſtändiſche in einer Höhle von Regierungstruppen eingeſchloſſen und, nachdem ſie tagelang ohne Waſſer und Nahrung geblieben, bei einem verzweifelten Ausfall vollkommen aufgerieben.

Neue Verhandlungen über die Arbeitszeit im Ruhrbergbau.

Schlichtungsverhandlungen auch über die Lohnfrage.

Eigener Drahtbericht.

WG. Bochum, 24. März. Nachdem der Zechenverband in der Streitfrage über die Arbeitszeit im Ruhrbergbau den Schlichter angerufen hat, hat nunmehr der Schlichter für den Bezirk Weſtfalen den Verhandlungstermin auf Mittwoch den 11. April im Rathaus zu Eſſen anberaumt. Wenn in der Lohnfrage die Verhandlungen zwiſchen den Parteien ebenfalls zu keiner Einigung kommen, ſoll gleichzeitig auch die Lohnfrage im Schlichtungsverfahren verhandelt werden. Die Parteien werden erſucht, ſich für die beiden nachfolgenden Tage für die Schlichtungsverhandlungen freizuhalten, und auch Beiſitzer für die Schlichtungskammer zu ſtellen.

Graf Bernſtorffs Anträge.

Vertagte Vertagung.

(Schluß von der 1. Seite.)

Eine außerordentlich lebhafte Debatte entwickelte ſich dann zwiſchen dem franzöſiſchen Vertreter Clauzel und dem Grafen Bernſtorff. Clauzel erklärte in ſehr nervöſer und erregter Sprache, daß die Pflicht, abzurüſten, aus dem Verſailler Vertrag, wie ſie Graf Bernſtorff hier anführe, nur eine moraliſche Pflicht ſei. Frankreich habe jetzt ſchon ſeine Rüſtungen weſentlich eingeſchränkt. Ziffern wolle er nicht nennen, da ſie ja hinreichend bekannt ſeien. Aber jetzt wolle man anſcheinend durch Einbringung von allerlei Vorſchlägen eine Konfuſion in die Arbeiten der Abrüſtungskommiſſion bringen.

Graf Bernſtorff erwiderte, daß die deutſche Delegation Entwürfe für die Abrüſtung annehme, ganz egal, woher ſie kämen. Während der zwei Jahre der Beratungen habe er mehr als zwanzigmal gehört, daß die ganze Diskuſſion unnütz ſei, ſolange Rußland an den Arbeiten nicht teilnehme, und jetzt, wo Rußland mit am Tiſch ſitze, nehme man plötzlich ſeine Vorſchläge zum Vorwand, die zweite Leſung hinauszuſchieben. Er verlas einen Brief Clemenceaus, in dem geſagt wird, daß die deutſche Abrüſtung der erſte Schritt zu einer allgemeinen Abrüſtung ſein wird.

Das rief Clauzel von neuem auf den Plan und er ſtellte feſt, daß die Präambel zu den Entwaffnungsbeſtimmungen im Verſailler Vertrag nichts anderes enthalte, als die gleichen Ausdrücke wie der Clemenceauſche Brief. Die Übernahme der moraliſchen Verpflichtung zur Entwaffnung ſei ſchon der erſte Schritt, von dem der Verſailler Vertrag ſpreche. Von einer juriſtiſchen Verpflichtung könne keine Rede ſein, denn Frankreich ſei lediglich moraliſch gebunden.

Den Höhepunkt erreichte die Sitzung jedoch erſt, als Graf Bernſtorff den Antrag einbrachte, den Völkerbund aufzufordern, in ſeiner nächſten Tagung einen Termin für die Einberufung der endgültigen Abrüſtungskonferenz zu beſtimmen, die aber nach der 9. Vollverſammlung des Völkerbundes im September zuſammentreten ſoll und gleichzeitig die Regierungen zur Teilnahme an dieſer Konferenz einzuladen. Die Bundesverſammlungen von 1926 und 1927 hätten die möglichſt baldige Einberufung dieſer Konferenz gefordert, und die techniſchen Vorbereitungsarbeiten für die erſte Etappe auf dem Wege der Abrüſtung ſeien genügend gefördert, um die Einberufung der endgültigen Konferenz zu ermöglichen, die vor allem in der Lage ſei, die Fragen mehr politiſchen Charakters zu entſcheiden, von deren Löſung unter den heutigen Verhältniſſen die Möglichkeit der erſten Verwirklichung des Abrüſtungsgedankens abhänge.

Dieſer Vorſchlag wurde von Litwinow lebhaft unterſtützt. Wenn man, ohne die ruſſiſchen Vorſchläge zu beraten und ohne auch den zweiten ruſſiſchen Entwurf, wie Präſident Loudon in der Diskuſſion, zu prüfen, auseinander ginge, dann werde man überhaupt nichts getan haben. Litwinow trat nochmals für eine ſofortige Beratung der zweiten Konvention ein und berief ſich darauf, daß auch der franzöſiſche und der engliſche Abrüſtungsentwurf ſofort in der damaligen Sitzung der Vorbereitenden Abrüſtungskommiſſion eingehend geprüft worden ſeien.

Die Verſammlung vertagte ſich ſchließlich, ohne über eine der drei Reſolutionen Beſchluß gefaßt zu haben, um 19,45 Uhr auf morgen 11 Uhr.

Die Arbeitsloſenfürſorge.

Wartezeit von einer Woche.

WTB. Berlin, 23. März. Der Verwaltungsrat der Reichsanſtalt für Arbeitsloſenverſicherung nahm in der zweiten Sitzung am 22. März 1928 zunächſt Kenntnis von dem organiſatoriſchen Aufbau der Reichsanſtalt, der in den nächſten Monaten mit der Eingliederung und Neubildung der Arbeitsämter ſeinen Abſchluß finden wird. Zur Annahme kamen ferner die Richtlinien für wertſchaffende Arbeitsloſenfürſorge, die durch entſprechende Beſtimmungen des Reichsarbeitsminiſters über zuſätzliche Förderung demnächſt ihre Ergänzung finden werden. Ferner wurde die Frage der Wartezeit in der Arbeitsloſenverſicherung zur Entſcheidung gebracht. Während für die Zeit vom 15. April bis 1. Juli 1928 eine Wartezeit von fünf Tagen feſtgeſetzt wurde, wird mit dem 1. Juli die geſetzliche Wartezeit (von einer Woche) eintreten.

Verabſchiedet wurden ſodann auch die Beſtimmungen über Wanderſchein und Richtlinien, die darüber Aufſchluß geben, in welchen Fällen für Perſonen, die durch Streiks oder Ausſperrungen mittelbar arbeitslos geworden ſind, unbillige Härten anzunehmen und ſomit Arbeitsloſenunterſtützung zu zahlen iſt.

Kleine Nachrichten.

Die perſiſche Regierung hat beſchloſſen, die bisher in der Finanzverwaltung tätigen amerikaniſchen Sachverſtändigen durch Deutſche und Schweizer zu erſetzen. Dagegen ſollen die amerikaniſchen Techniker beibehalten werden.

•

Das amerikaniſche Staatsdepartement teilt mit, daß die amerikaniſche Regierung mit Oeſterreich und Ungarn Verhandlungen über den Abſchluß von Schiedsverträgen eingeleitet hat.

•

In Belgrad iſt der General a. D. Damjan Popowitſch geſtorben. Popowitſch, der ein Alter von 69 Jahren erreicht hat, war als Oberſt das Haupt der Verſchwörung gegen König Alexander und Königin Draga,

Lokales

Frühling wird's in unseren Bergen.

Erst lag es wie eine Vorahnung über unsern Bergen: eine heimliche Amsel hatte ein paar süße Laute träumend verloren, und der braune Leim praller Kastanienknospen brannte in der Mittagssonne. Auf welkem Rasen spielten ein paar Schneeglöckchen Ringelreihn, und in der Ferne schimmerten braunviolette Berge in zitterndem Licht.

Stahlschillernde Stare übten dann irgendwo im kahlen Geäst ihren prachtvollen Alt, und glucksende Akkorde orgelten vom nahen Bache her, während Wasserblumen sich in bizarren Formen unter die versilberten Windelreste schoben.

Weidenkätzchen ließen sich den samtnen Pelz warm scheinen, und Kinderhändchen trugen jubelnd ein erstes Gänseblümchen nach Haus. Telegraphendrähte blinken gülden in der schrägen Sonne.

Im Obstgarten ein gar sperriges Gezweig. Steif und spröde. Lange Schatten fahren stracks dazwischen und zeichnen das Geäst wirr auf den Boden. In den Zweigen turnt eine Meise. Noch eine. Wie glänzt das Brüstchen in der Sonne! Wie sind umkost das milde Licht die borkigen Stämme! Vom Hühnerhof gackert es toll: Hochbetrieb!

Auf den Wiesen warme, dampfende Hügel. Maulwurfsberge. Ein Zeichen, daß es drinnen zu leben beginnt. Man spürt schon den würzigen Brodem der Scholle.

Und doch, es ist noch kein Saft hinter der Rinde. Das Lied ist noch zu zag. Neben dem Blühen steht gleich wieder der Frost.

Es ist noch kein Frühling. Vorfrühling nur! —

*

Weiße Wolken ziehen am Himmel wie die hauchlosen Wünsche einer schönen Frauenseele. Dann wieder streichelt sie der Wind und wühlt in ihnen, den Wolken, wie in den Locken eines unschuldigen Kindes.

Alles ist so braun, so warm: Rodehang, Ackerrille und Heide. Die faulen Baumknubben dampfen in der Märzsonne. An den langen Fichtenzweigen schaukeln die nassen Tränen des abschiednehmenden Nachtfrostes, und aus dem befreiten Waldboden quillen Wellen würzigen Modergeruches. Wo der Tannenpfad um den Nordhang läuft, machen kalte Schauer den Körper noch erzittern, während der Fuß knirschend durch verharschte Schneereste stampft.

In der Ferne blauen Berge. —

Da, horch! Zupfgeigenlaute! Erste liebvertraute, alte Klänge! Da wandert wo Jugend. Jungen und Mädel. Das hat Tritt und Rhythmus! Herz und Seele. Wenn Jugend wandert, ist Lenz!

Ja, nun lenzt es. Es lenzt, es lenzt!

Nun flöten die Amseln und zirpen die Meisen. Lerchen lassen silberne Perlenschnüre aus steiler Himmelshöhe zur Erde gleiten.

Nun steigen die Säfte und brechen die Knospen. Es lenzt!

Nun sternt das Blühen über den Anger, und regt sich die Scholle. Es lenzt!

Nun blaut der Himmel und zittert die Ferne. Nun rinnen die Wasser und dampfen die Fluren: es lenzt, es lenzt!

Nun weben sich die stillen, leisen Lieder der Sehnsucht.

Es lenzt, es lenzt!

Frühling ist es in unseren Bergen! —

F. P.

Deutschnationale Kandidaturen für Reichs- und Landtag.

a. Der Vorstand der Deutschnationalen Volkspartei, Landesverband Düsseldorf-Ost, hat die Kandidatenlisten für die Reichstags- und Landtagswahl aufgestellt.

Für den Reichstag kandidiert an erster Stelle wieder Reichsverkehrsminister Dr. Koch. Für die zweite Stelle wurde Abg. Dr. Reichert, Geschäftsführer des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, aufgestellt. An dritter Stelle steht Bauunternehmer Hans Fischer-Essen. Die weiteren Stellen wurden wie folgt festgelegt: 4. Studienrat Maria Fedler-Düsseldorf, 5. Oekonomierat Johannes Hummelsheim-Schlebusch, 6. Fabrikant Karl Neuhaus-Essen, 7 Oberstudiendirektor Dr. Ellenbeck-Düsseldorf, 8. Geschäftsführer Otto vom Stein-Wermelskirchen, 9. Dipl.-Ing. P. Ziemer-Essen, 10. Oekonomierat Remmann-Mettmann, 11. Bäckermeister Schäfer-Düsseldorf, 12. Frau Elisabeth Treibe-Essen, 13. Obersteuersekretär O. Jäschke-Solingen, 14. Abg. Dr. von Waldthausen-Essen, 15. Rektor G. Schlipköter-Vohwinkel, 16. Frau Maria Rehfeld-Solingen, 17. Sanitätsrat Dr. Blank-Barmen, 18. Fabrikant O. Urbach-Kräwinklerbrücke, 19. Kaufmann O. Büchsenschütz-Barmen, 20. Kaufmann Fr. Schmachtenberg-Mettmann, 21. Rektor Franzmann-Essen, 22. Fabrikdirektor O. Hildebrand-Vohwinkel, 23. Kaufmann Otto Wülfing-Elberfeld, 24. Geschäftsführer Dr Roßmann-Düsseldorf, 25. Justizrat Dr. Weisenfeld-Barmen. Für die zweite Stelle war Landtagsabgeordneter Dr. von Waldthausen-Essen ausersehen gewesen. Er hat aber den Wunsch geäußert, im Landtag bleiben zu wollen und wird auf der Landesliste an sicherer Stelle aufgestellt.

Die Beratung der Landtagsliste hatte folgendes Ergebnis: 1. Studienrat Dr. Weisemann-Remscheid, 2. Oberin D. Magdalene von Tiling-Elberfeld, 3. Kaufmann Joh. Janssen-Barmen, 4 Geschäftsführer Fritz Lepper-Düsseldorf, 5. Fabrikant W. Scheidt-Kettwig, 6. Landwirt Peter Mühlinghaus-Lennep, 7. Chemiker Dr. P. Tust-Vohwinkel, 8. Handlungsgehilfe Paul Pehlke-Essen, 9. Frau Luise Schweigel-Düsseldorf, 10. Obertelegrapheninspektor Friedrich-Essen, 11. Regierungs- und Baurat Schulz-Düsseldorf, 12. Rektor Bendokat-Hilden, 13. Geschäftsführer Dr. Vermeulen-Solingen, 14. Frau Minnie Westphal-Barmen, 15. Fabrikarbeiter Johannes Faust-Essen, 16. Bürodirektor Paul Müller-Vohwinkel, 17. Landwirt Jul. Schlipköter-Elberfeld, 18. Werkmeister Wilhelm Schröder-Remscheid, 19. Fabrikant Walter Hasenclever-Lennep, 20. Bandwirkermeister Richard Pick-Lüttringhausen, 21. Frau Margarethe Griesko-Wedau, 22. Oberpostmeister Grotehaß-Wülfrath, 23. Kaufmann Paul Düsser-Elberfeld, 24. Kaufmann Gottfried Lippold-Remscheid, 25. Lokomotivführer E. Molzberger-Opladen, 26. D. Dr. Wilh. v Weerth-Elberfeld. Sämtliche Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Elberfeld

Verkehrssonntag in Elberfeld.

e.— Am 1. April ds. Js. veranstaltet der Elberfelder Verkehrsverein, e. V., wieder einen Verkehrssonntag. Es sind dafür hauptsächlich sportliche Darbietungen in Aussicht genommen. Im Stadion werden Kampfspiele der Elberfelder Turnerschaft (Handball-Städtespiel, allgemeine Freiübungen, Staffelläufe usw.) stattfinden. Auf dem Platz des Elberfelder Schützenvereins, Uellendahlerstraße, startet der Freiballon „Elberfeld" des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal, e. V., unter Führung von Hugo Kaulen sen. Ganz besondere Anziehungskraft wird die Propagandafahrt des Kanuvereins „Roemryke Berge, e. V." ausüben, da dieser Verein zum ersten Male die Wupper bei genügendem Wasserstande in geschlossener Formation von der Haspeler Brücke bis zum Stadion befahren wird. Die Ortsgruppe Elberfeld im Rheinischen und Deutschen Sängerbund hat sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache gestellt und wird auf dem Rathausvorplatz Chöre zu Gehör bringen. Abends wird das Rathaus bengalisch beleuchtet werden. Kostenlos können das städtische Museum, die naturwissenschaftlichen Sammlungen, die Festsäle des Rathauses besichtigt und die Veranstaltungen im Stadion und auf dem Elberfelder Schützenplatz besucht werden. Theater und Vergnügungsstätten werden wesentliche Preisermäßigungen einräumen. Selbstverständlich fehlen auch die Promenadenkonzerte im Programm nicht. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

---

e.— **Städtische Verdingung.** Die Ausführung der äußeren Putzarbeiten der Liegehalle am Haus 9 der städtischen Krankenanstalten soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 31. März, vormittags 12 Uhr, beim städtischen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer 85, einzureichen.

e.— **Alter Elberfelder.** Chr. Martin, Bergstraße 29, vollendet morgen in geistiger Frische sein 81. Lebensjahr.

e.— **50 Jahre Haspelerin.** Die Haspelerin Rosalie Käßner, Rosenstraße 30, blickt auf eine 50jährige Dienstzeit bei der Firma Frowein & Co. zurück. Der Jubilarin ging ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten zu.

e.— **Auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Firma Schlieper & Laag A.-G., vorm. Alexander Schlieper, Vohwinkel-Hammerstein,** kann am 28. d. M. der Appreteur Ed. Barsties, Engelnbergstr. 15 wohnhaft, zurückblicken.

e.— **Eine neue Komposition des Wuppertaler Hans Herwig.** Der einheimische Komponist Hans Herwig, der bekanntlich als Dirigent in Arnsberg und Solingen wirkt, tritt in einem geistlichen Liederabend am 31. März, 8 Uhr, im Elberfelder Frauenklubsaal mit einer neuen Komposition vor die Oeffentlichkeit, einer „Passion in Marienliedern" für eine Altstimme mit Klavierbegleitung, die an diesem Abend ihre Uraufführung erleben wird. Das Werk, das seinem Inhalt nach im Gedankenkreis der Osterzeit steht, wird von der Altistin E. Gaedecke-Gleim aus Kassel gesungen werden, der Komponist wird die Klavierbegleitung selbst übernehmen und mit dem beliebten Cellisten Ernst Grote durch einige feierliche Stücke alter Meister den Abend einleiten.

e.— **Städtisches Museum, Elberfeld.** Das Städtische Museum wird morgen (Sonntag) vormittags von 10 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet sein.

e.— **Zoo, Elberfeld.** Mit dem 1. März hat das neue Abonnementsjahr begonnen. Die Verwaltung hat die Preise für Jahreskarten bedeutend ermäßigt, wie aus der heutigen Anzeige zu ersehen ist. Das Bestreben des Zoologischen Gartens ist, den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt zu bieten, sei es durch Konzerte, reichlichen Blumenschmuck und große Tiergruppen. Das Elefantenhaus und Aquarium werden erst in diesem Jahre richtig zur Geltung kommen. Das Nordlandpanorama und die Löwenschlucht, die bis jetzt von keinem anderen Garten übertroffen sind, üben heute noch ihre alte Anziehungskraft aus. Die Bürger von Elberfeld und Barmen sollten unser schönes gemeinnütziges Unternehmen auch in finanzieller Hinsicht unterstützen und von dem billigen Jahresabonnement starken Gebrauch machen.

e.— **Elektrizität im Haushalt.** Ueber dieses Thema werden am Mittwoch dem 28. März, nachmittags 4 und 8 Uhr, im Elberfelder evgl. Jugendhause an der Bergstraße Vorträge gehalten, die durch praktische Vorführungen und Lichtbilder ergänzt werden.

e.— **Schon wieder ein Einbruch in eine Schule.** An einem der letzten Tage ist in der Schule an der Kohlstraße aus einem verschlossenen Pult ein Geldbetrag von 60 Mark entwendet worden. Da zu erwarten ist, daß sich solche Einbrüche noch weiter wiederholen, tun Lehrpersonen gut daran, in den Pulten kein Geld mehr aufzubewahren.

e.— **Ueb' immer Treu und Redlichkeit!** Der Metzgergeselle Paul L. aus Elberfeld veruntreute im Laufe des vergangenen Jahres dem Großmetzger L., in dessen Diensten er stand, von Geldern, die er einzukassieren hatte, nach und nach 2400 Mk. und verbrauchte sie neben seinem Wochenlohn von 45 Mark. Sein Freund, der Metzger Fritz H., wußte wohl Bescheid, denn als L. ihm einmal eine Quittung über 165 Mark zur Einkassierung übergab, machte er es gerade so. Beide standen gestern vor dem erweiterten Schöffengericht. Sie waren geständig. L. wurde mit Rücksicht auf die Höhe der von ihm unterschlagenen Summe zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt, H., der seinen Teil ersetzen wird, kam mit einer Geldstrafe von 60 Mark davon.

Barmen

b.— **Städtische Verdingung.** Für den Siedlungsbau 1928/29 sollen Mauterarbeiten in 8 Losen vergeben werden. Angebote sind bis zum 7. April, vormittags 11 Uhr, im städtischen Hochbauamt, Zimmer 263, einzureichen.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Die Ausstellung der Gemälde-Kollektionen Adolf Erbslöh-München, Johannes Greferath-Köln und Anton Faistauer-Wien ist Sonntag den 25. bezw. Mittwoch den 28. ds. zum letzten Male zu sehen.

b.— **Gegen die Gewährung von Zugaben im Einzelhandel.** Der Westland, Rheinisch-Westfälischer Landesverband im Reichsverband Deutscher Kaufleute des Kolonialwaren-, Feinkost- und Lebensmittel-Einzelhandels, e. V., Köln, hat auf seiner Bezirkskonferenz des Bergischen Landes in Ronsdorf, am 20. März 1928, seinen früheren Standpunkt zu der Gewährung von Zugaben dahingehend erhärtet, daß im Interesse der Verbraucherschaft und des Einzelhandels Zugaben jeglicher Art abzulehnen seien. Die Gewährung von Zugaben berge die Gefahr in sich, warenverteuernd zu wirken, und sei dazu angetan, Qualität und Preise zu verschleiern. Die Bezirkskonferenz verwies auf die allgemeine Verfügung des preußischen Justizministers vom 9. März 1928, der die nachgeordneten Behörden darauf aufmerksam macht, Auswüchsen im Zugabewesen ihr besonderes Augenmerk zuzuwenden und, soweit strafbare Handlungen in Frage kommen, rasch und tatkräftig einzuschreiten.

b.— **Zur Vorsicht** mahnt ein Unfall, durch den gestern nachmittag ein Arbeiter in der Reichsstraße zu Schaden kam. Der Arbeiter saß, wie es täglich beobachtet werden kann, auf der Umrahmung eines Lastautos. Durch einen plötzlichen Ruck des Autos, das in schneller Fahrt eine Kurve nahm, verlor er das Uebergewicht und stürzte rücklings auf die Straße, wo er besinnungslos liegen blieb. Man brachte ihn sofort in ärztliche Behandlung.

b.— **Verbrechen an Kindern.** In der Hochstraße hat sich ein junger Bursche an Kindern unter 14 Jahren vergangen. Der Täter ist 15 bis 18 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 Meter groß und hat dunkelblondes Haar. Bekleidet war er mit einem graugrünen Mantel. Angaben, die zur Feststellung des Täters führen können, nimmt die Kriminalpolizei entgegen.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Die morgen 11 Uhr im Elberfelder Hause stattfindende Mozart-Morgenfeier, bei der Söhles Schauspiel „Mozarts letzte Tage" zur Aufführung kommt, wird durch musikalische Vorträge bereichert. — Auf das Gastspiel des amerikanischen Künstlerpaares Eleanor Painter und Louis Graveure in der Oper „Bajazzo" am Sonntag abend 7 Uhr sei ebenfalls aufmerksam gemacht. Die Vorstellung im Elberfelder Stadttheater ist zu gewöhnlichen Eintrittspreisen angesetzt.

e.— **Im Salamander** wird morgen die Revue „Freut euch des Lebens" zum 25. Male gegeben. Es ist der letzte Sonntag, an dem die Revue zur Aufführung gelangt.

b.— Die Aufführung des Oratoriums „Jesus Nazarenus" von Bruno Leipold — durch den gemischten Chor „Komm' heim" — in der Barmer Christuskirche findet nicht heute, sondern morgen (Sonntag) 8 Uhr, statt.

b.— **Konzertgesellschaft Barmen-Elberfeld.** Die ungewöhnliche Tage Montag und Dienstag für das letzte Barmer Abonnementskonzert sind dadurch veranlaßt worden, daß Karl Erb, den man unbedingt für die Partie des Evangelisten gewinnen wollte, an anderen Tagen nicht verfügbar sein konnte.

Letzte Telegramme.

Japanfeindliche Kundgebung.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 24. März. In Amoy ist es zu ernsten japanfeindlichen Ausschreitungen gekommen. Der Mob hat das japanische Konsulat mit Steinen beworfen. Die japanfeindliche Organisation verlangt Entwaffnung der Polizei. Auch wurde die Ausfahrt und Ausklarierung japanischer Schiffe verhindert.

Tschang Tsolin bereitet eine Offensive vor.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 24. März. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Peking hat Tschang Tsolin seine Offensive so weit vorbereitet, daß er bereits die ersten Angriffe auf die Truppen Fengs unternommen hat. Es sei seine Absicht, den Südchinesen zuvorzukommen, bevor sie sich geeinigt hätten und ihrerseits den Sommerfeldzug beginnen können.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Der Bericht des Lohmann-Ausschusses.

Ueber 35 Millionen Gesamtschuld. — Zu Lasten des Reiches 26 Millionen.

VDZ. Berlin, 24. März. (Funkspr.) Der Unterausschuß des Haushaltsausschusses des Reichstages, der sogenannte Lohmann-Ausschuß, legte heute dem Haushaltsausschuß seinen Bericht vor. Der Ausschuß hat sich mit drei Fragen beschäftigt, nämlich mit den Geldquellen der Lohmann-Unternehmungen, mit den Vollmachten des Kapitäns Lohmann und mit den Funktionen der Lohmann-Unternehmungen. In dem Bericht des Ausschusses ist eine Erklärung des Reichswehrministers Groener über die Geldquellen enthalten. Darin heißt es u. a.: „Die Einnahmeposten für den Lohmann-Fond beim Reichsmarineamt setzen sich wie folgt zusammen:

1. Ruhrfond, rund 10 Millionen Mark. Dazu Rückflüsse 340 000 Mark.
2. Restgelder aus dem Kriegsgefangenen-Transport, dem Tokio-Fond, 924 790 Mark.
3. Erlös aus dem Verkauf von drei Prisenschiffen 152 000 Mark.
4. Erlöse aus dem Verkauf von Geräten 150 000 Mark.
5. Mittel aus dem Marine-Etat, und zwar für Herbstübungen der Motorboote 145 000 Mark und für Schnellbootzwecke 995 000 Mark, zusammen 1 145 000 Mark.
6. Kredite 1926 insgesamt 6 950 000 Mark.

Insgesamt ergibt sich eine Summe von 19 700 000 Mark.

Ueber

die Vollmachten Lohmanns

erklärte Admiral Zenker, sein Vorgänger, Admiral Behnke, habe dem Kapitän Lohmann bestimmte Anweisungen und Richtlinien erteilt. Freiheit habe Lohmann nur in der Wahl der zweckmäßigsten Wege und Maßnahmen gehabt. Den Lohmann-Fonds durch die Etatsabteilung verwalten zu lassen, sei aus militärpolitischen Gründen zuerst während der Ruhrbesetzung vermieden worden. Für die nächste Gruppe der Unternehmungen trage die Marineleitung die volle Verantwortung. Sie seien mit Billigung des Ministers auch nach Erledigung des Ruhrkampfes bestehen geblieben.

Auf sozialdemokratische Frage hin wurde festgestellt, daß Lohmann niemals eine Abrechnung oder einen parlamentarischen Beirat gewünscht habe. Es ist auch niemals eine Revision erfolgt.

Eine Zusammenstellung der Zahlungen bezw. Verpflichtungen des Fonds ergab das folgende Bild: 1. Zahlungen des Kapitäns Lohmann rund 19,9 Millionen; 2. Zahlungen der Abwicklungen bis zum 15. März 1928 rund 4,7 Millionen; 3. Verpflichtung an Seehandlung 1931 fällig 3 Millionen; 4. Nachtragsetat 1928 7 Millionen, insgesamt 34,6 Millionen.

Die Lasten des Reichs betragen 25,9 Millionen. Der Unterausschuß schlägt dem Haushaltsausschuß eine Entschließung vor. Darin heißt es:

Die Lohmann-Mittel, soweit sie aus dem Ruhrfonds stammen, sind etatsmäßig angewiesene Mittel; sie der Kontrolle der Haushaltsabteilung des Reichswehrministeriums zu entziehen, war unzweckmäßig, wenn auch für die Zeit der Ruhrbesetzung erklärlich. (?) Die Verstärkung des Ruhrfonds mit Mitteln, die ihrer Herkunft nach den eigenen Einnahmen des Reiches hätten zugeführt werden müssen, ist eine schwere Verletzung der Reichshaushaltsordnung. Die von Kapitän Lohmann aufgenommenen Kredite und gegebenen Bürgschaften stehen außerhalb des Etatsrechtes. Soweit Verantwortlichkeit anderer Stellen für Lohmann eine Deckung ergeben haben, ist eine Verletzung des Etatsrechtes durch jene Stellen erfolgt. Die ursprüngliche Generalermächtigung für Kapitän Lohmann bezog sich auf die Verwaltung etatsmäßig bewilligter Mittel. Die Ausdehnung des Aufgabenkreises des Kapitäns Lohmann über die ihm gegebenen Anweisungen sind mit dem Etatsrecht unvereinbar. Es hat die vollständige Liquidation aller Lohmann-Unternehmungen zu erfolgen.

Zum Schluß erklärte der Unterausschuß, daß der Bericht an Hand der bekannt gewordenen Tatsachen verfaßt sei. Ueber diesen Untersuchungskreis hinaus müsse der Unterausschuß es ablehnen, für etwaige Unvollständigkeit des Berichts die Verantwortung zu tragen.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goerdeler; für den lokalen Teil: Karl [illegible] für das Feuilleton: Otto Klern; für Sport: [illegible] Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. A. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. A. Siebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Paul Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Das Werk meiner
Mass-Abteilung
die für gute Verarbeitung garantiert! Sie finden bei mir neueste Stoffe und Modellvorlagen.

Weiss
Barmen

Auszug aus dem Preis-Verzeichnis 1928.

Krugmann's Samenhandlung

Fernruf 1096 **ELBERFELD.** Island Nr. 16

Ausführliche Preisliste steht zur Verfügung.

Bohnen.	5 kg	½ kg	125 g
a) Stangenbohnen:			
Berg. Speck-Salat, beste Speckbohne, bis 30 cm lg.		1.80	0.50
Riesen-Schlachtschwert, extra breite		2.20	0.60
früheste Juli, halbhoch wachsend		1.60	0.45
Prinzeß, feinste kleine, ohne Fäden		2.60	0.70
Wachs Mont d'or, ohne Fäden		3.50	1.00
Wachs Triumph, Zucker Brech		3.20	0.90
Wollenbohnen, rhein. Riesen, sehr langschotig		1.80	0.50
Wollenbohnen, weiße		1.10	0.35
Wollenbohnen, rotblühende		0.80	0.25
b) Strauchbohnen:			
Hin. Riesen, weiß, echt deutsche Zucht		1.30	0.40
Hin. Riesen, bunt, echt deutsche Zucht		1.10	0.35
Kaiser Wilhelm (Schwertbohnen)		1.30	0.40
Posthörnchen, rheinische		1.80	0.50
doppelte holländische Prinzeß		1.30	0.40
Prinzeß, kleine weiße, ohne Fäden		2.20	0.65
Bergische Riesen, früh und volltragend		1.30	0.40
Hundert für Eine, kleine gelbe		1.30	0.40
Wachs, schwarze frühe		2.10	0.60
dto. Butterkönigin		2.90	0.80
dto. Hinr. Riesen		2.10	0.60
c) Dicke Bohnen:			
frühe Holländer	3.20	0.35	
Hangdown, lange, abhängende, weißkeimige	5.00	0.55	
Windsor, breite grüne	7.00	0.80	
Erbsen.			
Döpperbsen Mai-Vorbote, verb. Schnabel, Folger etc.		0.90	0.30
dto. grüne Schnabel, Korbfüller etc.		1.00	0.35
dto. hohe graue (alte Weiber)		1.40	0.40
Markerbsen, hohe u. mittelhohe (Telephon, Champion of England, Primavera etc.)		1.20	0.40
Markerbsen, niedrige Sorten (Wunder vom Rhein, Wunder von Amerika etc.		1.30	0.45
Zuckererbsen (Heinrich, halbhohe)		1.30	0.45
dto. Schweizer Riesen, hohe u. niedrige graue		1.30	0.45

Gemüsesamen.	1 kg	100 g	10 g	Port.
Kopfkohl od. Kappus, Ruhm v. Enkhuizen, weiß		2.40	0.40	0.20
dto. weißer Büdericher		2.40	0.40	0.20
dto. Braunschweiger, weiß		2.40	0.40	0.20
dto. Choupain (spitz), weiß		2.40	0.40	0.20
Kopfkohl oder Kappus, rot, Zittauer, später		3.00	0.50	0.20
dto. Berliner, früher		2.40	0.40	0.20
Wirsing, Eisenkopf, früher		1.80	0.40	0.20
dto. Vertus, später		1.80	0.40	0.20
Rosenkohl, Fest und Viel		2.40	0.40	0.20
dto. Herkules		2.40	0.40	0.20
Winterkohl, niedrig, feingekrauster		1.00	0.20	0.15
dto. halbhoch, grün oder braun, extrakraus		1.00	0.20	0.15
Butterkohl, gelbschließend		1.80	0.40	0.20
Blumenkohl, Frankfurter Riesen od. italienischer		4.20	0.70	0.25
dto. Erfurter Zwerg			4.80	0.50
Oberkohlrabi, Wiener Glas, blau, früh		2.40	0.40	0.20
dto. dto. weiß		2.20	0.40	0.20
dto. Goliath, blau, spät		1.80	0.40	0.20
dto. dto. weiß		1.50	0.30	0.20
Erdkohlrabi, gelbe Hoffmanns Riesen		0.50	0.20	
dto. weiße Westerwälder	2.60	0.50	0.20	
Mairüben (Rübstiel)	3.00	0.50	0.10	
Herbstrüben (Rübstiel), runde, halblange und lange	2.40	0.50	0.10	
Kopfsalat, Maikönig		3.00	0.50	0.25
dto. Trotzkopf, braun oder gelb		2.40	0.40	0.25
dto. berg. Riesen		3.60	0.50	0.25
dto. Winterkopf		3.00	0.50	0.25
Pflücksalate, braun und gelb		2.60	0.50	0.25
Schnittsalat, gelb, kraus und hohlbl. Butter		1.80	0.30	0.20
Feldsalat, großer Holländer	6.50	0.90	0.20	
dto. dunkelgrün, vollherziger		0.80	0.20	
Winterendivien, grüne, krause oder glatte		2.40	0.40	0.25
dto. von Natur gelb		3.40	0.50	0.25
Zwiebeln, gelb. Zittauer		2.00	0.40	0.25
dto. rote Braunschweiger		2.00	0.40	0.25
dto. weiße (holl. und Perlzwiebel)		2.30	0.50	0.25
Schalotten, gelbe dänische	1.00			
Steckzwiebeln, kleine, runde	1.80			
Porre, Sommer		3.00	0.50	0.25
dto. Riesen von Carentan, Winter		3.60	0.50	0.25
Möhren, halblange rote Nantaise verb., Zucker		2.00	0.40	0.25
dto. kurze Pariser Treib		4.00	0.60	0.35
dto. lange rote, ohne Herz		2.80	0.50	0.25
dto. gelbe stumpfe Lobbericher, Süchtelner etc.	9.00	1.50	0.30	0.20
Schwarzwurzeln, russ. Riesen		2.60	0.50	0.30
Knollsellerie, Prager Riesen		3.40	0.60	0.25
Carothen (rote Beete), runde ägyptische		0.90	0.25	0.15

Gemüsesamen.	1 kg	100 g	10 g	Port.
Carothen (rote Beete), birnförm. Cölner		0.60	0.20	0.15
Radieschen, runde rote und Eiszapfen		0.70	0.25	0.15
dto. Expreß Treib und Würzburger		0.80	0.25	0.15
Mai- und Sommerrettig (alle Sorten)		0.70	0.25	0.15
Herbst- und Winterrettig (alle Sorten)		0.80	0.25	0.15
Gurken, rheinische Traubengurken		2.20	0.40	0.25
dto. Klettergurken, japan.		3.40	0.60	0.30
dto. Schlangengurken, längste, grüne		3.40	0.60	0.30
Spinat (Eskimo, rhein. Riesen etc.)	2.00	0.40	0.10	
Spinat, Neuseeländer		1.00	0.15	
dto. engl. Rumex		1.00	0.15	
Mangold, gelber, grüner und Silber	4.00	0.60	0.20	
Gartenmelde, alle Sorten (grüne, gelbe und rote)	6.00	0.90	0.20	
Kürbis (Centner Melonenkürbis, gelb und grün)		1.20	0.30	0.20
Schnittpetersilie, mooskrause		1.00	0.20	0.15
Runkelrüben, gelbe und rote Eckend., 10 kg 12.—	1.40			
„ dto. Triumph 10 kg 13.—	1.60			
„ Original Borries 10 kg 16.—	1.90			
Champignonbrut, Tafel	0.80			

Blumentöpfe und Untersätze in allen Größen.

Küchenkräutersamen.

Bohnenkraut, Borage, Basilikum, Dill. Fenchel, Esdragon, Körbel, Kresse, Lavendel, Tomat., Mayoran, Petersilie, Pfefferm., Pimpinelle, Portulak, Rhabarb., Rosmarin, Salbei, Sauerampf., Thym., Schnittl., Waldm., Wermut etc.

Grassamen.	½ kg	5 kg	50 kg
Bleichrasenmischung (gute Qualität)	0.65	6.00	55.00
Tiergartenmischung (feiner Parkrasen)	0.80	7.50	70.00
Teppichrasen für feinste Anlagen	0.95	9.00	85.00
Schattenrasen (feinste Qualität)	1.00	9.50	90.00
Dauer-Wiesenmischung für alle Bodenart. (mit Klee)	0.80	7.50	70.00
Mischung für Dämme und Böschungen	0.50	4.70	43.00
Englisches Raygras	0.80	7.50	70.00
Italienisches Raygras	0.65	6.00	55.00
Timothe (beste Sorte)	0.55	5.00	46.00
Knaulgras	1.20	11.50	110.00
Honiggras	0.55	5.00	45.00
Wiesenschwingel	1.20	11.50	110.00
Fioringras	1.20	11.50	110.00
Wiesenrispengras	1.40	13.50	130.00
Kammgras	1.90	18.50	180.00
Rasenschmiele	0.75	7.00	65.00
Wiesenfuchsschwanz	2.50	24.00	230.00
Kleesamen.			
Rotklee, bester deutscher, seidefrei	1.20	11.50	112.00
Weißklee, seidefrei	1.20	11.50	112.00
Schwedenklee	1.30	12.60	123.00
Gelb- oder Hopfenklee	0.60	5.70	54.00
Luzerner oder ewiger Klee, europäischer	1.30	12.50	122.00
Incarnat oder russischer Klee	—	—	—

Blumensamen.

in Portionen à 10 u. 20 Pfg., in kolorierten Päckchen mit Gebrauchsanweisung. Einjährige Blumen, welche ins freie Land gesät und später verpflanzt werden können:

Adonisröschen, Astern in verschiedenen Sorten, Afrikaner (Sammetblume), Balsaminen, Chrysanthemum, Fuchsschwanz, Judaspfennig, Kornblumen, gem., Sommerlevkoyen, Löwenmaul, Kaisernelken, Scabiosen, Silenen, Sonnenblumen, Ageratum, Akelei, Clarkia, Strohblumen, Gaillardia, Godetia.

Einjähr. Blumen, die an der Stelle ihrer Aussaat unverpflanzt bleiben müssen, Gartenvergißmeinnicht, blau und weiß, Eschscholzien, Zwerg-Kapuziner, Jungfer im Grünen, Lein, roter. Liebeshainblume, Margueriten, Mohn in verschiedenen Sorten, Reseda, Riesenhanf. Ringelblume, Rittersporn, Schleifenblume, Sommerblumen in Mischung.

Zweijährige Blumen, die bei früher Aussaat schon im ersten Jahr blühen: Alpenvergißmeinnicht, Bartnelke, Goldlack, einfach und gefüllt, Glocken-Blume, gef. Malven, Löwenmaul, perrenierende, im Freien ausdauernde Blumen, blühen vom 2. Jahr an, Margaretennelken, Grenadinnelken, Federnelken, Gartenprimel, Maasliebchen, gef., Stiefmütterchen, gem. oder in einzelnen Farben, Veilchen, duftend.

Blumen, die zur Aussaat eines Mistbeetes oder der Topfkultur bedürfen: Hahnenkamm, Lobelia, Petunien, Perilla, Pyrethrum, Phlox, Portulacröschen, Ricinus, Schöngesicht, Zinnia.

Schlingpflanzen zur Bekleidung von Lauben, Balkons etc.: Kapuzinerhochrank, Kresse, kanarische, Cobaea, kletternde, japan. Hopfen, Trichterwinde, duftende Wicken, Angurienkürbis, Feuerbohnen, Faselbohnen, Schlingpflanzen, gem.

Kunstdünger.

Peru-Guano, 6×10×2 %, bester Volldünger, ½ kg 0.20, 5 kg 1.90, 50 kg 16.- sowie alle anderen stickstoff-, phosphorsäure- u. kalihaltigen Düngemittel.

Krugmanns Blumendünger.

Pakete Mk. 0.20 und 0.40, die beste Pflanzenkost.

Gärtnerische Bedarfsartikel und Artikel zur Schädlingsbekämpfung.

Sämtliche Pflanzenschutzmittel der I.-G. Farbenindustrie, A.-G zu Originalpreisen. — Bast, Kokosstricke, Baumwachs, Korkrinde, Obstbaum-Karbolineum, Insektenfanggürtel, Raupenleim, Baumsalbe, Parasitol, Schädlingstod, Räucherpulver, Nicotin-Quassiaextrakt, Tabakstaub, Fliegenholz, Schwefel, Citocid-Patronen, Erdflohtot, Schwefelkalkbrühe, Blattlaustot, Unkraut-Ex.

Gartenwerkzeuge aller Art, erstkl Solinger und Dresdner Fabrikate. **Gartenpfähle, Blumenstäbe, Holzetiketten. Vogel- und Geflügelfutter.** — — **Vogelkäfige. Futtertröge.** — — **Artikel zur Pflege aller Haustiere.**

Der Anſchluß Waldecks an Preußen.

Vom
Bürgermeiſter Dr. Zimmermann-Corbach.

Der Staatsvertrag über die Einigung Waldecks mit Preußen iſt am Freitag im preußiſchen Handelsminiſterium unterzeichnet worden. Die Vorlage an die beiderſeitigen Landtage wird unverzüglich erfolgen. Es werden daher unſeren Leſern die folgenden Ausführungen des aus dem Wuppertale ſtammenden Bürgermeiſters der Waldecker Stadt Corbach willkommen ſein.

Den Wuppertalern iſt das Waldecker Ländchen nicht nur durch ihre heimlichen Hamſterfahrten während der Zwangswirtſchaft in guter Erinnerung, als ſie nach Waldeck als in das gelobte Land fuhren, viel ſtärker ſind die Bande der Verwandtſchaft, die das Wuppertal von jeher mit Waldeck verbinden. Waldeck, ein vorwiegend landwirtſchaftliches Gebiet, das ſeine Söhne nicht ſelbſt ernähren konnte, gab ſeinen Bevölkerungsüberſchuß vorwiegend an das Wuppertal ab. Mancher ehemalige Waldecker, der längſt ein guter Wuppertaler geworden iſt, verfolgt noch mit großer Aufmerkſamkeit das Aufgehen ſeines Heimatlandes in dem großen preußiſchen Staat.

Mit ſeiner Flächengröße von 1055,5 Quadratkilometern, iſt Waldeck das fünftkleinſte, mit ſeinen [illegible] Einwohnern das zweitkleinſte der 18 deutſchen Länder. Die durchſchnittliche Bevölkerung Waldecks beziffert ſich auf etwa 56 Einwohner je Quadratkilometer. Dieſe geringe Bevölkerungsdichte wird durch die Lage des Landes zwiſchen den Oſtausläufern des Rothaargebirges und den Weſthängen des heſſiſchen Berglandes ſowie durch ſeine ausgedehnten Waldgebiete bedingt. Dieſer Staat hat eine Regierung, ein Parlament, eine Landeskirche, eine Domänenkammer, eine Landwirtſchaftskammer und drei Landkreiſe. Das Land iſt nicht reich; die Landwirtſchaft iſt zwar gut organiſiert und techniſch auf der Höhe, der Boden wirft aber nur mittlere Erträge ab. Stärker pulſierendes wirtſchaftliches Leben zeigt ſich nur in der etwa 6000 Einwohner faſſenden Kreisſtadt Corbach, die auch Eiſenbahnknotenpunkt der Linien Marburg—Warburg und Brilon-Wald—Wabern iſt. Hier hat ſich vor allem eine Gummiwarenfabrik kräftig entwickelt und beſchäftigt etwa 1300 Arbeitnehmer. In Corbach haben auch die wirtſchaftlichen Behörden (Finanzamt, Kataſteramt, Arbeitsamt, Arbeitsgericht) ihren Sitz. Der zweite Ort wirtſchaftlicher Blüte iſt Bad Wildungen, das Nierenheilbad von einzigartiger Weltgeltung. Alles andere iſt Landwirtſchaft und Sommerfriſchenverkehr. Den Wuppertalern ſind Arolſen, die ſpitzwegiſch anmutende alte kleine Reſidenz, Mengeringhauſen mit ſeinen romantiſchen Gäßchen, Schloß Waldeck, die Edertalſperre und das Upland wohl bekannt. Etwas Induſtrie findet ſich noch in der Nähe des einige hundert Einwohner faſſenden Sommerfriſchenſtädtchens Waldeck, wo die Mauſerwerke eine Zweigniederlaſſung errichtet haben. Die Geſamtwirtſchaft des Landes vermag aber nicht, Waldeck eine ſo ſtarke Steuerkraft zu ſchaffen, daß auf die Dauer die ſtaatliche Selbſtändigkeit erhalten werden kann zumal auch das verhältnismäßig große, aus 1636 Hektar Domänen und 21 820 Hektar Forſten beſtehende Staatsvermögen ſtark ins Gewicht fallende Ueberſchüſſe nicht abwirft.

Schon im Jahre 1867 gab Waldeck daher einen Teil ſeiner Selbſtändigkeit durch den ſogenannten Akzeſſionsvertrag an Preußen ab. Danach wird die innere Verwaltung Waldecks von Preußen geführt, ebenfalls werden die oberen Verwaltungs- und Gerichtsbehörden Waldeck von Preußen zur Verfügung geſtellt. Waldeck iſt mit Preußen auch dadurch verbunden, daß die Eiſenbahnlinien, die Waldeck aufgeſchloſſen haben, ſowie die große Edertalſperre mit dem Elektrizitätswerk durch Preußen gebaut wurden.

Es lag daher nahe, daß nach der Revolution der Gedanke auftauchte, das kleine Ländchen nun ganz mit Preußen zu verbinden. Das außerordentlich ſtark entwickelte Stammesbewußtſein und die große Heimatliebe der Waldecker ſtemmten ſich aber dagegen, und es kam im Jahre 1922 nur zu einer Abſplitterung des ſchon immer von dem Hauptteil Waldecks getrennten Gebietsteils Pyrmont. Heute jedoch treten auch die früher anſchlußfeindlichen Parteien ganz entſchieden für den Anſchluß an Preußen ein. Wie kommt das?

Die preußiſche Regierung kündigte im Auguſt 1926 kurz und bündig den beſtehenden Akzeſſionsvertrag und ſtellte damit Waldeck vor die Entſcheidung, entweder ein ganz freier und von Preußen unabhängiger Staat zu werden, oder ſich aber ganz an Preußen anzuſchließen. Die völlige waldeckiſche Selbſtändigkeit hätte zur Folge gehabt, daß Waldeck nicht nur ſeine innere Verwaltung ſelbſt hätte bezahlen müſſen, ſondern auch die Behörden, die es bisher von Preußen entlieh, ſelbſt aufzubauen gehabt hätte. Ob das kleine Land hierzu imſtande geweſen wäre, erſchien ohne weiteres zweifelhaft. Die Wahrung der Selbſtändigkeit wurde aber ganz unmöglich, als der Paragraph 35 des Reichsfinanzausgleichsgeſetzes verändert wurde. Durch dieſen Paragraphen war bisher allen deutſchen Ländern eine beſtimmte Einkommenſteuerüberweiſungsſumme garantiert. Infolgedeſſen gehörte bisher die Finanzwirtſchaft Waldecks zu den günſtigſten aller Länder, weil man auf Grund der Tatſache, daß Waldeck ſozuſagen vom Reiche lebte, den Staatshaushalt bequem balancieren konnte. Je geringer die Einkünfte aus den Steuern im Lande Waldeck waren, deſto höher wurden die Sonderüberweiſungen vom Reich: Im Jahre 1924 393 652 Mk., 1925 304 357 Mk., 1926 597 000 Mk. Bei Weitergeltung des Paragraphen 35 wurde die Sonderüberweiſung in 1927 868 000 Mark betragen haben. Aehnliche Wirkungen zeigten ſich in den anderen deutſchen Kleinſtaaten: Die lebensunfähigen Zwerggebilde lebten auf Koſten der großen Staaten, die überhaupt keine Sonderüberweiſungen erhielten. Dieſe benachteiligten Staaten ſorgten dafür, daß der Zuſtand mit Beginn des Rechnungsjahres 1927 beſeitigt wurde. Durch Abänderung des erwähnten Paragraphen 35 wurden die Sonderüberweiſungen derartig beſchnitten, daß für Waldeck ein Einnahmeausfall von 600 000 Mark eintrat, eine Summe, die etwa ein Fünftel des geſamten Waldeckiſchen Einnahmebedarfs ausmacht. Dazu kam eine weitere Summe von 350 000 Mark für die Beamtenbeſoldungserhöhung, außerdem haben die drei waldeckiſchen Kreiſe 900 000 Mark für eine 15prozentige Erhöhung der Sparguthaben aufzubringen. Damit war dem Lande Waldeck das finanzielle Rückgrat gebrochen, und der Fügel im waldeckiſchen Landtag (Landbund und Deutſchnationale), der noch vor kurzer Zeit die Aufrechterhaltung der ſtaatlichen Selbſtändigkeit vertreten hatte, ſah ſich notgedrungen veranlaßt, den Kurs zu ändern, ſo ſchwer ihm das auch wurde.

Trotz der teilweiſe leidenſchaftlichen Preſſepolemik gegen den Anſchluß hat es die Mehrheitspartei im Landtage in den letzten Monaten verſtanden, das waldeckiſche Volk zu überzeugen, daß der Anſchluß eine zwingende Notwendigkeit iſt. In langwierigen Verhandlungen in Berlin und Arolſen iſt zwiſchen den preußiſchen und waldeckiſchen Vertretern der Entwurf eines Anſchlußvertrages nebſt Schlußprotokoll zuſtande gekommen und der öffentlichen Kritik zur Verfügung geſtellt worden.

Der Uebergang Waldecks an Preußen erfolgt am 1. April 1929. Bis dahin zahlt Preußen den Fehlbetrag im Haushaltsplan. Die drei waldeckiſchen Kreiſe werden der Provinz Heſſen-Naſſau angegliedert und ſollen zunächſt fünf Jahre beſtehen bleiben. Alsdann iſt die Zuſammenlegung der drei Kreiſe zu einem Kreiſe Waldeck in Ausſicht geſtellt. Die Staatsſtraßen gehen in das Eigentum des Bezirksverbandes Heſſen über, der auch die Unterhaltungskoſten zu tragen hat. Für den Kommunallandtag erhält Waldeck drei Abgeordnete. Die in Waldeck liegenden Enklaven Eimelrod und Höringhauſen werden zu Waldeck geſchlagen, und Preußen behält ſich vor, noch weitere preußiſche Gebiete dem waldeckiſchen Kreiſe zuzulegen. Späteſtens am 1. April 1932 treten die ſämtlichen preußiſchen Geſetze uſw. in Kraft. Von dem bisherigen Staatsvermögen erhält Preußen 4100 Hektar Forſten zum Ausgleich dafür, daß die waldeckiſchen Einwohner nun auch in den Mitgenuß des preußiſchen Staatsvermögens kommen. In

Außenpolitiſche Umſchau.

Vom Prof. Dr. Otto Hoetzſch, M. d. R.

Der ruſſiſche Abrüſtungsvorſchlag. — Wendung Nordamerikas zu Europa?

Nach dem Sicherheitskomitee hat die Abrüſtungskommiſſion wieder ihre Arbeit aufgenommen. Iſt es nur die offenbare Unfähigkeit des Vorſitzenden oder die ſtarre Negation der Engländer oder die Wahlſtimmung, daß ſie diesmal noch mehr als ſonſt mit dem Eindruck einſetzte, daß die ganze Sache nur eine Komödie iſt und der ſchlechte Wille der anderen Seite gegen die Abrüſtung maßgebend iſt? Jedenfalls begannen die Verhandlungen mit großer Verlegenheit. Da erwies ſich Rußland als der Hecht im Karpfenteiche. Es hat die Einladung der Türkei veranlaßt, die auch erſchienen iſt. Es hat ſeinen Abrüſtungsvorſchlag rechtzeitig eingereicht und gleich zu Anfang recht entſchieden vertreten. Wir begrüßen es, und es war richtig, daß der deutſche Vertreter, Graf Bernſtorff, der beim erſten Auftreten der Ruſſen dieſen etwas lau und nicht ſehr entſchieden ſekundiert hatte, ſich diesmal beſtimmt auf die Seite Rußlands geſtellt hat.

Es liegt auch auf der Hand, daß in dieſer Frage in Genf die Intereſſen Deutſchlands und Rußlands parallel laufen. Was Rußland in ſeinem Entwurf vorſchlägt und was vor 1914 als reine Utopie betrachtet worden wäre, das hat ja Deutſchland durchgeführt, durchführen müſſen: abrüſten. Die ruſſiſche Regierung knüpft unmittelbar an den deutſchen Gedankengang an, daß der Teilabrüſtung Deutſchlands nach dem klaren Wortlaute des Verſailler Vertrages und der Völkerbundspakte die allgemeine Abrüſtung folgen müſſe. Andererſeits iſt es auch wieder für Deutſchland wertvoll, daß Rußland ſich nicht nur auf einen rein agitatoriſchen Abrüſtungsvorſchlag ins Blaue hinein beſchränkt hat, ſondern im Kapitel 4 ſeines Entwurfs über die internationale Kontrolle doch auch ſich in die Genfer Erörterungen über Sicherheit, Sanktionen uſw. hineinbegibt oder hineinbegeben muß.

Die andere Seite iſt entweder verlegen oder glaubt mit hochmütiger Ablehnung, wie die Engländer, dieſe unbequeme Mitarbeit der Ruſſen abſchütteln zu können. Dieſe haben gleichfalls genau, entſprechend dem deutſchen Programm, den entſcheidenden Punkt herausgearbeitet: daß der Ernſt der Abrüſtungsgeſpräche damit bewieſen werden müſſe, daß nunmehr endlich und endgültig der Termin der allgemeinen Abrüſtungskonferenz feſtgeſetzt werden müſſe. Würde doch, ſelbſt wenn die Kommiſſion und der Völkerbund ſich dem anſchlöſſe, immerhin erſt im Frühjahr 1929 die allgemeine, längſt vom Völkerbund beſchloſſene und verſprochene, Abrüſtungskonferenz ſtattfinden!

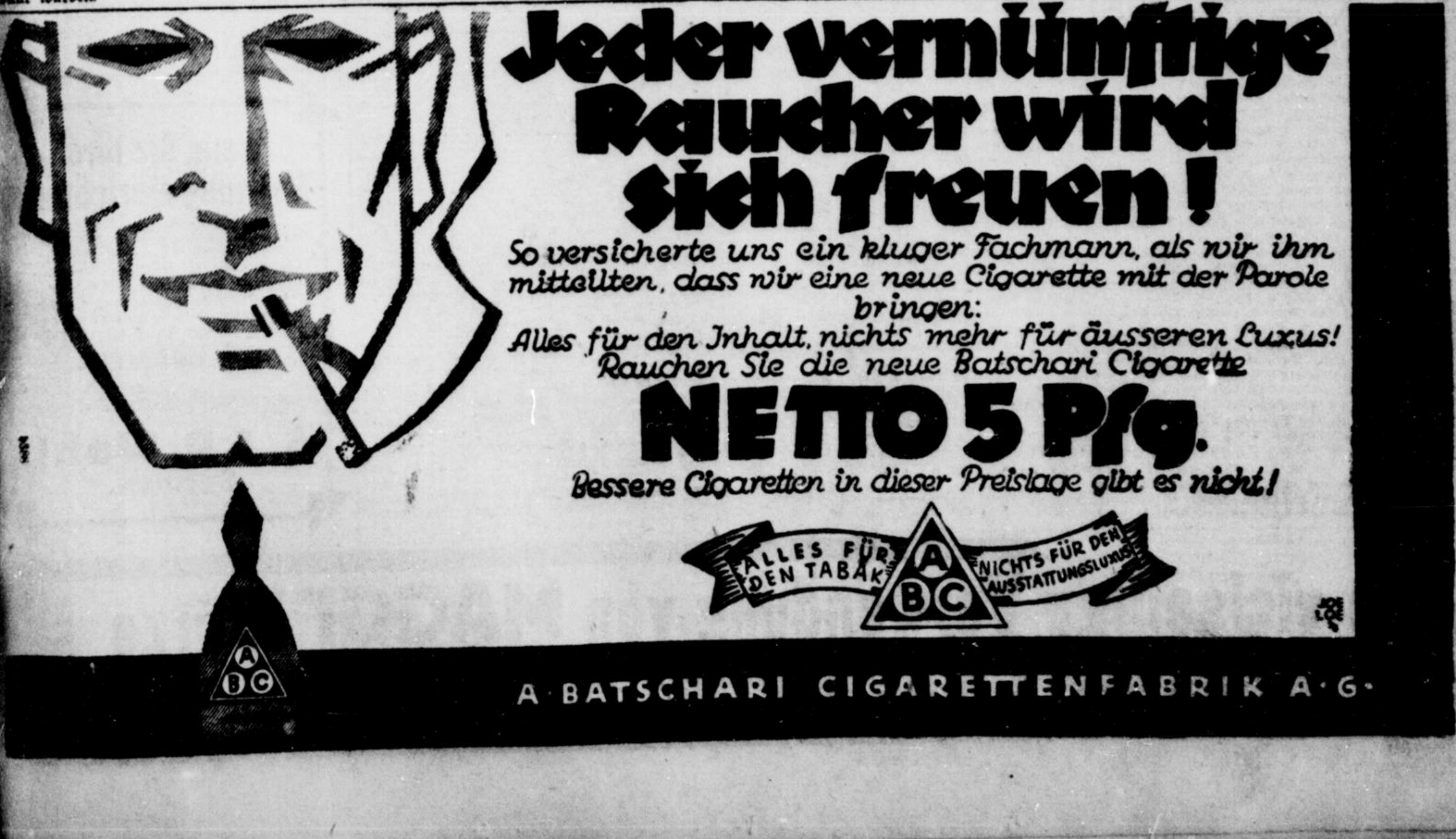
Der ruſſiſche Vorſchlag zur Sicherung des Friedens geht genau vom entgegengeſetzten Ausgangspunkt aus, wie der amerikaniſche. Welcher amerikaniſche? Es iſt der Vorſchlag Kelloggs, der ihm aus der Diskuſſion mit Briand erwachſen iſt und dem Kellogg in ſeiner großen Rede vor der Geſellſchaft für auswärtige Politik in Neuyork am 15. März eine allgemeine abgerundete Form gab. Moskau geht von der Abrüſtung aus, Waſhington von der allgemeinen und uneingeſchränkten Verurteilung des Krieges. Beide ſind radikal. Beide ſtellen ſich ſomit ganz beſtimmt gegen das Genfer Syſtem, wenigſtens ſoweit, als es durch die franzöſiſche Politik beherrſcht und verfälſcht wird und werden ſoll. So kommt Frankreich in ſeinem bekannten Kampf für Sicherheit, bündnisähnliche Sicherheitsverträge und Sanktionskrieg durch dieſe Angriffe von beiden Seiten, von Rußland und Nordamerika her, einigermaßen ins Gedränge. Und Deutſchland kann nur im eigenen wohlverſtandenen Intereſſe die Aufgabe haben, ſeinerſeits dieſe Tendenz zu unterſtützen und dadurch für ſeinen Standpunkt und ſeine Intereſſen einen wichtigen Sukkurs gewinnen. Der deutſchen Vertretung in Genf wünſchen wir nicht nur die Einſicht in dieſem großen Zuſammenhang, ſondern auch die Friſche, die Wendigkeit, gegebenenfalls die Rückſichtsloſigkeit, die hier notwendig iſt!

Kelloggs Anregung, den Krieg ſchlechthin durch einen allgemeinen Vertrag der Staaten zu verbieten und zu ächten, iſt ja zunächſt rein platoniſch, theoretiſch. Niemand auf der Welt wird glauben, daß man den Krieg als ein Mittel der Staatenpolitik durch eine derartige allgemeine Entſchließung aus der Welt ſchafft. Aber abgeſehen von den moraliſchen Hemmungen, die einen Angriffswillen durch dergleichen Entſchließungen doch in den Weg gelegt werden, die Hauptſache iſt, daß damit Nordamerika auch an den Genfer Diskuſſionen teilnimmt, in ſie immer tiefer und tiefer hineingezogen wird. Noch weſentlicher aber als das iſt die Wendung Nordamerikas zu Europa, die ſich vielleicht — vielleicht! — darin ankündigt.

Zweierlei wirkt mit, was für den amerikaniſchen Staatsmann durchaus nicht theoretiſche, ſondern höchſt praktiſche Bedeutung hat. Das iſt der Wahlkampf und das iſt die heraufziehende Wirtſchaftskriſe.

Beides veranlaßt ganz offenbar die Führung der Republikaniſchen Partei — die ſelbſtverſtändlich auch den nächſten Präſidenten ſtellen möchte — in ihrer ſtarren Ablehnung gegen Europa etwas bedenklicher zu werden, zu überlegen, ob dieſe Haltung noch ganz dem entſpricht, was das Intereſſe der Partei verlangt. So händigen Rückſicht auf den Wahlkampf, Wirtſchaftskriſe, Kelloggs Vorſchlag, Gilberts Anregung ſchon vor Monaten in bezug auf den Dawesplan, in ſich zuſammen. Und vielleicht bedeutet alles zuſammen, daß die Vereinigten Staaten aus inneren Gründen, aus Motiven des eigenen Intereſſes heraus eine Wendung vorbereiten, wie ſie im Dezember 1922, in einer merkwürdigen Parallele zu Kelloggs jetziger Rede, der damalige Staatsſekretär Hughes einleitete und wie ſie dann 1923-1924 zu dem Dawesplan, zu der maßgebenden Ordnung einer großen europäiſchen Zentralfrage durch die Vereinigten Staaten führte.

Selters-Sprudel
Augusta Victoria
Niederlage
Carl Vogeler
ELBERFELD
[illegible] 36
Fernsprecher 3317
p301


Jeder vernünftige Raucher wird sich freuen!
So versicherte uns ein kluger Fachmann, als wir ihm mittelten, dass wir eine neue Cigarette mit der Parole bringen:
Alles für den Inhalt, nichts mehr für äusseren Luxus!
Rauchen Sie die neue Batschari Cigarette
NETTO 5 Pfg.
Bessere Cigaretten in dieser Preislage gibt es nicht!
ALLES FÜR DEN TABAK · ABC · NICHTS FÜR DEN AUSSTATTUNGSLUXUS
A·BATSCHARI CIGARETTENFABRIK A·G·

Waldeck kommt auf eine Perſon 1,58 Morgen Grundbeſitz, in Preußen aber nur 0,28 Morgen. Hieraus ergibt ſich die Berechnung von 4100 Hektar. Das den drei Kreiſen verbleibende Forſtvermögen wird von Preußen verwaltet; Träger dieſes Vermögens iſt ein Zweckverband, deſſen Aufgabe es ſein wird, die Mehrſteuern, die in Zukunft durch die Provinzialſteuern entſtehen, herauszuwirtſchaften. Bad Wildungen wird preußiſches Staatsbad. Der Zweckverband erhält hieraus 25 Prozent des Reingewinnes, und Preußen verpflichtet ſich, in das Bad 5 bis 6 Millionen für den Neubau einer Wandelhalle und eines modernen Kurhauſes hineinzuſtecken. Die auf dem bisher waldeckiſchen Forſtbeſitz ruhenden Laſten für Kirche und Wohlfahrtspflege übernimmt Preußen. Die waldeckiſche Landwirtſchaftskammer wird aufgelöſt und ihr Bezirk der Landwirtſchaftskammer in Kaſſel angeſchloſſen; die Tierzuchtdirektion in Corbach bleibt jedoch beſtehen, ebenfalls werden die landwirtſchaftlichen Schulen in Corbach, Mengeringhauſen und Bad Wildungen von der Kaſſeler Kammer übernommen, außerdem iſt die Neuerrichtung einer theoretiſchen Ackerbauſchule in Ausſicht genommen. Außer dem ſchon in Corbach beſtehenden Kataſteramt ſollen weitere Kataſterämter in Arolſen und Bad Wildungen errichtet werden. Der Stadt Arolſen will Preußen beſonders entgegenkommen, da ſie in den letzten Jahren an Bedeutung ſehr verloren hat; ein ſtaatliches Hochbauamt, ein Landestiefbauamt und eine ſtaatliche Kreiskaſſe ſollen dort neu errichtet werden. Das Landesgymnaſium in Corbach und das Realgymnaſium in Arolſen werden von Preußen als ſtaatliche Anſtalten übernommen, während für die Realſchule in Bad Wildungen Zuſchüſſe in Ausſicht geſtellt ſind. Die Gerichtsbehörden ſowie das Arbeitsgericht in Corbach bleiben beſtehen. Nach Corbach ſoll außerdem ein Eichamt gelegt werden. Für die Regulierung der Eder ſtellt Preußen 500 000 Mark zur Verfügung, und außerdem wird die preußiſche Elektrizitäts-Aktiengeſellſchaft eine weitere Stauſtufe an der Eder errichten.

Der unbeteiligte Kritiker wird ſagen: Waldeck ſchneidet bei dem Anſchluß nicht ſchlecht ab. Die Zähigkeit, mit der die konſervativen Kreiſe Waldecks ſich gegen einen Anſchluß gewehrt haben, hat ihre Früchte getragen. Eigentlich muß man ſich ja wundern, daß Preußen ſo viel Entgegenkommen zeigt. Dem liegen ſtaatspolitiſche Motive zugrunde. Miniſterpräſident Braun ſcheint an einem Zuſtandekommen der Vereinbarung mit Waldeck ein ſehr großes Intereſſe zu haben; nicht mit Unrecht, denn verſchiedene andere kleine Staaten ſind nicht abgeneigt, dem Vorbilde Waldecks zu folgen. In Anhalt, Heſſen, Braunſchweig und Thüringen ſtreben die Wirtſchaftskreiſe, obwohl ſich dort die Auswirkung des neuen Finanzausgleichgeſetzes nicht ſo furchtbar bemerkbar macht wie in Waldeck, nach einem Anſchluß an Preußen. Die beiden Lippe werden in abſehbarer Zeit auch an Preußens Tore klopfen müſſen und Einlaß begehren in den preußiſchen Staat. Der demnächſtige preußiſche Kreis Waldeck wird vielleicht ſpäter einmal froh ſein, frühzeitig genug aus der allgemeinen, ſtaatsrechtlichen, finanzpolitiſchen und wirtſchaftlichen Lage in Deutſchland die erforderlichen Konſequenzen gezogen zu haben. Die Heimatliebe aber ſoll den Waldeckern nicht aus den Herzen geriſſen werden. Ebenſo wie die Bürger des Wuppergebietes ſich als Leute aus dem Bergiſchen Land, als Wuppertaler fühlen, obgleich ſie von Berlin aus regiert werden, ebenſo können und werden die Waldecker ihre alte Heimatliebe und ihren Heimatſtolz ſich erhalten.

Karbidexploſion auf einem Fiſchkutter.

Sechs Mann der Beſatzung tot.

WB. **Berlin, 24. März.** Die „Voſſ. Ztg.“ meldet aus Kopenhagen: Auf einem Fiſchkutter von der Far-Oer, der an der Küſte von Island Fiſchfang trieb, ereignete ſich ein eigenartiges Exploſionsunglück, dem ſechs Menſchenleben zum Opfer fielen. Eine Sturzſee, die in die Mannſchaftskajüte einbrach, warf einen großen Blechbehälter mit Karbid um. Sofort entwickelte ſich Gas, das ſich an einer Lampe entzündete und eine ſtarke Exploſion verurſachte. Sechs Mann der neun Köpfe zählenden Beſatzung erlagen teils der Vergiftung, teils Brandwunden. Es gelang den drei Ueberlebenden nur unter großen Anſtrengungen, des Feuers Herr zu werden und das beſchädigte Fahrzeug mit ihren toten Kameraden nach Reykjavik zu bringen.

Die Einſturzkataſtrophe bei Lauchhammer.

Blick auf die Trümmerſtätte.

Das Lawinenunglück im Rieſengebirge.

Die Ausgrabungsarbeiten am „Kleinen Teich“, an denen auch Reichswehrſoldaten teilnahmen, führten nach harter, von Kälte und Schneeſturm erſchwerter Arbeit zur Auffindung der Leiche des Verunglückten.

* * *

Uns wird aus Alpiniſtenkreiſen geſchrieben:

Zu den bemerkenswerten Ausführungen in der geſtrigen Ausgabe des General-Anzeigers über das Lawinenunglück in den Hohen Tauern bemerke ich, daß Ihrer Anſicht, daß das Lawinenunglück nicht zuletzt der Unvorſichtigkeit der Touriſten ſelbſt zuzuſchreiben iſt, durchaus zuzuſtimmen iſt. Allerdings möchte ich nicht ſo weit gehen, zu behaupten, daß die Unvorſichtigkeit darin beſteht, daß Gruppen von 17 Perſonen eine gemeinſame Schitour unternommen haben. Die Unvorſichtigkeit beſteht vielmehr darin, daß 13 Touriſten ſich auf einer ziemlich kleinen Stelle verſammelten, während oberſter Grundſatz bei der Begehung von lawinengefährlichen Hängen iſt, in Abſtänden von mindeſtens 20 Metern einzeln dieſe zu paſſieren. Das Gewicht der 13 Perſonen hat ſelbſtverſtändlich das Schneebrett gelöſt, während beim nacheinanderfolgenden Paſſieren derſelben Stelle vorausſichtlich das Schneebrett gehalten hätte. Im übrigen iſt aber auch zutreffend, daß die Touriſten durch die Föhnſtimmung, die nach Berichten aus den Alpen herrſchte, eigentlich ſchon gewarnt waren. Man hat überhaupt den Eindruck, daß das Unglück in erſter Linie der Unerfahrenheit der Touriſten zuſchreiben iſt. Es wäre ſehr bedauerlich, w aus dieſem Grunde die mit Recht ausgeſproch Befürchtung eines Rückgangs des alpinen S laufs eintreten würde.

Bedenklich muß ferner die geſtrige Mel über das Autounglück im Oetztal ſtimmen. regelmäßig die Alpen aufſucht, hat des öfter legenheit gehabt, die verwegene Fahrwei Chauffeure in den Anmarſchtälern zu beob und es gibt im oberen Oetztal eine ganze Stellen, bei welchen die Autofahrer vorſich müſſen. Aus Touriſtenkreiſen ſind ſchon des ren Klagen über die halsbrecheriſche Fahrt Chauffeure in den Oetztaler Alpen, im Mon und anderen Alpentälern laut geworden. tragiſch, daß Touriſten, die den ſchwer abw baren Gefahren der Alpen entronnen ſind, auf eine ſolche Art ihr Leben laſſen müſſen. Vorgang mahnt alle Touriſten, bei ihren be ſtehenden Sommerfahrten alle alpinen wagenführer nötigenfalls an der Raſer hindern.

Ein ſchwediſcher Dampfer ſcheitert an der Südſpitze Spaniens.

WTB. **Gibraltar,** 23. März. Der ſchwediſche Dampfer „Citos“, der ſich auf der Fahrt von Neuorleans nach Alexandria befand, wurde in der Höhe von Tarifa bei einem Sturm ſchiffbrüchig. Geſtern abend ſandte der Dampfer Hilferufe aus, worauf ſich die Beſatzung in die Rettungsboote begab. Ein britiſcher Zerſtörer ſtellte die ganze Nacht hindurch ergebnisloſe Nachforſchungen nach den Schiffbrüchigen an. Dagegen gelang es dem britiſchen Dampfer „Domali“, ein Rettungsbot aufzufinden, an deſſen Bord ſich 12 Perſonen befanden. Ein zweites Rettungsboot mit 11 Perſonen wird noch vermißt. Der Dampfer „Citos“ iſt geſunken.

Das vermißte Boot iſt inzwiſchen in Tarifa angekommen, jedoch werden der Kapitän und der zweite Offizier vermißt.

•

Eigener Drahtbericht.

WG. **Paris,** 24. März. Sämtliche franzöſiſchen Küſten, vor allem die Weſt- und Südküſte, werden zur Zeit von ſchweren Stürmen heimgeſucht. Lorient und St. Nazaire melden Sturmfluten. Bei Quimber brach ein Deich in einer Länge von 30 Kilometer, wodurch die Küſte in einer Tiefe von einem Kilometer unter Waſſer geſetzt wurde. In Süd frankreich wurde die Ernte durch Hagelſchlag Ueberſchwemmungen vernichtet. Ueber Bo ging ein heftiger Wirbelſturm nieder, verbu mit einer Waſſerhoſe. Auf dem Kai wu Krane und Ladebrücken umgeworfen.

Auch aus Portugal werden ſchwere Un terſchäden gemeldet.

Ein polniſches Dorf in Flamme

35 Häuſer zerſtört. — Zwei Fra verbrannt.

WTB. **Warſchau,** 23. März. Im Dorfe Blendowſka im Kreiſe Przasnitz ſind in der zum Donnerstag 35 Häuſer durch einen zerſtört worden. Zwei Frauen, di Schlafe vom Feuer überraſcht wurden, ſind verbrannt.

Mord!

WTB. **Stuttgart,** 23. März. Ein von Frau getrennt lebender 45jähriger Mann er ſich heute früh Einlaß in die Wohnung Frau und ſtach auf ſie und ſeine Toch mit einem Meſſer ein. Die Frau erli ſchwere Verletzungen, daß ſie ſtarb. Auch Tochter wurde ſchwer verletzt. Der wurde verhaftet.

Entſcheidungen höchſter Gerichtshöfe.

Macht ſich ein Hundebeſitzer ſtrafbar, wenn ſein Hund den Bürgerſteig verunreinigt?

Als der Kaufmann H. eines Tages durch die Berlinerſtraße in Görlitz ging und ſich die Schaufenſter betrachtete, nahm ſein Hund, der ihn begleitete, die Gelegenheit wahr, um ſich auf dem Bürgerſteig zu entleeren. Ein Polizeibeamter brachte H. deswegen zur Anzeige. Gegen eine polizeiliche Strafverfügung beantragte H. gerichtliche Entſcheidung und betonte, von einem Hundebeſitzer könne man nicht verlangen, daß er unausgeſetzt ſeinen Hund im Auge behalte. Das Amtsgericht verurteilte aber H. zu einer Geldſtrafe auf Grund der Straßenpolizeiverordnung, weil er als Tierhalter dafür verantwortlich zu machen ſei, wenn ſein Hund den Bürgerſteig verunreinige. Dieſe Entſcheidung focht H. durch Reviſion beim Kammergericht an. Der erſte Strafſenat des Kammergerichts wies aber die Reviſion des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die in Rede ſtehende Polizeiverordnung ſei rechtsgültig, da ſie im Intereſſe der Verkehrsſicherheit ergangen ſei. Liegen Auswurfſtoffe eines Hundes auf dem Bürgerſteig, ſo können ſehr leicht Perſonen, die den Bürgerſteig benutzen, ausrutſchen und ſich verletzen. Der Tierhalter habe die Pflicht, ſeinen Hund im Auge zu behalten; er müſſe verhindern, daß ſein Hund den Bürgerſteig verunreinige. Fahrläſſigkeit falle dem Tierhalter zur Laſt, wenn er die im Verkehr erforderliche Sorgfalt außer acht laſſe und nicht verhüte, daß ſein Hund eine große Notdurft auf dem Bürgerſteig verrichte. (1. S. 1119. 27.)

Darf ein Gaſtwirt einen Gaſt aus ſeinem Lokal hinausweiſen?

Ein Gaſtwirt hatte eine Frau aus ſeinem Lokal hinausgewieſen, die ſchon ziemlich lange darin verweilt hatte. Als der Gaſtwirt ſpäter von der Frau wegen Beleidigung verklagt wurde, berief ſich der Gaſtwirt auf § 193 des Reichsſtrafgeſetzbuches und behauptete, in Wahrnehmung berechtigter Intereſſen gehandelt zu haben. Das Kammergericht nahm einen für den Gaſtwirt günſtigen Standpunkt ein und brachte zum Ausdruck: An und für ſich mache ſich ein Gaſtwirt nicht ſtrafbar, wenn er einen Gaſt auffordere, ſein Lokal zu verlaſſen; er handle dann in Wahrnehmung berechtigter Intereſſen. Die Ausweiſung des Gaſtes dürfe aber nicht in einer Weiſe erfolgen, die offenſichtlich eine Mißachtung und Herabſetzung der Perſon des Gaſtes enthalte. Vorliegend ſei auch nicht erſichtlich, daß der Wirt in der Abſicht, die Frau zu beleidigen, ſeine mündliche Aufforderung zur Verlaſſung ſeines Lokals mit einer Armbewegung nach der Tür begleitet habe. Etwas anders würde der Fall liegen, wenn die Frau Eintrittsgeld gezahlt und ein Recht gehabt hatte, in dem Lokal zu verweilen. Rechtsirrig ſei aber die Anſicht, daß ein allgemeines Recht zum Lokalbeſuch beſtehe; ein ſolches Recht beſtehe geſetzlich nicht. (3. V. 149. 27.)

Sultansjuwelen zu verkaufen.

Es ſcheint, daß die Regierung in Angora in dem Beſtreben, den Finanzen der neuen Türkei aufzuhelfen, die Abſicht hat, die Schätze des abgeſetzten Sultans in Paris zu verkaufen. Sie beſtehen zum größten Teil aus Edelſteinen, und zwei franzöſiſche Sachverſtändige haben ſie unlängſt an Ort und Stelle beſichtigt. Ein Teil iſt in der Hauptſtadt Muſtafa Kemals in den Kellern des Finanzminiſteriums verwahrt, während der Reſt im Alten Serail zu Stambul liegt, wo er von fünfzehn Eunuchen bewacht wird. Einer der Experten, ein Herr Gouspeyre, hat nach ſeiner Rückkehr nach Paris von den bei ſeinem Beſuch im Serail empfangenen Eindrücken berichtet. Was ihn beſonders frappierte, das waren mit Tüllbändern und langen, goldbeſtickten Kleidern geputzte Puppen, die in jeder Aigrette der Bänder einen Diamanten, Rubin oder Smaragd tragen. Die Smaragde haben ein Gewicht von 200 Karat und die Größe eines Eies. Jede der Puppen trägt einen Dolch, deſſen Griff aus einem Smaragd beſteht. In Vitrinen liegen Waffenrüſtungsteile, Degen uſw. aus Feingold und beſetzt mit prachtvollen Edelſteinen. Der Wert des berühmten goldenen Thrones wird von Gouspeyre auf 20 Millionen Franken angeſchlagen. In Angora befindet ſich eine wunderbare Sammlung mit Edelſteinen beſetzter Gegenſtände. Dabei ſind auch eine Kollektion Roſenkränze aus Perlen und Broſchen mit hundertkarätigen Diamanten. Was alles dort in den Kellergewölben des türkiſchen Finanzminiſteriums verwahrt wird, das repräſentiert einen Wert von Hunderten von Millionen.

Aus dem Geſchäftsleben.

Die Kaufmänniſchen Privathandelsſchulen in Elberf teilen mit, daß ihre Lehrgänge Anfang April b ginnen.

Wenn Sie Ihre Wohnung einrichten,

oder einzelne Räume umändern, machen wir Ihnen durch unsere langjährig bewährt. Fachleute gern geeign. Vorschläge.

Unsere Läger in Teppichen, Linoleum, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffen bringen stets das Neueste zu den letzten Tagespreisen. — Große Dekorations- und Polster-Werkstätte. 2434

Viele Anerkennungen

über gelieferte Innen-Ausstattungen von Behörden, Privaten, Architekten usw.

S. & R. Wahl
Barmen.

Die vielseitige Verwendung von MAGGI's Würze

ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen aller Art sondern auch Gemüsen, Soßen und Salaten verleiht ein kleiner Zusatz feinen, kräftigen Wohlgeschmack.

Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen zu RM 6.50.
Achtung auf unversehrten Plombenverschluß.

Hallo Achtung! Auf zur August-Bebelstr., an der Wiesenstr., Elberfeld Großer Kirmestrubel!

Heute **Samstag** und morgen **Sonntag den 25. März: letzte Tage.** Täglich von 3 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends geöffnet.

Eintritt zum Festplatz frei!

Zur regem Besuch laden ein: **Die Aussteller.**

ZOO ELBERFELD

Sonntag 25. März
von 4 Uhr ab:

KONZERT

Erwachsene 1.— ℳ. Kinder 0.50 ℳ.

Besichtigung des Aquariums
von 10–6 Uhr abends.
Erwachsene 0.40 ℳ. Kinder 0.20 ℳ.
Jeden Mittwoch von 3½–6½ Uhr Konzert.

Einladung zum Jahres-Abonnement

gültig vom 1. März 1928 bis 28. Febr. 1929

a) eine Hauptkarte für Haushaltungsvorstand	15.00
b) eine Nebenkarte für Ehefrau	10.00
c) für zum Haushalt gehörige Kinder von 2—20 Jahren:	
1. Kind	4.00
2. Kind	3.00
3. Kind	2.00
4. Kind	1.00
weitere Kinder frei	
d) für Kinder über 20 Jahre	8.00
e) für andere zum Haushalt gehörige Personen	8.00

Bestellungen auf Jahreskarten werden tägl. an der Kasse entgegengenomm.

Madrigal-Chor, Barmen

(Leitung: Elisabeth Potz.)

3. Abonnements-Konzert
Samstag 31. März, abends 7½ Uhr, in der Konkordia:
Händel:
Acis und Galathea
Pastoral für 3 Solostimmen, Chor und Orchester.
Galathea (Sopran): ADELHEID LA ROCHE-Essen; Acis (Tenor): LUDWIG MATERN-Düsseldorf; Polyphem (Baß): BRUNO BERGMANN-Essen.
Bach: **Kaffee-Kantate**
für 3 Solostimmen und Orchester. Am Cembalo: Gustav Mombaur-Langenberg; Orchester: Mitglieder des Kölner Kammerorchest.; Chor: Der MADRIGAL-CHOR, verstärkt durch Knabenstimmen aus den Gesangsklassen des Herrn E. Schnitzler (Gymnasium). — Steinway-Konzertflügel aus der Niederlage Brüning u. Bongardt, Barmen. Einzelkarten zu RM. 1.50, 2.75 und 3.75 bei Graeper-Barmen u. Hartmann-Elb. u. a. d. Abendkasse. x1850

Rudolf Steiners Theosophie

Vortrag am 28. März abds. 8.15 in Elb., W.-Rathenaustr. 33. Zutritt 50 Pfg.

Hansa-Künstlerspiele

ELBERFELD, Neumarkt

Abends 8 Uhr, das große Programm mit
Ludwig Trautmann.
11 Uhr: 5414

NACHT-VORSTELLUNG

Nacht-Sketsche-Gastspiel des Intimen-Theaters Wien.
Lauf doch nicht immer nackt herum.
Jugendl. haben kein. Zutritt
Sonntag 3 Vorstellungen: 4 Uhr, 8 Uhr u. 11 Uhr abends

Gesangspädagoge

Philipp Massalsky

langjähriges Mitglied des National-Theaters Mannheim

Gesangs-Unterricht

nach alt-italienischer Schule.

Vollständ. Ausbildung für Oper u. Konzert. Von mir ausgebild. Schüler u. Schülerinnen wirken an ersten Bühnen: **Newyork, Berlin, München, Mannheim** u. s. w. — **Bin selbst Schüler erster Meister Italiens und des weltberühmt. Tenors Jean de Reszke-Paris.** In Anbetracht meiner glänzenden Beziehungen zu Intendanten und Agenten bin ich in der Lage, meinen Schülern zu Engagements zu verhelfen.

Nachweislich glänzende Erfolge!!

Elberfeld, Berlinerstraße 26, Telephon 9769.
Haltestelle Landgericht.

WAS IST DIE
PRESSA
KÖLN 1928?

ÖFFENTLICHER
LICHTBILDERVORTRAG

DIENSTAG 27. MÄRZ
20 UHR

ELBERFELD
STADTHALLE
GELBER SAAL

ZUTRITT
FÜR JEDERMANN KOSTENLOS

a280

Frauenklub, Elberfeld.

17979

Donnerstag den 29. März, 4.30 Uhr:
Lieder-Nachmittag
Mary Simmler ....Sopran
Ernſt Unterſee-Voß ..... Klavier

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn.

Jed. Sonntag u. Mittwoch:
KONZERT u. TANZ
Anfang 4 Uhr. e162
Tägl. Kaffee-Restauration

Schöne Ausſicht

Elberfeld-Nützenberg.
Morgen Sonntag: **Tanz!**

Rädchen (Ronsdorf)

Bes.: Pet. Friedr. Böllinghaus. Tel. 120. Altbekannt. Ausflugslokal, günstig geleg. Treffpunkt für Ausflüge all. Art, 5 Min. von Haltest.: Ronsd. Fachschule, hält sich best. empf. Gesellsch., Schul. u. Vereine werden um vorher. Anmeld. gebeten. f374

Erſtkl. Thür. Haus-ſchl.-Wurſt, Leberw., Rotw., Preßkopf 1.20, Knackw. 1.50, Servelat 1.80. Verſ. gegen Nachn. Gebr. Kalkoff Kölleda-Thür. a100

Jägerhof

Barmen-Lichtenplatz

Ew. Roßbach,
vorm.
A. Kölsch.

Sonntags
Gr. bergisches Kaffeetrinken.
Konzert u. Tanzgelegenheit.
176

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth

Jeden Sonntag
KONZERT.
Abf. ab E.-Mirke 4 Uhr 50 u. 6 Uhr 21. Sonntagskarte nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap B. M

UFA-PALAST
BARMEN

Lon Chaney
in
Brand im Osten

Dina Gralla
Werner Fütterer
in dem Lustspiel
Das Fräulein von Kasse 12.
a408

Täglich:	3.00	4.15	7.25
Sonntag:	2.00	4.45	7.35

Sonntag 11 Uhr vorm. Matiné. Kl. Pr.

Elberfeld LOLOPOL Hofkamp 50

Sonntag in der Frühvorstellung
Große Familien- u. Jugend-Vorstellung
mit einem besonders hierzu geeigneten vorzügl. Programm. **Eintrittspreis: Mk. 0.50, 1.00.**

Ab 2.30 Uhr:

Der Mann, der nicht lieben darf

(Das Geheimnis des Abbé X)
In den Hauptrollen:
WILHELM DIETERLE — MARCELLA ALBANI
7 erschütternde Akte. Ein Film von Liebe und Pflicht, von Leidenschaft u. Entsagung.

Hierzu bringen wir in Erstaufführung:

JACK HOXIE

der berühmte Reiter- u. Cowboy-Darsteller, mit seinem Schimmel Scout und dem klugen Hund Bank:

Helden der Prärie

Ein spannender Abenteurerfilm in 6 Akten, der bis zum Schluß den Beschauer in fiebernde Spannung hält. 1322

Außerdem:
Vom Fips u. Menschenfressern Ein köstliches Lustspiel. | **Tatarenfreuden** Lehrfim.

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192
Fernsprecher 5201.
Samstag, Sonntag, Mittwoch } **Gr. Ball**
Kaffee-Restauration zu jed. Tageszeit.
Eröffnung des neuen Kegelheims Anf. April
10 Bahnen.
Voranmeldungen für Kegel-Abende werden jetzt angenommen.

König- u. Ecke Breitestr.
Restaurant
Apostelbräu
Bacchus-Weinstuben
Elberfeld
Samstags und Sonntags Konzert

„Zum Augustiner"

Elberfeld, Gesenbergstraße 22/24.
Heute Samstag den 24. März 1928:
Deutscher Abend.
Sonder-Konzert der beliebten Berg. Schützenkapelle.
Stimmung! Humor!

Conditorei u. Café
[illegible]
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck
pro Gedeck 75 ₰

Altdeutsches Bierhaus

„ZUR GLOCKE"
Köln, am Hof 14, direkt am Dom, neben Früh, gegenüber dem Heinzelmännchen-Brunnen.
Treffpunkt des Berg. Landes.
[illegible]
a831 Walter [illegible]

Elsu-Metall-Betten Kinderbetten, Stahlmatratzen, günstig an Private, Katalog 849 frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl** (Thür.

Friſche Eier gibt ab Northmann, Elberf., Grünewalderberg 30a

Achtung! **Ausschneiden!**
Anläßlich des 20jähr. Bestehens meines Geschäftes erhält jeder Mitbringer dieser Annonce
10% Rabatt
Photogr. Atelier „Ideal"
Elberfeld Kirchstr. 1. Am Altenmarkt.
Inh. Theo Spenke. Telefen 1922.
Geöffnet durchgehend von 9—7, Sonntags von 10—2 Uhr.

Die Berliner Morgenpoſt ſchreibt über:

Thereſe Raquin.

Du ſollſt nicht ehebrechen.

Während der Vorführung dieſes Films herrſchte im Tauentzienpalaſt ſtarke Gebanntheit und atemloſe Spannung. Am Schluß brach ſpontaner, langanhaltender Beifall aus. Er galt einem Werk, in dem vollendete Kunſt zum wirklichen Erlebnis geworden iſt. Darſteller, Regiſſeur und Verfaſſer haben das in gemeinſamer, von der glücklichſten künſtleriſchen Inſpiration getragenen Arbeit zuwegegebracht . . .

und ſelbſtverſtändlich im U.T Elberfeld

1814

Wichtig

für jeden Haushalt u. jeden Hausbesitzer!

Am 28. März d. Js., 16 Uhr und 20 Uhr finden im **Evangelischen Jugendhause,** Elberfeld, **Bergstraße 50**

VORTRÄGE

über „Elektrizität im Haushalte"

statt mit **praktischen Vorführungen** und **Lichtbildern.**

Für Haushaltungsschulen, Frauenvereine, Architekten usw. besond. wichtig

Eintritt frei!

k7924

Das Berliner Tageblatt ſchreibt über:

Thereſe Raquin.

Du ſollſt nicht ehebrechen . . . Was dieſen Film ſo außerordentlich macht, was ihn aus dem üblich gewordenen deutſchen Produktionsſchema ſo beglückend löſt und ihn außerhalb jeden Vergleichs mit überflüſſigem Filmgemüſe ſetzt, das iſt die glückliche Art, in der Regie, Photographie und Schauſpieler aufeinander entwickelt werden, zuſammenhalten und bis ins kleinſte Bild planvoll dirigiert werden von den Händen des Regiſſeurs Jacques Feyder . . .

und ſelbſtverſtändlich im U.T Elberfeld

1814

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR. 7
ELBERFELD.

Sonntag von 11–1 Uhr:

Frühvorstellung

Es gelangt das vollkommene Programm zur Vorführung. Kleine Preise.

Täglich 2¾ Uhr:

Magda Sonja
Fritz Kortner

in dem bisher **dreimal verboten gewesenen Sittenfilm:**

Die Geliebte des Gouverneurs

9 Akte aus dem Liebesleben einer Bauernmagd.

Hierzu der unter Spannung erwartete Großfilm:

Die Sünderin

10 Akte erzählen von einem leichtsinnigen Mädel, Brillanten u. Perlen.

Dazu das auserlesene Beiprogramm.

Ratskeller
Barmen, Lindenstraße 3
Münchener Bier-Großrestaurant

Heute ab 7½ Uhr, morgen ab 7 Uhr abends:

Große Salvator-Konzerte

Sonntag v. 11½–2 Uhr: **Frühschoppen-Konzert**

Im Anstich: das weltberühmte Salvator-Bier.

Beachten Sie bitte unsere erlesenen Sonntags-Diners. 21fh

Haar-Färben

Henné- oder Sauerstoffpräparate
in den prachtvollsten Nuancen.

Wiederherstellen	Wiederaufhellen
verfärbter und verbleichter Haare.	von Natur aus dunkel gewordener Haare.

Henné-Spülungen
zur Pflege der Haare, verliert hiedurch den matten Schein und wirkt ausdrucksvoller.

Friseur-Salon u. Parfümerie
Karl Endres
Elberfeld-Hauptbahnhof.

Allerf. Molkerei-
Süßrahm-Tafelbutter
per Pfd. zu 2.05 M. franko liefert in 9-Pfd.-Pak. (Stundkt.) gegen Nachnahme Molkerei Härle, Dellmensingen Strecke Ulm-Friedrichshafen. Täglich Dankschreiben. Probe führt zu dauerndem Bezug b1647

Heilwirkend ist mein reiner Bienen-Schleuder-
Honig
das Beste, ohne Zuckerfütt. 10-Pfd.-Dose M. 10.50, halbe M. 6.—, Auslese M. 12.—, halbe M. 7.—, alles fr. Nachnahme. Gar. Zurückn. Belief. Sanator. u. Krankenh. Gümers, Oberweg, Lüneburger Heide 32 160

Tafelbutter
9×1 Pfd., à 1.90 franko versendet tägl. frisch per Nachn. **Otto Brandt, Stallupönen.** 2191

Garant. Linden-Blüten-Schleuder-Honig
10-Pfd.-Posteimer brutto Mark 15.— franko Nachn. gibt ab A. Richter, Minden, Westfalen, 3776 Luisenstr. 7.

Die größte Sensation der Woche ist:

Der rhein. Rebell
von Carl Zuckmayer
Zeit 1796–1814.
Ort: Mainz, Hunsrück, Odenwald

Beginn: 3, 6, 9 Uhr im

Ferner: Varieté u. Film.

Film-Palast Westfalia Barmen

Zur gefl. Notiz

Der Harry Piel-Sensations-Großfilm
PANIK gelangt demnächst nur bei uns im Film-Palast Westfalia Barmen zur Vorführg. z1855

Honig kenner
u. Feinschmecker bevorzugen u. kaufen Honig v. d. Großimkerei Oberzebach (Ga.). Sie erhalten dort einen sachgemäß gewonnenen u. behandelten Edelhonig von verbürgter Reinheit, köstlichem Aroma u. unübertroffener Heilkraft, dessen chem. Untersuchungen den Anforderungen des deutschen Arzneibuches entsprechen u. dessen Verkauf u. ständiger Aufsicht ein. vereid. Handels- u. Gerichtschemikers erfolgt. **Sprechende Zahlen:** Lt. amtlicher Beurkundung gingen uns 1927 unaufgeford. 767 Anerkennungen zu u. wir gewonnen allein durch freiw. Empfehlung alter Kunden 1346 neue Dauerbezieher. In der gleichen Zeit erhielten wir viele Tausende von Nachbestellungen. Abgabe v. 1½ Pfd. an. Fordern Sie Angebot mit Freiprobe und Aufklärungsschrift. Großimkerei Oberzebach (Ga.), U 2

Körperpflege
Badeeinrichtungen
Wascheinrichtungen
kaufen Sie nur
bei einem Fachmann.
Goldene Medaille 1926.
Walter Dörr Barmen Karlstr. 18
Telephon 2580. 31h

Sprechapparate
Parlophon-Gramona

Apparat	I	II	III	IV
Preis	60.-	75.-	100.-	130.-
Anzahlung	8.-	10.-	12.-	15.-
Wochenrate	2.-	2.50	3.-	5.-

Pianohaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. 52.
17930

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut
1011

Ziehung 30.–31. März 1928.
Rhein-Geld-Lotterie
3000 Gewinne und 1 Prämie im Gesamtbetrage von

	27800 M.
Höchstgewinn	10000 M.
Hauptgewinn	7000 M.
Prämie	3000 M.

Alle Gewinne bar ohne Abzug.

Lose 1 M. (für ausw. Porto u. Liste 30 Pfg. mehr)

Glücksbrief 5 Lose sortiert Porto und Liste **5 M.**

Amtenbrink
Köln, Schildergasse 30.
Postscheckkonto Köln 60 470.
Lose sind erhältlich in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Staatl. Lotterie-Einnahme
W. Kronenberg
Barmen, Neuerweg 50
Preuß.-Südd. Klass.-Lotterie
Ziehung 20. und 21. April

1/8	1/4	1/2	1/1
Mk. 3.-	Mk. 6.-	Mk. 12.-	Mk. 24.-

Versand nach auswärts per Nachnahme. 578

Saatkartoffeln: Rote Niere
— Aufsehen erregende Neuheit. — Tiefgelbfleischige feinste Salat-Kartoffel. „Rote Niere" ist äußerst ertragreich, v. allerfeinst. Wohlgeschm. „Rote Niere" ist die Kartoffel des Feinschmeck. 1 Ztr. 16 M., ½ Ztr. 8.50 M., ¼ Ztr. 5 M., 10 Pfd. 2 M. d2264

Thüringer Goldglöckchen
Eine sehr frühe feine Speise- u. Salat-Kartoffel von gelb. Fleisch. Außerst widerstandsfäh. u. ertragr. 1 Ztr. 10 M., ½ Ztr. 5.50 M., ¼ Ztr. 3 M., 10 Pfd. 2 M.

Böhms Edeltraut
Beste späte Speisekart. von tiefgelb Fleisch u. höchst. Ertrag. 1 Ztr. 10 M., ½ Ztr. 5.50 M., ¼ Ztr. 3 M., 10 Pfd. 2 M. Sämtliche Saatkartoffeln sind hand verlesen. — Preisliste gratis.

Mitteldeutsche Saatenstelle Hermann Hildebrandt, Stotternheim-Erfurt 65.

Scharfe **Augendiagnose,** anschließend **Harn-Untersuchung,** bewährtes **Naturheilverfahren.**
Heil-Institut: **Apotheker Kunz,** jetzt Elberfeld, Schwanenstr. 46 Unterredung u. Beratungsgebühr 2 Mk. Sprechst. von 10–1 u. von 3–6 (auch Sonnt.)

Rauchen ist Gift
für Körper und Tasche.
Dr. med. Wersons Mundwasser „Antifumin" (1 Fl. 5 RM.) gewöhnt garantiert das Rauchen ab. Prospekte kostenlos. **Dr. Hoffmann & Co., G. m. b. H. Dresden-A. 8** (Nr. 67) Postsch. 1525 (Bei Vorauszahlung franko) Tücht. Vertreter werd. angenommen.

Das Haus der guten und billigen Küche

Mittagessen von 90 ₰ an

Reichhaltige Abend-Karte

Reichshof verbunden mit **Feldschlößchen-Bierhalle**
Hofkamp 48 Elberfeld Eing. Wilbergst. Tel. 3334
Rationeller Bierbetrieb.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr **großes Konzert**

Rennen zu Düsseldorf
Sonntag den 25. März
nachmittags 3 Uhr

Von 1 bis 3 Uhr jede 10 Minuten Autobusverkehr vom Bahnhof zum Rennplatz **Pr. 1.– Mk.**

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 30

Jede Frau muß es wissen
Persil
Henkel
dass ein Doppelpaket Persil
5 ₰ billiger ist
als 2 Einzelpakete
Der Inhalt des Doppelpaketes reicht für 5-6 Eimer

Bergisch Land

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

72 — 1928

Samstag, 24. März

Besuch im Altersheim zu Haan

Von der Munitionsfabrik zur Friedensstätte für das Alter.

WG. Haan, 24. März 1928.

„Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und die Alten ehren.“ Diese Worte traten mir so lebhaft vor die Seele, als es mir vor einiger Zeit möglich war, das Altersheim in Haan kennenzulernen. Da es bei der heutigen wirtschaftlichen Lage und der so viel besprochenen Wohnungsfrage für manchen ein Problem ist, wie er Vater oder Mutter unterbringen soll, ohne das Gebot der Liebe und Ehrfurcht zu verletzen, so darf ich wohl einmal meine Eindrücke bei dem erwähnten Besuche niederschreiben.

Die Anlage liegt etwas außerhalb des Ortes an einen Abhang gelehnt, der von einem klaren Bächlein bespült wird. Sie ist von Wald umgeben und hat somit eine Lage, die, so nahe den großen Industriestädten, schon einladend auf den Besucher wirkt.

Es bedarf wohl eines kurzen Rückblicks über ihre Entstehung. Ursprünglich wurde hier eine Fabrikanlage der Firma Köln-Rottweiler errichtet, um Munition herzustellen. Nach Kriegsende ging die Firma in andere Hände über, und es wurde hier eine Spinnerei betrieben. Erst dann kaufte die Duisburger Diakonenanstalt die ganze Anlage, um sie ihrer heutigen friedlichen Bestimmung zuzuführen.

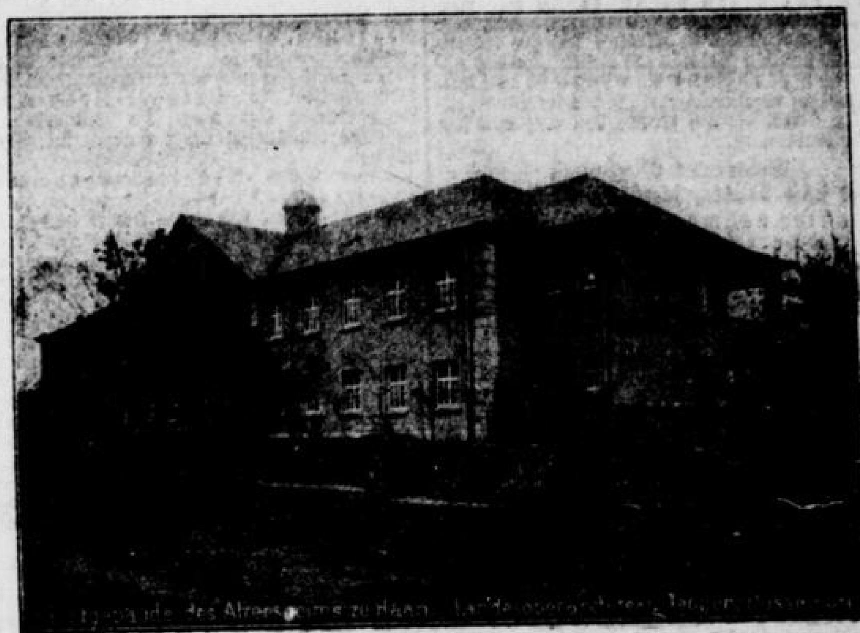
Von einer Fabrikanlage zu einer zweckmäßigen, freundlichen Behausung für viele Menschen ist es kein kleiner Schritt. Und da bekanntlich auch solche gemeinnützigen Werke nicht mit allzu reichen Geldmitteln gesegnet sind, so gehörte viel praktischer Sinn, viel Sorge und Mühe dazu, das gesteckte Ziel zu erreichen. Wer heute durch den Betrieb geht, der muß ehrlich bekennen, die Aufgabe ist glänzend gelöst.

Mit Interesse betrachtet man das Hauptgebäude, das sich rechts neben dem Eingang erstreckt. Da wundert man sich, was aus einem ursprünglich einstöckigen, langen, unfreundlichen Shedbau gemacht worden ist. Vor etwa einem Jahr wurde dieses Gebäude umgebaut. Es wurde ein zweites Stockwerk aufgesetzt. Wenn man eintritt, so liegt ein langer, breiter, anheimelnder Flur vor uns, der als Bewegungsmöglichkeit für die alten Leute bei ungünstigem Wetter dient. Der Boden ist mit Platten ausgelegt, die Wände mit farbigen Kacheln bekleidet, wodurch eine freundliche Wirkung erzielt wird. Gleich am Eingang liegen einige Verwaltungsräume. Hier ist das Herz der Anstalt, es wird geschrieben, gerechnet, beraten und geraten. Im weiteren Verlauf des Flures rechts und links erstrecken sich nun die in einem sehr farbenfreudigen Ton gehaltenen Zimmer für die Insassen des Heims. Es gibt Zimmer mit 1, 2 und 3 Betten. In der Mitte des Gebäudes liegen die Tagesräume, die Kaffee- und Spülküchen. Auch alle anderen notwendigen Nebenräume sind zweckentsprechend eingefügt. Am Ende des Flures betritt man eine große, gedeckte Veranda. Alles ist sauber, freundlich und praktisch eingerichtet. Im zweiten Stock ist die Anordnung wie im Unterhaus. Unten hat man die Männer, oben die Frauen untergebracht. Der an sich mäßige Pflegesatz richtet sich nach der Art des Zimmers, ob es 1, 2 oder 3 Betten umfaßt. Aufgenommen kann jeder werden, da es sich um ein privates Unternehmen der Diakonenanstalt handelt.

Alle bisher erwähnten äußeren Dinge sind zwar wichtig, aber es kommt in der Hauptsache auf den Geist an, der ein solches Unternehmen erfüllt. Und da hatte ich die besten Eindrücke. Wir gingen zur Kaffeezeit durch das Hauptgebäude. In der Kaffeeküche dampfte der große Kessel, in den Tagesräumen wurde gedeckt. Mit großer Verwunderung sah ich ein ganzes Regiment kleinerer und größerer Kaffeekannen aufmarschiert. Auf meine erstaunte Frage hieß es: „Ja, der Kaffee schmeckt besser aus der eigenen Kanne.“ Das ist vielleicht eine Kleinigkeit, aber in einem großen Betriebe bedeutet es gleich viel mehr an Arbeit. Für mich ergab sich daraus der Gedanke, nicht System, sondern Verständnis für den einzelnen. Blumen und Pflanzen lachten an den Fenstern, und von allen Seiten trafen uns freundliche Grüße. Ein alter Herr aus Düsseldorf, der Vater einer angesehenen Familie, begrüßte uns mit Handschlag. Im Freien beobachteten wir eine Gruppe Großväter, die gemütlich im Garten sitzend, ihr Pfeifchen rauchten und dem Eifer der Bewegungen nach zu urteilen, sich mit der hohen Politik befaßten. So atmete alles Zufriedenheit und Behagen. Die sorgende, freundliche Art der Schwester und ihrer Gehilfinnen berührte angenehm. Sie brachten ihren Pflegebefohlenen Verstehen und Geduld entgegen, und das ist wohl das Ausschlaggebende; denn nicht immer ist Großmütterchen eine zufriedene Patientin. Dasselbe ruhige Verständnis, das einfache Entgegenkommen beobachtete ich auch bei dem Leiter der Anstalt. Sie scheint in richtigen Händen zu sein.

Später hörte ich dann noch von den weiteren Plänen. Augenblicklich umfaßt das Heim 180 Betten, man hofft es langsam vergrößern zu können. Es soll dann auch eine größere Wäscherei angelegt werden. Endlich gehen die Wünsche nach einem größeren Saal mit einer Bühne, wo religiöse und unterhaltende Zusammenkünfte abgehalten werden können.

So sind Pläne und Hoffnungen genügend vorhanden. Wer das Werk gesehen hat und die Hingabe daran, kann ihm nur eine schöne Zukunft wünschen. Wie schon anfangs gesagt wurde, es ist nicht jeder in der Lage, seinen Eltern, denen er doch im Grunde alles verdankt, täglich seine Liebe zu erweisen. Da sollten wir dankbar sein, daß es Menschen gibt, denen wir unsere Lieben ruhigen Herzens anvertrauen können. Und für unsere Alten soll es eine Beruhigung sein, daß es eine Stelle gibt, wo sie nach dem Lebenskampf Ruhe und Pflege finden können.



Unsere Alten bei Spiel und Beschäftigung.

Die gemütlichen Aufenthaltsräume des Heimes.

Um den Bestand des Wipperfürther Gymnasiums.

Entlastung der Gewerbesteuerpflichtigen.

WG. Wipperfürth, 24. März. Die letzte Versammlung der Stadtverordneten befaßte sich mit dem Haushaltsplan für 1928. Der Plan schließt in Einnahme und Ausgabe mit 701 890 Mark ab. Die Ausgaben für die Allgemeine Verwaltung halten sich in normalen Grenzen, während die Abschnitte für die Schulverwaltung sehr erheblich höhere Zuschüsse erfordern.

Die Wohlfahrtsverwaltung erfordert einen Zuschuß von 44 850 Mark. Die Versammlung faßte eine Entschließung, in der sie die Notlage der Stadt zum Ausdruck bringt und an den Staat und Kreis die dringende Bitte richtet, die Zuschüsse für das Gymnasium zu erhöhen, da es ihr unmöglich sei, die Lasten weiterhin aufzubringen. Es sollen alle geeigneten Schritte eingeleitet werden, um wenigstens durch eine Vereinigung des städtischen Gymnasiums mit der staatlichen Aufbauschule die Lasten herabzumindern. Wenn sich noch eine Mehrheit für die Beibehaltung der Anstalt fand, so war hierfür in erster Linie der Umstand maßgebend, die schwebenden Verhandlungen auf Vereinigung der beiden höheren Schulen, die in diesem Jahre zur Entscheidung kommen muß, nicht zu stören. Das Berufsschulwesen der Gemeinde ist ausgebaut worden, jedoch verlangt der Etat keine übergroßen Zuschüsse.

Der Etat wurde von der Versammlung nach einigen unwesentlichen Aenderungen nach dem Vorschlage der Verwaltung festgesetzt. Zur Deckung des gesamten Fehlbetrages des Etats, der sich auf 192 745 Mark beläuft, beschloß die Versammlung, die Grundsteuer vom bebauten Besitz mit 210 Prozent, vom unbebauten Besitz mit 400 Prozent und die Gewerbesteuergrundbeträge vom Ertrage mit 460 Prozent und vom Kapital mit 1650 Prozent Zuschläge zu belasten. Im abgelaufenen Rechnungsjahre betrug die Umlage 250 Prozent beim bebauten, 410 Prozent beim unbebauten Besitz, 750 Prozent beim Gewerbeertrag und 1850 Prozent beim Gewerbekapital. Von der Gewerbeertragssteuer wurde jedoch schon das letzte Quartal für 1927 erlassen. Die jetzt beschlossene Umlage bedeutet eine erhebliche Entlastung der Steuerpflichtigen, insbesondere der Gewerbesteuerpflichtigen. Sie war, abgesehen von einer sparsamen Finanzwirtschaft, möglich durch die höheren Ansätze der Grundbeträge vom Gewerbeertrage, die sich auf Grund der besseren Lage der Industrie ergaben.

Die deutschen Heimstätten in Lüttringhausen.

Beginn der Arbeiten am Sportplatz.

WG. Lüttringhausen, 24. März. In dieser Woche haben die Arbeiten zur Erweiterung des städtischen Turn- und Sportplatzes begonnen, ein Plan, an dessen Gestaltung weiteste Kreise der Bürgerschaft regsten Anteil nahmen. Und noch etwas anderes ist im Werden begriffen, nicht minder wichtig und erwähnenswert: Die Ausstellung der Deutschen Heimstätten. Wer aus der Stadt hinüberschaut nach Clausens Höhen, wird erkennen, daß auch dort ernsthaft gearbeitet wird an der Verwirklichung eines Gedankens, der unsere Stadt zum Mittelpunkt der großen Ausstellung der Deutschen Heimstätten-Gesellschaft machen will.

Addier- und Buchungsmaschine
Sundstrand
Sundstrand-Maschinen-Gesellschaft
Düsseldorf.
8126

Den eleganten Mantel
kauft man bei
Michel
Akt.-Ges. Elberfeld
3180

Wer war der Gladbecker Mörder?

Hußmann aus der Haft entlassen.

WG. Gladbeck, 23. März. Zu dem Mord an dem Abiturienten Daube erfährt unser Gladbecker Mitarbeiter noch, daß gegen 3.30 Uhr von Nachbarn Hilferufe in der Straße gehört worden sind. Als einziger [illegible] kommt nur der junge Hußmann in Betracht. Die Blutspritzer auf seinen Schuhen sollten nach seiner Angabe von einer totgeschlagenen Katze herrühren. Die Katze ist von der Kriminalpolizei festgestellt worden. Ueber das Nachhausekommen Hußmanns läßt sich nichts Näheres feststellen, da er im Hause nicht gehört worden ist. Die von ihm in der Mordnacht getragenen Kleidungsstücke sind nach Recklinghausen zur chemischen Untersuchung geschafft worden. Ueber das Ergebnis der Untersuchung liegt noch nichts vor. Der junge Daube war ein stiller, zurückhaltender Mensch, der sich von jedem Exzeß fernhielt. In der Schule war er bei Lehrern und Mitschülern in gleicher Weise geschätzt. Er war hochbegabt und hatte stets einen musterhaften Fleiß gezeigt, so daß er auch beim Abiturientenexamen sehr gut abgeschnitten hatte. Er war der Stolz seiner Eltern, denen man in Gladbeck in allen Schichten der Bevölkerung aufrichtiges Mitgefühl entgegenbringt. Seine Freude außerhalb der Schule waren Sport und Turnen. Wie unser Mitarbeiter später erfährt, ist Hußmann auf Anordnung der Staatsanwaltschaft aus der Haft entlassen worden, da sich die Verdachtsmomente in keiner Weise verstärkt haben. Der Regierungspräsident in Münster hat zur Aufklärung der dunklen Tat und zur Feststellung des Täters eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt. Im Augenblick verfolgt die Kriminalpolizei eine Spur, die auf Grund von Angaben festgestellt worden ist.

Schwerer Einbruch in das Rüttenscheider Postamt.

Die Täter nahmen den zwei Zentner schweren Geldschrank mit.

WG. Essen, 24. März. Heute morgen gegen 6.30 Uhr waren zwei Männer durch das Oberlicht in das Postamt Rüttenscheid in der Kirchhofstraße eingestiegen. Mehrere Pulte und ein Schrank, in dem sich ein eiserner Geldschrank befand, wurden erbrochen. Der Geldschrank, der zwei Zentner schwer ist, wurde von den Tätern, die die Postanstalt durch die Toreinfahrt verließen, mitgenommen. Als sie mit ihrer Beute die Straße erreicht hatten, kam eine Polizeistreife in Sicht. Darauf ließen die Täter den noch ungeöffneten Geldschrank zurück und flüchteten.

Unter dem Verdacht der Brandstiftung

WG. Berg.-Born, 24. März. Kürzlich brach in dem Hause des Händlers H. hierselbst Feuer aus, das aber vor größerem Umsichgreifen gelöscht werden konnte. Die polizeiliche Untersuchung des Falles ergab mit ziemlicher Sicherheit Brandstiftung. Inzwischen ist nun die Ehefrau H., die bald nach dem Brande nach Süddeutschland abgereist war, wegen dringenden Verdachtes der Brandstiftung festgenommen und in Haft behalten worden.

Kirchbau in Tönisheide.

WG. Neviges, 24. März. Mehrjährigen Bemühungen der katholischen Rektoratsgemeinde in Tönisheide, anstelle der alten Kapelle zu einer neuen Kirche zu gelangen, winkt in absehbarer Zeit der Erfolg. Neuerdings hat sich auch der Jünglingsverein in den Dienst der Sache gestellt. Der neue Kirchbau soll auf dem Gelände an der Ecke Ost- und Kirchstraße erstehen.

Eine Heimatwoche in Gräfrath.

WG. Gräfrath, 23. März. Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Gräfrath, der trotz der kurzen Zeit seines Bestehens in den letzten Jahren eine überaus lebhafte Tätigkeit entfalten konnte, hat in seiner gestern abgehaltenen Hauptversammlung die Arbeit des neuen Jahres vielversprechend eingeleitet. Wie im Jahresbericht festgestellt wird, konnte der Verein seine Mitgliederzahl von 100 auf 420 steigern, dementsprechend auch die Leistungsfähigkeit des Vereins, der im übrigen die volle Unterstützung der Stadt genießt. Das Jahresprogramm des Vereins wurde von der Versammlung genehmigt. Wert soll gelegt werden auf den Ausbau von Wanderwegen; auch für Verschönerungszwecke sind Mittel vorgesehen. Vorgesehen ist ferner für dieses Jahr die Veranstaltung einer Heimatwoche.

Landfrauenarbeit am Wiederaufbau.

WG. Düsseldorf, 24. März. Der Provinzialverband des Reichsverbandes Landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine hielt gestern im Stahlhelmheim in Düsseldorf seine diesjährige, äußerst stark besuchte Jahresversammlung ab. Frl. Harties, die Leiterin der Volksküche Ohligs, wird sofort nach ihrer Wiederherstellung in den Ortsgruppen Hilden, Mettmann, Ratingen, Heiligenhaus, Homberg, Vohwinkel Demonstrationskurse abhalten, wie der einsetzenden Milchschwemme durch Käsebereitung abzuhelfen ist. Frau Büren (Hilden) hielt darauf einen Vortrag: „Die Landfrau und die Not der Zeit“. Die Rednerin führte u. a. aus: Sind die zehn Millionen Hausfrauen sich bewußt, daß sie die Ordnung des Verbrauchs regeln, also volkswirtschaftlich eine außerordentlich wichtige Rolle spielen? Für uns Landfrauen gilt folgendes: Wir haben das Recht der Verbraucherin auf erstklassige Ware anzuerkennen und zu erfüllen; wir haben uns dem Geschmack des Publikums anzupassen. Wir haben die Obstsorten zu pflanzen bezw. zu veredeln, die vom Verbraucher gewünscht werden, dasselbe gilt von Eiern (gelb- oder weißschalig) und vom Gemüse, vom Geflügel.

17 Millionen Wohnungsbaudarlehn.

WG. Köln, 23. März. Nachdem schon vor längerer Zeit die Kölner Stadtverwaltung zur Wohnungsbaufinanzierung 17 Millionen Mark Baudarlehen aufgenommen hat, konnten nunmehr noch weitere sechs Millionen Mark Baumittel aufgenommen werden. Aus der Hauszinssteuer werden 10—12 Millionen Mark zur Verfügung stehen. 4800 Wohnungen sollen errichtet werden. Der erste Bauabschnitt zur Errichtung von 1500 Wohnungen ist bereits in Ausführung begriffen. Hierbei handelt es sich um Kleine und Kleinstwohnungen.

Die Wupperortschaften wollen vereinigt werden.

Aus dem Bezirksverein Dahlerau und Umgegend.

WG. Dahlerau, 24. März. Die letzte Sitzung des Bezirksvereins Dahlerau und Umgegend zur Wahrung allgemeiner Interessen war leider nur sehr schwach besucht. Der erste Vorsitzende, Lehrer Gebrande, stellte dies bei der Begrüßung mit großem Bedauern fest. Ein besonderes herzliches Begrüßungswort fand der Versammlungsleiter für Bürgermeister Dr. Suthoff-Groß und den Beigeordneten Schrupp, die zum ersten Male an einer Vollversammlung unseres Vereins teilnahmen.

Beim Punkt Arbeitsprogramm für das Etatsjahr 1928-29 wurde die Tatsache festgehalten, daß unser Bezirk in den letzten Jahren seitens der Stadtverwaltung etwas stiefmütterlich behandelt worden ist. So reihte sich denn Wunsch an Wunsch: Erweiterung der Lichtanlage, Ausbesserung der Wege und Erbreiterung des Weges Dahlerau-Niederdahl, Aufschluß von Baugelände, Anschluß an die Wasserleitung der Stadt Lüttringhausen, Wohnungsbau, Schule usw. Der Bürgermeister wie auch der Beigeordnete Schrupp konnten sich der Ansicht nicht verschließen, daß alle diese Wünsche durchaus berechtigt seien, aber nur im Rahmen des Möglichen zu bewilligen seien. Wasserleitung und Wegeerbreiterung müßten vorläufig zurückgestellt werden. Bürgermeister Dr. Suthoff-Groß fand warme Worte für unseren Bezirk und die Arbeit unseres Vereins, was lebhaften Beifall auslöste.

Zum Punkt Umgemeindung gab der Vorsitzende eine kurze Uebersicht über das, was im Gesamtvorstande und in der Arbeitsgemeinschaft bereits in dieser Sache geschehen sei. Eine lebhafte Aussprache führte dazu, daß eine Stellungnahme unseres Vereins zur Umgemeindungsfrage im Augenblick noch verfrüht sei; doch setzt sich der Bezirksverein Dahlerau und Umgegend energisch für die Erhaltung des Kreises Lennep ein. Es wurde dabei betont, daß die Wupperortschaften beiderseits der Wupper unter allen Umständen vereinigt werden müßten.

Jugendpflege im Kreise Lennep.

Billige Autobusfahrten.

WG. Hückeswagen, 24. März. Die Oberpostdirektion Düsseldorf und der Kraftverkehr Wupper—Sieg in Wipperfürth haben sich bereit erklärt, die gegebene Ermäßigung von 20 Prozent für Jugendpflegefahrten an Wochentagen, auch an den Sonntagen einzuräumen. Die Fahrten müssen jedoch frühzeitig bei den Kraftpostämtern bzw. beim Kraftverkehr Wupper—Sieg in Wipperfürth gemeldet werden. Die Oberpostdirektion weist noch darauf hin, daß beim Lösen von Zehnerkarten, die gegebenenfalls auch von einer Jugendschar auf einmal gelöst und abgefahren werden können, bereits eine Ermäßigung von 20 v. H. auf die einzelnen Fahrpreise auch an Sonntagen gewährt wird.

Die Kreisjugendpflegerin in Lennep hat eine Leiterin zur Abhaltung von Lautenkursen in den einzelnen Vereinen und Kreisorten gewonnen, so daß die Teilnehmer bei ihren sommerlichen Wanderungen Gelegenheit haben, das Gelernte anzuwenden.

Die Hagener Typhusepidemie erloschen.

WG. Hagen, 24. März. Von offizieller Seite wird die Typhusepidemie jetzt als erloschen bezeichnet, da sich seit vier Wochen kein neuer Fall ereignet hat. Insgesamt wurden seit dem 27. Januar 69 Fälle zur behördlichen Kenntnis gebracht, von denen 19, also 27.5 Prozent, tödlich verliefen. 49 Fälle wurden in der Zeit vom 27. bis 30. Januar festgestellt, die übrigen 20 entfallen auf die weiteren anderthalb Monate. In Krankenhausbehandlung sind noch 22 Typhuskranke; bei zweien von ihnen ist mit einem ungünstigen Verlauf der Krankheit zu rechnen. Von den 69 Fällen war ein Teil sehr mild, der andere Teil ungewöhnlich schwer. Bei drei Fünfteln der Fälle traten Rückfälle ein.

Kleine Bergische Chronik.

LG. Burscheid, 24. März. Es ist weiten Kreisen noch unbekannt, daß die Postautobusse der Strecken Burscheid — Altenberg und Burscheid — Wiesdorf Stückgüter befördern, und zwar bis zum Gewicht von 50 Kilogramm. Die Güter können an allen Haltestellen in Empfang genommen und aufgeliefert werden.

WG. Wiesdorf, 23. März. Das Fest der goldenen Hochzeit konnten heute die Eheleute Wilhelm Wagner und Auguste geb. Klaus feiern. — Hier verübte gestern morgen eine Frau einen Selbstmordversuch, indem sie eine Flasche Essigessenz trank. Die schweren inneren Brandverletzungen führten heute morgen ihren Tod herbei. — Gestern wurde in der Nähe der Schleuse bei Monheim eine weibliche Leiche aus dem Rhein gezogen, deren Alter auf 22 Jahre geschätzt wird.

Abschluß der Remscheider Etatberatungen.

Die Steuervorschläge mit kleinen Aenderungen angenommen.

WG. Remscheid, 24. März. Die Remscheider Etatberatungen fanden gestern ihren Abschluß. Die Versammlung genehmigte grundsätzlich den Bau einer Friedhofskapelle auf dem Kommunalfriedhof.

Bezüglich des schon lange gewünschten Krematoriums konnte mitgeteilt werden, daß die Absicht besteht, ein solches Gebäude gemeinschaftlich mit der Stadt Elberfeld zu errichten und daß Elberfeld dieses Projekt am Freudenberg vorgesehen habe. Jedoch ist es noch zweifelhaft, ob dieser Platz festgehalten wird. Es schweben noch besondere Verhandlungen zwischen Elberfeld und Barmen.

Bei künstlerisch hochstehenden Konzerten soll die Vergnügungssteuer erlassen werden. Ein längeres unproduktives Geplänkel verursachte der Wohlfahrtsetat, zu dem die KPD. eine Reihe von Anträgen gestellt hatte. In Verbindung hiermit bereitete ein von der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft verlesenes Rundschreiben von höherer kommunistischer Warte aus viel Spaß, das den einzelnen Fraktionen zugegangen ist und diesen ihr parlamentarisches Verhalten und ihre Tätigkeit genau vorschreibt. Beschlossen wurde ferner, die Mitgliedschaft der Stadt zur Konsumgenossenschaft „Einigkeit“ mit sofortiger Wirkung aufzunehmen.

Das Wohnungsbauprogramm, über das wir bereits berichteten, wurde genehmigt.

Wenn auch im allgemeinen den Vorschlägen der Verwaltung zugestimmt wurde, so mußten sich die Steuervorschläge doch eine Aenderung gefallen lassen, und zwar wurde beschlossen, den Zuschlag zum Gewerbeertragssteuer-Grundbetrage von 550 Prozent auf 475 Prozent zu ermäßigen. Der Zuschlag für Berufsschulbeiträge beträgt weiterhin 50 Prozent. Die Ermäßigung des Zuschlages zum Gewerbeertragssteuer-Grundbetrages glaubte man ohne Veränderung des Etatsbildes machen zu können, weil die wirtschaftlichen Verbände die Höhe des Steuergrundbetrages auf 190 000 Mark, die Verwaltung jedoch nur auf 140 000 Mark schätzten. Die an sich schlecht zu übersehende Lohnsummensteuer ist wie bisher bei 1300 Prozent plus 100 Prozent für Berufsschulbeiträge geblieben. Die Grundvermögenssteuer wurde von 200 Prozent auf 190 Prozent ermäßigt.

Der Etat wurde mit rund 17.7 Millionen Mark in Einnahmen und Ausgaben angenommen.

*

Kreistag in Gummersbach.

Vertagung der Krankenhausfrage.

WG. Gummersbach, 23. März. Im Vordergrunde der heutigen Kreistagssitzung stand der Antrag des Kreisausschusses betreffs Errichtung eines Kreiskrankenhauses: „Der Kreistag wolle beschließen, bis auf weiteres jährlich 50000 Mark in den Kreishaushaltsplan einzustellen, die einschl. der aufkommenden Zinsen zur allmählichen Ansammlung eines Fonds für die Errichtung eines neuen Krankenhauses bei Gummersbach Verwendung finden sollen.“

In der Oeffentlichkeit war man allgemein der Ansicht, daß dieser Antrag ohne weiteres einstimmig genehmigt würde. Aus bisher unbekannten Gründen beantragte jedoch der Sprecher der gesamten bürgerlichen Parteien, Bürgermeister Degenring, Marienberghausen, Vertagung dieser Angelegenheit bis zur Beratung des Etats bei der nächsten Kreistagssitzung im Mai, wobei die Mehrheit auf erheblichen Widerstand seitens der Linken und auch des Landrats stieß. Die Linke warf den Bürgerlichen vor, daß sie — die Linke — einstimmig seinerzeit für die Aggertalsperre gestimmt hätte und erinnerte an das Versprechen, was damals von bürgerlicher Seite bezüglich der Errichtung des Kreiskrankenhauses gegeben worden war. Nach endloser Debatte wurde der Vertagungsantrag mit 13:8 Stimmen angenommen.

Georg von Ompteda 65 Jahre a

Der bekannte Romanschriftsteller Georg Frei von Ompteda begeht am 29. März sei 65. Geburtstag.

Wetterbericht.

Samstag den 24. März, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter
Borkum	[illegible]	SSO schwach	wolkig
Hamburg	[illegible]	OSO schwach	ziemi. heiter
Swinemünde	[illegible]	SO leicht	wolkig
Danzig	[illegible]	SSO mäßig	wolkig
Aachen	[illegible]	SSW schwach	bewölkt
Frankfurt-M.	[illegible]	still	bedeckt
Hannover	[illegible]	SO leicht	wolkig
Berlin	[illegible]	OSO leicht	klar
Breslau	[illegible]	SSO leicht	ziemi. heiter
München	[illegible]	SO schwach	wolkig
Zugspitze *)	[illegible]	O leicht	bedeckt
Brocken *)	–		–
Kahler Asten	667.1	S schwach	wolkig
Kissingen	[illegible]	SSO leicht	wolkig
Brüssel	[illegible]	S schwach	bewölkt
London	[illegible]	SSO schwach	bewölkt
Cherbourg	[illegible]	S schwach	heiter
Plymouth	[illegible]	W mäßig	heiter
Paris	[illegible]	SW leicht	wolkig
Toulouse	757.7	SSW schwach	heiter
Madrid	–	–	–
Zürich	[illegible]	W leicht	Regen
Genf	[illegible]	SW leicht	bewölkt
Lugano	[illegible]	N leicht	Regen
Genua	[illegible]	N still	bedeckt
Rom	[illegible]	NO leicht	bedeckt
Messina	[illegible]	S leicht	wolkig
Wien	[illegible]	SO leicht	bedeckt
Budapest	[illegible]	S leicht	wolkig
Warschau	–	–	–
Kopenhagen	[illegible]	SSO leicht	bedeckt
Stockholm	[illegible]	SSO leicht	bedeckt
Haparanda	763.5	SSO schwach	bedeckt

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr
Luftdr. (red.)	763.3	761.1	[illegible]
Temperatur	15.8	13.4	8.4
Wind	SW leicht	SW leicht	S le
Wetter	ziemi. heiter	heiter	bew

Niederschlag der letzten 24 Stunden

Höchste Temperatur gestern

Niedrigste Temperatur heute früh

Die Wetterlage zeigt seit gestern wenig derung. Das Hochdruckgebiet über Osteuropa sich weiter leicht abgeschwächt, während neue läufer des westlichen Tiefdruckgebietes nach Kontinent vordringen. In Deutschland war heute früh fortgesetzt wolkig und mild, im Sü stellenweise mit leichten Regenfällen. Die gen Morgentemperaturen lagen zwischen 2 und Grad. Der Kahle Asten meldet schwachen Sü westwind, bewölkten Himmel und 5 Grad Wär

Wetteraussichten bis Montag:

Wolkig, zeitweise leichte Regenfälle mild.

Aus dem Geschäftsleben.

In einem Schaufenster des bekannten Möbelhauses Martini & Müller G. m. b. H., Elberfeld, Wertherstr. ist augenblicklich ein Schlafzimmer ausgestellt, welches König Aman Ullah von Afghanistan als einziges Schlafzimmer unter den vielen Modellen der Leipziger Messe aussuchte bezw. kaufte. Es handelt sich um sehr formschöne, moderne Möbel in Hochglanz poliertem Nußb.-Holz, mit Einlegearbeit. König Aman Ullah hat augenblicklich ein großes Palais, und hat einen großen Teil der Möbel und Ausstattungsgegenstände in Deutschland erworben.

612

Kaisers Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

[illegible] bei Erkältung, Husten und Katarrh! [illegible] Jahren bewährte Hustenmittel [illegible] Katarrh, Verschleimung. Paket 40 Pfg. Dose [illegible] Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate [illegible]

Wenn sich die ersten lichten Stellen im Haar zeigen,
oder wenn die Kopfhaut juckt und Schuppenbildung eintritt,
ist es höchste Zeit, an eine zuverlässige Haarkur zu denken.
Wählen Sie aber nur ein ernstes, vertrauenswürdiges Haarpflegemittel:

Birken Wasser

Das quälende Jucken verschwindet sofort. — Schuppenbildung, Haarausfall, Spalten und Brechen der Haare werden verhütet, der Haarwuchs wird kräftig angeregt. — — Das Haar wird voll, glänzend, duftig und geschmeidig. — — Vorzeitiges Ergrauen wird bei dauerndem Gebrauch vermieden!

[illegible] Anerkennung von Ärzten und Laien. — — Seit 40 Jahren bewährt!

Preis: [illegible]

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 11½ Uhr erlöste ein sanfter [illegible] unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Adolf Schött
Christiane geb. Dahn

im Alter von 83 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Luise Schött
Clara van Heese geb. Schött
Elisabeth Schött
Max van Heese
9 Enkel und 1 Urenkel.

Elberfeld, (Oststraße 28), Hersfeld,
den 24. März 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 27. März, [illegible] 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt. k7996

Danksagung.

[illegible] vielen Beweise herzlichster Teilnahme [illegible] die trostreichen Worte des Herrn [illegible]anke sowie für die überaus reichen [illegible]den beim Heimgange meiner unver[illegible], lieben, teuren Frau, sage ich allen [illegible] herzlichsten Dank.

Carl Bichmann.

[illegible], den 23. März 1928.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die überaus reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Krieger-[illegible], dem Elberfelder M.-G.-V., den Arbeitern der Firma Schlieper & Baum, den Bewohnern des Hauses sowie dem Herrn Superintendenten Jung für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, unseren tiefgefühlten Dank.

Fam. Wwe. A. van der Velden.

Elberfeld, im März 1928.

Der [illegible] Lehrer hat's richtig gemacht,
[illegible] mit Ausdauer und mit Bedacht.
[illegible] im Herzen fühlte und wußte,
[illegible] ein Treffer kommen mußte.
[illegible] er als Sieger aus dem Spiel.
[illegible] Beharrlichkeit führt zum Ziel!
[illegible] Chance, eile, Dein Los zu zahlen
[illegible] Lotterie

Wahlen.

Ziehung zur 1. Klasse der
31./257. Preuß.-Südd. Klassenlotterie
am 20. und 21. April 1928.

Lose: ⅛ M. 3.–, ¼ M. 6.–, ½ M. 12.–, ⅟₁ M. 24.–, Doppellos M. 48.–
zu haben Elberfeld, Königstr. 73, I, Tel. 1146
Büro bei Paul Chrzescinski. 18012

Man sollte es nicht für möglich halten,

aber es entspricht den Tatsachen, daß

„M. Kappus Konkurrenz-Seife mit der Wange"

(Preis 40 Pfennig für ein Stück) welche Anfang der neunziger Jahre zuerst hergestellt u. auf den Markt gebracht wurde, trotz der ungünstigen wirtschaftlich. Verhältnisse während der letzten Jahre in immer erhöhterem Maße verlangt und — verbraucht wurde, so daß im letzten Jahre solche (Millionen)-Versandziffern festgestellt werden konnten, wie in keinem Jahre zuvor. Und dabei tauchen fortwährend neue Nachahmungen auf. Sicher der beste Beweis dafür, daß es sich bei „M. Kappus Konkurrenz-Seife mit der Wange" um ein gutes und beliebtes Erzeugnis handelt. Denn schlechte Waren, welche wenig Absatz finden, werden nicht nachgeahmt.

Also: „Vorsicht beim Einkauf!" s120

Rote gesiebte Garten-Asche
aus eigenen Haldenbetrieben
sehr billig abzugeben,
ferner
schwarze Kessel-Asche
(mittelgrob, grob oder fein)
in beliebigen Tagesmengen abzugeben.
Herzmann & Welter.
Essen, Tel. 43810 u. 43811,
Elberfeld, Telephon 5779

Pökelfleisch.
In schmackhafter frischer Ware, (Köpfe, Beine, Rückgrat-, Rippenstücke usw.) vers. in Kübeln oder Kisten v. 20, 30, 60 u. 100 Pfd. zu 20 Pfg. per Pfd. unter Nachn. Westfälische Fleischwaren-Gesellschaft m. b. H., Rheda Westfalen.

Hühneraugen
und eingewachsene Nägel
behandelt sorgf. u. schmerzlos
Gustav Naurath Wohnt jetzt
Elberfeld-Varresbeck Talstr. 4
komme auf Wunsch auch ins Haus
Telefon 2044 oder Karte.

Täglich frische Eier
v. eig. Hühnern abz.
Hubert, U.-Barmen,
Hirschstraße 55.

Offeriere geg. Nachn.
Ia Tafelbutter,
à St. 1,75 je Pfund
in Postk. v. 9 Pfd. (auf Wunsch [illegible])
[illegible]
[illegible]

Lederkoffer
kaufen Sie am billigsten beim Hersteller.
• W. Sohr, Elberfeld, Simonsstraße 16.

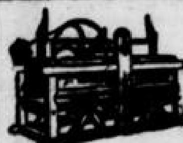
Wie man sich bettet so schläft man!
Bettfedern-Reinigung
durch 2 elektr. Maschinen tägl.
Betten-Wagner
Elberfeld Schwanenstr.

Johann Wegner & Co.
feine Herren-Schneiderei
Sport-, Straßen-, Gesellschaftskleidung
in elegantester Ausführung 3466a
ref. Kirchstr. 9 BARMEN Telefon 3673

Sterbekasse für alle
Unverbindliche Auskunft erteilt
„Deutscher Herold"
Elberf., Walter-Rathenaustr. 10, I

Für Modistinnen
Atlas-, Kunst-, Strohstoff-Stoffe
sowie sämtliche Putz-Zutaten.
Julius Rhiel, Barmen
Unterdörnerstraße 1/1a. 1504

Der feine hochwertige
Stall-Schuh
jetzt auch
Elberfeld, Schwebebahnpassage
Fernsprecher 5435 48h



Wäscherollen
für Hand- und Kraftbetrieb
L. Schumann, Dresden 23
Tapeleistenstr.
Liste frei
Teilzahlung gestattet

kann schnell geheilt werden durch die elastische Senk- und Plattfußeinlage
„Der Leichtfuß"
Für Erwachsene und Kinder [illegible]
Elberfeld: Sanitätshaus [illegible], Kipdorf 37; Lederhandlung Alfred [illegible], Schwanenstraße 28. 12787
Barmen: Sanitätshaus G. Beutel jr., Mittelstr. 6; Lederhandlung Th. Drescher, Berlinerstr. 52.
U.-Barmen: Schuhhaus Fritz Hochstrate, Allee 135. —
Zugelassen bei fast allen Krankenkassen Deutschlands. Darum von Kassen nur die elastische Senk- u. Plattfußeinlage „Der Leichtfuß" fordern.

Einheimische
trinkt Biere des Berg. Landes!

WARUM?

1. Die Qualität hiesiger Biere wird von keiner Brauerei des In- und Auslandes übertroffen.
2. Die neuzeitl. Einrichtungen ermöglich. die Lieferung von stets frischen, gut abgelagerten Bieren.
3. Die Verwendung der edelst. Rohmaterialien verbürgt unvergleichl. Geschmack u. Bekömmlichkeit.

Unterstützt die heimische Industrie

Die Biervertriebe

j182

Weder eine 1000-Zimmer-Auswahl,

noch eine luxuriöse Aufmachung geben Ihnen die Gewähr für einen zufriedenstellenden Kauf. Ich stelle Sie aber zufrieden, was die ständig steigende Kundenzahl bestätigt.

Besuchen Sie mich bitte!

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel

Kaiserstr. 8 Gegr. 1892 Ruf 5809 Bahnstr. 7.

Elberfeld

Montag und folgende Tage

Reste

und Abschnitte

sehr – sehr billig!

Kommen Sie auf jeden Fall - auch wenn Sie nicht die Absicht haben, zu kaufen.

Reste Mantelstoffe 130/150 cm breit, Meter 5.00, 3.00, **1.50**

Reste Kleiderstoffe Meter. 2.50, 1.50 bis **50** ₰

Reste Anzugstoffe teilweise für etwa die Hälfte des Wertes .. Meter 6.00, 4.00, 2.50, **1.50**

Reste Seidenstoffe Kunstseidenstoffe, Velouté, Eolienne usw. Meter. 5.00, 3.00, 1.50, **75** ₰

Reste Wäsche-Stoffe Handtücher, Zephir, Perkal, Nessel usw. Meter 1.00, 75 ₰, 50 ₰, **25** ₰

Die Werte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof
Elberfeld
Herzogstraße und Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger. 1694

KORBMÖBEL
in kräftiger Bauart und besonders bequemen Formen, in großer Auswahl außergewöhnlich preiswert

Sessel in weißer Weide ... 9.75, 8.50, 7.50, **4.90**
Sessel in Peddigrohr 19.50, 16.00, 13.50, **9.75**
Tische in Peddigrohr, Platten 50 u. 60 cm Durchm. 18.50, 12.75, 8.50, **6.75**

Sitzkissen m. bunt. Satin und Wollfüllung **2.90**
Rückenkissen in Ia Satin und best. Kapokfüllung **1.95**

Elberfeld

Vereinigte Stadttheater

Barmen — Elberfeld

Sonntag den 25. März:

Barmen: 5–8½: Wiener Blut, Operette von Joh. Strauß. Auß. Ab. I. 7–9½: Die [illegible] des Königs, Lustsp. von R. Presber und L. W. Stein. Auß. A. II

Elberfeld: 11½–1½: Mozarts letzte Tage, dramat. Schausp. von Karl Söhle. 3. Vorst. im Morgenf.-Ab. 0,50 – 1,50 Mark. — 7–9½: Doppelgastspiel Eleanor Painter u. L. Graveure v. d. Metropolitan Oper, Newyork: Cavalleria rusticana Bajazzo. Auß. A. III

Montag den 26. März:

Barmen: Geschlossen.

Elberfeld: 7½—10: Torquato Tasso, Schauspiel v. Goethe. D 27 II.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag 25. März, abds. 7 bis 10,30 Uhr: Oeff. Vorst.: Peer Gynt, dramat. Gedicht von Ibsen, Deutsch von Morgenstern, Musik von Grieg. Preise 3.
Montag 26. März, abds. 8 bis 11,30 Uhr: Oeff. Vorst., Bühnenvolksbd. (Freie Vorst. Gr. A): Peer Gynt. Pr. 3.
Dienstag 27. März, abds. 8 bis 11,30 Uhr: Oeff. Vorst.: Peer Gynt. Pr. 3.
Mittwoch 28. März geschlossen.
Donnerstag 29. März, abds. 8 bis 11,30 Uhr: Oeff. Vorst.: Peer Gynt. Pr. 3.
Freitag 30. März, abds. 8 bis 11,30 Uhr: Oeff. Vorst. u. Bühnenvolksbd., freie Vorst. Gr. C: Peer Gynt. Pr. 3.
Samstag 31. März, abds. 8 bis 10,30 Uhr: Oeff. Vorst. Zum 1. Male: Der Patriot, Drama von Neumann. Pr. 3.
Sonntag 1. April, abds. 7 bis 9,30 Uhr: Oeff. Vorst. zu kl. Pr.: So'n Windhund, Schwank von Hofmann und Kranta. Pr. 4. f815

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag. 4 bis 6 Uhr: FLUCHT (mit Film) (Galsworthy). Ermäß. Preise: M. 0,30 bis 5.30. — 7.30 bis 10,15 Uhr: SCHINDERHANNES (Zuckmayer). M. 0,50 bis 8.30. d2292
Montag. Ser. I. 8 bis 10 Uhr: 1. Gastsp.: MADAME REVUE. M. 0,50 bis 9.30.
Dienstag. Ser. II. 8 bis 10 Uhr: Letztes Gastsp.: MADAME REVUE. M. 0,50–9.30.
Mittwoch. 8 bis 10,30 Uhr: Einm. Gastspiel: ASTA NIELSEN mit Ges. „Die Kameliendame" (Dumas). M. 0,50–9.30.
Donnerst. Ser. III. 7 bis 11 Uhr: PEER GYNT (Ibsen). M. 0,50 bis 8.30.
Freit. Ser. IV. 8 bis 10,45 Uhr: SCHINDERHANNES. M. 0,50 bis 8.30.
Samstag. 8 bis 10,30 Uhr: Zum 1. Male: FINDEN SIE, DASS CONSTANCE SICH RICHTIG VERHÄLT? (Maugham). M. 0,50 bis 9.30.
Sonntag. 11,15 bis 13,30 Uhr: Morgenfeier zum 100. Geburtst. von HENRIK IBSEN. M. 0,50 bis 4.30. — 4 bis 6,45 Uhr: FRAU WARRENS GEWERBE (Shaw). Erm. Pr.: M. 0,50 bis 5.30. — 8 bis 10,30 Uhr: FINDEN SIE, DASS CONSTANZE SICH RICHTIG VERHÄLT? M. 0,50 bis 9.30. d2293

Thalia-Theater.

Nur noch wenige Tage.
Täglich 8 Uhr. Sonnt. 5½ u. 7¾ Uhr:

Die beste Revue, die je in Elberfeld war.

Der Flug um die Welt. j474

Preise 50 Pfg. bis 4.50 Mark.

---

j112

Der letzte Sonntag der schönsten Revue:

„Freut Euch des Lebens"

im Salamander.

Zum 25. Male

Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Bavaria-Theater!

Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**
Einheits-Eintrittspreis Mark 1.-

Hotel Trierer-Hof

Elberfeld, Schloßbleiche 4/6

Versäumen Sie nicht, Ihre Mahlzeiten in obig. Hotel einzunehmen!

Königin-Suppe

Mk. 1.60: Roastbeef engl. mit verschied. Gemüse.
Mk. 1.80: Schinken in Burgunder m. Spargelgemüse.
Mk. 2.—: Wildschweinkeule in Rahmtunke — Kompott.
Mk. 2.—: Ostender Steinbutt m. Butter, Kartoffeln.
Mk. 2.50: Kalbsfilet m. Edelpilzen.
Mk. 2.50: Capaun — Kompott — Salat — Mocca-Eis.
Mk. 2.—: Fisch, 1 Gang nach Wahl.

f8010

Lindenhöhe Gb. Haller, Hohenstr. Samstag ab 7½ Uhr: **Tanz.** Sonntag ab 4½ Uhr: **Konzert u. Tanz.**

Elberfeld, Stadthalle, Johannisberg

Dienstag 3. April, abends 8 Uhr:
Einziges Konzert des

Berliner Domchors

Thomas Passions-Musik
Schütz, Deutsche Messe
Bach, Präludium und Fuge in c-moll

Leitung: **Prof. H. Rüdel** Mitwirkung: **Ewald Pleckenhaus**

Eintrittskarten im Vorverkauf Mk. 2.–, 3.50, 4.– u. 5.–
Kartenverkauf in der **Buchhandlung B. Hartmann** und in Barmen in der **Buchhandlung Adolf Graeper.**

Der Berliner Domchor, wohl der beste Chor Deutschlands hat bisher überall mit der Aufführung der Passions-Musik von Thomas den größten Erfolg gehabt. Ueberall werden die wundervollen Stimmen und die tonale Genauigkeit gerühmt. h412

Stadthalle Elberfeld

Mittwoch 28. März, abends 8 Uhr, großer Saal:
Heinr. Schütz:

Matthäus-Passion

für Soli, Chor, Orchester, Cembalo und Orgel.
Leitung: Hans Georg Schmidt.

— Ausführende: — k7753

Paul Tödten, Duisburg . . . . Tenor
Kammersänger Ernst Everts, Köln . . . . . Baß
Adolf Gerke, Elberfeld . . . . Orgel
Orchester (Mitgl. des Instrumental-Vereins Elbf.).
Gemischter Chor der evgl. Bürgergesellschaft
Margarete Haude, Eduard Schmitz, Albert Plaschke.
— Ibachord von der Firma Rud. Ibach, Barmen. —

Karten zu Mk. 0.75 numm. und Mk. 1.20 und 1.50 num. bei Küpper, Königstr. 8, Hartmann, Walter-Rathenaustr., evgl. Buchhandlg. Kolk, Wolff, Morianstr. 7, Lenz, Hochstr. u. Friedrichstr.- u. Albrechtstr.-Ecke, Burchard Sonnborn, Hauptstr. 118, und an der Abendkasse.

An die

alten Soldaten!

Mit Umrahmung durch Militärkonzert findet am Montag d. 26. März, abends 8 Uhr, im gr. Saale der Stadthalle ein

Lichtbild-Vortrag:

Die alte Armee

im letzten Vorkriegsmanöver u. im Weltkrieg

statt. — **30 Mann starke Militärkapelle.**

Eintrittspreis 1 Mk., Schüler 50 Pfg., für Veteranen als Ehrengäste freier Eintritt. — Vorverkauf bei Bielenberg, gegenüber der Stadthalle.

Elberfeld, U.T Herzogst.

Sonntag:

Große Frühvorstellung

Eintritts-Preise: Mk. 0.50, 1.00, 1.50.

Zwei fabelhafte Spitzenfilme, welche schon am ersten Tage einen **Rekord-Besuch** zu verzeichnen hatten.

Therese Raquin

Roman von Emil Zola

Du sollst nicht ehebrechen

10 Akte sowie 10 Akte

Die gestohlene Braut

8 Akte. 8 Akte.

Außerdem ein Film für Kaufleute und Bankbeamte

Der moderne Bankbetrieb

und **Beiprogramm.** 314

Vorführung bösartiger Pferde

Am Sonntag d. 25. März, 3 Uhr nachmittags, findet in der **Elberfelder Reitbahn, Kasinostraße 28,** eine Vorführung von bösartigen, mit allen möglichen Untugenden behafteten Pferden statt.

Kommen Sie recht zahlreich und bringen Sie viele Pferde mit. — An Hand solcher Pferde soll gezeigt werden, wie man die Untugenden ohne rohe Gewalt schnell und sicher beseitigen kann.

Konzert-Gesellschaften B.-E.

Concordia Barmen — Montag den 26. März 1928, abends 7.30 Uhr:

Voraufführung

Dienstag den 27. März 1928, abends 7 Uhr (nicht 7.30 Uhr):

Letztes Barmer Abonnements-Konzert

Leitung: **Franz v. Hoesslin**

Bach: **Johannes-Passion**

M. Peltenburg / **J. M. Beltz** / **A. Paulus** / **L. Weith**
Amsterdam Hamburg Dessau B.-Elberfeld

Karl Erb

Eintrittskarten: **Voraufführung** 3.50 Mk., **Hauptkonzert** 7.50, 5.– Mk., Schülerkarten 3.50 Mk. bei A. Graeper-Barmen, Wertherstraße und an der Abendkasse. h461

MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr)
Große HARRY PIEL-Frühvorstellung
„PANIK"
und das übrige Beiprogramm.
Kleine Preise. Kleine Preise. 730

Nicht nur seine Freunde —
Diesmal ist jeder erstaunt u. lobt
unseren neuen

HARRY PIEL

-Film:

Ein Sensations- und Abenteurer-Drama aus der allerersten internationalen Gesellschaft in

10 Akten 10

größten und elegantesten Stils.

In den Hauptrollen neben **Harry Piel Dary Holm, Erich Kaiser-Titz, Henry Bender, Eugen Burg, Gloria Maro, Jaro Furth und eine große Anzahl wilder Tiere.**

Hierzu zeigen wir einen Film, der den größten Kämpfern der Zeit gewidmet ist, den Ehemännern und ihren Frauen:

Seidene Strümpfe.

Die Launen einer kleinen niedlichen Ehefrau in 7 Akten mit **Laura la Plante** in der Hauptrolle.

Außerd. der weitere unterhaltende Spielplan.

Kassenöffnung 2 Uhr. **Kassenöffnung 2 Uhr.**

1295

Emil Palm

der bekannte rheinische Komponist, wird am **Dienstag 27. März,** abends 8 Uhr, im

Salamander

die

200.

Aufführung

seiner erfolgreich. Revu

Freut Euc

des Lebens

persönlich dirigieren.
Bedeutend verstärkt. Orchester
Am 29. März:
Abschieds-Vorstellun

M. G. V. Rhei

gegr. 1896 Elberfe
Mitgl. des Rhein. S
im Deutschen
— Chorleiter: Otto

KONZER

am Sonntag 25. März 1928, abds.
im gelben Saale der Stadthalle

— Ausführende: —
Wanda Pontzen, Düsseldorf
Else Michaelis, Vohwinkel
Friedel Hecker, Schwelm
Friedel Brill, Vohwinkel
Brillsche Chorvereinigung
M.-G.-V. Rheingold.

— Aus dem Program
Werke von Schubert, Schum
Brahms, Mendelssohn

— Konzert-Flügel Ib
Einl. 6 Uhr. Eintr. 1.— M.

Sonntag 25. März, abends
Christuskirche Bar

Geistliche Abend

„Jesus Nazarew
Oratorium von Bruno

— Ausführende —
Frl. Alberta Heuer, Vohwinke
Herr Otto Lindberst, Barmen
Herr Hans Erdelmann, Barm
Herr August Herbst, Barmen
Christlich. gemischt. Chor
Chorleiter: Herr Peter Bein
— Programm 75 Pfg. —

Samstag den 31. März, abend
Elberf., Luisenstr. 45, Frauen

Geistl. Liederab

Eleonore Gaedecke-Sielm, Alt,
Hans Herwig, Klavier, Arn
und unter gütiger Mitwirkun
Ernst Grete, Cello, Barm
Uraufführung von ein
Passion in Marienlie
für eine Altstimme m. Klavierb
Eintrittskarten zu 2.50 ℳ in Elb
bei **B. Hartmann,** in Barm
Adolf Graeper, Wertherstraß
Beginn pünktlich 8 Uh

Christuskirchenchor Elberf

Gegr. 1884, Chorl.: Ew. Flec
haus, Organist der Christusk
Palmsonntag 1. April 192
7¼ Uhr, in der Christusk
Grifflenberg

Matthäus-Passi

von Heinrich Schütz (1585–1

— Ausführende: —
Herr Ludwig Matern (Evange
Tenor, Düsseldorf.
Herr O. Burchard-Kaiser (
Baß, Düsseldorf.
Herr Adolf Paß (Bariton), El
Herr Max Otto (Cembalo), El
Herr Herm. Hopfe (Orgel), El
Kirchenchor der Christuskirch

Eintrittskarten 1 M. einsch
sind zu haben: Luther. Gemein
amt, Schönegasse; Evang. Bu
handlg., Kolk; Evang. Erzieh
Buchhandl. (Chr. Buyer), W. Rat
str. 108; B. Hartmann, W. Ra
naustr. u. an den durch Plakate
kannt gemacht. Verkaufsstell.

Verein ehem. Tra

Elberfeld, Barmen u. Umgeg
gegr. 1905

hält am Samstag 31. März, abe
in Barm. im Lokal des Herrn K.
Parlamentstr. 5, seine monatl.
den mit

Werbe-Versamml

ab. Hierzu werden alle Kame
welche bei irgend einer Train-F
gedient haben, kameradschaftlich
laden. Der Vorsta

Tagesordnung: Wiedersehensfei
Münst. 7. u. 8. Juli. S. Näh. im Lo

Volkswirtſchaft · Handel · Induſtrie

r. 72 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 24. März

Zur Wirtschaftslage.

Auslandskonjunktur statt abflauender Inlandskonjunktur. — Die gebesserte Februarbilanz des Außenhandels. — Ein gefährliches Rezept.

Die Entwicklung unseres Außenhandels ist von besonderer Bedeutung in einer Periode, in der es darauf ankommt, durch verstärkten Absatz auf dem Weltmarkt eine zu erwartende Absatzkrise im Inland zu überdauern und während einer etwa kommenden Depression die volle Beschäftigung der Industrie aufrecht zu erhalten.

Im ganzen betrachtet, zeigt die Februarbilanz unseres Außenhandels eine unbestreitbare und erfreuliche Besserung gegenüber der des Januar, die bekanntlich einen allerdings zum Teil durch Saisoneinflüsse und Terminabrechnungen bedingten sehr ungünstigen Stand mit einem Rekordeinfuhrüberschuß in Höhe von rund einer halben Milliarde Mark aufwies. Nicht nur rein zahlenmäßig durch den Rückgang der Passivität der Bilanz auf den ungefähren Monatsdurchschnitt des abgelaufenen Jahres von rund 300 Millionen tritt diese Besserung in Erscheinung; auch die Tendenz: sinkende Einfuhr, steigende Ausfuhr. Versucht man, soweit es die kurze Zeitspanne erlaubt, sich ein Urteil über die weitere Entwicklung unseres Außenhandels zu bilden, so erscheint die Annahme nicht unberechtigt, daß es möglich ist, der deutschen Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt eine günstigere Prognose zu stellen.

Es hat zunächst den Anschein, als ob die Verminderung der Passivität erst in zweiter Linie aus einer Ausfuhrsteigerung resultiere und daß dazu mehr die Abnahme der Einfuhr an Lebensmitteln beigetragen habe. Das starke Absinken der Ausfuhr, das den Vormonat charakterisierte, ist aber nicht nur ausgeglichen, sondern die Gesamtausfuhrziffer bewegt sich ungefähr auf der Höhe der besten Ausfuhrmonate der zweiten Hälfte des Vorjahres mit einer steigenden Ausfuhrtendenz.

Befriedigend ist vor allem auch die Ziffer der Fertigwarenausfuhr. Eine nennenswerte Abnahme ist dabei bei keiner Warenart festzustellen, während die wichtigsten Warengruppen, wie Textilien, Leder, Maschinen und Eisenwaren beträchtliche Zunahmen aufweisen. An Fertigwaren wurden im Februar für 690 Millionen Mark ausgeführt. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß der Februar die wenigsten Tage hat, würde man bei Einsetzen der fehlenden zwei Tage auf eine Gesamtziffer kommen, die ebenfalls den Spitzenergebnissen des Vorjahres entspricht, sie vielleicht sogar noch übertrifft und sich weit über den Monatsdurchschnitten der Vorjahre hält.

Besonders verdient aber hervorgehoben zu werden, daß neben der Steigerung unserer Fertigwarenausfuhr, der ja für die Zukunft unseres Außenhandels die entscheidendste Bedeutung beizumessen ist, die Einfuhr an Rohstoffen außerordentlich stark ist, weil immerhin die Annahme eine gewisse Berechtigung hat, daß jede Steigerung der Rohstoffausfuhr früher oder später auch eine erhöhte Ausfuhr weiter verarbeiteter und fertiger Produkte nach sich ziehen muß. Mag der Februar-Rekordstand der Rohstoff-Einfuhr allerdings zum großen Teil auf der saisonmäßigen Steigerung bei der Einfuhr von Rohwolle beruhen, diese starke Vorratsdeckung auf längere Sicht ist doch auch mit ein Beweis, daß die deutschen Wirtschaftskreise Vertrauen in ein Anhalten der Konjunktur haben; Vertrauen auch auf langsam wiederkehrende normale Verhältnisse auch auf dem Weltmarkt.

Allerdings wird wohl niemand die Möglichkeiten einer grundlegenden Verbesserung unserer Handelsbilanz durch Steigerung der Ausfuhr überschätzen. Worauf es zunächst ankommt, ist das, daß bei nachlassender Inlandskonjunktur ein gewisser Ausgleich durch eine Belebung des Auslandsgeschäftes gegeben ist. Eine Verbesserung der deutschen Handelsbilanz ist infolge des fortgesetzten Widerstandes des größten Teils des Auslandes gegen eine Steigerung der Ausfuhr nicht zu erwarten. Daß wenig Heil der deutschen Wirtschaft in dieser Hinsicht von Resolutionen, wie sie von der Genfer Weltwirtschaftskonferenz ausgingen, kommen kann, hat der Herausgeber der bedeutenden englischen Fachzeitschrift, der „Economist", W. T. Layton, vor kurzem in einem vielbeachteten Vortrag in Berlin zugegeben. Aber hüten müssen wir uns auch, von seinem anderen Rezept Heilung gegen die schutzzöllnerischen Maßnahmen all der Staaten zu erwarten, die glauben, ohne deutsche Ware auskommen zu können. Layton empfahl, die protektionistische Front dadurch zu durchbrechen, daß man versuchen sollte, die diese Politik verfolgenden Länder durch den Abschluß möglichst freihändlerischer Handelsverträge einzufangen. In erster Linie [illegible] er, käme dieses Rezept für Deutschland seinen europäischen Nachbarstaaten gegenüber in Frage. Man muß sich fragen, warum Layton nicht seinen eigenen Landsleuten, die sich immer mehr von dem früher von ihnen eingehaltenen Prinzip ihrer Handelspolitik entfernen, ins Gewissen redet, sondern Deutschland, dessen ständiger Fehlbetrag seiner Handelsbilanz eine doch ebenso hohe wie gefährliche Zunahme der Verschuldung an das Ausland bedeutet, hier die Führerrolle zutraut. Wenn eine Verbesserung unserer Handelsbilanz unter den heutigen Umständen zu erreichen ist, dann kann sie nur durch Verringerung unserer Einfuhr eintreten. Von welchen Folgen unsere zum Teil unnötige Nahrungsmitteleinfuhr begleitet ist, zeigt z. B. die Tatsache, daß zurzeit in unseren Großmühlen rund 1,2 Mill. Tonnen ausländischen Weizens lagern, die bis zum Spätsommer dieses Jahres reichen und die infolgedessen den Absatz an inländischem Weizen beinahe unmöglich machen. Verfolgten wir Laytons Rezept, als Bahnbrecher in der erwähnten Richtung vorzugehen, dann würde Deutschland in absehbarer Zeit nicht nur mit ausländischen Lebensmittelprodukten, sondern auch mit ausländischen Fertigwaren überschwemmt werden. Die Folge würde sein, daß wir zu der Agrarkrise auch eine Industriekrise zu verzeichnen hätten in einem Umfange, der allen Anstrengungen einer ruhigen stetigen Weiterentwicklung unserer Wirtschaft spotten würde. Th.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit ist in der Rheinprovinz geringer als der Reichsdurchschnitt.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen einschließlich der Notstandsarbeiter ist in der ersten Märzhälfte um 7300 auf rund 115 900 gesunken. Die Verminderung der Arbeitslosenziffer ist zwar stärker als in der zweiten Februarhälfte, bleibt aber beträchtlich hinter der Verminderung im gleichen Zeitraum des Vorjahres zurück. Zu berücksichtigen ist, daß die Frostperiode im März die Wiederaufnahme der Außenarbeiten verzögert hat. Die Lage des Arbeitsmarktes ist recht uneinheitlich. Nicht nur weisen die Bezirke untereinander Unterschiede auf, sondern auch innerhalb der gleichen Industrie- und Berufsgruppe ist die Entwicklung örtlich sehr verschieden. Das trifft in erster Linie auf das Baugewerbe zu. Im Spinnstoffgewerbe steht eine günstige Beschäftigung neben Abschwächungen. Die Eisen-, Stahl- und Maschinenindustrie hält ihre Beschäftigung durch. Einzelne Gruppen von Facharbeitern bleiben gesucht. Der Arbeitsmarkt zeigt das Bild einer abwartenden Wirtschaft.

Im ganzen Reich hat eine Verschiebung stattgefunden, die für die Arbeitslosenversicherung von größter Bedeutung ist. Während sonst in der Rheinprovinz die Zahl der Unterstützten vergleichsweise recht hoch und hier der Druck der Arbeitslosigkeit besonders stark war, gehört jetzt die Rheinprovinz zu den Gebieten mit vergleichsweise geringer Arbeitslosigkeit. Ende Oktober entfielen auf die Rheinprovinz von den Empfängern von Arbeitslosenunterstützung 17,3 v. H. der Gesamtzahl im Reich. Mitte Februar waren es nur noch 9,1 v. H., da die Zunahme durch die Winterarbeitslosigkeit in der Rheinprovinz verhältnismäßig geringer war. Der Anteil der Rheinprovinz an den Krisenunterstützten im Reich hat sich wenig verändert. Ende Oktober entfielen auf die Rheinprovinz 16,7 v. H., Mitte Februar 16,8 v. H. Auf 100 gegen Arbeitslosigkeit versicherte Personen kamen in der Rheinprovinz 5,7 Unterstützte. Die Rheinprovinz steht damit unter den Bezirken der Landesarbeitsämter an dritter Stelle. An erster Stelle steht Südwestdeutschland mit knapp 4,5 und an zweiter Stelle Westfalen. Etwa die gleiche Arbeitslosigkeit wie in der Rheinprovinz finden wir im Freistaat Sachsen mit 6 v. H. Westfalen, die Rheinprovinz und Freistaat Sachsen zeigen auch gewisse Aehnlichkeiten in ihrem wirtschaftlichen Aufbau. Der Bezirk Brandenburg steht mit fast 8 v. H. an fünfter Stelle. Hier werden die Zahlen sehr durch die Stadt Berlin bestimmt. Eine geschlossene Gruppe bilden dann die Nordmark, Niedersachsen und Mitteldeutschland, deren Zahlen zwischen 8,1 und 8,9 schwanken. Auch hier ist eine Aehnlichkeit im wirtschaftlichen Aufbau zu erkennen. Die Gruppe mit der stärksten Belastung wird gebildet von Schlesien, Pommern und Ostpreußen, das mit 17,7 v. H. Unterstützter den ungünstigsten Bezirk bildet. Wenn auch die Rheinprovinz gegenwärtig zu den drei besten Bezirken gehört, so zeigt sich doch die bisher ungünstige Lage in der Dauer der Arbeitslosigkeit. Während auf die Rheinprovinz nur 9,1 v. H. der unterstützten Arbeitslosen des Reiches entfallen, kommen von den langfristig Erwerbslosen mit mehr als 26 Wochen Unterstützungsdauer mehr als 20 v. H. auf die Rheinprovinz.

Nach der Verabschiedung des Liquidationsschädengesetzes.

Diese Woche hat die Vollversammlung des Reichstages das Liquidationsschädenschlußgesetz in zweiter und dritter Lesung und damit endgültig angenommen. Die Redner der verschiedenen Parteien haben es ausdrücklich betont, daß keiner einzigen der Parteien, die dem Gesetz zum Schluß zustimmten, die aus monatelangen Verhandlungen hervorgegangene Lösung wirklich gefallen hat. Zwei Punkte haben besonders — und mit Recht — die Kritik der Verbände, die sich die Wahrung der Interessen der Geschädigten zur Aufgabe gemacht hatten, heraufbeschworen: 1. die Verzögerung der Lösung um mindestens drei Jahre und 2. das Mißverhältnis zwischen den Forderungen der Reichsregierung im Januar 1927 bei den Verhandlungen vor dem Haager Schiedsgericht und den jetzt bewilligten Beträgen. Allerdings galten die Forderungen der Reichsregierung im Haag der Abwälzung der Entschädigungsleistungen auf den Reparationsfonds, und damit auf eine Kasse, die wir unter allen Umständen nach dem Dawesplan zu speisen verpflichtet sind; die jetzt im Gesetz vorgesehenen Zahlungen dagegen müssen aus anderweitigen Einkünften des Reiches gedeckt werden. Für die im Gesetze vorgesehenen mehr als bescheidenen Sätze konnte also die schwierige Finanzlage des Reiches als Grund angeführt werden. Mehr als einmal ist die Frage erörtert worden, ob eine nochmalige Vertagung der Entscheidung die Aussichten auf eine reichlichere Abfindung der Geschädigten erhöht hätte. Diese Frage haben die Reichsregierung und diejenigen Parteien, die dem Gesetz schließlich ihre Zustimmung gaben, verneinen zu müssen geglaubt. Am 31. August d. J. läuft die im Dawesplan vorgesehene Uebergangsfrist, d. h. die Zeit ermäßigter Reparationsleistungen, ab. Wir hatten gegenüber unseren Gläubigern zwar nicht die formelle, aber doch die moralische Pflicht, bis zu diesem Zeitpunkt alle diejenigen inneren Aufgaben gelöst zu haben, die eine wesentliche Mehrbelastung der Reichsfinanzen gegenüber den früheren Jahren im Gefolge haben mußten. Freie Bahn für eine endgültige Lösung des Reparationsproblems wurde erst durch die Bereinigung dieser inneren Aufgaben geschaffen. Eine weitere Verschleppung der Liquidationsgeschädigtenabfindung wäre für die Geschädigten ein schweres Risiko gewesen und hätte der Reichsregierung und den Koalitionsparteien eine Verantwortung auferlegt, die keiner der in Betracht kommenden Parteiführer übernehmen durfte.

Es sind gegenüber dem ursprünglichen Regierungsentwurf einige Verbesserungen erzielt worden. Die Gesamtsumme der Entschädigungen ist von 1 auf 1,3 Milliarden Mark, die hundertprozentig vergüteten Schadensbeträge von 2000 Mark auf 5000 Mark und der Härtefonds von 30 auf 37 Millionen Mark erhöht worden. Das kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die beiden Hauptzwecke der Entschädigung — die leidliche Daseinssicherung der alten und nicht mehr erwerbsfähigen Geschädigten und die Befähigung der Aufbaubereiten zu neuer wirtschaftlicher Pionierarbeit im Auslande — nur sehr unvollkommen erreicht worden sind. Die Masse der enttäuschten Geschädigten ist groß. Die Koalitionsparteien haben noch zuletzt einen Antrag angenommen, in welchem die Reichsregierung aufgefordert wird, sich bei der endgültigen Regelung der Reparationsfrage bei den Alliierten dafür einzusetzen, daß den Geschädigten gemäß Art. 297 des Versailler Vertrages eine reichlichere Abfindung gewährt wird. Ob und inwieweit dieser schwache Rechtstitel wirksam werden wird, hängt von der allgemeinen politischen Lage ab, die im Zeitpunkt dieser Endregelung der Reparationsfrage herrschen wird.

Vor einem internationalen Hutfabrikanten-Kartell?

Zum Abschluß eines internationalen Hutfabrikantenkartells sollen, wie uns aus Fachkreisen berichtet wird, demnächst neue Verhandlungen stattfinden, nachdem bereits der Zusammenschluß der reichsdeutschen, österreichischen, tschechischen, schweizerischen und italienischen Filzhutfabrikanten in einer Konferenz erörtert ist. Man will zu den neuen Verhandlungen, die einheitliche Kreditbedingungen und Verkaufsbedingungen festsetzen sollen, nun auch die ungarischen Filzhutfabrikanten hinzuziehen.

Nach dem Bericht der Vaterländischen Kredit-Versicherungs-A.-G. in Berlin war 1927 die Nachfrage nach Delkredere-Versicherungen (Versicherungen der Außenstände) trotz der günstigen Konjunktur lebhaft. Im Gesamtgeschäft ergab sich eine Steigerung de rPrämieneinnahmen von 3,7 auf 6,6 Mill., wovon fast fünf Sechstel aus dem Delkredere-Geschäft stammen. Auch die Teilzahlungs-Versicherung habe eine gesunde Entwick-

Unsere großen Abteilungen für

Teppiche, Gardinen, Vorhänge

sind eine Sehenswürdigkeit.

Das Haus ist wie eine öffentliche Ausstellung zwanglos zu besichtigen

EICK SÖHNE ESSEN

am Hauptbahnhof

Hemmungen der Aufwärtsbewegung.

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Die „Haussebewegung" hat sich verstärkt und verbreitert. Man sieht aber auch heute noch nicht klar, ob man es wirklich mit den Anfängen einer Börsenhausse im eigentlichen Sinne, also einer umfassenden Aufwärtsbewegung zu tun hat. Es bleibt zu beachten, daß die einzig gesunde Basis jeglichen Börsengeschäftes, die Beteiligung des Publikums, doch noch recht dünn ist. Der Fortgang der „Hausse" erklärt sich denn auch aus ganz anderen Gründen. Einmal ist das Material in manchen Papieren etwas knapp geworden. Dies gilt vor allem von solchen Werten, in welchen Auslandskäufe andauerten und dabei gleichzeitig noch auf einen restlichen Deckungsbedarf stießen, so Glanzstoff plus 41,5, Chade plus 10, Svenska plus 8,5. Aber auch Hammersen sind wieder einmal auffallend stark (um 24 Prozent) gestiegen, weil der Markt infolge der früheren und jetzt erneut auflebenden Interessentenkäufe ziemlich leer geworden ist. Am Markt der Rheinischen Braunkohlenaktien (plus 6 Prozent) glaubt man die aufkaufende Gruppe gleichfalls noch wahrgenommen zu haben. Bei einer zweiten Gruppe von Wertpapieren erklären sich die Kurssteigerungen aus der gegenwärtigen Abschlußsaison, welche die spekulative Phantasie immer anzuregen pflegt. Für den gesamten Montanaktienmarkt, der durch die Dividendenkürzung bei Harpen verstimmt worden war, mußte die Beibehaltung des vorjährigen Dividendensatzes bei Essener Steinkohle (plus 5 Prozent) begreiflicherweise die gegenteilige Wirkung hervorbringen. Dies hat sich vor allem bei Harpener selbst gezeigt (plus 10,5 Prozent). Aber auch andere Montanaktien haben sich nennenswert erholt, so Mannesmann plus 5, Gelsenkirchener plus 4, Vereinigte Stahlwerke plus 3 Prozent. Ueber den Montanaktienmarkt hinaus sind angenehme Abschlußüberraschungen teils bereits eingetreten, teils nach Ansicht der Börse in Aussicht zu nehmen bei Dt. Atlantische Telegraphen plus 13, Wicking plus 11, Schneider plus 10,5, Karstadt und Adlerwerke je plus 8, Cont. Cautschouk plus 7,5, Transradio und Dessauer Gas je plus 6, Julius Berger plus 4 Prozent. Auf der anderen Seite sind dem Markt auch Enttäuschungen nicht erspart geblieben. So hat es wieder einmal peinlich berührt, daß die Bankenkäufe in Farbenaktien (— 10 Prozent) mit dem Augenblick aufgehört haben, wo die 250 Mill. Mk. Farbenbonds „untergebracht" waren, nachdem die Farbenbezugsrechtsnotiz selber unter großer Assistenz der Farbenverwaltung und der Großbanken zustande gekommen war. Bei Stöhr (— 8 Prozent) scheint sich die Spekulation auf eine Sonderausschüttung nicht zu bestätigen. Bei Deutsche Maschinen erhalten sich hartnäckig die Sanierungsgerüchte (— 5,5 Proz.). Ebenso lag der Elektroaktienmarkt bemerkenswert schwächer, namentlich Gesfürel (— 6,5 Prozent). Die Ultimoschiebung scheint doch gewisse Sorgen zu bereiten, besonders da man den Schiebungssatz erhöht hat. Ueberhaupt hat man in Börsenkreisen offenbar etwas voreilig bereits von einer „Ueberwindung" des Quartalsultimos gesprochen. Dieser Termin trägt diesmal im übrigen nicht bloß einen rein geldwirtschaftlichen Charakter, sondern wird auch den Auftakt zum Wahlkampf und allem Anschein nach zu einer Lohnbewegung bilden. Gründe genug, bei der Effektenspekulation weiterhin die Vorsicht nicht außer Acht zu lassen. Dr. L.

Düsseldorfer Börse vom 23. März

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe [illegible]

Braunkohlen-Kuxe [illegible]

Erzkuxe und Verschiedenes [illegible]

Kali-Kuxe [illegible]

Kali-Aktien [illegible]

Verschiedene Aktien [illegible]

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe [illegible]

[illegible] Der Reingewinn des Unternehmens stellt sich auf 613 [illegible] RM., woraus 10 Prozent Dividende verteilt werden bei 146 000 RM. Vortrag. Die neuen Aktien nehmen erst ab 1. Juni 1927 an der Dividende teil.

Umwandlung der französischen Reparationsabgabe.

Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt folgendes mit: Es wird jetzt bekannt, daß das deutsch-französische Abkommen über die Pauschalierung der Reparationsabgabe in Frankreich am 20. März 1928 in Kraft getreten ist. Die beteiligten Firmen werden nochmals an die ausreichende Devisenablieferung erinnert, damit das neue Abkommen auch einwandfrei funktionieren kann. Es ist unbedingt erforderlich, daß jeder Devisenablieferung ein Affidavit beigefügt werden muß, wenn die abgelieferten Devisen der französischen Reparationsabgabe gutgebracht werden sollen. Formulare für ein Affidavit werden von jeder Reichsbankstelle unentgeltlich abgegeben.

Zusammenschluß im Lumpengroßhandel.

Im Interesse eines rationelleren Einkaufs unsortierter Lumpen haben sich führende Firmen Nordwestdeutschlands zu einer Einkaufsvereinigung Nordwest zusammengeschlossen. Als Einkaufsstelle wurde die Firma W. Möller in Hannover bestellt. Der Vereinigung gehören führende Firmen aus Kassel, Hannover, Brackwede, Bremen, Minden, Hameln und Sarstedt an. Der Anschluß weiterer Firmen steht bevor.

Preußische Central-Bodenkredit-A.-G. Die Gesellschaft veröffentlicht im Anzeigenteil der heutigen Nummer eine Bekanntmachung über eine zweite Teilausschüttung aus der Teilungsmasse ihrer Pfandbriefe alter Währung. Die Ausschüttung erfolgt gegen Einlieferung des ersten Ratenscheines zu den mit der ersten Ausschüttung ausgegebenen Anteilscheinen in der Weise, daß gegen die eingelieferten Ratenscheine 80 Prozent des ihnen aufgedruckten Goldmarknennwertes in 4½ Prozent Liquidations-Goldpfandbriefen (Stücke zu 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 und 50 G.M.) bzw. Certifikaten (Stücke zu 30 und 10 G.M.) ausgehändigt werden. Die sich dabei für die einzelnen Posten ergebenden Nennwertspitzen von weniger als 10 G.M. werden bar in Reichsmark (1 G.M. = 1 RM.) ausgezahlt.

Menzel, A.-G., Eisengießerei, Maschinen- und Apparatebau, Elberfeld. Der Gewinn von 51 393 Mk. wird zur Abdeckung des Verlustvortrages und zur Auffüllung der Rücklage auf 140 000 Mk. verwandt. Der dann verbleibende Rest von 2582 Mk. wird vorgetragen. Die GV. genehmigte den Jahresabschluß. Die Aussichten für das laufende Jahr wurden als sehr günstig bezeichnet. Unter dem üblichen Vorbehalt wurde die Verteilung einer angemessenen Dividende in Aussicht gestellt.

Schmidt & Co., A.-G., Schwelm. Wie die Verwaltung mitteilt, sind alle Betriebe (Möbelbeschlagfabrikation) gut beschäftigt. Die gute Beschäftigung des Unternehmens ist auf seine weitgehenden Exportbeziehungen zurückzuführen, die es vom Inlandmarkt ziemlich unabhängig machen. Die Abschlußarbeiten sind noch nicht beendet. Eine Dividende wird nicht verteilt.

Kronprinz, A.-G. für Metallindustrie, Ohligs. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 19. April einzuberufenden HV. eine Dividende von 8 Prozent (i. V. 0 Prozent) vorzuschlagen.

Erweiterung des Lindener-Velvet-Konzerns. Die altangesehene Webereifirma Demisch & Engler in Zittau geht, laut „Konfektionär", am 1. April durch Kauf in die Hände der Mech. Weberei zu Linden, A.-G., Hannover-Linden, über.

Kein Zusammenschluß Leonhard Tietz - Karstadt. Aus Verwaltungskreisen wird mitgeteilt, daß die Gerüchte über einen Zusammenschluß beider Gesellschaften jeglicher Grundlage entbehren. Zwischen beiden Gesellschaften besteht lediglich ein freundschaftliches Uebereinkommen, wonach keine der Gesellschaften an einem Platz eine Niederlassung errichtet, wenn dort schon eine Niederlassung der anderen Gesellschaft besteht. Ebenso ist das Geschäftsgebiet in Deutschland zwischen beiden Gesellschaften abgegrenzt worden.

Dividendenvorschläge.

Oesterreichische Glanzstoff-Fabrik A.-G. Die Dividende wird auf etwa 8 (im Vorj. 6) Schilling geschätzt.

Die Portlandzementfabrik Hemmoor, A.-G., Hamburg, schlägt wieder 15 Prozent Dividende auf 3,78 Mill. RM. Kapital vor.

A.-G. Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte, vormals Paul Reuß, Artern: 5 (4) Prozent.

Bonner Bergwerks- und Hüttenverein, Zementfabrik Oberkassel bei Bonn: 15 (13) Prozent.

Bergwerks-Gesellschaft Dahlbusch, Gelsenkirchen-Rotthausen: 5 (7) Prozent.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textil-Industrie.

In der Textilbranche sind laut „Konfektionär" in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: Berlin: M. Kraus u. Co., Damenkonfektionshaus, Frankfurter Allee 50. Zahlungsschwierigkeiten. — Berlin: Lehmann u. Obertür, Damen- und Kinderwäsche, Heiligegeiststr. 2. Die Firma ist in Liquidation getreten. Eine 100prozentige Befriedigung der Gläubiger ist in Aussicht gestellt. — Berlin: Fritz Gundermann, Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Turmstr. Nr. 84. Der außergerichtliche Vergleich in Höhe von 35 Prozent ist zustande gekommen. — Berlin: Willi Stein, Stoffhut- und Mützenfabrik, Hufelandstr. Nr. 43. Außergerichtlich werden 60 Prozent geboten. Die Auszahlung erfolgt in 4 Raten von je 15 Prozent, laufend bis 15. 8. 1929, außerdem ist ein Besserungsschein von 10 Prozent in Aussicht genommen. — Berlin: M. Kirschner u. Co., Damenkonfektion, Jerusalemerstr. 31. Ein Vergleichsvorschlag von 35 Prozent unter Verzicht auf Mehrforderung wird unterbreitet. Die Zahlung erfolgt mit 10 Prozent 4 Wochen nach Zustandekommen des Vergleichs, 10 Prozent zwei Monate später, 10 Prozent weitere zwei Monate später und die restlichen 5 Prozent am 31. 3. 1929. Forderung bis oder auf 100.— M. ermäßigte werden voll bezahlt. — Pirmasens: Jakob Bohrer, Schuhfabrik. Zahlungen eingestellt. Ein Vergleich auf der Basis von 30 Prozent wird angestrebt. — Roßwein: Carl Fuchs, Fabrik feinster Schuhwaren, Zahlungen eingestellt. Vergleichsverfahren soll beantragt werden. Eine Gläubigerversammlung findet am 23. 3. 1928 statt. Die Aktiven betragen etwa 659 800.— M., denen Passiven von etwa 660 000.— M. gegenüberstehen. Eine Unterbilanz von etwa 5000.— M. ist vorhanden.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 24. März. (Eig. Drahtb.) Die Börse eröffnete bei kleinem Geschäft wenig verändert. Neue Momente lagen nicht vor. Die Bankenkundschaft blieb weiter fern, und die Spekulation hielt sich darum und wegen des immer näher rückenden Quartalsultimos zurück, so daß also auch die markttechnische Lage unverändert blieb. Interesse zeigte sich wieder für einige Spezialitäten, jedoch auch nicht im Ausmaß der letzten Tage, so daß von diesen Sonderbewegungen eine nennenswerte Anregung nicht auszugehen vermochte. Hervorzuheben ist, daß **Mannesmann** auf höhere Dividendentaxen um 2,5 Prozent höher einsetzten und im Verlaufe vorübergehend auf 149 anziehen konnten. Wie wir hören, steht der Termin der Bilanzsitzung aber noch nicht fest, so daß Positives noch nicht zu sagen ist. Glanzstoff setzten 6 Prozent höher ein, Bemberg dagegen 1 Prozent schwächer. Beachtung fand, daß nach einer Londoner Meldung die International Holding and Investment Company, die der Löwensteingruppe nahe steht, ihr Kapital erhöht, um Beteiligungen in der Kunstseiden-Industrie zu finanzieren. Man nahm daher an, daß weitere Käufe in Glanzstoffaktien von dieser Seite bevorstehen.

Im Verlaufe wurde es dann allgemein schwächer, und zwar ausgehend von I.-G. Farbenindustrie-Aktien, in denen bereits gestern Baisseabgaben erfolgten, denen heute ein neuer Vorstoß folgte, an dem angeblich auch holländische Kreise beteiligt gewesen sein sollen. Später trug auch die Erhöhung des Privatdiskonts zur Abschwächung bei. Kunstseidenwerte unterlagen starken Schwankungen.

Der Kassamarkt war sehr still und leicht abgeschwächt. Unnotierte Werte meist gut behauptet.

Am Rentenmarkt blieben die Veränderungen bei kleinem Geschäft gering.

Am Devisenmarkt traten keine nennenswerten Veränderungen auf; das Pfund war eine Kleinigkeit gebessert.

Am Geldmarkt war die Lage unverändert; tägliches Geld war also weiter sehr reichlich angeboten, auch wesentlich unter 5 Prozent. Monatsgeld dagegen unverändert 7,5 bis 8,5. Warenwechsel etwa 7 Prozent. Das Angebot in Privatdiskonten hat stark zugenommen, so daß der Satz um 0,12 Proz. auf 6,87 Prozent erhöht wurde.

Bis zum Schluß der Börse gaben die Kurse teilweise noch etwas nach.

Berliner Freiverkehrskurse vom 24. März.

Adler Kohle	63.5	Lan. Kleyer	172	Trier Walz	53.0	[illegible]	
Allg. Hochb.	69.0	Lamberts S.	44.0	Ufa-Film	80.0	[illegible]	
Beck. Stahl	19.0	Lerche Nipp	74.0	Winkelhaus	76.0	[illegible]	—
Berg. Lederf.	69.0	Lüdke Stahl	57.5	Kaliwerte		[illegible]	92.0
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	—	[illegible]	—	[illegible]	36.0
D. Gasolin	82.0	Müller Kaff.	78.0	Heldburg V.	—	[illegible]	17.7
D. Lastauto	28.0	[illegible]	117	[illegible]	107	[illegible]	188
Döring & L.	—	Nienburg. E.	17.0	Krügershall	137	6% Chade-Bonds	—
Duxer Porz.	106	Oehring. Bg.	190	Hallesche K.	—		
Dyckerhoff	100	Pose Leder	16.0	Hannov. K.	—	dto. argent.	—
Frister & R.	98.0	Rheinmetall	91.0	Adler Kali	—	dto. junge	—
Hochfrequ.	174	Jul. Sichel	2.0	Kali-Industr.	182	Petrol.-W.	
C.T. Hänlich	—	Stoewer	52.0	Wittekind	76.0	Dt. Petrol.	61.5

Kölner Börse vom 24. März.

	23.	24.		23.	24.		23.	24.
Barm. Bankv.	145	144	Rud. Piano	53.0	53.0	Agripp. See	334	334
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	40.0	40.0	Col. Kln. Feu.	210	210
Kö. Bauernb.	—	—	Rasquin Fb.	110	110	dto. Rückv.	30.0	30.0
Adler Kohle	63.0	63.0	Rh. Bauges.	—	—	Gladb. Feuer	620	625
Basalt	85.0	85.0	Rh. A.V. f. Zu.	114	114	Köln-Hagel	61.0	61.0
Bonn. B.u.R.	246	250	Rh. Sp. Led.	22.0	22.0	Köln. Lloyd	50.0	50.0
Braunk. Zuk.	159	157	Rh. Wasser.	153	153	Köln Rückv.	871	871
Isola-Werk	—	—	Rhen. V. ch. F.	62.0	—	Leipz. Feuer	268	265
Dahlbusch	113	114	Schüller-Elt.	—	—	Magdeb. Feu.	106	105
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	1.0	Minerva Rei	401	390
Kerb. & Sch.	—	—	Stollw. Joh.	142	141	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	121	117	Ver. v. 4. Zy.	205	—	Schles. Feu.	—	—
Hombergwk.	—	66.0	Viers. Spinn	75.0	—	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	155	155
Kalk. Brau.	—	—	Aach. Münch. F.	375	370	Vaterl. Rhe.	530	525
KölnDampf.	—	—	Aach. Rückv.	137	139	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gummi	68.0	68.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	23. März Geld	23. März Brief	24. März Geld	24. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.787	1.791	1.787	1.791
Japan 1 Yen	1.969	1.973	1.973	1.977
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.121	2.125	2.121	2.125
England 1 Pf. St.	20.396	20.436	20.398	20.438
Amerika 1 Dollar	4.1780	4.1860	4.1780	4.1860
Rio 1 Milreis	0.502	0.504	0.502	0.504
Holland 100 Gulden	168.28	168.62	168.34	168.68
Athen 100 Drachm.	5.554	5.566	5.494	5.506
Belgien 100 Belga	58.235	58.355	58.265	58.385
Danzig 100 Guld.	81.56	81.72	81.50	81.66
Finnl. 100 finn. Mk.	10.52	10.54	10.52	10.54
Italien 100 Lire	22.075	22.115	22.085	22.125
Süd-Slav. 100 Din.	7.353	7.367	7.351	7.365
Dänemark 100 Kr.	112.03	112.25	111.99	112.21
Lissabon 100 Escudo	17.93	17.97	16.48	16.52
Norwegen 100 Kr.	111.55	111.75	111.55	111.75
Frankreich 100 Fr.	16.445	16.485	16.445	16.485
Prag 100 Kr.	12.382	12.402	12.38	12.40
Schweiz 100 Fr.	80.485	80.645	80.485	80.645
Sofia 100 Lewa	3.019	3.025	3.019	3.025
Spanien 100 Pes.	70.13	70.27	70.18	70.32
Schweden 100 Kr.	112.15	112.37	112.14	112.36
Oesterr. 100 Schilling	58.80	58.92	58.78	58.90
Ungarn 100 Pengö	72.99	73.13	72.99	73.13

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	23. März Geld	23. März Brief	24. März Geld	24. März Brief
Warschau	46.80	47.00	—	—
Bukarest	2.592	2.604	2.584	2.596
Riga	80.56	80.90	80.59	80.93
Reval	111.95	112.45	111.95	112.45
Kowno	41.51	41.69	41.51	41.69
Kattowitz	46.775	46.975	—	—
Posen	46.825	47.025	46.75	46.95
Noten				
Poln. Zloty	46.675	47.075	46.65	47.05
dto. kl. St.	—	—	46.60	47.00
Lett. Lat.	80.07	80.73	80.02	80.68
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	—	—	41.28	41.62

Züricher Devisen vom 24. März. Paris 2043,50, London 2534,25, Neuyork 519,05, Belgien 7237,50, Itali. 2743, Spanien 8725, Holland 209,10, Berlin 124⅛, Wien 7305, Stockholm 139,45, Oslo 138,50, Kopenhagen 139,10, Sofia 375,50, Prag 1538,50, Warschau 5825, Budapest 9076, Belgrad 913,25, Konstantinopel 263,75, Bukarest 322, Helsingfors 1308,50, Privatdiskontsatz 3⅛. Buenos Aires 222,25, Japan 245,25, offiz. Bankdiskont 3,50. Tendenz stetig.

Amsterdamer Devisenkurse vom 24. März. Berlin 5934,50, London 1211,75, Neuyork 248,19, Paris 977, Belgien 3460,50, Schweiz 4781,50, Italien 1311,50, Madrid 4171, Oslo 6628, Kopenhagen 6654, Stockholm 6665, Wien 3498, Budapest 4345, Prag 735,75.

Londoner Devisen vom 24. März. Neuyork 488,26, Amsterdam 1211,75, Paris 124,02, Brüssel 3500⅝, Italien 9240, Berlin 2041⅞, Schweiz 2533⅞, Spanien 2905, Kopenhagen 1820⅝, Stockholm 1818,50, Oslo 1829,25, Lissabon 116,88, Helsingfors 193,82, Prag 164$^{11}/_{32}$, Budapest 2792,50, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 785, Konstantinopel 962, Athen 369, Wien 3469, Warschau 4350, Buenos Aires 4782, Rio de Janeiro 591.

Wechselkurse in Südamerika vom 23. März.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: { London (Kabel) 47[illegible] Pence für 1 Goldpeso
Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso
Neuyork (Kabel) 103.00 Goldpeso f. 100 US-D

Rio de Janeiro: { London (Kabel) 5[illegible] Pence für 1 Milreis
Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis
Neuyork (Kabel) 8.350 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle v. 23. März: 21.54, 24. März 21.44.

Liverpool Amerika je 1 lbs.: Januar 980, März 1066, Mai 1020—22, Juli 1010—1011, Oktober 986 geb., Dezember 981 geb. Tendenz: stetig.

Liverpool Ägyptische je 1 lbs.: Januar Sakell. [illegible], Mai Sakell. [illegible]. Tendenz: willig.

Alexandria-Baumwolle: Mai Sakell. 4058, Juni Ashm. 2765, Oktober Ashm. 2775, November Sakell. 4125.

Londoner Wollversteigerung.

Im weiteren Verlauf kamen auf der Wollversteigerung 11346 Ballen unter den Hammer, von denen 10 000 Ballen verkauft wurden. Darunter befanden sich 600 Ballen Punta Arenas-Wolle. Merinos wurden zu laufenden Preisen stetig abgesetzt; für Kreuzzuchten zeigte sich gute allgemeine Kauflust, und die Hauptmasse der angebotenen Ware wurde zu vollen Preisen verkauft. Gewaschene Merinokammwolle aus Victoria, Marke Oriental, erzielte einen Preis von 47¼ d, gewaschene Merinokammwolle aus Queensland, Marke Marathan, einen solchen von 48½ d, gewaschene Merinowolle aus Neuseeland, Marke Waaheyke, einen solchen von 44 d je lb. Feuchte Halbzuchten stellten sich auf 41 d, Dreiviertelzuchten auf 32 d je Pfund. Punta Arenas-Wolle wurde bei fester Preisgestaltung stark abgesetzt.

Industrie- und Handelsbörse Stuttgart, 21. III.

Preise für Baumwollgarne 1 Dollarcent, für Baumwollgewebe 0,25 Dollarcents erhöht. Es notieren: Baumwollgarne: Nr. 20 engl. Trossel-, Warp und Pincops 70 bis 72 (am 7. März 69 bis 71): 2.94 bis 3.02 (2.90 bis 2.98) RM., Nr. 30 do. 82 bis 84 (81 bis 83): 3.44 bis 3.53 (3.40 bis 3.49) RM., Nr. 36 do. 84 bis 86 (83 bis 85): 3.53 bis 3.61 (3.49 bis 3.57) RM., Nr. 42 engl. Pincops 87 bis 89 (86 bis 88): 3.65 bis 3.74 (3.61 bis 3.70) RM. je Dollarcents per kg. Baumwollgewebe: 88 cm Cretonnes, 16-16er, per ¼ frz. Zoll aus 20-20er 13 bis 13.50 (12.75 bis 13.25): 54.6 bis 56.7 (53.5 bis 55.6) Pfg., 84 cm Renforces 18-18er per ¼ frz. Zoll aus 30-30er 11.25 bis 11.75 (11 bis 11.50): 47.2 bis 49.3 (46.2 bis 48.3) Pfg., 92 cm glatte Kattuns oder Cretonnes 19-19er per ¼ frz. Zoll aus 36-42er 9.75 bis 10.25 (9.50 bis 10): 40.9 bis 43 (39.9 bis 42) Pfg. Dollarcents das Meter. — Nächste Börse am 4. April.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht: Preise in Mk. je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen, inl. 25.80—26.10, ausl. 29.50 bis 31.50, Roggen, inl. 26.80—27.10, ausl. 29.75—30.25, Hafer, hiesiger 25.50—27, ausl. 27.50—28, Futtergerste, ausl. 24.75 bis 25.25, inl. Wintergerste 25—25.50, inl. Sommergerste 26—30, grober Mais 25—25.25, kleiner Mais 25.50—25.75, 70proz. Weizenmehl mit ausl. Weizen 35.75—36.25, 70proz. Roggenmehl, inl. 37—38.25, dito mit ausl. Roggen 38.75 bis 39.25, inländ. Roggenschrot 30.75—31.25, dito von ausl. Roggen 33.75—34.25, Weizenkleie brutto mit Sack 15—16.25, Roggenkleie brutto mit Sack 15—15.50, Biertreber brutto mit Sack 17—18, Leinmehl, 38—42%, brutto mit Sack 26—26.25, Erdnußmehl, 50—54%, brutto mit Sack 23.25—23.50, dito 54—58% brutto mit Sack 24.25 bis 24.50, Sojaschrot 23.75—24, Rapskuchen 19.75—20, lose Palmkuchen 21.50—22, lose Trockenschnitzel 15—15.50, lose Zuckerschnitzel 20.50—21.25, Rohmelasse 13.50—14, inl. Wiesenheu, lose 8.50—9.50, gepr. 9—10.50, inländ. Kleeheu 11.25—12.25, gepreßt 12.25—13.25, ausl. Kleeheu 13—14 Mk. — Ab rheinischen Stationen: Gepr. Roggen- oder Weizenstroh 2.60—3.10, gepr. Haferstroh 2.60—2.85. Landweizen im Preise unverändert, Landroggen und Hafer höher, die Tendenz im allgemeinen fest.

Berliner Produktenbörse vom 23./24. März

	23. 3.	24. 3.	
Weizen märkischer	245.0—248.0	245.0—248.0	ruhig
Roggen märkischer	257.0—259.0	257.0—259.0	stetig
Gerste märkische	230.0—280.0	230.0—280.0	behauptet
Futter Winter	—	—	behauptet
Hafer märkischer	234.0—242.0	234.0—242.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	240.0—242.0	238.0—240.0	ruhig
Weizenmehl	31.50—35.00	31.50—35.00	behauptet
Roggenmehl	32.25—36.50	34.25—36.50	
Weizenkleie	16.60—16.75	16.60—16.75	fest
Roggenkleie	16.60—16.75	16.60—16.75	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	46.00—57.00	46.00—57.00	
Erbsen kleine	34.00—36.00	34.00—36.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	23.00—24.00	23.00—24.00	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.25—16.00	15.25—16.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	25.00—28.00	25.00—28.00	
Rapskuchen	19.60—19.70	19.60—19.70	
Leinkuchen	24.20—24.40	24.20—24.40	
Trockenschnitzel	14.50—14.60	14.50—14.80	
Sagoschrot	22.40—22.80	22.30—22.70	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.50—27.00	26.50—27.00	

Aufpreise für Blankmetall.

Wie uns mitgeteilt wird, sind für blankgezogenes Rundeisen und Wellen in den Abmessungen von 5 bis 60 mm, welche bisher ohne Aufpreis waren, Querschnitt-Aufpreise festgelegt worden, die sich in der Stärke von 25—80 mm auf 10 Mk. je 1000 kg stellen. Abmessungen von 90—100 mm haben einen Aufpreis von 15 Mk., 100—110 mm von 25 Mk., 110—125 mm von 35 Mk., 125—140 mm von 45 Mk. und 140—160 mm 60 Mk., alles je 1000 kg. Die Mindermengen-Aufpreise stellen sich bei Uebernahme von Mengen unter 100 kg auf 10 Mk., bei 100—250 kg auf 3 Mk., bei 250—500 kg auf 1,50 Mk. und bei 500—1000 kg auf 1 Mk. Diese Preise verstehen sich für 100 kg.

Berliner Börse vom 24. März.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	23. 3.	24. 3.
D. Werth. 28 f. 22,10-10000	6	—	—
D. Werth. 28 f. 35,10-10000	6	89.25	89.10
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rach. K Gm.	3	90.00	90.00
Prß. Staat. 29 dto. 1930	6½	98.00	98.00
D. Reichsp. S.	6½	95.60	95.60
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	f.Z.	52.00	52.00
60001-90000	f.Z.	55.12	55.10
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	f.Z.	14.60	14.50
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	f.Z.	101.0	101.0
Schutzgb.-Anl.	4	6.65	6.60
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. L. Gld.	8	100.1	100.1
Westf. Landsch. Doll. G. 8.2 B	6	95.60	95.60
Westf. Landsch. Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landsch. Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landsch. Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß. Zentr. G. 4	10	103.0	103.0
Prß. Zentr. R. 5	10	102.1	102.4
Prß. Zentr. R. 7	10	102.7	102.7
Prß. Zentr. R. 2. 6	8	97.00	97.00

	Zs.	23. 3.	24. 3.
dto. S. 4, 4a	8	96.25	96.25
Rgg. Rtb. G. 1-2	8	96.50	96.25
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	96.00	96.00
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	77.00	77.00
Westd. BodCred	10	103.7	103.7
Westd. BodCred	8	86.40	86.40
Westd. BodCred	7	89.25	89.25
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	11.98	12.00
Elektro Kohle	5	3.80	3.80
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.70	10.70
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.41	8.48
Mekl. Rogg. 1, 2	5	—	8.25
Preußen Kali	5	6.42	6.47
Preuß. Roggen	5	9.45	9.30
Roggwert.-Bk. Reihe 1-11	5	8.20	8.20
Reihe 12-18	5	8.27	8.28
Sächs. Roggen	5	8.81	—
Thür. Roggen	6	—	9.22
Westfäl. Kohle	5	10.81	—
Türk. 400 Fr.-L.		26.25	25.87
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	10	187.0	184.2
Baltim. Ohio	5	—	—
Canadabahn	0	88.25	89.75
Hamb. Paket	6	150.2	149.5
Hamb. Hochb. A.	—	85.12	85.12
Hamb. Südam.	8	210.0	208.0
Hann. Dampf	6	236.0	235.5
Lübeck Büchn.	—	95.00	94.00
Neptun Dampf	—	146.6	141.0
Nordd. Lloyd	6	149.2	149.2
Schantung	0	6.80	6.80
Ver. Elbschiff.	5	73.00	73.75

	Div.	23. 3.	24. 3.
Deutsche Bk.	10	162.2	161.0
Disc. Komm.	10	156.7	156.2
Dresdn. Bank	10	158.3	157.7
Mitteld. Kreditb.	10	203.0	203.0
Oldb. Lofh-Sp.	9	153.0	153.0
Osnabr. Bank	5	84.25	84.50
Bodenkreditb.	8	132.7	132.7
Preuß. Hyp. B.	8	148.7	138.7
Reichsbank	10	187.2	187.7
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	146.7	146.0
Westd. Bodkr.	8	129.5	130.0
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	15	375.0	375.0
Allianz	9	279.0	273.0
Berlin. Feuer	2½	50.60	50.00
Frankf. Allgm.	6¼	—	174.0
Gladbach. Feu.	40	645.0	645.0
Magdebg. Feu.	5	110.5	110.2
Nordstern Allg.	4	210.5	210.0
Vaterl. Elberf.	30	535.0	540.0
Viktoria Allg.	60	3000	3100
Viktoria Feuer	15	550.0	550.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	8	144.5	144.5
Adler Portland	10	132.0	136.5
Adler Oppenh.	6	220.0	221.0
Adl.-Hüh.-Gl.	8	129.0	127.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	96.50	86.00
Alexanderw.	0	70.00	69.00
Allg. Elek.-Ges.	8	151.0	150.0
Alsen Zement	14	216.2	214.0
Ammend. Pap.	15	212.0	214.2
Anhalt. Kohle	6	99.75	98.00
Ankerwerke	10	220.0	220.0
Augsb. Nürnb.	0	99.50	99.00
Bachm. & Lad.	12	243.0	241.0
Balcke Masch.	6	125.5	126.0
Bamag-Meg.	0	25.75	25.75
Barop Walzw.	0	96.50	97.00

	Div.	23. 3.	24. 3.
Bösperde Wlz.	5	68.25	68.00
Bransk. Brik.	10	—	170.0
Braunschw. K.	10	215.0	215.0
Braunschw. J.	6	142.0	140.5
do. Maschin.	4	72.00	72.00
Breitb. Portl.	9	150.0	150.0
Bremen B. Oel	4	67.00	63.50
Brem. Vulkan	8	141.0	141.0
Bremer Wolle	8	214.0	211.5
Buderus. Eisen	0	94.37	—
Busch Optik	0	80.00	80.50
Busch Lüdsch.	0	91.50	91.50
Busch Wagg.	0	69.12	69.87
Butzke Metall	7	116.0	116.0
Byk Guldenw.	0	84.50	84.00
Calmon Asbest	0	43.50	43.00
Caroline Brk.	12	194.0	193.0
Charlott. Wass.	7	119.0	117.0
Chem. Buckau	5	103.0	102.0
Chm. v. Heyden	4	130.2	129.5
Chm. Milch & Co.	0	38.50	38.00
Chem. ind. Gels.	5	73.00	73.00
Chem. Wk. Alb.	6	115.0	112.5
Chillingworth	0	92.00	92.87
Comp. Hispano	—	562.5	557.0
Concord. Spinn.	10	133.7	134.0
Conti Caoutch.	0	117.7	116.0
Crällw. Papier	10	149.0	149.5
Daiml. Motor	0	89.25	89.00
Dtsch. Atl. Tel.	0	114.0	114.0
Dtsch. Asphalt	8	152.0	153.0
Dtsch. Con.-Gas	6	179.2	177.2
Dtsch. Erdöl AG	6	128.0	121.5
Dtsch. Gußst. K.	0	96.12	96.12
Dtsch. Jute Sp.	10	143.5	143.0
Dtsch. Kabelw.	6	82.00	81.00
Dtsch. Linol.	15	307.0	308.0
Dtsch. Maschin.	0	48.00	47.00
Dtsch. Schacht	4	90.00	90.00
Dtsch. Spiegel.	0	81.50	81.50
Dtsch. Steinzg.	12	251.0	250.0
Dtsch. T. Stein	10	145.0	146.5
Dtsch. Wollw.	0	52.00	51.50

	Div.	23. 3.	24. 3.
Dynamit Nob.	5	119.5	119.2
Eilenbg. Katt.	6	89.00	89.50
Eintracht Brk.	10	165.0	164.0
Elektr. Verk.	8	167.0	166.0
Elektr. Liefg.	10	166.0	166.0
Elektr. Schles.	—	127.7	132.0
El. Licht u. Kr.	10	209.0	209.0
Engelh. Berlin	12	194.0	192.[illegible]
Erdmannsd. Sp.	6	117.0	116.0
Eschw. Bergw.	14	202.0	207.0
Essen Steink.	8	139.0	136.0
Excelsior	6	96.00	95.50
Faber Bleist.	0	61.50	61.50
Fahlberg, List	10	131.2	131.0
Farbenindustr.	10	248.0	242.5
Fein-Jute	4	124.7	125.0
Feldmühle	12	191.0	191.0
Felten-Guill.	6	120.0	118.2
Flensbg. Schiff.	0	112.0	112.5
Flöth. Masch.	4		
Frankfurt. Gas	—	156.0	154.0
Frankf. Hof	0	73.25	73.00
Fraust. Zucker	8½	129.7	129.7
Freund Masch.	0	25.50	24.00
Friedrichshall	5	154.7	155.0
Frister Masch.	5	103.0	102.5
Gaggenau Eis.	0	33.00	33.62
Gas Wass. Elekt.	6	86.00	86.37
Gebhard & Co.	7	—	126.0
Gelsenk. Berg.	4	134.0	133.2
Genschow	0	94.00	92.50
German. Zem.	14	192.7	192.0
Gerresh. Glash.	8	133.2	133.0
Ges. f. El. Unt.	10	268.5	266.0
Gildemeister	5	102.0	102.0
Girmes & Co.	10	264.0	254.5
Gladb. Wolle	12½	196.0	185.0
Glas Brockwitz	—	206.0	206.0
Glas Schalke	10	189.5	186.5
Glanz. Zucker	5	98.75	98.75
Glockstahl-W.	0	37.87	37.50
Goerdl. Gebr.	5	151.0	151.0
Goldschmidt	5	105.1	103.5

	Div.	23. 3.	24. 3.
Harkort Berg	0	25.87	25.50
Harkort Brk.	0		
Harpener Berg	8	170.5	167.5
Hartmann M.	0	22.12	22.00
Hedwigshütte	8	103.2	101.5
Hein, Lehmann	0	91.50	92.50
Held & Francke	0	58.00	58.75
Hemmoor Port.	15	241.0	242.5
Hilgers Verzk.	5	74.75	74.75
Hille-Werk	0	24.37	—
Hindr. Aufferm.	8	104.0	101.0
Hirsch Kupfer	0	112.0	112.0
Hirschb. Leder	6	112.5	112.7
Hoesch Eisen	8	137.7	135.2
Hofm. Stärke	4	70.62	71.00
Hohenl. Werk	7½	88.50	88.00
Ph. Holzmann	12	145.0	145.0
Horch Motore	0	110.0	108.0
Hotelbetrieb	11	186.0	187.0
Höxter-Godelh.	0	51.50	52.00
Hubertus Brk.	7	137.5	137.5
Humboldt Masch.	0		
Ilse, Bergbau	8	245.0	243.5
Ilse Genußsch.	—	120.5	120.0
Industriebau	6	142.0	142.7
Isenb. Bruner	7	100.5	100.5
Jakobsen	0	73.00	73.50
John J. A.	10	131.0	132.0
Jüdel & Co.	8	—	123.0
Kahla Porzell.	0	105.7	105.7
Kali Aschersl.	10	168.2	168.0
Kalker Masch.	0	16.25	—
Karlsr. Masch.	0		
Rud. Karstadt	10	195.1	194.2
Kirchner & Co.	6	106.0	106.5
Klauser Spin.	7	70.50	73.50
Klöckner Wk.	7	116.5	115.7
Koch Nähm.	4	98.25	99.00
Köln-Neuess.	9	138.0	137.2
Köln Gas	4	95.50	95.00
Kölsch Walz.	0	58.50	58.00
Gebr. Körting	8	82.25	82.75
Köttitzer Led.	8	130.0	130.0

	Div.	23. 3.	24. 3.
Lindes Eismasch.	10	147.7	147.0
C. Lindström	10	405.0	405.0
Lingner Schuh	4	62.00	61.25
Löwe & Co.	10	—	235.0
Lorenz A.-G.	6	101.0	100.0
Löwenbr. Berl.	12	265.0	260.0
Lüdensch. Met.	5	95.00	95.00
Magdeb. Berg	—	85.00	84.00
Magdeb. Mühle	10	110.0	110.0
Mannesm. Röhr.	4	147.0	145.7
Mansf. Bergw.	7	114.0	113.8
Maria, h. Berg	0	40.25	40.25
Starke & Hoffm.	0	60.50	62.00
Masch. Breuer	0	120.7	120.7
Masch. Buckau	10	141.0	140.5
Maximilianh.	10	133.2	133.0
Mech. W. Lind.	15	215.0	212.0
Mech. W. Sorau	12	236.0	232.0
Mech. W. Zittau	4	101.5	101.5
Meissner Ofen	—	144.0	144.0
Metallbank	8	126.0	126.0
Meyer Spritz	12	197.7	194.0
Miag	10	139.6	139.5
Mimosa A.-G.	—	278.0	278.0
Mix & Genest	9	135.5	135.5
Motoren Deutz	0	62.25	61.50
Mülheim. Berg.	7	119.5	119.5
Müller Gummi	8	113.0	114.0
National-Aut.	6	89.75	89.00
Natronzellst.	10	154.0	126.5
N. S. U.	8	58.12	56.00
Niederl. Kohle	10	164.0	162.5
Nordd. Eiswk.	12	140.0	141.5
Nordd. Steing.	10	187.0	187.0
Nordd. Wolle	10	202.5	201.5
Obschl. Eis. Bd.	5	99.00	98.50
Obschl. Koks	0	93.50	93.87
Obschl. Koks G.	—	72.25	74.75
Oeking Stahl	0	40.00	41.00
Orenst. & Kopp	4	130.7	129.0
Ostwerke	12	288.0	285.0
Panzer A.-G.	8	50.00	50.50
Polyphon	0	95.00	95.00

	Div.	23. 3.	24. 3.
Ratgeb. Wagg.	0	81.00	81.00
Rasch Walter	0	106.0	108.0
Reichelbräu	20	293.0	293.0
Reichelt Met.	0	91.00	94.00
Reisholz Pap.	12	235.0	233.0
Reiß & Mart.	0	40.00	40.00
Rheinfeld. Kr.	10	176.0	175.0
Rhein. Braunk.	10	267.0	265.0
Rhein. Cham.	0	60.50	60.00
Rhein. Elektr.	9	151.5	150.5
Rh. Möbelstoff	8	171.5	170.0
Rh. Spiegelgl.	12	165.0	165.0
Rh. Stahlwk.	4½	152.0	149.5
Rh. Textilfabr.	0	82.00	81.00
Rh. W. Elekt.	9	164.5	164.1
Rh.-W. Kalkw.	5	123.5	122.7
Rh. Sprengst.	4	94.50	92.50
Rhenania	0	64.00	63.00
Riebeck Mont.	6	143.0	140.7
J. D. Riedel	0	45.25	45.00
Rockstroh-W.	4	133.0	133.0
Roddergrube	24	631.0	631.0
Rosenthal Prz.	5	127.0	121.8
Rositz. Zucker	5	65.75	66.50
Roth-Büchner	10	315.0	305.0
Rütgerswerk	0	100.2	99.00
Sachsenwerk	6	121.0	—
Sächs. Weber.	6	150.0	149.0
Salzdetfurt	12	255.5	255.5
Sarotti Schok.	12	175.0	175.0
Scheidemand	0	26.25	26.00
Schering chm.	12	224.0	224.0
Schlegelbräu	14	207.0	206.5
Schles. Elek. B	10	187.0	186.0
Schles. Lein Kr.	0	64.00	60.50
H. Schneider	6	115.2	116.0
Schöneback	0	58.00	58.00
Herm. Schött	0	—	61.00
Schub. & Salz.	15	350.5	358.5
Schüchtermann	0	100.0	100.5
Schuckert & Co.	10	167.0	166.0
Schult Patzenh.	15	334.0	329.0

	Div.	23. 3.	24. 3.
Stoewer Nähm.	0	49.75	
Stolberg Zink	8	187.8	187.5
Gebr. Stollwrk.	8	140.0	140.5
Strals. Spielk.	15	252.0	248.0
Svenska Akt.	—	414.1	413.0
Telef. Berlin	0	54.00	54.00
Terra	0	21.25	22.00
Thörls Oelfabr.	6	99.00	100.7
Thüring. Elekt.	8	147.0	147.0
Thür. Gasipag	8	148.0	145.0
Tietz Leonh.	6	209.0	206.0
Transradio	8	136.0	134.7
v. Tuch Brau.	10	151.0	151.0
Tuchf. Aach.	10	125.2	125.5
Union Chem.	4	66.00	66.00
Varziner Pap.	8	139.2	137.0
V. B.-F. Gum.	8	90.00	
Ver. Berl. Mört.	6	130.0	130.0
Verchm. Charl.	10	158.5	154.0
Ver. Dt. Nickel	11	160.0	160.0
Ver. Glanzstoff	18	720.0	712.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Sh. Tuch	0	90.50	90.75
Ver. Schmirgel	0	83.00	83.75
Ver. Smyrna Tep.	0	153.7	153.7
Ver. Stahlw.	6	102.0	102.5
Ver. Stahlw. Z.	6	206.0	—
Ver. Thür. Met.	0	61.50	61.62
Ver. Ultramar.	10	140.2	140.0
Victoriawerk	6	87.75	86.25
Vogel Tel.	6	83.00	82.25
Vogtl. Masch.	4	69.00	71.00
Vorw. Portld.	6	176.2	176.2
Wanderer W.	12	180.2	179.5
Warst. Grun.	8	132.0	132.0
Wass. Gelsenk.	7	140.0	139.0
Wegelin Ruß	10	137.7	137.5
Wunderoth	7	79.00	77.25
Wernig. Porz.	0	28.75	28.00
Westeregeln	10	179.0	178.2
Westf. Draht	8	86.00	87.00
Westf. Kupfer	0	78.37	79.00

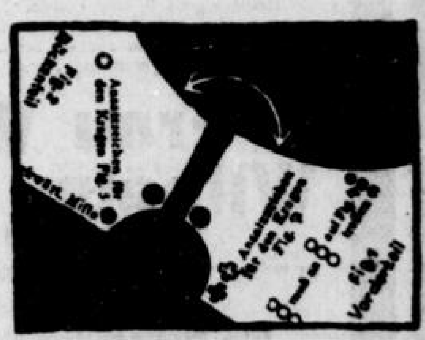
Hier haben Sie nun einmal den Vorzug des sprechenden
ULLSTEIN-SCHNITTS!
Fig. 1 Hälfte des Vorderteils
Ei

Alle Unsicherheit fällt weg! Weil jeder Schnittteil durch Aufdruck deutlich alles erklärt!

Mit Maschinen von besonderer Konstruktion gelang es den Ullstein-Schnitten, ihre aus feinstem Seidenpapier bestehenden Teile durch eine Druckmaschine laufen zu lassen, um ihnen lauter gedruckte Angaben zu geben.

Es gibt also kein Tüfteln mehr und kein Herumraten, was die einzelnen Seidenpapierteile eines Schnittmusters bedeuten. Der „sprechende“ Ullstein-Schnitt bringt auf allen seinen Einzelteilen genaue Gebrauchsangaben für die Selbstschneiderei. Auch Ungeübte können nunmehr schneidern, wenn sie sich des Hilfsmittels bedienen, das ihnen einzig der neue „sprechende“ Ullstein-Schnitt gibt. Er allein sagt ihnen: „Ich bin der Ärmel“, „bin der Einsatz“, „bin der Kragen“, „hier bin ich anzusetzen“, „hier muß der Gürtel sitzen“, „hier der Aermel angenäht werden.“ „Hierhin kommen die Falten“, „hier ist zu säumen“, „hier die Tasche aufzunähen.“

Fig. 6 Hälfte des Rückenteiles zur Bluse
Rückwärtige Mitte



Erst jetzt ist die Selbstschneiderei ein Kinderspiel, ein Vergnügen und keine Kunst für diejenigen, die mit dem neuen „Sprechenden“ zu Werke gehen. Nur der echte „sprechende“ Ullstein-Schnitt erleichtert das Schneidern! Schnitte mit allgemeinen Angaben, die nicht auf den Schnitteilen selber stehen, bieten nicht die gleiche Hilfe. Nur mit „sprechendem“ Ullstein-Schnitt läuft man keine Gefahr mehr, den Stoff zu verschneiden oder ein schlecht sitzendes Kleid zu schneidern.

Wir führen den richtigen „Sprechenden“ und haben eine Fülle neuer Frühjahrsmodelle. Besuchen Sie unser Schnittmusterlager und treffen Sie Ihre Wahl!

GEBRÜDER ALSBERG ◆ LEONHARD TIETZ A.G.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Mädels

zeigen in dankbarer Freude an

Emil Thönes und Frau Marie
geb. Backhaus.

Barmen, den 22. März 1928.
Ewaldstr. 3

Grete Altenrath
Hans Keuter
Verlobte.

Elberfeld, den 25. März 1928.

Sicher in Jesu Armen,
Sicher an seiner Brust,
Ruhend in seiner Liebe,
Da find' ich Himmelslust.

Gestern mittag gegen 12¾ Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach schwerem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser, unsere einzig geliebteste Tochter und Schwester, meine liebe Braut

Antonie Wiegelmann

im blühenden Alter von 21 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Ewald Wiegelmann u. Frau
Anna geb. Weinreich
Kurt Wiegelmann
Hans Wiegelmann
Otto Balzer als Bräutigam.

Barmen-Lichtenplatz, Remscheid, Berlin, Gelsenkirchen, den 23. März 1928.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Infolge eines Herzschlages entriß uns der Tod auf einer Reise jäh und unerwartet unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Braut

Ida Reichmann.

In tiefem Schmerz:

Karl Reichmann
Dr. med. Reichmann
Lehrer Hermann Reichmann
Franz Streb.

Katzwinkel a. d. Sieg, den 22. März 1928.

Die Beerdigung findet am Sonntag 25. März, nachm. 3½ Uhr, in Hamm (Sieg) statt. [illegible]

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres unvergeßlichen Vaters, sagen wir **allen** unseren tiefgefühlten Dank.

Wwe. Wilhelm Diergardt
und Kinder.

k7884

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, den Mitgliedern unserer Genossenschaft zur Kenntnis zu bringen, daß unser langjähriges Mitglied und früheres Aufsichtsratsmitglied

Herr

Heinrich Krüger

vorgestern im Alter von 82 Jahren entschlafen ist. Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen ein treues Mitglied und einen Förderer unserer Bewegung, dessen Heimgang einen überaus schmerzlichen Verlust für uns bedeutet. Sein Andenken werden wir in Dankbarkeit und Freundschaft in Ehren halten.

Edeka Großhandel e.G.m.b.H.
Elberfeld.

Elberfeld, den 24. März 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 26. März, nachmittags 2¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. Wir bitten unsere Mitglieder zahlreich zu erscheinen.

Gestern abend um 8.30 Uhr entschlief unerwartet infolge Herzschlages mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Neffe, Onkel und Vetter

Herr

Rudolf Müller

im 58. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Johanne Müller
geb. Solbrig.

Barmen, den 23. März 1928.

Die Beerdigung findet statt am Montag 26. März, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Schillerstraße aus. 2492a

---

Heute verschied nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Flori Kreutzmann

im Alter von 21 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Dr. med. L. Kreutzmann
Lelie Richter geb. Kreutzmann
Studienrat Adolf Richter
Northild Richter.

Dornap, Gotha, Barmen, den 23. März 1928.

Die Beerdigung findet Montag 26. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in Barmen, Klingelholl, aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten!

Todes-Anzeige.

Heute abend 9 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, im festen Glauben an ihren Erlöser, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Wilhelm Ferger

Christine geb. Heymann

im nahezu vollendeten 73. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Heinrichstr. 13), Radevormwald, Königsstädten, Wiesdorf, den 23. März 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 27. März, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unsern tiefempfundenen Dank aus.

Wilhelm Birkenbeil und Familie.

Elberfeld, den 24. März 1928.

Nun hast du uns den ersten Schmerz getan.

Heute morgen 11 Uhr entschlief sanft und friedlich nach langem, schwerem Leiden mein guter, treuer Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Weber

im 78. Lebensjahre nach einem arbeitsreichen Leben.

In tiefem Schmerz:

Frau Fredr. Weber
verw. Jllian, geb. Tillmanns
Wilh. Wemheid
Fritz Hufschmidt und Frau
Helene geb. Weber
Fritz Weber jr. und Frau
Lola geb. Kreiter
Carl Wicken und Frau
Marta geb. Weber
und 2 Enkel.

Elberfeld (Gesenbergstr. 36), Velbert, Remscheid, Berlin, Barmen, Frankenberg, 23. März 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag 27. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstr aus statt.

Heute früh ging mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Friedr. Becker

im 75. Lebensjahre nach längerem Leiden in Frieden heim.

In tiefer Trauer:

Emilie Becker geb. Schönstein
Emilie Damp geb. Becker
Paul Becker
Emmi Vieten geb. Becker
Julie Becker geb. Ley
Emil Vieten
und 10 Enkel.

Barmen, Brambauer, den 24. März 1928.

Die Beerdigung findet von der Leichenhalle in U.-Barmen aus am Dienstag 27. März, nachm. 3¾ Uhr, statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters sagen wir nur hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pastor Dr. Bachmann für die überaus trostreichen Worte am Sarge, unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Brass.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten, unvergeßlichen Mutter, sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pastor Printz für die trostreichen Worte im Trauerhause wie am Grabe, unseren herzlichsten Dank aus.

Rud. Ernenputsch d. Aelt.
und Kinder.

Familien-Anzeigen
Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen finden weite Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Auto-Nr.-Schilder
nach Vorschrift
Auto-Scheiben
schnellstens

Ia Tischbutter

Preis und Wert!

Warum sind gute Möbel billig und schlechte Möbel teuer?

MÖBEL
Pasche
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Weil gute Ware bleibenden Wert und schlechtes Material nur ein Provisorium darstellen.

Zum denkbar günstigsten Preise *wirklich einwandfreie Qualität zu liefern, ist meine besondere Aufgabe.*

1406

Wuppertaler Filmbühnen

Panik.

e.— **Modernes Theater, Elberfeld.** Das zu dem Ufa-Film „Panik" aufgeſtellte Perſonenverzeichnis hebt neben Harry Piel und ſeiner Gattin Dary Holm, neben Kaiſer-Titz, Bender und Burg eine ganze Reihe mitwirkender, wirklich mitwirkender — wilder Tiere hervor. Piels Senſationen waren wohl allmählich erſchöpft, er mußte ſich nach etwas Neuem umſchauen. Wenn es nun auch nicht gerade nahelag, Dompteur zu werden, ſo gelang Piel der Sprung überraſchend gut. Dinge machen kann er ja, das bewies er in unzähligen Abenteuerfilmen, der ehemalige Düſſeldorfer Radſchläger. Sein Gegenſpieler iſt der ausgewachſene bengaliſche Königstiger Blyzard, der für die weiße Wand hervorragende Qualitäten mitbringt, der aber auch von ſeinem Partner ganz erkleckliche Proben von Mut und Unerſchrockenheit verlangt. So, wenn Harry mit ſeinem vierbeinigen Freund ein Täßchen Tee trinkt und ihm die Schlagſahne von ſeinem reizenden Mäulchen abwiſcht, oder wenn er ihm ein kleines Geheimnis ins Ohr flüſtert. Es gibt jedoch auch andere Situationen, aus denen ſich Piel nur unter Verluſt ſeiner Frackſchöße retten kann. Iſt das Buch auch oft recht unwahrſcheinlich, der Verkehr mit Tigern, Löwen, Eis-, Braun- und Kragenbären ſtellt den Hauptdarſteller vor ſo vollendete und oft recht unheimliche Tatſachen, daß der angenehm in ſeinem bequemen Seſſel angegruſelte Zuſchauer gerne über ſolche Mängel hinwegſieht und gute Miene zum böſen Spiel macht. Tricks hat Piel diesmal möglichſt vermieden. — Wahrſcheinlich der Kunſtſeidenwoche zu Ehren hat man als zweiten Film „Seidene Strümpfe" aufs Programm geſetzt. Laura la Plante fällt es nicht beſonders ſchwer, die Launen einer Frau in den ſieben Akten immer neu zu variieren. — Sonntag von 11 bis 1 Uhr: **Volkstümliche Morgenvorſtellung** mit „Panik".

Elberfelder Lichtſpielbühnen.

e.— **Im Union-Theater, Elberfeld,** läuft ein Film, der die Motive des Romans von Emile Zola, „Thereſe Raquin", zu einem Spiel der Wirrniſſe der Seelen verarbeitet hat. Eine feine Darſtellung hat vor allem dazu beigetragen, das langſame Anwachſen ſeeliſcher Konflikte eindrucksvoll und zwingend zu geſtalten. Vor allem verleiht Gina Manès der Titelrolle der Thereſe Raquin ſtärkſten Ausdruck. Dieſe Künſtlerin hat als ſelbſtverſtändliche Pflicht die Ehe mit Camille, dem kranken, ſchwachen und wenig ſympathiſchen Sohn ihrer Tante auf ſich genommen. Da tritt eines Tages ein junger Maler voll lebenbejahender Kraft, Laurent, der Jugendfreund ihres Mannes, in das öde, ſonnenleere kleinbürgerliche Heim. Und nun wachſen die Spannungen, bis ſie ſchließlich über alles hinwegbranden und Camille durch die Hand Laurents und mit Thereſens Einverſtändnis getötet wird. Gewiſſensqualen plagen nun die beiden, das erhoffte Glück bleibt aus, trotzdem die Tat unentdeckt bleibt. Nur zwei Augen klagen an, die ſchmerzerfüllten Augen der Mutter Camilles, die ſtumm und gelähmt wurde, als ſie von den ſich gegenſeitig beſchuldigenden Verbrechern die Wahrheit erfährt. Gewiſſensangſt wird zu Haß, wieder iſt die Atmoſphäre dieſes Hauſes geladen mit Spannungen, bis beide ſchließlich den Giftbecher trinken. — Eine romantiſche Liebesgeſchichte, „Die geſtohlene Braut", und das übliche Beiprogramm vollenden den Spielplan.

e.— **Monopol, Elberfeld.** „Das Geheimnis des Abbés X." In dieſem Film verſucht ſich Wilhelm Dieterle zum erſten Male als Regiſſeur, um gleichzeitig aber auch die Rolle des Hauptdarſtellers, eines jungen, kultivierten Prieſters, fein und wirkſam zu geſtalten. Gut geſehene architektoniſche Aufnahmen, die luſtigen phyſiognomiſchen Studien von Hermann Picha und eine ganze Serie zartgetönter italieniſcher Aufnahmen ſchaffen einen anſprechenden Rahmen. Der Bruder des Abbés, ein junger Marcheſe, war auf rätſelhafte Weiſe geſtorben und hat eine unglückliche Gattin zurückgelaſſen. Der junge Prieſter erkennt ſchließlich in einem Grafen, den ſeine Schwägerin geheiratet hatte, den Mörder des Bruders und bringt ſeinen kleinen Neffen, den der Graf als Fauſtpfand entführt hatte, der Mutter zurück. — In einem Wild-Weſt-Film zeigt Jack Hoxie tolle Reiterkunſtſtücke in einer ſpannenden Handlung.

e.— **Odeon-Lichtſpiele, Elberfeld.** In dem Film „Die Geliebte des Gouverneurs" vermengen ſich Liebe, Militär, Politik, Intrigen und Revolution zu einer bunten Handlung, die irgendwo in einem Balkanſtaat ſich abwickelt. Der junge Sohn eines fürſtlichen Statthalters wird wegen einer brutalen Tierquälerei von einer Kammerfrau in Gegenwart von Offizieren und Soldaten geohrfeigt. Den Zeugen der Tat wird unter Androhung ſchwerſter Strafen Schweigen auferlegt; die ſchlagfertige Kammerfrau aber verbindet fortan eine enge Freundſchaft mit dem geohrfeigten Fürſten. Vom Hofe auf Betreiben der Fürſtinmutter verwieſen, tritt ſie in einem Varietee auf, um dort die Szene mit dem Prinzen darzuſtellen. Ein Skandal droht. Politiſche Intrigen geben dem jungen Fürſten den Gouverneursposten in die Hand: die ehemalige Kammerfrau wird ſeine Gemahlin. Neue Intrigen umſpinnen das junge Paar, ein junger Offizier wird im Zimmer der neuen Fürſtin erſchoſſen, der mit größter Willkür regierende Fürſt wird von einer Geiſteskrankheit und der Revolution bedroht, bis ihn ſchließlich ſeine Frau erſchießt, um dann ſelbſt zu ſterben. Man ſieht, die gewiſſe Balkanerinnerungen wachrufende Handlung iſt reichlich oberflächlich und willkürlich zuſammengezimmert.

e.— **Im Film-Palaſt, Elberfeld,** gibt ſich das luſtige Kleeblatt Harry Liedtke, Paul Heidemann und Oſſi Oswalda ein Stelldichein in dem netten Luſtſpiel „Das Heiratsneſt", einem Film, der eigens für die drei und ihre Mitſpieler Livio Pavanelli, Picha und Zilzer erfunden zu ſein ſcheint. Oſſi und Paulchen zeigen ſich dem beluſtigten Publikum außerdem noch in der Komödie „Wochenend wider Willen". Und um das Maß der Heiterkeit voll zu machen, gibt es noch ein drittes amüſantes Stück „Drei ſchlaue Jungen".

Barmer Lichtſpieltheater.

b.— **Ufa-Palaſt, Barmen.** Der Ufa-Palaſt wartet diesmal mit zwei Filmen auf, in deren Handlung jeweils eine zarte Liebesgeſchichte verwickelt iſt. Der erſte Film betitelt ſich „Brand im Oſten". Nach dem Titel zu urteilen, glaubt man einen wilden Kriegsfilm zu ſehen, während es ſich in Wirklichkeit um eine Liebesangelegenheit zwiſchen einem Sergeanten, einem Mutterſöhnchen und einer ſchönen Krankenſchweſter handelt. Lon Chaney als einer der beſten amerikaniſchen Schauſpieler und als Meiſter der Maske aus verſchiedenen Filmen bekannt, ſpielt die Sergeantenrolle, Eleanor Boardmann die Rolle der Schweſter. Beſonders ſehenswert machen dieſen Film — abgeſehen von der ſpannenden Handlung — die herrlichen Aufnahmen aus China. — In dem zweiten Film handelt es ſich um eine überaus luſtige Warenhaus-Komödie: „Das Fräulein von Kaſſe 12", in der Werner Fütterer und Dina Gralla die Hauptdarſteller ſind. Werner Fütterer fällt durch ſein eindrucksvolles Spiel und ſeine gute Erſcheinung auf. Dina Gralla — eine reizende Vertreterin des Faches der Filmnaiven — bahnt ſich langſam den Weg zur ſteilen Höhe der Stars. — Auf der Bühne erfreuen der Komiker Fritz **Hampe** und der ausgezeichnete Inſtrumentalkünſtler Arno Wolf mit ihren Darbietungen. Sonntag von 11 bis 1 Uhr: Frühvorſtellung.

b.— **Im Modernen Theater, Barmen,** gibt es einen Film im Film. Die Geſchichte, die da durch „Filmfieber" enthüllt wird, nämlich der Lebensweg eines jungen Mädchens, das in Hollywood ſein Glück in den großen Ateliers ſucht, iſt reichlich ſentimental und führt durch Verbrechen und Mord zum happy end, wie es das amerikaniſche Publikum gerne ſieht. Die Leiſtungen Ruth Millers und des Sohnes des „großen" Fairbanks ſind anerkennenswert. Im zweiten Film zeigt ſich Harry Piel im alten Stil, als „Bezwinger der 1000 Gefahren". Es iſt eine von uns ſchon beſprochene, mit Abenteuern ſaftig geſpickte Schmugglergeſchichte aus den Pyrenäen.

HARRY PIEL mit seinem Tiger Bylart in dem neuen Ufa-Film „PANIK", welcher zur Zeit im MODERNEN THEATER, Elberfeld, läuft.

AUFLAGE 85000

General-Anzeiger

Deine Zeitung

b.— **Der Film-Palaſt Weſtfalia, Barmen,** bringt für Barmen zum erſten Male Karl Zuckmayers „Schinderhannes" in Schwarz-Weiß-Darſtellung. Beide Farben wurden vom Regiſſeur Bernhardt geſchickt verteilt, auch das Tempo iſt zu loben. Landſchaftsbilder vom Hunsrück bilden den Hintergrund für die Taten dieſes „edlen Räubers", die heute zur Legende geworden ſind, ſo daß man bei der literariſchen und filmiſchen Verwertung des Stoffes kaum noch von Verbrecherverherrlichung ſprechen kann. Hans Stüwe gibt den Bückler elementar, als Rebellen gegen die bürgerliche Ordnung, die Liſſy Arna zeichnet ſein Julchen mit naiven Strichen. Neben ihnen Steinrück, Homolka, Florath.

b.— **Die „Alhambra"-Lichtſpiele in Barmen** zeigen in dieſer Woche das verfilmte Sudermann-Drama „Frau Sorge". Unſerer an dieſer Stelle gebrachten Beſprechung des beifällig aufgenommenen Films tragen wir noch die Hauptdarſteller nach. Neben Mary Carr, der ausgezeichneten Mütterdarſtellerin, betätigen ſich Grete Mosheim, Kortner, Dieterle, de Vogt, Pointner u. a. Den übrigen Teil des Programms beſtreiten Gauner- und Einbrecherfilme mit Humor.

Ein Tintoretto für 400 Mark.

Das ſeltene Glück, ein Gemälde des großen venezianiſchen Malers Tintoretto für 400 Mark zu erwerben, hatte der Londoner Tapezier Tom Perry, aus deſſen Nachlaß das Werk jetzt für 86 100 Mark verſteigert worden iſt. Vor ſieben Jahren kam ein Fremder in ſeinen Laden und brachte ein Bildnis mit, das dem Tapezier beſonders durch ſeinen ſchönen Rahmen in die Augen ſtach. Da der Mann Geld brauchte, ſo nahm er dankbar die 400 Mark, die ihm Perry dafür gab. Das Bild hing dann 18 Monate in der kleinen Wohnung des Tapeziers, aber ſeine Frau hatte Angſt, daß die Kinder beim Spielen das Gemälde herunterwerfen könnten, und ſo brachte ſie es in den Laden ihres Mannes. Hier hing das Bild die nächſten fünf Jahre, und mancher der Kunden machte ein Angebot darauf; einer bot 800, ein anderer ſogar 2400 Mark, aber nun wurde Perry auf den Wert des Werkes, von dem er keine Ahnung gehabt hatte, aufmerkſam und lehnte den Verkauf ab. Als nun nach ſeinem Tode das Bild auf einer Auktion erſchien, fanden ſich eifrige Bieter, und ſchließlich erwarb es der Kunſthändler Frank Sabin. Er erkannte in dem Bild einen echten Tintoretto. Eine Frau, die an der Seite einer ſchlafenden Geſtalt kniet, iſt dargeſtellt, man vermutet darin die Geſchichte von Diana und Endymion.

Frühjahrs-Mäntel

aus Kasha, Noppé-Stoffen, karierten Stoffen, Covercoat-Stoffen, Fresco-Stoffen, halb und ganz gefüttert, sind die große Mode

Dieser Mantel aus Fresco-Stoff und auch aus Covercoat-Stoff, Reinwolle, ganz auf kunstseidenem Futter, äußerst elegant

52^{50}

Dieser Covercoat- und Fresco-Mantel, ganz auf k'seidenem Futter, sehr gut abgearbeitet, vorn mit Gürtel u. groß. Agraffe

49^{50}

Ph. Freudenberg
ELBERFELD • WALL u. HERZOGSTR.

Wirbelsturm auf KUBA!

Roman von Paul Oskar Höcker

16] (Nachdruck verboten.)

Alles ist geregelt. Wir hatten uns beide den Nachmittag freigemacht, um wieder nach Ruhleben zu fahren. Der Bauführer erwartete uns mit dem Geometer. Das Grundstück ist das hübscheste der ganzen Kolonie. Die Bauzeichnung bekomme ich in der nächsten Woche. Der Heimweg durch den schmalen Pfad hinter den alten [illegible] — unvergeßlich! Ilse, Ilse! Ja, nun ist unser Leben für ewig verkettet. Wunderbare Ruhe! Eine Heimstätte zu haben! Gewiß, ich habe nichts von allen hohen Zielen erreicht. Aber ein stilles, süßes Menschenglück ist uns gewiß. Ilse küßte mich, daß mir die Sinne vergingen ... Nein, undenkbar, noch so eine lange, schwere Warte- und Prüfungszeit! ... Wenn wir doch **einmal** ein Stündchen hätten, das uns gehört, uns ganz allein! Frau Schmittborn soll ja zu ihrem Schwager nach Küstrin, dessen Frau ist krank, drei kleine Kinder brauchen Pflege dort, der Haushalt muß versorgt werden. Aber Meta sitzt immerzu daheim, auch an den Abenden. Man kann ja kein Wort unter vier Augen sprechen. Und keine Zärtlichkeit, die sie nicht sähe! Ilse war ganz atemlos geworden. Sie sann, sann und schluckte vor Erregung. „Ich werde mit ihr reden!“ sagte sie fast tonlos. Meta wird ein Einsehen haben, irgendwie.

•

Glück, Glück. Und dabei doch immer wieder Angst. Die Phantasie ist nach all den Seligkeiten so wild bewegt, daß hernach, in den Stunden des Alleinseins, die Sehnsucht sich mischt mit den grausigsten Beklemmungen. Meta hat sich ausquartiert. Sie ist zu einer Freundin gezogen. Wenigstens bis zur Rückkehr von Frau Schmittborn. Die arme Frau des Küstriner Verwandten ist gelähmt. Niemand weiß, wie lange ihr Martyrium dauern kann. Und damit unser heimliches Glück. Wie bezwingt denn Ilse dieses furchtbare Aufflackern der inneren Flamme? Leidet sie so wie ich? Ach, sie sitzt still da, sagt sie, wenn ich in den Kursen bin, und tut ihre Näharbeit und denkt an mich. Denkt sehr, sehr lieb an mich, sagt sie. Aber ich möchte immer aufspringen und hineilen und zu ihr hineinstürzen und sie an mich reißen ... Nein, öfter als ausgemacht darf ich nicht kommen. Und die Kurse schwänzen? Nein. Wenn sie ihre Nachbarin, die als Aushilfsgarderobiere in einem Filmtheater nur dreimal wöchentlich tätig ist, in der Wohnung weiß, dann ist es sowieso ganz ausgeschlossen, es gäbe ja im Hause einen Skandal ... Aber alle Sonntage gehören uns jetzt. Ich bringe immer mit, was ich am Samstag eingekauft habe. Und das ist dann ein Jauchzen und Lachen. Und Ilse spielt die geschäftige kleine Hausfrau, ich helfe ihr, aber es ist ja kein Helfen, sondern ein Stören, und darüber gibt es himmlische kleine Zänkereien mit himmlischen großen Versöhnungen ... Nur dieses furchtbare Herzklopfen, wenn ich dann endlich wieder daheim bin ...

•

Ach, ich habe Ilse geschlagen! Seit zwei Tagen gehe ich umher und kenne mich nicht mehr. Ist denn der schreckliche Jähzorn von der Ortlaburg noch immer nicht tot und begraben? Wie kann man nur einen lieben, süßen, schwachen Menschen schlagen, den man so innig liebt?

•

Irgend etwas beunruhigte mich am Donnerstag so qualvoll, daß ich vom Kursus aus wie gepeitscht durch die Straßen lief. In der Spreestraße ging ich dann ruhiger, bog um die Ecke und stand vor dem Haus, in dem die Schmittbornsche Wohnung liegt. Die Fenster kann man von der Straße aus nicht sehen, denn die Wohnung geht nach dem zweiten Hof. Es war mir aber schon ein kleiner Trost, in ihrer Nähe zu sein. Ich brannte mir das Pfeifchen an. Seitdem ich für die Siedlung abzahle, spare ich an allem, auch am Tabak; aber die warmen, tiefen Züge taten mir jetzt wohl, und meine eiskalten Finger erwärmten sich. Ich sah das allmählich versickernde Leben in der wohlbekannten Straße. Liebespärchen, die vor den Haustüren stehen blieben und lange Abschied nahmen. Das hat Ilse ja nie gemacht, das sei Dienstmädchenart, sagt sie. Es war bitter kalt, aber ich konnte nicht heimfinden. Ich hoffte immer auf ein Wunder. Etwa daß Meta aus dem Hause käme und einen ihrer großen Briefumschläge mit irgendeiner eiligen Arbeit noch in den Kasten würfe. Oft mußte ich ihr früher doch solch kleine Dienste besorgen, wenn ich ging. Ich vergaß dann aber allmählich, daß ich noch lief oder stand. Ich begann wohl zu träumen. Das Häuschen in der Kolonie putzte ich mir aus in meinen Phantasien. Feddersen hat mir noch geholfen, den Plan für die elektrische Beleuchtung einzuzeichnen. Nächste Woche fährt er zu seinem Bruder nach Amsterdam. Ich bin ja jetzt Fachmann genug, um solche Arbeiten selbst ausführen zu können. Dadurch sparen wir 135 Mark. Der Bauleiter meint, darüber lasse sich sprechen. Eigentlich müsse das alles in einer Hand bleiben. Aber er freut sich immer, wenn wir kommen und mit ihm über „unser kleines Schlößchen am Wald“ sprechen. Und im Kopf ging ich noch einmal die ganze Arbeit durch. Die Erdkabel und Bleirohre, die Messingrohre und die Schnur, die Sicherungen ... Einzelheiten bekomme ich in unserer Einkaufsgenossenschaft noch um fast ein Drittel billiger, als der Anschlag sie vorsieht ... Bis zum Kleinen Tiergarten war ich gekommen. Auf den Bänken saßen bei dieser Nachtkälte ja nur Pennbrüder, aber ich war müde geworden, und so nahm ich für einen Augenblick Platz. Ich schreckte auf, da ich den Kies knirschen hörte. Oha, ich war eingeschlafen! Da schlich sich ein Schatten näher. Ein Leichenfledderer. Aber als ich mich in meiner ganzen Länge blitzschnell erhob, sauste der arme Teufel erschrocken davon. Jetzt schlug's von der Moabiter Kirche zweimal. Schon halb elf? Oder gar halb zwölf? Ich zog meine Nickeluhr. Wahrhaftig: halb eins! Mächtig fror ich. Nun aber in flottem Trab nach Hause! Natürlich machte ich noch einen kleinen Umweg durch die Spreestraße, um dem Haus einen stummen Gruß zuzuwinken, hinter dessen Mauern meine kleine Ilse sich süß und warm in ihre Bettdecke kuschelte ... Hier hielt gerade der Nachtomnibus, der vom Leipziger Platz kam. Ein dickes Ehepaar stieg schwerfällig aus. Dazwischen ein flinkes Persönchen, das rasch den Bürgersteig gewann und im Gehen schon im Täschchen nach dem Hausschlüssel suchte. Ich hörte das [illegible] der hohen Absätze, das Klingeln der Schlüssel. Und da sah ich das Gesicht. Es war Ilse! ... Sie fuhr zusammen ... „Wo kommst du denn her, Mario?“ fragte sie gereizt. Und ich darauf: „Das frage ich dich, Ilse!“ Sie wollte mich zur Seite schieben und weitergehen. „Wenn du mir hier auflauerst und so grob zu mir sprichst, dann will ich gar nichts mit dir zu tun haben. Ich bin doch keine Verbrecherin, wenn ich — wenn ich ...“ Da war es schon geschehen. Zweimal, dreimal schlug ich sie. Ach, es war so entsetzlich. Sie schrie nicht, wimmerte nur, preßte beide Hände mit dem Täschchen und dem klingelnden Schlüsselbund vors Gesicht und lief davon. „Ilse!“ rief ich. Fast taumelnd lief ich hinter ihr her. Aber sie hatte die Tür so rasch aufgeschlossen und hinter sich zugeworfen, daß ich sie nicht mehr erreichte ...

Gestern hat mich Meta angerufen. Was denn nur geschehen sei? Ilse und sie hätten am Donnerstag von Onkel Rehm Besuch bekommen. Onkel Rehm, der aus der Textilbranche. Er sei auf der Durchreise nach Schwerin und habe sie beide eingeladen, mit ihm in der Stadt Abendbrot zu essen. Es kämen noch ein paar Bekannte. Sie, Meta, habe ja noch Rollen ausschreiben müssen, die halbe Nacht habe sie aufgesessen; natürlich habe sie Ilse zugeredet, denn Ilse habe sich lange gesträubt. „Aber nun sage selbst, Mario, ist es denn menschenmöglich, daß ein anständiger Mann wie du dem armen Ding deshalb auf der Straße so eine Szene machst? Wie ein Proletarier. Pfui, Mario, das sieht dir doch gar nicht ähnlich. Wir waren alle so stolz darauf, daß du etwas Besseres bist als unsere Leute. Ein Kavalier handelt so nicht.“ Ich schwitzte Blut am Fernsprecher. So hundsföttisch beschämt war ich. „Ach Meta, bitte, bitte, vermittle doch wieder zwischen uns. Ich war einfach krank vor Eifersucht.“ Sie weinte nun. „Von mir will ich gar nicht reden. Ich habe immer nur Arbeit, nur Arbeit und Verdruß. Auch aus meinem Zimmer mußte ich weg. Deinetwegen. Und von Ilse hab' ich gar nichts mehr. Deinetwegen. Und nun kommt man auch noch ins Gerede. Deinetwegen. Wie soll denn das noch werden? Will du sie über ein Jahr lang so mit Eifersucht und Mißtrauen verfolgen? Das soll ein glücklicher Brautstand sein? Das wird ja eine Hölle, Mario. Für Ilse und für dich. Und für mich auch.“ Ich gelobte reumütig Besserung. „Meta, du bist ein liebes, verständiges Ding. Bitte, bitte, leg' ein gutes Wort für mich ein. Ich mache alles wieder gut. Und am Sonntag kommst du mit uns mit. Wir fahren nach dem Spreewald. Es soll eine herrliche Eisbahn sein. Da laufen wir Schlittschuh. Ich besorge natürlich die Fahrkarten und alles. Ich habe die ganze Zeit so sparsam gelebt. Meta, sieh mal, ich denke doch an nichts anderes als an Ilse!“

•

Ilse erlaubt nicht mehr, daß ich in die Wohnung komme. Wir treffen uns nur so wie früher. Nun sind Wochen seit dem schrecklichen Auftritt vergangen. Aber man sieht noch eine Schramme am Kinn, die mir immer die Schamröte ins Gesicht treibt. Sie hat sich mit der Hand, die das Schlüsselbund hielt, gegen den Schlag schützen wollen, zwei blutunterlaufene Stellen vom Bart des großen Schlüssels sind geblieben. „Ich hab' mich so stark pudern müssen,“ sagte sie, „damit die Stelle denen im Geschäft nicht auffiel, denn was hätte ich ihnen erwidern sollen, wenn sie mich danach fragten?“ Ich streichelte ihre Hand im Handschuh. „Daß dein Bräutigam ein plumper, häßlicher, jähzorniger, dummer Bär ist!“ Sie ist mir nicht mehr böse. Aber es ist eine gewisse Entfremdung. Wir gehen oft stumm nebeneinander her. Im Lokale wollen wir nicht eintreten, weil es zu teuer ist, jetzt, da ich Woche für Woche die großen Abzahlungen mache, und in der Straße ist es sehr unwirtlich geworden. Ilse mag auch nicht soviel laufen. Sie fühle sich gar nicht recht auf dem Posten. So hat unser Brautstand durch meine rohe Tat also wirklich schwer gelitten.

•

Der Abteilungsleiter hat heute mit mir gesprochen. Ich glaube, Feddersen hat ihm, bevor er nach Amsterdam abzog, dies und das über mich erzählt. Nun wollte er sich wohl meiner ein bißchen annehmen. „Sie gefallen mir gar nicht mehr, Berlichingen. Ihre Frische ist weg. Ganz sauertöpfisch sind Sie geworden. Haben Sie schon gehört, daß Sie auf der spanischen Liste an der Reihe kommen sollen? Da müssen Sie sich aber wieder ein bißchen mehr in Form bringen. Denn Sie wissen doch, daß unsere Monteure draußen alle prima, prima sein sollen.“ Ich war überrascht. An ein solches Kommando hatte ich gar nicht mehr gedacht. „Das bedeutet für mich allerdings eine große Entscheidung“, sagte ich. Ob es mich denn nicht freute, fragte er. Er rechnete mir vor, was für mich absprang. Wenn ich in den zehn Monaten draußen sparsam wirtschaftete, konnte ich die Abzahlungsraten für unser Häuschen verdoppeln, wenn nicht verdreifachen. „Sie sollen die ersten Arbeiten in Madrid ausführen, darauf geht's nach Vigo. Wahrscheinlich bekommt Ihr Trupp auch die Aufträge nach Teneriffa: in Orotava sollen die ersten Apparate aufgestellt werden. Der leitende Ingenieur ist Herr Schmalfuchs. Der freut sich sehr darüber, daß Sie mitkommen, weil Sie Spanisch sprechen. Nächste Woche werden wir hören, welcher Trupp zunächst abgefertigt wird.“

(Fortsetzung folgt.)

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark **Plümo 2 Mark**
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) **3 Mark**
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Wall.

Kopf-, Herz- u. andere **Schwächen u. Schmerzen**, nerv. u. rheum. Art. Asthma, Angstzust., Schlaflosk., **Stottern u. Angewohnheiten** behandelt speziell seit ca. 18 Jahren **H. Krebs** Barmen-U., a. d. Kaiserbrücke, Telefon [illegible]
Sprechstunde von 9–11, 3–5 und 7–8 Uhr.

Was ist schwerer 2 ℔ Federn oder 2 ℔ ...?

Am Gewicht können Sie die Qualität Ihrer Federn nicht prüfen.
Die Füllkraft entscheidet. In meinem großen Spezialgeschäft finden Sie Federn und Daunen von auserlesenster Füllkraft. Durch gemeinschaftlichen Einkauf weit über 50 der größten deutscher Bettenspezialhäuser denkbar niedrigste Preise.

Spezial-Angebot:
Bettfedern 2.75, 1.45, 1.25, 0.90
Halbdaunen 9.75, 7.50, 6.00, 5.50, 4.50, 3.25
Daunen u. ½ Daunen 25, 22, 18, 15, 12.50, 10, 8.50, 7.50, 5.50
Bettenreinigung täglich.
Abholung und Zustellung frei.

Bettenhaus Siegmund Alsberg
Barmen-R., Berlinerstr. 87. **Elberfeld**, Erholungstr. 15.

Ausschneiden! Aufheben!
Erscheint nur einmal!

AUFRUF
der
Frau Anna Csillag
AN ALLE!

Anläßlich des 50jährigen Bestandjubiläums meines Stammhauses habe ich eine Einrichtung ins Leben gerufen, um die unzähligen Haarkrankheiten, die sich im Volke eingenistet haben und bei den meisten Menschen ganz unbemerkt bleiben, da sie keinerlei Schmerzen verursachen, erfolgreich zu bekämpfen.

Meine langjährige Praxis auf dem Gebiete der Haarpflege hat mir Tausende von Fällen vor Augen geführt, in welchen infolge Unwissenheit der betroffenen Personen schon im Kindesalter durch Absterben der Haarwurzeln die Haare vollkommen zugrunde gingen u. daher jede Hilfe zur Wiedererlangung der Haare hoffnungslos war.

Diese Fälle, die einzig und allein auf die vollständige Unkenntnis einer überhaupt vorhandenen Haarkrankheit bei den betroffenen Personen zurückzuführen sind, haben sich während der letzten zehn Jahre derart gehäuft, daß unsere Generation Gefahr läuft, den herrlichen Stolz, die Haare, gänzlich zu verlieren.

Aus diesem Grunde habe ich zu einem unumgänglich notwendigen Präventivmittel

der vollständig kostenlosen
Haaruntersuchung für jedermann

gegriffen und hoffe, daß Sie mich in Ihrem eigensten Interesse darin recht eifrig unterstützen werden.

Alles, was Sie zu tun haben, ist, den unten befindlichen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen und an mich sofort zurückzusenden.

Die Haaruntersuchung ist vollkommen kostenlos, daher zögern Sie nicht, indem Sie sich vielleicht sagen, daß Sie es nicht notwendig haben. Jedermann muß sich über den Gesundheitszustand seiner Haare und Kopfhaut vergewissern, ehe es zu spät wird. Indem ich Sie ersuche, diesen Fragebogen gewissenhaft auszufüllen, haben Sie einen Schritt im Interesse der Volksgesundheit nach vorwärts getan.

Anna Csillag.

Hier abtrennen!

Bitte deutlich zu schreiben!

Name
Adresse
Alter
Leiden Sie an Haarausfall?
Haben Sie Kopfschuppen?
Ist Ihr Haar trocken od. fett?
Ist Ihre Kopfhaut empfindlich?
Haben Sie in letzter Zeit irgend welche Krankheiten mitgemacht?
Wenn ja, welche?
Womit pflegen Sie Ihr Haar?
Haben Sie bereits irgendein Haarpflegemittel erfolglos angewandt?
Wenn ja, welches?
Hab. Sie Bubikopf od. lang. Haar?
Ist Ihr Haar dünn oder dicht?
Leiden Sie an Kopfschmerzen?

15 Pfennig in Briefmarken für Retourporto beischließen.

Dies. Fragebogen ist gewissenhaft in allen Punkten auszufüllen und mit Ihrer Adresse an
Anna Csillag **Frankfurt a. M.** **Neue Mainzerstr. 58.**
zur vollkommen kostenlosen Untersuchung einzusenden, welche ich mich unter Garantie verpflichte, völlige Diskret. über Ihren Fall zu wahren, da diese Aufzeichnung. meine Archive nicht verlassen. No. 52

[illegible]

Wir ſtell. noch einige tücht. u. ehrliche Herren u. Damen als Privatreiſende geg. hohe Proviſ. ein. Möbelbranche, Damen- u. Herrenkonfektion, Manufakturwaren u. Wäſche. Herren aus d. Branche od. ſolche mit e. Kundenkreis erh. den Vorzug. Es w. ſich nur Herren u. Damen melden, denen an einer Dauerſt. geleg. iſt. Ang. E 7912 Gſt. *

Tätige Teilhaberſchaft

ſucht Kfm. der Eiſen-, Stahl- u. Werkzeugbranche mit 10—15 000 Mark an nachweislich rentabl. Unternehmen und Sicherſtellung des Kapitals. Angebote u. E 7808 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. *

Für Barmen-Elberf. u. Umgeb. bei Kleiderfabriken u. Großiſten der Schneider-Art.-Brch. gut eingef.

Vertreter

geſ. Ang. u. B 593 a. d. Geſch. Barmen, Neuerweg 57. 2429a

Leiſtungsfähige

Spindelſchnurfabrik

ſucht für Elberfeld-Barmen gut eingeführte b2254

Vertreter.

Ang. u. E 960 Gſt.

Tüchtige +

Vertreter

zum günſt. Verkauf v. Wohn- u. Schlafzimmer Bilder für die größer. Städte Rheinlands geſucht. [illegible] Schwarte, Barm.-R., Stennertſtr. 11, I

Vertreter

bei hoh. Verdienſt v. [illegible] gef. Kaution v. [illegible] Mk. erw., jedoch keine Bedingung. + E. Lacke, Barm.-R., Auerſtr. 3a. Vorzuſt. ab 8 Uhr abends.

Wer beteiligt ſich mit einigen Mille an ſolid. Unternehmen? Monatlicher Mindeſtverdienſt von Rmk. 300.— garantiert. — Ang. u. B 4285 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Routin.

Export-Kaufmann,

3 Sprach. beherrſch., glänz. Auslandsbeziehungen, wünſcht entſpr. Betätig. bezw. Einricht. einer Exportabteil. b. ausbaufäh. Fabrikgeſchäft. Anz. u. E 7878 an Gſt. *

Geldmarkt

Die Frankfurter

Hypothekenbank

[illegible] auf Wohn- u. Geſchäftsh. in Elb. u. Barmen erſtſtell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. erteilt u. Anträge n. entgeg. Rich. Köhling, Barmen, Berlinerſtr. Nr. 64, Tel. 8020. +

Fl. Hypotheken-Kapitalien

ſof. zur Verfügung für Wohn- u. Geſchäftshäuſer, Induſtrie, Landwirtſchaft. Fr. Rud. Vogel, Elbf., Hopfenſtr. 7, Telephon 1640. *

Darlehn!

5000 Mk. geg. gute Sicherh. u. hohe Zinſen auf ein Objekt, Wert 45 000 M., v. Selbſtgeb. ſof. gef. Ang. u. B 4273 Gſt. B., Neuerw. 57. +

1. Hypothek

L. du Mont,

Bankvertreter,

Elbf., Brillerſtr. 14.

Telephon 4417.

Proviſionsfreie Annahmeſtelle d. Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank, Berlin. *

Baugeld u. 1. Hyp.

in jeder Höhe und günſtig bei ſofortig. Erledigung. Ang. u. E 7[illegible] an Geſchft. *

Hypothekengelder

auf Wohn- u. Geſchäftshäuſer zu 7½ Proz. Zinſen bei günſt. Auszahlung. * Ang. u. E 7901 Gſt.

Günſtige Sparanlage!

Wir vergüten auf kleinere u. größere Beträge bis 12 Prozent Zinſen geg. hypothekariſche Sicherh. Ang. E 7902 Gſt. *

1. Hypothek

ſof. bei Lebensverſicherungsabſchluß. Hohe Beleihung. 97 Proz. Auszahlung. Ang. E 7699 Gſt. *

Hypotheken

m. u. ohne Leb.-Verſ. ſofort. * Anfr. u. E 7898 Gſt.

Firma ſucht Verbindung mit Bank für

Teilzahlungs-Finanzierung.

Ausführl. Ang. unt. E 986 an Geſch. *

Betriebskapital, 15—20 000 Mk., geg. zeitgem. Zinſen und Vergüt. b. Ia Sicherheit gef. Ang., die bisher. beh. w., unt. B 4312 B., Nrwg. 57. +

Vom Selbſtgeber

6000 Mk. als erſte Hypoth. auf ein Geſchäftshaus zu leih. geſ. Gute Sicherheit. Ang. E 975 Gſt. *

1. Hypoth. 6000 Mk. zur Ablöſung auf beſſeres Zweifamil.-Haus gef. Geſt. Ang. u. E 7984 an Gſt.

Darlehn v. 6000 Mk. von Selbſtgeb. geg. gute Sicherheit für 6 Monate geſucht. + Ang. u. B 4291 an Gſt. B., Neuerweg 57 +

Suche für ein lukratives Geſchäft +

1500 Mark.

Zahle Betrag nach einigen Wochen mit 40 % Verd. zurück. Ang. u. B 4306 an Gſt. B., Neuerweg 57

Ich gebe 2488a

Hypotheken-Kapital

gegen Ia Sicherheit in Höhe v. ca. 12 000 Mark bei Uebernahme einer Ford-Limouſine, ca. 1½ Jahr alt, zum Preiſe von 3000 Mark. — Angebote unter B 237 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

2 Millionen Mark

ſollen in 1—4 Poſten gegen I. Hyp. Sicherheit nach den gegenwärtigen Beleihungsgrundſätzen angelegt werden. 2422a

Grundkredit-Bank A.-G.,

Seyen,

Barmen, Unterdörnerſtraße 108.

Sichere Kapitals-Anlage.

1. Hypothek von 45—50 000 M.

auf ſehr gutes Objekt geſucht, von Privat bevorzugt. Ang. u. B 232 a. d. Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 2475a

Auto-Kauf-Finanzierung

vermittelt erſte Verſicherungsgeſellſchaft zu vorteilhaften Bedingungen. Angebote von Intereſſenten und Vermittlern (auch Händler) erbeten unter G 772 an d. Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a471

Gegen guten Zinsſatz auf maſſiv. beſſ. Wohnhaus in guter Lage +

12000.— Rk. an erſter Stelle od.

7000.— Rk. an zweiter Stelle

infolge Erbauseinanderſetzung geſucht. — Angebote unter B 4314 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

1000 Mark

v. ſof. v. Landwirt nur v. Selbſtg. geg. gute Zinſen u. Sicherheit gef. Rückz. n. Uebereink. Ang. u. Nr. 155 an Fil. in Cronenberg. 116

Geſchäftsmann ſucht bei Ia Sicherheit

1000 Mark

u. zahlt nach 2—3 Mon. 1500 Mk. zurück. Ang. u. B 4254 Gſt. B., Neuerw. 57. +

1000 Mark

gef. Rückz. 1200 M. Größte Sicherheiten. Ang. B 4296 an die Gſt. B., Neuerweg 57 +

Sof. v. Selbſtgeber zu leihen geſucht: *

750 Mk.

Zahle 250 Mk. Vergütung u. gebe das Ganze in 5 Monaten zurück. Beſte Sicherheit wird geleiſtet. Schr. Angeb. u. E 7961 an Gſchft.

500 Mark,

Rückzahlung 600 M. innerhalb 8 Wochen, geg. prima Sicherh. ſof. zu l. geſ. Schr. Ang. E 7906 Gſt. *

500 Mark

v. feſt angeſt. Beamten zu leih. geſ. Rückzahl. 720 Mk. in 12 Monatsraten. + Ang. u. B 4319 an Gſt. B., Neuerweg 57.

200 Mark

nur v. Selbſtg. auf ½ Jahr geg. I. Sicherheit zu leih. geſ. Ang. E 7802 Geſch. *

250.— Rmk.

Rückz. 300.— Rmk. am 30. 9. 28, ſucht m. Beamter. Gute Sicherheit. Ang. u. E 7911 an Geſchft. *

200 Mk. geſ., Rückz. 360 Mk. nach 3 Mon. Gute Sicherh. Ang. u. E 7856 Geſchft. +

Heirats-Geſuche

† Frl., ev., 33 J., ſ. häuslich u. muſikal., m. ſch. Wäſche- und Möbelausſt., w. Bek. m. ſol., kunſt- und naturl. Herrn zw. H. Br. 4316 B. Neuerw. 57

Gebildete Dame, 22 J., v. hübſch. Aeuß., 1,70 gr., vollſchlank, muſikal., Wäſche- u. Möbelausſteuer, ſpät. einige tauſend Mk. erſehnt Neigungsehe mit gebild., ſtattlich. Herrn in gut. Poſit. Bild. u. E 905 an Geſchſt. Verſchw. zugeſichert. b3766

Drei Mädel vom Rhein,
Die möcht. gern frei'n,
Anſtändig u. wohlerzogen,
Am Vermögen vorbeigeflogen,
Aber herzensgut.
Welcher von den Herren hat Mut?

Briefe u. R 183 an Filiale i. Remſcheid, Bismarckſtr. 1318

Anſt. Mädchen, 34 J., hier fremd, mit ſchön. Wäſcheausſteuer, möchte gern ſtrebſ. Herrn in ſich. Stellg., bis 40 J., kennen lernen zwecks ſpät. Heirat. — Auch Witwer mit 1 od. 2 kl. Kd. ſehr angen. Briefe unt. B 4230 an die Geſchft. Barmen, Neuerweg 57.+

Witwer, 32 J., ohne Kinder, ſucht die Bekanntſch. ein. braven Mädchens, am liebſten Waiſe, zw. Heirat. Briefe m. Bild, w. ſof. zur.-gef. wird, u. E 7768 an Geſch. Anonym. zwecklos.*

Lebensgefährten

in ſich. Stell. ſucht dunkelblonde Dame, 32 J., ſchlank, 1,72 gr., jugendl. Erſch. Ausſt. vorh., ſpäter etwas Vermög. Bff. mit Bild, welch. zurückgeſandt wird, erbeten unt. E 906 an die Geſchſt. b3766

Ev. Frl., äuß. geſund u. rüſt., i. 60 J., ſucht chriſtl. evgl. Hrn., a. liebſt. beſſ. Beamter, i. gl. Alt. zw. Heir. Briefe u. K 210 an Fil. B., Allee 193. +

Witwe, häusl. 43 J., ev. ohne Anh., ſucht Lebensgefährten im Alter v. 50—60 J., in ſicherer Lebensſt., zwecks Heirat. — Briefe unt. E 968 an die Geſchſt. b2266

Wiederheirat.

Beamter, Anf. 50, in ſich. Stellg., des Alleinſeins müde, ſ. Gedankenaustauſch mit gebildet. Dame zw. ſpäterer Heirat. Monatseink. 700 ℳ, ſpät. Rente 500 ℳ. Verſchwiegenheit zugeſichert. Briefe u. E 7895 an d. Gſt. *

Jg. beſſ. Frau, 35 J., kath., m. 2 Kindern, ſucht die Bekanntſchaft e. Herrn in geſich. Stell. zw. Heirat. Briefe unt. E 7771 an Geſchft. d. Bl. *

Schloſſer

mit reich. Erfahrung in d. Metallbranche, Anf. 30er J., wünſcht die Bekanntſch. ein. Dame, die natur- u. muſikliebend iſt, zw. Heirat. — Einheirat wäre angenehm. — Ernſtgem. Briefe u. R 184 an die Fil. Remſcheid, Bismarckſtraße 35. 1315

Wwe., M. 40, evgl., ohne Anh., angen. Aeuß., etw. Verm. u. 3-Z.-Wohn. vorh., ſ. auf d. Wege Bek. zw. ſp. H. Wirt o. Beamt. bevorz. Br. B 4313 Gſt. B., Neuerw. 57. +

Ernſt gemeint.

Witwer, 40 J., Leiter e. Großunternehmens, evgl., 1,75 m groß, ſchlank, blond, 1 Kind, ſucht Bekanntſchaft mit einer hübſch. Dame — auch Wwe. ohne Anh. — aus nur guter Fam. zw. Heirat. Vermög. Nebenſache. Zuſchr. mit Bild, das ſofort zurückgeht, u. E 7770 an die Geſchäftsſt. *

Heirat.

Junger int. Mann, in ſicher. Stellg., w. fl. tr. Mädel bis zu 27 Jahr., mit gut. Kochkenntn. u. ernſt. Lebensauffaſſ., z. ſp. Heirat kennen zu l., evt. auch Einheirat in Geſchäft. Briefe unt. R 675 Filiale B., Berlinerſtr. 61+

Oſterwunſch.

Landwirtsſohn, 28 J., evgl., beſſ. blond, v. groß., ſtattl. Fig., der den elterlich. Hof übern. will, w. mit beſſ. Dame, am lſt. Landwirtstochter, in Verbind. zu treten zw. ſpät. Heirat. — Diskr. Ehrenſache. — Brf. u. B 4238 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Wirt, 1323

57 J., mit gutgeh. Wirtſchaft, ſucht eine Dame, die in Küche u. Haushalt tüchtig iſt, ohne Anh., nicht über 50 J., zwecks bald. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. Ohligs, Oberwalderſtr. 25, Wirtſchaft, Poſt Weyer (Rhld.)

[illegible]

Ich bin ein 29jähr. Bürgermädch., chriſtl. Rel., hübſche Erſch., tadell. Verg., beſitze eine größere Landwirtſchaft, ſch. Haus, auch Bargeld. Ich verſuche es nun auf dieſ. Wege, meinen Lebensgefährten zu finden. Beruf Nebenſache. Charakt. Hauptbedingung. Zuſchr. u. E 964 an Gſt. a240

Jg. Mann, 27 J., ev., ſelbſtändig, von ſtattl. Erſch., ſucht d. Bekſch. einer jungen Dame od. Wwe. ohne Anh. zw. ſp. Heirat. Brf. u. B 4223 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Ein Witwer,

32 J. alt, Chriſt, vermög. Gutsbeſitz. mit Kind. Ich ſuche eine Dame v. edler Geſinnung, bei der ich hoffen kann, daß mein Kind in ihr eine Mutter gefunden. Reflekt. nicht auf Geld, ſondern auf häusliches Glück. Briefe unt. E 965 an die Gſt. a240

Witwer ohne Kind., ev., Mitte 50er, vermög., ſ. Alt. Mädch. od. Wwe. ohne Anhang zw. Heirat. * Brf. u. E 7957 Gſt.

Heiratsgeſuch.

Witwer mittl. Jahre, evgl., in bevorzugt. kaufm. Stellung, w. ſich wieder zu verheiraten. — Damen, Ausg. der 20er J., aus gutbürgl. Familie ſtammend, w. gebeten, Anſchriften unt. Beifüg. eines Lichtbildes b. Klarlegung der Verhältn. unter E 7985 an die Geſchäftsſt. einzureich. *

Unterricht

Lernt leicht u. ſchnell **Italieniſch, Franzöſiſch** bei E. Berger, B., Königſtr. 49a (auch n. ausw.) Ueberſ. 226

Vor d. Reiſe n. Frankreich lernt ſprechen b. Fr. Bed., B. Aplerſtr. 5 +

Engl., Franz., Span. ert. dipl. [illegible] J. Witt, B., Gewerbeſchulſtr. 50. Ueberſetzungen. Tel. 5834. 276

Gründl. Unterr. in **Engliſch** ert. B., Kampſtr. 20.*

Franzöſ., Spaniſch, mon. 4 ℳ. Wer beteiligt ſich? Ang. B 201 B., Neuerw. 57 276

Klav.-, Harm.-, Viol.-Unt. ert. Std. 1,50 an E., Hermannſtr. 7. *

Höherer privater

Schulunterricht

für Knaben und Mädchen.

Aufnahme für alle Klaſſen von Sexta ab. Vorbereitung auf Oberſekunda, Prima und Abitur. Streng individ. Unterricht. Beaufſichtig. d. Schularb. Ia Ref. Seit 20 Jahr. zahlr. Dankſchr. üb. beſte Erfolge. Verlang. Sie Proſp.

Inſtitut Weishaupt, Barmen,

Gewerbeſchulſtr. 58, Fernr. 7942.

Sprechzeit 12—1, 6—7 Uhr 34

Originelle

Erfindung

eines blinden Musikers.

Klavierspielen

korrekt nach den gebräuchlichen Noten mit fabelhafter Leichtigkeit. Auch höheres Alter hindert nicht. Prosp. Nr. 57 sofort kostenlos durch „Technika-Verlag", Lörrach (Baden). a79

Ingenieur-Schule

Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Eig.-Kasino. Lehrpläne frei.

Singen-Hohentwiel (Bodensee)

Reform-Pädagogium: Gymnas.- u. Realklassen. Sexta bis Abitur. Indiv. Unt., Fam.-Erz. Glänzende Erfolge f. Zeitgewinn. Prosp.

Kaufm. Privatschule

FÖRSTER

Elberfeld Alexanderbrücke.

Eingang: Brückenstr. 4.

Bekannte, 1899 gegr. Privatschule.

Das neue Schuljahr beginnt am

11. April.

Neue Lehrgänge für schulentlass. Mädchen und Knaben zur gründl. Vorbildung für den Bürodienst u. kaufm. Beruf oder zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.

Sonderlehrgänge für Erwachsene. Stenotypistenlehrgänge.

Wahlfreie handelswissenschaftl. u. technische Lehrgänge für Damen und Herren jeden Alters. 1293

— Tages- und Abendunterricht. —

Zum Eintritt genügt gute Volksschulbild. Anmeld. bald erbeten. Auswärtige haben Fahrtermäßig.

17974

Erste Elberfelder gewerbl. Privatschule

für Schnittzeichnen, Zuschneiden und Nähen sämtl. Damen-u. Kindergarderobe, Wäsche. Morgen-, Nachm.- und Abend-Unterricht. Auf allen Bahnen Schülerink. nach auswärts. Prosp. gratis.

Elb., Erholungstr. 3, II.

Atelier für Damenschneiderei.

Kaufm. Privatschule

Witte

Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. und Dipl.-Handelslehrer.

Elberfeld, Aue 35.

Die neuen Lehrgänge beginnen am

11. April.

Tages- und Abendunterricht. 17956

Das älteste Tanz-Institut d. Wuppertals

Mewes-Haase

Elberfeld Altenmarkt 11, I.

Eigene Unterrichtsräume.

Die in guter Gesellschaft üblichen modernen Tänze werden nach bestbewährter Methode zu jeder gewünschten Zeit in vornehmster Form gelehrt.

Kurse — Einzel-Unterricht — Privat-Zirkel.

Einstudierung effektvoller Tanz-Aufführungen, Soli- und Bühnentänze.

Sprechst. von 11—1 und 4—7, Sonnt. von 11—1 Uhr. * 1. Referenzen. — Prospekt frei.

Höhere Privatschule

Dr. Karl Hoppmann

Kasinostr. 23 Elberfeld Kasinostr. 23.

I. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen.

Sexta bis Oberprima. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Förderung von Zurückgebliebenen; Vermeidung von Zeitverlust. Wiedereinschulung von Schülern, die nachträglich ein höheres Bildungsziel erreichen wollen.

II. Abendgymnasium für Berufstätige. Obersekundareife, Abiturium.

— Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften usw.)

Erfolge häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.

— Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. —

Anmeldungen: Kasinostr. 23, 12—1 und 6—7 Uhr.

Fernruf 7206 17989 Fernruf 7206.

Die diesjährig. Osterprüfungen bedeuteten für meine Schule wieder einen außerordentlichen Erfolg durch hervorragende Prüfungsergebnisse nicht nur hinsichtlich der Obersekundareife, sondern auch des Abiturs.

Höhere Privat-Schule Lorke

Tel. 7739. **Barmen, Lessingstraße 23** Gegr. 1912.

Nebenstr. der Oberheidterstr.

Anmeld. f. Sexta bis Untersek. f. Knaben u. Mädchen werd. tägl. entgegengenomm. Volksschüler (nach Aufbauschulpl.) w. aufgen. Pension im Hause. 44b

Erlangung der staatlichen

Obersekundareife

in Tages- und Abendkursen: nachmittags Einzelunterricht. Mäßiges Honorar. Zum Eintritt genügt Volksschulbildung.

Bei den diesjähr. staatlichen Frühjahrsprüfungen bestanden wiederum meine sämtlichen Prüflinge. Gereifte Schüler — selbst Berufstätige — erreichten wiederholt nach kaum einjähriger Teilnahme an meinem Unterricht das Ziel. a471

Beginn neuer Kurse am 12. April.

Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.

Elbf., Wortmannstr. 13 Helmut Hoppmann

Fernruf 6113 Privatlehrer.

Privat-Tanz-Unterricht

Anfang April beginnt ein Kursus für nur moderne Tänze für Ehepaare und Erwachsene. Anmeldungen erbitte frühzeitig. — An einem kl. Privatzirkel können einige junge Damen teilnehmen. — Privat-Einzel-Unterricht in meiner Wohnung ungeniert. — Wir lehren stets das Neueste!

Ballettmeister Obermeyer und Tochter

vorm. am Stadttheater Barmen tätig. 283b

Barmen, Unterdörnerstr. 132, direkt Altermarkt, Tel. 5417.

Kaufmänn. Privatschule

Hilgers

Barmen, Stennertstr. 5,

am Bahnhof Rittershausen.

Aelteste und bedeutendste private Fachschule am Platze.

Neue Lehrgänge

für schulentlassene Knaben und Mädchen. Vorbereitung für jede Kontortätigkeit und zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft. 874

Beginn 11. April.

— Anmeldung bald erbeten. —

Auskunft und Prospekt kostenlos. Schulgeld nur in Raten zahlbar. Auswärtige Fahrpreisermäßigung.

Es ist durchaus nicht einerlei,

welche Vorbildung Ihre Kinder haben, ehe dieselben den kaufmännischen Beruf ergreifen.

Die kaufmännische Privatschule

Flockenhaus

Barmen, Sedanstraße 16

ist weit und breit dafür bekannt, daß sie ihren Schülern u. Schülerinnen die beste Ausbildung in Stenographie, Buchführung u. allen anderen kaufmännischen Fächern zuteil werden läßt, die überhaupt möglich ist, und sie in jeder Beziehung zu tüchtigen kaufm. Kräften erzieht. Diese Tatsache wird schon dadurch bewiesen, daß über **500 Schüler** u. Schülerinnen unserer Handelsschule auf stenographisch. Verbandstagen erste Preise im Wettschreiben errungen haben.

Solche Riesenerfolge sind beispiellos.

Buchführung, Kaufm. Rechnen, Schreiben

Neue Jahres- u. Halbjahrs-Kurse

beginn. am 10. u. 12. April.

Rechtzeitige Anmeld. ist zu empfehlen. Auswärt. Fahrpreisermäßigung.

Ratenzahlung.

Morgen-, Nachmittag- und Abendkurse.

Einheitskurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch

April

beginnen neue

Jahres- und Halbjahreslehrgänge

und wahlfreie Lehrgänge in Buchhaltung, Handelskunde, Rechtslehre, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Kurzschrift, Schön- und Masch.-Schreib., franz., engl., ital. Gewissenhafte, gründliche Ausbildung für Lebensberuf und Mitarbeit im eigenen Geschäfte.

Dresel 17978

Kaufmännische Privatschule

Elbf., Augustastr. 78, Fernr. 1683.

Frühzeit. Anmeldung.

Tages-, Abend-, Einzel-Unterr.

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen

Dekorations-Fachschule a60

Köln, Aachenerstr. 34 Prospekte gratis.

17908 Engliſch zu 50 Pfg. p. Std. Wer beteiligt ſich? Ang. u. E 6974 Gſt.

Engl., Franz., Span. [illegible] B., Gewerbeſchſt. 94, I. E., Herzogſtr. 40, II.

Engl., Franz., Span. ert. Frau E. Alberts. Im Auslande dipl. B., Heckinghauſerſt. 30, II. Et. Eing. Zurnſtr.+

Auf der Berliner Hochsch. f. Leibesübungen ausgebild. Gymnastik- u. Sportlehrerin übernimmt Gymnastik- u. Turnunterricht, besond. Gymnastik f. starke Damen, auch mit Massage. *

sand. gorn.

Gertrud Panzer

Barmen,

Hesselnbergstr. 31.

Gründlicher b3785

Unterricht

in Buchführung bis zur Bilanzſicherheit, Lehrgeld monatlich 5 Mark. Zur Erlangung einer entſprechend. Anſtellung bin ich behilflich. — Ang. u. E 988 Gſt.

Erteil. Violin-Unterr. 3. Monat gratis. * E., Bauſtr. 55, III.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasſtr. 1, I.*

Violin-Unterricht

wird gründl. erteilt. Std. 2 Mk. Voigt, B.-U., Kaiſerſtr. 8.+

Wer erteilt Auslandsengl. gründl. engl. Unterricht (Konverſation)? Preisang. erb. unt. B 4216 an die Geſch. B., Neuerweg 57. +

Wer erteilt abends Unterr. i. d. Kalkulation v. Gummiband u. Litzen? + Ang. u. B 4276 an Gſt. B., Neuerweg 57

Makulatur

abzugeben

B.-Rathenauſtr. 50

Elberfeld.

Vorschule der Herderschule

Bankstr. 14 u. Sadowastr. 17.

(Beste Bahnverbindungen).

Aufnahme von Schulanfängern (Knaben und Mädchen) tägl. ½12—1. Der Besuch unserer Vorschule befreit ohne weiteres von der Grundschule. — Desgl. Aufnahme für

Schiller-Pädagogium (höh. Knabenschule)

Sexta—Oberprima 18017

und Herderschule (höh. Mädchenschule).

Abendgymnasium (monatlich 18 Mark)

Obersekunda und Abitur

Elberf., Bankstr. 14. Sprechzeit tägl. ½12—1 sow. Montags, Dienstags und Donnerstags 5—6 Uhr. Ruf 5075.

Konservatorium und Musikseminar

Potthof-Zimmermann

Alsenstr. 27. Elberfeld Tel. 2709.

Anmeldungen

für das neue Semester tägl. von 12—1 und 5—7 Uhr. — Vorbereitung für die staatliche Prüfung. — Prospekte frei. 18016

Mörs-Rhld., Ev. Schülerheim Martinstift,

verbunden mit Gymnas., Realprogymn., Aufbauschule / Gute Verpflegung / Großer Park / Sportplätze / Mäßiger Pens.-Preis. (Unbes. Gebiet) Anfragen an Stiftsleiter.

Höhere Privatschule (Internat) zu Rietberg (Westf.).

Abt. 1: Kaufmännische Privatschule, Leitung und Unterricht durch Diplomhandelslehrer.

Abt. 2: Realer und realgymnasialer Unterrichtskurs. Abt. 2 auch für solche Knaben, die den Schulanforderungen nicht genügen. Zurückgebliebene Schüler können in ihr das Jahr nachholen. Gesunde Gegend. Gute Verpflegung. Zentralheizung in allen Räumen. Prospekt durch den geistl. Leiter: Fr. Vogt.

EIN NEUER TANZ-KURSUS für Anfänger beginnt im **Hotel Elberfelder Hof,** Berliner- und Bembergstr.-Ecke, Donnerstag den 5. April, abds. 8½ Uhr. Weitere Anmeldungen baldigst in der Wohnung erbeten.

Tanzmstr. Karl Schwartz u. Frau,

Elberfeld, Karlstr. 8 (Nähe Rathaus), Fernr. 7788

Sprechstunden tägl. 11-3, 6-8, Sonntags v. 11-2 Uhr.

Abendgymnasium und Privat-Oberrealschule

Leitung: Prof. Dr. R. Sellentin.

Abteilung A: Privat-Oberrealschule:

Aufnahme von Schülern und Schülerinn. für Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre können wieder eingeholt werden. Tägl. Aufsicht der Aufg. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individ. Behandlung jedes Einzelnen. — Schulgeld RM. 30.—. 18081

Abteilung B: Abendgymnasium:

Das seit 1916 bestehende Abendgymnasium bietet auf Grund meiner 12jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlangung der Obersekundareife und des Abituriums neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht abends 7—9¼.) Dauer 2 Jahre, gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahren ab. Bisher bestanden über 130 Kandidaten, darunter sämtliche Kandidaten des Abendgymnasiums bei den letzten Prüfungen. Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalten, wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ferner engl., franz. u. spanische Sprachkurse. Preis je nach Wahl der Kurse von 4 M. an. Sprechzeit nach Anmeldung jederzeit; sonst tägl. von 6—8 Uhr. Tel. 7933.

Blockmannsche Privatschule, Elberfeld, Altermarkt 2.

Und jetzt — zum Hausputz

brauchen Sie unbedingt neue

Gardinen - Dekorationen - Teppiche

Mein im ganzen Wuppertal bekannter

billiger Osterverkauf

beginnt Montag und bietet Ihnen die günstige Einkaufsgelegenheit, die Sie suchen. Ueberzeugen Sie sich durch meine neu dekorierten Schaufenster:

Fertige Gardinen

Stores neuartige Muster, reich garniert, 130 bis 150 cm breit, ... 3.50, 2.50,	1.50
Stores mit schön. Handarbt., reich mit Hohlsaum verziert, Ia Qualität, 150 cm breit 10.50, 8.50,	6.50
Gittertüllstores ganz neuartige Zeichnungen, besonders solide, 130—160 cm br., 9.50, 7.50,	5.50
Ganz-Filetstores mit langen Fransen, die apartesten Entwürfe 16.50, 12.50,	9.50
Florent. Tüllstores die große Mode, reich bestickt, mit Seidenfransen u. Quasten 18.50, 14.50,	10.50
Stores-Meterware für jedes breite Fenster passend, in mod. Gitterstoffen und echten Filetarbeiten, ganz entzückende Zeichnungen . . . . Meter 6.50, 4.50,	2.50

Fert. Dekorationen

Madras-Dekoration hellgrundig, die neuesten Zeichnung., indanthren mit eingeknüpft. Fransen, volle Größe, 3teilig. 6.50, 4.50,	2.50
Dunkelgrundige **Madras-Dekoration** mod. Farb. u. Must., teils reich mit Kunstseideneffekten, 3teil., 12.50, 10.50,	7.50
Dekorationen aus mod. Mull, Etamine u. Gitterstoff., paarweise mit Volants besetzt, mit Einsatz u. Spitze garniert, 12.50, 8.50,	6.50
Dekorationen eig. Anfertigung, aus mod. Damaststoff., zeitgemäße Formen, mit Seidenfransen garniert 35, 25,	18.50
Madras-Dekoration eig. Anfertig., in apartesten hellen u. dunkl. Stoffen, indanthren, mod. Ausführung . . . . 25.—, 19.50,	10.50

Gardinenstoffe

Gardinenmulle Ia Qualitäten in Tupfen, kariert und mod. Zeichn. in weiß u. farb. 1.95, 1.45,	0.95
Moderne Gardinentülle aparte Zeichnungen, beste Qualit., 130 bis 150 cm breit . . Meter 2.50, 1.50,	0.85
Moderne Gittertülle klein und groß gemustert, Ia Qualit., 130—150 cm breit . . Meter 3.50, 2.50,	1.25
Landhaus-Gardinen die praktische Fensterbekleidung, in Voile, Mull, Gitter- u. Etaminestoff., Volants reich m. Einsatz und Spitze garn., 55—70 cm breit Mtr. 1.25, 0.75 u.	0.45
Neueste **Florentiner Tüll- und Spitzenstoffe** die apartesten Entwürfe, ca. 115—150 cm breit . . . . . . Meter 4.75, 3.75,	2.75
Fantasie- und Künstler-Voilestoffe die große Mode, für eleganteste Gardinen 5.50, 4.50,	3.90

Dekorationsstoffe

Ripsstoffe für Bezüge u. Dekorationen, moderne u. Gobelinzeichnungen, 130 cm breit, Meter 2.25, 1.65,	1.25
Madrasstoffe hell- u. dunkelgrundig, neue Muster u. Farben, indanthren, 130 cm breit, Meter 2.50, 1.50,	0.95
Künstlerstoffe hellfarbig, feine Makoqualität., entzück. Zeichnungen, indanthren, 130 cm breit, ... Meter 4.50, 3.50,	2.50
Damaststoffe dunkel- und pastellfarben, die apartesten Dessins, indanthren, 120—130 cm breit . . . . Meter 6.50, 4.50,	2.75
Moderne Streifen durchgewebt, geschmackvolle Farben, 130 cm br., indanthren, Mtr. 4.90, 3.75,	2.50
Flammenripse die große Mode, feine Kunstseidenfarben, indanthr., 130 cm br., Mtr. 11.50, 9.50,	7.50

Unerreicht ist meine Auswahl in

Teppichen, Läuferstoffen, Diwandecken

Für diese Artikel **ganz besonders billige Preise** während des großen **Oster-Verkaufs**

HERSTHAL

Barmen, Wupperstraße 15. 170b

Das einzige Spezialhaus für Gardinen und Teppiche.

Damenhüte

neueste Modelle und Formen, in allen Preislagen, sowie **Putz-Umgarnierungen** etc.

Spezial - Hutumpresserei für Damen- und Herren-Hüte

kürzeste Lieferzeit — billigste Preise

Pattberg, Elb., Königstr. 34 II.

Teppiche

Läuferstoffe, Vorlagen, Tisch- und Diwandecken, Gardinen, Dekorationen, Steppdecken (Qualitäten von Weltruf).

Mehrmonatigen Kredit

Verlangen Sie **unverbindlichen** Vertreterbesuch mit **Auswahlsendung.**

Diskrete fachmänn. Bedienung. **Tausende Referenzen!**

Teppichhaus L. Rockmacher

Düsseldorf, Hindenburgwall 19

Tel. 5379 **Tel. 5379.**

Eigene Dekorations-Ateliers und Polster-Werkstätten. d2237

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein. Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant.

A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt G. Bergstraße 50. — Vorst. gen.

Schreuer! Gemälde!

(ein Kabinettstück sign. 1898)

Gudin Paris,
Erich Nikutowski,
Prof. Gust. Wendling,
Prof. Paul Meyerheim,
Fritz Beinke,
Prof. Georg Schöbel
Prof. Conr. Lessing u.a.m.

sollen zu jedem annehmbaren Preis verkauft werden. Einm. **Gelegenheit.** Sämtl. Orig.

Elb., Neue Fuhrstr. 21, I. Etg. Herz,
direkt am Döppersberg.

Heckinghauser Waschanstalt

Kaiser & Lucas

Barmen-Ritt.

Telefon 6843 b9b Lenneperstr. 48

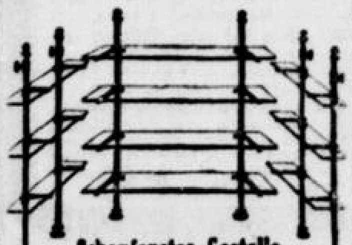
Nähmaschinen-

DEUTSCHE NÄHMASCHINEN-VERTRIEBS-AKTIEN-GESELLSCHAFT

Ersatzteile — Oel — Nadeln

Reparaturen b198

W.-Rathenaustr. 46. Telefon 619.



Schaufenster-Gestelle

für jede Branche. - Billigste Preise

Carl Delhas, Elberfeld

Barmerstr. 96. Nähe Hofaue.

Glasplatten in jeder Größe. Tel. 43. **Messing-Garderobenständer.** b253

Klee- u. Gras-Samen, Runkeln

Originalsaat u. Ia Nachbau

ERZETT

Kunst-Dünger

kaufen Sie am besten im Spezialgeschäft der Samen- u. Kunstdünger-großhdlg. bei

Röpling & Zörnitz

Barmen, Werlerstr. 50. Großhdlg. Kohlgarten 11. — Verlangen Sie **gratis** illustr. Preisliste mit Preisausschreiben.

Graue Haare

17986

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, absolut unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5,50

Carl Weyrich, Damenfriseur, Elberfeld, Hofstraße 7

JUNKER u RUH

Strasmann & Co.

Telefon 91 **Barmen** Neuerweg 58/60

2293

Auch bei alten Gallensteinen

Leberl.-erkrankungen, Gallenblasenentzündg., Gelbsucht, Herz-, Darm-, Magen-Erkrankung., Krämpfe, Appetitlosigk., Blasensteine, Blasenkatarrhe, [illegible] Blutung., Nierensteine, Nierenentzündung, -Blutung, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumat., Skrofulose, Frauen-Erkrankungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, z. Blutreinigung, Kopfschmerz, Schwindel, Schlaflosigkeit, Übermüdung, z. Körperreinigung

Stern-Engel-Tee,

erpr. Harnsäurezersetzungs- u. Auflösungsmittel. Verlangen Sie die der Krankheit entsprechende Mischung. Ärztlich erprobt und empfohlen! Nur in Apotheken erhältlich (ev. durch unsere Versand-Apotheke. Beweismaterial durch „Stern-Engel-Tee"-Großvertrieb, Bad Schandau (Elbe). [illegible]

J. Leonhards Söhne

Gegründ. 1866 **Vohwinkel** Fernruf 2139

Garten-Architektur u. Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.

Baumschulen in Ober-Haan.

Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.

4201

Von dem großen Aufklärungswerk über

Das Liebes- und Eheleben

sind bisher über 136 000 Stück verkauft!

Das Werk besteht aus vier Buchteilen und klärt Sie über alles auf, was der junge Mann und das junge Mädchen vor der Ehe wissen muß. Die Bücher sind geschrieben von ärztlichen Autoritäten (Dr. H. Bruneck, Dr. [illegible]), die auf Grund ihrer vielseitigen Erfahrungen in einwandfreier, wohlverständlicher Form die Fragen beantworten, die Eheleute besonders bewegen. Lautere Aufklärung nützt mehr als schämiges Schweigen oder halbe Wahrheiten. Einiges aus dem Inhalt: Die Kunst, beachtet und bevorzugt zu werden — Die Werbung — Die Verlobung — Eheschließungen u. Krankheiten — Flitterwochen — Das Sichaneinandergewöhnen — Die Formen des Verkehrs — Die Ehe und das Kind — Kinderlosigkeit — Knabe oder Mädchen? — Entwicklung und Geburt des Menschen — Vielfarbige Abbildungen. — Dieses Sammelwerk wird nur Erwachsenen über 18 Jahre geliefert. —

Garantie: Rücknahme bei Unzufriedenheit! — Ueber 550 Seiten. — 4 Teile zusammen Mk. 6,40 portofrei.

Buchversand Gutenberg, Dresden-L. 451

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 38**

Hausbesitzer und **Hypothekenschuldner** **Hypothekengläubiger**

die

RUHR UND RHEIN

WIRTSCHAFTSZEITUNG

bringt in Heft 12, 22. März, ausführl. Betrachtungen von Dr. Fritz Krey

über

SCHATZUNGSAMTER

Außerdem u. a.

Die Krise der Rheinschiffahrt
Duisburg-Ruhrorter Hafenverkehr
Reichsbahnanlagen für den Rhein-Ruhr-Verkehr
Organisation des englischen Einzelhandels

Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Menſchen.

Das köſtlichſte Geſchenk Gottes an uns
auf dieſer Erde bleibt doch der Menſch...

Der Freund und ich ſaßen im Geſpräche wohlig beieinander. Er iſt einer von den Buchhändlern, die ihren Beruf von der Warte der Kulturaufgabe betrachten und trotz vieler Schwierigkeiten, beſonders wirtſchaftlicher Art, auch ausüben.

Wir ſaßen in der behaglich niedrigen Wohnſtube beiſammen, die im älteſten Teile des Altväterhauſes lag. In einer Ecke hinter einer prachtvoll geſchnitzten, eichenen Baluſtrade ſaßen wir, die das Zimmer teilte. Wie ich hörte, waren es die Reſte von einigen mächtigen abgebrannten Balken aus einem anderen Teile des Hauſes, der vor etlichen Jahren einem Brande zum Opfer fiel. So kam es von ſelbſt, daß der Freund auf den Brand zu ſprechen kam, durch den ihm damals ſchwere Verluſte zugefügt wurden. „Als wir draußen auf der nächtlich winterlichen Straße, nur notdürftig bekleidet, ſtanden, ſahen wir ungeheuerlich plötzlich die Lohe aufſchießen. In dieſem Augenblick fragte ich mich: „Wozu mag das wieder gut ſein!“ Ich wußte, welch ein furchtbar ſchwerer Schlag der Brand für mich war! So habe ich ſchon manchmal in meinem zuweilen durch Not recht ernſten Leben gefragt: „Wozu mag das wieder gut ſein!“ Und Freund, in den allermeiſten Fällen kam dann irgendwann die Antwort in einem oft überraſchend wohltuenden Sinne. Man muß nur die Kunſt lernen, recht in ſein Leben hineinzuſehen und zu hören...!“ Schlicht und ſein kam das aus dem Herzen des Freundes, und ich ahnte, daß ich einem von denen gegenüberſaß, die um das Königreich wahrhafter Weisheit wiſſen...

•

Ich war Rednergaſt eines alten, wundervollen Geiſtlichen. Oh, das war Trank aus Quellen! Oh, die Stunden mit dieſem reifen Seelenmenſchen! Und durch welch unerhört ſchweres Leiden war er gegangen, welch eine heroiſche Treue mitten in Qualen offenbarte ſich mir ganz ſchlicht, ganz leiſe. —

Was für Menſchen gibt es doch! —

Es hatte ihn tief erfreut, was ich an dem Vortragsabende aus bewegtem Herzen geſprochen hatte. Nun war es Mitternacht: ſo lange hatten wir allein in ſeinem Studierzimmer beieinander geſeſſen. Nun ſtanden wir in meiner Schlafkammer. Da ſprach der alte Mann: „Ich möchte Ihnen einmal nur väterlich übers Haar ſtreichen! Ich danke Ihnen für alles!“ Er iſt eine durchaus herbe, ſtarke, unſchwärmeriſche Natur. Um ſo mehr beglückte mich dieſe überſtrömende Wärme eines leidgeadelten Herzens.

Es gibt Worte, die werden zu Sternen...

•

Der Dichterin ſaß ich gegenüber, der alten, körperlich ſchon recht welken, die ſo feine, ſtille, tiefe Geſchichten geſchrieben hat In einer troſtlos engen Gaſſe wohnte ſie. Aber wenn man die Gaſſe hinunter ſah, ſtieß der Blick am Ende derſelben auf eine prächtige alte Linde. Wie des Hohen Gottes ſelbeigene Torhüterin ſtand ſie da. Und dieſe Linde iſt der ſtillen, herrlichen Frau wunderlicher Kamerad geworden... „Sie hat mir die ſchönſten Geſchichten erzählt!“ ſagte ſie. „Den ganzen, lieben, reichen Herrgott hat ſie mir gepredigt, und immer war es eine Predigt vom Leben, auch mitten im Winter, wenn hinter dem ernſten Geäſt die Sonne zu Tale glutete, oder zur Nacht der Baum ſich Gottes ſchönſte Sterne in die Krone gehängt hatte. Ja, ja, meine Linde hat mir mehr gegeben, als manchem die wunderbarſten Reiſen nicht! Denn ich bin nie zum Reiſen gekommen. Es langte nimmer dazu, und nun geht es nicht mehr!“ —

Die Dichterin und ihr Baum... Eine ganze leuchtende Wirklichkeit, eine Geſchichte, reich an Wundern und unſagbarer Tiefe, ein Märchen, ein Gedicht, das unſterblich vom Glücke ſingt....

•

Oh, das köſtlichſte Geſchenk Gottes an uns auf dieſer Erde iſt doch der Menſch...

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 25. März 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchſtr. 9½: P. Leſſer. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Leſſer. 6: Synodalvikar Heinrich. Mittwoch 8¼: P. Bonn. Samstag 4 Trauung: P. [illegible]. — Neue Kirche, Sophienſtraße. 10: P. Windfuhr. Kdg. 11¼: P. Windfuhr (Entlaſſung der Konfirmierten). — Friedhofskirche, Hochſtraße. 9½: P. Heſſe (Konfirmation). Kdg. 2: P. Kl. Heſſe. Taufhdl. 5: P. Jung. — Gemeindehaus Blankſtr. 9½: P. Obermann. 11: Kdg. — Exerzierplatz. 9½: P. Kl. Heſſe. Kdg. 11: P. Jung. — Hahnerberg. 9½: P. Röhrig. — Uellendahl. 9½: P. Jung.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 9½: P. Ufer (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Ufer. Nachm. 2: Jungſchar. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jünglingsverein (5: Jugendabteilung). Dienstag 8¼: Bibelſtunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8¼: Paſſionspredigt: P. Bergfried. Donnerstag 4: Frauenverein Grotenbeck. 8¼: Bibelbeſprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl (Konfirmation). 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Brink. 4½: Zuſammenkunft d. konfirmierten Mädchen. 8¼: Bibelbeſprechſtunde im Gemeindehaus. Mittwoch 8¼ Paſſionsgd.: P. Kl. Heſſe-Elberfeld. Freitag 8¼ Vorbereitung zum Kindergottesdienſt: P. Brink.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthſtraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienſt.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Kiſch. Taufhdl. 12¼: P. Kiſch. Abendgd. 5: P. Möller. — 2. Kirche, Friedrichſtr. Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufhdl. 12¼: P. Gronemeyer. 5: P. Reinhold (Abendmahl). — Trinitatiskirche, Arrenbergerſtr. Hauptgd. 10: P. Brückner (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¼: P. Niemöller. — Chriſtuskirche, Griffenberg. Hauptgd. 9½: P. Dubbeberg. Kdg. 11¼: P. Koſchade. Taufhdl. 12¼: P. Koſchade. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Koſchade. 5: P. Henke (Abendmahl). — Verſammlungshaus [illegible]. Frühgd. 9: P. Bathe (Konfirmation der Taubſtummen und Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufhdl. 12¼: P. Bathe. — Gemeindehaus Engelnberg. Gottesdienſt 9½: P. Niemöller. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhandlung 12: P. Wittenberg. — Vereinshaus [illegible] 64. Frühgd. 9: Miſſ. Lembeck. Kdg. 11¼: P. Verbeck. — Paſſionsgottesdienſte. Dienstag 8¼: 2. Kirche P. Gronemeyer (Abendmahl). Trinitatiskirche P. Niemöller. Chriſtuskirche P. Henke. Donnerstag 8¼ Uhr: 1. Kirche P. Möller.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11½: Kdg. 3: Prüfung der Konfirmanden. Dienstag 8¼ Bibelſtunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8¼: Paſſionsgd. Donnerstag 8¼ Bibelſtunde in Sudberg: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 11½: Kdg. 3: Prüfung der Konfirmanden. 5: Jungmädchenverein. Dienstag 8¼: Bibelbeſprechſtunde [illegible]. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein. 8¼: Paſſionsgd. Samstag 5: Jungſchar. 7: Ältere Abteilung des Jungmännervereins.

Evang.-luth. Gemeinde [illegible]. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Schoen (Konfirmation der Kinder des 1. Bezirks). 2½ Prüfung der Konf. des 2. Pfarrbez.: P. Schönberger. Dienstag 8¼: Bibelſtunde im C. V. J. M. Mittwoch 8¼ Paſſionsgd. mit Beichte u. Abendmahl: P. Schoen. Donnerstag 8¼: Bibelſtunde im Jungfrauenverein.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm (Konfirmation). Mittwoch abend 8¼ Paſſionsandacht in der Kirche: P. Rummenhoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradeſtraße 11. Vorm. 9½: Gottesdienſt. 11: Kdg. Mittwoch abend 8¼ Paſſionsſtunde: P. Görg.

Evang. Gemeinſchaft, Elberfeld, Schleuſenſtr. 8. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 5: Jahresfeſt der Geſangvereine. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Gebetſtunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, [illegible] 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. [illegible]. 11: Sonntagsſchule. 4½: Bibelſtunde. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein (Vortrag: Miſſ. Fiſcher). Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetſtunde.

Chriſtl. Verſammlung, Elberfeld, Südſtr. 18a. Vorm. 9½: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Abends 8: Verſammlung. Mittwoch abend 8¼: Gebetſtunde.

Baptiſten-Gemeinde, Elberfeld, [illegible] 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsſchule und Bibelklaſſe. Nachm. 3½ Jahresfeſt der Gemeinde: Pred. Soltau. Montag abend 8¼: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Schweſtern-Miſſions-Verein. Abends 8: Bibelſtunde für Sonntagsſchulhelfer. 8¼: Männerchor. Donnerstag abend 8¼: Oeffentliche Gebetsverſammlung.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Elberfeld. 1. Luiſenſtr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abd. 8¼. — 2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — 3. Cronenfeld, Hahnerbergerſtr. 277a. Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapoſtoliſche Gemeinde Vohwinkel, Kaiſerſtraße 70a. Vorm. 9, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, [illegible] 38. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsverſamml. Mittwoch abd. 8: Heilsverſamml. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsverſammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hofkamperſtr. 38. Jeden Freitag abend Gebetsverſammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienſt. Nachm. 4: Jugendſtunde.

Chriſtl. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, [illegible] Verſammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Verſammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Meſſen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 und 9.30 Schulmeſſen mit Anſprachen, 10.15 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre, 5 Uhr Andacht mit Faſtenpredigt. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6.30, 7, 8, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre. 5 Bußandacht und Faſtenpredigt. — St. Marien. Hl. Meſſen: 6.30, 7.30, 9 Schulmeſſe, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre, 5 Faſtenandacht u. Predigt. — St. Suitbertus. Hl. Meſſen: 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre. 5.15 Roſenkranzandacht, danach Faſtenpredigt. — St. Joſeph. Hl. Meſſen: 7, 8, 10 Hochamt, 2.30 Chriſtenlehre, 5 Faſtenandacht mit Predigt. — St. Remigius. Hl. Meſſen: 6.30 und 8, 10 Hochamt, 5 Uhr Andacht und Faſtenpredigt. — St. Joſephs-Hoſpital. 8.30 hl. Meſſe mit Predigt. 5 Segensandacht. — St. Anna-Lyzeum. 8 hl. Meſſe mit Predigt. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9 hl. Meſſen mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre. — Städt. Krankenhaus. 8.30 Uhr hl. Meſſe.

•

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. Nachm. 6: P. Wiebel (Vorb. und Abendmahl). — Chriſtuskirche. Vorm. 9½: P. Hein. 11¼: Kdg. Nachm. 6: P. Beerhoff (Vorb. und Abendmahl). 8: Geiſtl. Abendmuſik. — Pauluskirche. Vorm. 9½: P. Herkenrath (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — Rotter Vereinshaus. Vorm. 9½: P. Jaeger (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — Lichtenplatzer Kapelle. Samstag abend 8¼: P. Praetorius (Abendmahl). Sonntag vorm. 10: P. Bachmann. 11¼: Kdg. — Hatzfelder Kapelle. Vorm. 10: P. van den Bruck. — [illegible] Vereinshaus. 11¼ Uhr Kdg. — Städt. Krankenhaus. Früh 8: P. Hübner. — Paſſionsgottesdienſte. Hauptkirche: Mittwoch abend 8¼, P. Wiebel. Chriſtuskirche: Donnerstag abend 8¼, P. Beerhoff. Pauluskirche: Donnerstag abend 8¼: P. Hein. Rotter Vereinshaus: Donnerstag abend 8¼, P. van den Bruck.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Immer (Konfirmation). Nachm. 5 größere Gemeinſchaftsverſammlung: P. Kuhlmann. Mittwoch abend 8¼ Paſſionsgd.: P. Kuhlmann. — Immanuelskirche. Vorm. 10 Uhr: P. Krafft (Konfirmation). — Heckinghauſer Saal. Vorm. 9½: P. Kuhlmann (Konfirmation). — Friedhofskapelle. Vorm. 10: P. Henrichs. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerſtr. 8, Klingelholl 54a; 11½ Uhr: Gemarker Gemeindehaus; 11½ Uhr: Bartholomäusſtr. 87a, Jägerſtr. 24; 2 Uhr: Krautſtraße 72, Eintrachtſtraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10: P. Hübner. 11¼: Kdg. 4½ Taubſtummengd.: P. Blindow. 8¼: Nachverſammlung im Gemeindeheim Sternſtr. 44. 3: P. Blindow (Prüfung). — Friedenskirche. 9½: P. Witteborg (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. 1: Taufhdl. 3: P. Ihme (Prüfung). — Johanniskirche. 9½: P. Kuhb (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. 5: P. Brink. — Lutherkirche. 10: P. Funke (Vorb. u. Abendmahl). 11¼: Kdg. — Gemeindeheim Hügelſtraße. 9 Uhr: P. Berkenkamp. 11: Kdg. Hügelſtraße. 2: Kdg. Klippeſtr. — Paſſionsgottesdienſte. Dienstag 8¼ Lutherkirche: P. Funke. Mittwoch 8¼ Friedenskirche: P. Witteborg; Alte Kirche: P. Berkenkamp. Donnerstag 8¼ Johanniskirche: P. Hübner; Rittershauſer Gemeindeheim, Hügelſtr. 12: Sup. Weirich.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche. Vorm. 9½: P. Merten (Konfirmation). 5½: P. Merck (Beichte und Abendmahl). 11¼: Kdg. — [illegible]. 11 Uhr Kdg. — Erlöſerkirche. 9½: P. [illegible] (Konfirmandenabendmahl). 11½: Kdg. — Hatzfeld. 10 u. 11 Kdg. — Paſſionsgottesdienſte. Wichlinghauſer Kirche Mittwoch abend 8¼: P. Merten (nachher Beichte). Erlöſerkirche Donnerstag abend 8¼: P. Baſtert.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Trummel-Beyenburg. 11: Kdg. 3: Prüfung der Konfirmanden. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Paſſionsgd. 9: Poſaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8: Turnen. Samstag 3½: Hoffnungsbund. 5: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 9½: P. Altenpohl (Konfirmation der Konf. des Mittelbezirks). 1¼: Kdg. — Kreuzkirche. 10: P. Lohmann. 11¼: Kdg. — Bedacker. 10: Inſp. [illegible]. 11¼: Kdg. — [illegible]. 8¼: P. Lohmann. 1½: Kdg. — Dahl (Schule). 2: Kdg. — Dienstag 8¼: Bibelſtunde in Nazareth. 8¼: Gemeinſchaftsſtunde im Dahl. — Mittwoch 8¼ Paſſionsgottesdienſt i. d. Alten Kirche: P. Altenpohl. Donnerstag 8¼ Paſſionsgd. in Bedacker: P. Altenpohl.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächſtebreck. 10: Konfirmation. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jugendabteilung. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8¼: Bibelbeſprechung für Männer. Mittwoch 4: Kirchliche Lernſtunde (Verabſchiedung der Konfirmanden). Donnerstag 4: Frauenverein Hottenſtein. 8¼: Kirchenchor. 8¼: Paſſionsandacht zu Schellenbeck. Freitag 8: Jungmännerbibelabend zu Schellenbeck. Samstag 8: Chorprobe der Ver. Chöre der Gemeinde. — Paſſionsgottesdienſt Mittwoch 8¼: P. Biermann.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Brökelſchen. 11: Kdg. Nachm. 3: Prüfung der Konfirmanden. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Mädchenbund. Mittwoch 8¼: Paſſionsgottesdienſt. Donnerstag 8: Jungmännerverein. 8¼ Uhr: Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléſtraße 58. Vorm. 10 Konfirmation und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg.

Evang. Gemeinſchaft, Barmen, Höhneſtr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsſchule. Abds. 6 Predigt: Hilfspred. Reinhold. 7½: Jugendverein.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerſtraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsſtunde. 11: Sonntagsſchule. Dienstag abend 8¼: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8¼: Jünglingsverein. Samstag abend 8 Uhr: Gemeindeſitzung. — Seifenſtr. 3. Vorm. 8: Gebetſtunde. 9½: Kinderentlaſſung aus dem Religionsunterricht. 11: Sonntagsſchule. Abends 8¼: Jugendverein. 8: „Die chriſtliche Bekenntnisſchule und wir“ (Vortrag des Herrn v. d. Kerkhoff-Velbert). Dienstag abend 8¼: Bibelſtunde. Mittwoch abend 8¼: Gem. Chor. Donnerstag abend 8¼: Miſſions-Gebetſtunde. — [illegible] 57a. Vorm. 8½: Pred. Küger. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Jahresfeſt des Gem. Chors. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Küger.

Chriſtl. Gemeinde, Barmen-Wichl., [illegible]. Vorm. 10: Verſammlung. 11½: Sonntagsſchule. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abd. 8¼: Gebetſtunde.

Baptiſtengemeinde Barmen, Kapelle [illegible] 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8¼: Bibel- und Gebetſtunde. B.-Wichlinghauſen, Weſtſtr. 18. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Gell. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8¼: Gebetſtunde.

Neuapoſtoliſche Gemeinde, Barmen, Ob. [illegible] 1a. Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch abend 8¼. — Barmen-Nächſtebreck. Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — Haßlinghauſen (Weſtf.), Germania-Saal. Vorm. 9½. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 10.45 Schulmeſſe mit Predigt, 11.30 mit Predigt, 2.30 Chriſtenlehre und Andacht. 5: Faſtenandacht mit Predigt. — St. Johannes Baptiſt. Hl. Meſſen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10.15 Schulmeſſe mit Predigt, 11.15 mit Predigt. 2.15 Chriſtenlehre und Kinderandacht, 5 Bußandacht mit Faſtenpredigt. — Herz Jeſu. Hl. Meſſen: 6.30, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt. 2.30 Chriſtenlehre, 5 Andacht mit Faſtenpredigt. — St. Marien. Hl. Meſſen: 7.30, 10 Hochamt, 11.15 mit Faſtenpredigt, 5 Uhr Kreuzwegandacht mit Faſtenpredigt. — St. Eliſabeth. Hl. Meſſen: 7 mit Predigt, 8.30 mit Predigt, 10 Hochamt, 5 Andacht mit Faſtenpredigt. — St. Joſephskirche (Lichtenplatz). 9.15 hl. Meſſe mit Predigt. — St. Petrus-Krankenhaus. 6 und 8.15 hl. Meſſe mit Predigt. — Städt. Krankenhaus. 9 Uhr hl. Meſſe mit Predigt.

Aus alten Berliner Kirchenbüchern.

Die Vornamen der Menſchen haben in den verſchiedenen Zeiten ſehr ſtark gewechſelt, und es gibt nicht allzu viel Namen, die ſich durch die Jahrhunderte zu erhalten vermochten. Es iſt deshalb von Intereſſe, einmal in alten Berliner Kirchenbüchern zu blättern, um daraus feſtzuſtellen, wie man früher die Menſchen genannt hat, welche Auswüchſe auch dieſe wichtige Angelegenheit im Laufe der Jahrhunderte ſich gefallen laſſen mußte, um daraus Schlußfolgerungen zu ziehen, wie es heute beſſer oder — genau ſo gemacht wird. In verblaßter Tinte ſteht in den alten Kirchenbüchern der Name der Kalenderheiligen auf Pergament geſchrieben, und faſt alle am gleichen Tage geborenen Söhne haben brav und bieder denſelben Namen erhalten. Eine Schutzpatronin mußte ihren Namen für alle am gleichen Tage geborenen Mädchen verleihen. Im Mittelalter hat man dann, um dieſer Monotonie vorzubeugen, Unterſcheidungszahlen hinter den Familiennamen geſetzt, ſo daß man, wie das auch heute noch auf manchen Dörfern üblich iſt, einen Schmidt I, II bis Unendlich antreffen konnte. Später ſetzte ſich dann ein beſtimmtes Familienprinzip durch. Der erſtgeborene Enkel wurde nach dem Großvater, der zweite Sohn nach dem älteſten Onkel benannt, und in der weiblichen Linie verfuhr man nach demſelben Grundſatz. Die Namen, die damals gebraucht worden ſind, ſind heute völlig verſchwunden. Wer nennt ſeine Tochter noch Iſengard, Hartmudis, Gude? Wer möchte ſeinen Sohn heute noch Hauſe, Zamburg, Oſterland oder Hyſe rufen? Während des Befreiungskrieges 1813 bis 1815 kommen wirklich groteske Namen heraus, die wirklich nicht berechtigen, über die Amerikaner zu ſpotten, die ihre Kinder z. B. nach den Ozeanfliegern getauft haben. Da taucht eine Blücherine, eine Gneiſenauette und gar eine Landſturmine auf. Nach der Schlacht bei Weißenburg läßt ein Vater ſein Töchterchen Weißenburga taufen. Die Gründerzeit brachte auch in der Namenswahl einen Wandel zum Schlimmen. Regier, Angelo, Bogislaw, Elgo, Ildefons, Jonny, Roger wurden für Berliner Buben, Bianka, Daiſy, Lizzy, Maud und Thora für die Berliner Mädels herausgeſucht, um der Luſt am Ausländiſchen frönen zu können. Es mag ein beſonderes Vergnügen geweſen ſein, ſo einen richtigen Berliner Jungen mit Schmutznaſe und durchgeſcheuerten Knien bei ſeinem hochtragenden Namen zu rufen. Das 20. Jahrhundert hat dann die Bindeſtrich-Doppelnamen gebracht, und ſo laufen jetzt die Otto-Erich, die Hanns-Heinz und die Horſt-Werner in hellen Scharen in der Berliner Weltgeſchichte herum. Haben wir ein Recht, über Sitten vergangener Jahrhunderte zu ſpötteln? H. H.

Dr. Weinreichs Mottenäther ●
● sicherer Schutz gegen Mottenfraß

Frühling, Frühling wird es nun bald!

und jung und alt braucht neue Schuhe.
Wenn die Sonne scheint und die Natur
das Festgewand für Ostern rüstet,
wollen Sie nicht mehr die Schuhe tragen,
welche Sie im Winter gegen Kälte u. Nässe schützten.

Wir beweisen Ihnen aufs neue unsere Leistungsfähigkeit durch unsere hervorragende Auswahl aparter **Damenschuhe,** schöner **Herrenschuhe,** und guter **Kinderschuhe.** Bitte besuchen Sie uns bald.

L. Hirsch
Barmen · Das Vertrauenshaus für gute Schuhe

Tariferhöhung der Reichsbahn?

WB. München, 23. März. Auf die Wahrſcheinlichkeit einer Tariferhöhung der Reichsbahn machte heute in einer Sitzung des Bayriſchen Landeseiſenbahnrats Miniſterialdirektor Dr. Daſch von der Gruppenverwaltung Bayern aufmerkſam. Er wies auf die ſchlechte Lage der Reichsbahn hin, die alljährliche Mehrausgaben von 400 Millionen Mark erfordere, während es fraglich ſei, ob ſich die Einnahmen entſprechend erhöhen würden. Nach den Mitteilungen, die er erhalten habe, ſeien die Ausſichten, eine Tariferhöhung zu vermeiden, nicht beſonders günſtig. Als Antwort wurde aus dem Ausſchuß auf die ſchweren Folgen einer ſolchen Tariferhöhung für das Wirtſchaftsleben hingewieſen.

Zum Beſtechungsſkandal beim Eiſenbahnzentralamt.

BB. Berlin, 23. März. Die Unterſuchung des Beſtechungsſkandals beim Eiſenbahnzentralamt durch die Staatsanwaltſchaft erſtreckt ſich jetzt darauf, ob und welche Beamten außer Oberbaurat Schultze noch in die Affäre verwickelt ſind. Entgegen den Behauptungen der Firma Reiſert ergibt ſich nämlich, daß die Beſtellungen, die dieſe Firma erhalten hat, mindeſtens über den üblichen Rahmen hinausgegangen ſind. Der Beſchaffungsabteilung hätte immerhin die Bevorzugung des Kölner Unternehmens auffallen müſſen, und ſo erſtreckt ſich die Unterſuchung darauf, ob auch hier ſtrafbare Verfehlungen vorgekommen ſind oder ob lediglich eine mangelnde Kontrolle geherrſcht hat.

Der Lohnkampf in der bayeriſchen Metallinduſtrie.

Beginn des Ausſtandes.

WTB. München, 23. März. Die im Sozialminiſterium geführten Verhandlungen zwiſchen Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertretern der bayriſchen Metallinduſtrie außerhalb Münchens ſind ergebnislos verlaufen. Die angekündigten Kampfmaßnahmen treten nun in Kraft. Bisher ſind rund 2000 Arbeiter in verſchiedenen Orten Bayerns in den Ausſtand getreten. Von Arbeitgeberſeite iſt geplant, für Ende März die Ausſperrung von insgeſamt 20 000 bis 25 000 Metallarbeitern durchzuführen.

Der Lohntarif der chemiſch. Induſtrie erneuert.

WTB. Köln, 23. März. Der Lohntarif der chemiſchen Induſtrie, der mit dem 31. März d. J. abläuft, iſt am 21. März erneuert worden, und zwar mit der Maßgabe, daß eine Erhöhung der Löhne um etwa 9,5 Prozent eintritt. Für die größte Gruppe der Arbeiter in der chemiſchen Induſtrie beträgt dieſe Erhöhung 7 Pfennig je Stunde. Der neue Tarif läuft bis zum 31. März 1929.

Keine Aenderung der Miniſterialzulagen.

Erklärungen Dr. Köhlers vor dem Haushaltsausſchuß.

BB. Berlin, 23. März. Im Haushaltsausſchuß des Reichstags erklärte heute Finanzminiſter Dr. Köhler: Ich kann klipp und klar hier erklären, daß ohne Genehmigung des Reichstags eine Aenderung in der jetzigen Höhe der Miniſterialzulagen nicht vorgenommen werden wird. Ein Antrag, der die Streichung aller im Ergänzungshaushalt eingeſtellten Verbeſſerungen mit Ausnahme derer für die Botenmeiſter verlangt, wurde angenommen. Geſtrichen wurde die Beſtimmung über die Dienſtzulagen der Generale, der Konteradmirale, Oberſten und Kapitäne, ferner verſchiedene Dienſtaufwandsgelder. Der Finanzminiſter wurde ermächtigt, zur Förderung des deutſchen Außenhandels Garantien bis zum Betrage von 175 Millionen zu übernehmen.

Eine Denkſchrift des G.D.A. zur Lohnbewegung.

BB. Berlin, 23. März. Eine Denkſchrift zur Lohnbewegung iſt ſoeben von den demokratiſchen Abgeordneten Guſtav Hartmann, Guſtav Schneider und Ernſt Lemmer im Namen des Gewerkſchaftsringes deutſcher Arbeiter-, Angeſtellten- und Beamtenverbände veröffentlicht worden. Darin wird ausgeführt, daß die Lohnſteigerungen der letzten Jahre mit den Erhöhungen der Lebenshaltungskoſten durchaus nicht Schritt gehalten hätten.

Die deutſchen Gewerkſchaften, ſo heißt es in der Denkſchrift, waren Befürworter der ſtarken Rationaliſierungsbewegung in der inneren Wirtſchaft, ohne die damit leider zahlreich zutage getretenen Mißgriffe ſozialer Natur. Ihre tatkräftige Mitarbeit und die der Arbeitnehmer erfolgte, um ſo ſchnell wie möglich einer Feſtigung der Maſſenkaufkraft, nicht aber einer einſeitigen Erhöhung der Gewinnquote den Weg zu ebnen.

Schweres Automobilunglück bei Kaſſel.

WTB. Kaſſel, 24. März. (Drahtb.) Auf der Fahrt von Bettenhauſen nach Kaſſel fuhr in der vergangenen Nacht ein mit zehn (!) Perſonen noch jugendlichen Alters beſetztes Vierſitzerauto gegen einen Leitungsmaſt der elektriſchen Straßenbahn, wobei der hintere Teil des Wagens zertrümmert wurde. Das Auto wurde von dem Sohn des Beſitzers ſelbſt geſteuert, der einen ſchweren Nervenzuſammenbruch erlitt und zur Stunde noch vernehmungsunfähig iſt. Von den übrigen Inſaſſen blieb der etwa 22jährige Willi Fick aus Kaſſel-Bettenhauſen tot auf der Unglücksſtelle liegen. Er hatte auf der hinteren Kante des Wagens geſeſſen und war gegen den Leitungsmaſt geſchleudert worden. Zwei Inſaſſen und ein Mädchen erlitten ſchwere Knochenbrüche und ſchwere innere Verletzungen, während zwei Perſonen mit geringfügigen Verletzungen davonkamen.

•

Ein Autobus überſchlägt ſich.

WTB. Algeciras, 24. März. (Drahtb.) Ein dicht beſetzter Kraftomnibus ſtürzte ab und überſchlug ſich. 24 Perſonen wurden verletzt, darunter mehrere ſchwer. Unter den Verletzten befinden ſich zwei Töchter des Militärgouverneurs von Gibraltar.

Renommage oder Verbrechen?

Eigener Drahtbericht.

WS. Magdeburg, 24. März. In dem vor den Toren Magdeburgs gelegenen Ort Groß-Otersleben bezichtigte bezw. rühmte ſich der 24 Jahre alte polniſche Wanderarbeiter Ochutta, er hätte vor ſechs Jahren anläßlich der damaligen Wirren in Oberſchleſien deutſche Offiziere erſchoſſen. Ochutta wurde zur Aufklärung des Falles dem Magdeburger Amtsgericht zugeführt.

Drei junge Leute verſchwunden.

Braubach, 23. März. (Drahtb.) Seit einigen Tagen herrſcht hier eine nicht geringe Aufregung wegen des Verſchwindens dreier junger Leute. Sie wurden zuletzt in Niederlahnſtein geſehen, und ſeitdem fehlt jede Spur von ihnen. Die Polizei iſt eifrig mit der Aufklärung des geheimnisvollen Verſchwindens der jungen Leute beſchäftigt.

Das Drama auf dem Dampfer.

WTB. Zürich, 24. März. (Drahtb.) Die Familie der auf dem Dampfer „Reſolute" verſchwundenen Frau Fritzi Meyer iſt der Anſicht, daß ihre Verwandte vermutlich auf dem Landungsplatz in Paknam (Siam), wo das Schiff für kurze Zeit anlegte, ausgeſtiegen iſt und auf irgendeinen Irrtum den Dampfer nicht mehr rechtzeitig erreichte, ſo daß dieſer ohne ſie weiterfuhr.

Große Unterſchlagungen bei einem Berliner Bankhaus.

Der Inhaber flüchtig.

Berlin, 23. März. Der Inhaber des Berliner Bankgeſchäftes Schneider & Landgraf am Spittelmarkt, Ludwig Lewy, hat Depotunterſchlagungen im Betrage von mehreren hunderttauſend Mark verübt. Der Haftbefehl gegen ihn konnte nicht vollſtreckt werden, weil Lewy flüchtig iſt. Er hat ſich wahrſcheinlich nach Eſtland begeben. Bei der Prüfung der Konkursmaſſe ergab ſich, daß die Paſſiven die Aktiven um mehr als 1 Million Mark überſchreiten.

Mit nur Mk. 1.-
können auch Sie
in der vom 28. – 31. März stattfindenden Ziehung der
Rhein-Geld-Lotterie
bare Mark 10000.-
gewinnen.
Glücksbrief mit 5 Losen a. versch. Taus. 5.-
Porto und Liste 40 Pfg. Nachnahme 35 Pfg. mehr
Lotterie Einnahme DAHL Lotterie Einnahme
BARMEN Altermarkt 12 Postsch. Essen 21006
ELBERFELD Döppersberg 2 Ecke Neue Fuhrstraße

Möbl. Zimmer

Geſuche

Jg. Ehepaar ſucht möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Ang. E 7930 Geſch. •

möbl. Pr.-Zimmer mit ſepar. Eing., v. ſolid. Herren geſ. in Barmen od. B.-Mitte. Ang. m. Preis u. R 670 an Filiale B., Berlinerſtr. 61. †

[illegible] Dame ſucht z. 5. April einf. m. oder unm. Zim. mit [illegible] möbl. Küche. [illegible] Ang. u. B 4294 B., Neuweg 57. †

[illegible] Wohn.- Schlafz. u. Küche, auch teilw. möbl., v. jg. Ehep. ſof. geſ. Ang. E 7927 G. •

Zwei gut möblierte Zimmer in ruhig. Hauſe zu mieten geſ. Ang. u. B 900 an Gſt. b3794

Ehep. ſ. möbl. Z. m. Kochgel. Ang. B 4251 Gſt. B., Neuerw. 57. †

Dame i. gut. St. ſ. möbl. Zimmer. Preisangebote unt. E 7941 an d. Gſt. •

Möbl. Zimmer z. 1. April in beſſ. Hauſe geſucht. Nähe Baumhofſtr. Angeb. u. B 4277 an d. Gſt. B., Neuerweg 57. †

Zum 15. 4. od. 1. 5. möbliertes Zimmer in Barmen od. U.-Barmen von jung. Mann geſ. Ang. m. Preis u. O Sch an die Filiale dſ. Bl. in Lennep. f188

Ordtl. Mädchen ſ. einf. möbl. Z. mit Koche. [illegible] Ang. m. Preis R 678 Gſt. B., Berlinerſt. 61

[illegible] möbl. Part.-Z. mit eig. Eing. v. [illegible] Ang. B 4297 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Für einen unſ. Herren ſuchen wir zum 1. April b453 möbl. Zimmer mit Morgenkaffee in nur gutem Hauſe. Baedeker'ſche Buchh., Eld., Herzogſtr. 33.

Berufst. Dame ſucht 1 oder 2 gut möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. Angeb. u. B 4295 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer, am liebſten ſeparat, Nähe Sonnborn geſ. Ang. u. V 107 an d. Gſt. in Vohwinkel. •

[illegible] ſucht z. 1. 4. [illegible] möbl. Zimmer mit Kochgel. [illegible] Ang. m. Preis u. [illegible] •

Per 1. April cr. eleg. möbl. Herren- u. Schlafzimm. in nur gut. Hauſe in Barmen geſucht. — Möbl. mit Bad u. Fernſpr., Morgenkaffee u. guter Bedienung. Angeb. unter B 4266 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Ehepaar mit 1 Kind (4 Mon. alt) ſucht zum 15. April oder 1. Mai gut möbl. Herren- u. Schlafz. ſowie Küche möglichſt Südſtadt. Angeb. mit Preisang. unt. E 7811 an die Geſchäftsſt. erbeten. •

Einf. möbl. Zimmer v. berufst. Frl. in B. geſ. Wäſche k. geſtellt w. Selbſtbedienung. Ang. B 4325 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Berufst. Dame ſucht ruh. g. möbl. Zim. in freier Lage Nähe Stadth. v. 1. 4. — Stadtſt. Licht. Ang. u. E 7894 an Gſt. •

Einf. möbl. Zimmer geſ. Ang. m. Preis u. E 7816 an Gſt. •

Für einen unſ. Herren ſuchen wir zum 15. April b433 möbl. Zimmer möglichſt mit voller Penſion, in nur gutem Hauſe. Baedeker'ſche Buchh., Eld., Herzogſtr. 33.

Gewerbelehrerin ſ. ab 15. April in Barmen gut möbl., geräum. Zimmer mit Morgenkaffee i. gut. Hauſe. Ang. m. Preisang. u. B 236 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. b3783

Damen-Hüte umpreſſen v. 2 Mk. an, mod. Umarbeitung billigſt. Drucker Eld., Kipdorf 4. •

Honig u28 gar. reiner Bienen-Blüten—Schleuder- feinſte Tafelware — 10-Pfd.-Doſe 10.50, 5-Pfd.-Doſe 6.—, Kleehonig, weiß M. 12 u. 6.50 fr. Nachn. Gar. Rückn. H. Dohle, Bad Oldesloe 27 (Holſtein), Schützenſtr. 23.

Vermiſchte Anzeigen

Privat-Heim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg bei Langenfeld, [illegible] biet. gute Aufnahme.

[illegible] Originalſaat [illegible]

Im Spezialgeſchäft der Samen- u. Kunſtdünger-Großhandlung bei [illegible] Ebeling & Kraitz. Barm., Wertherſtr. 50 Großhdl. Kohlgarten 11

Autotransporte. Elberf., Tel. 1961. •

Priv.-Auto-Vermietung, neue Wag., km 30 Pf., Stadt Eld. 3.50. Tel. Eld. 9694. •

6ſitz. Auto (Limouſ.) tägl. frei. i. Stadt. km 30 Pfg., ſtundw. 3.50 M. Ruf. B 4286 Gſt. B., Neuerweg 57 †

[illegible] Mittagstiſch. [illegible]

Billige Schirm-Tage bei

ELBERFELD
Friedrichstr. 38
2 Min. v. Rath.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst

Preußiſche Landespfandbriefanſtalt
Körperſchaft des öffentlichen Rechts
Berlin W 8, Mohrenſtraße 7-8 / Fernſprecher: Zentrum 8033-37

Zeichnungs-Einladung

Wir legen hiermit in der Zeit vom 26. März bis 14. April 1928 zur Zeichnung auf:
reichsmündelſichere
GM 3 000 000.- 8% Goldmk.-Kommunal-Obligat., Reihe XII
zum Vorzugskurſe von 95½%
Die Lombardfähigkeit bei der Reichsbank in Klaſſe A und die Einführung an der Berliner Börſe iſt beantragt.
GM 3 000 000.- 8% Goldmk.-Pfandbriefe, Reihe XI
zum Vorzugskurſe von 97¾%
Die 8% Pfandbriefe werden an der Berliner Börſe bereits notiert (letzter Börſenkurs 98¼%) und ſind reichsbanklombardfähig.
GM 2 000 000.- 7% Goldmk.-Pfandbriefe, Reihe I
zum Vorzugskurſe von 92¾%
Die 7% Pfandbriefe werden an der Berliner Börſe bereits notiert (letzter Börſenkurs 93½%), die Zulaſſung zum Lombardverkehr bei der Reichsbank wird alsbald beantragt.
Reihe XI und XII mit am 2. Januar und 1. Juli fälligen Zinsſcheinen.
Reihe X mit am 1. April und 1. Oktober fälligen Zinsſcheinen.
Geſamtkündigung ſämtlicher Reihen bis 1933 ausgeſchloſſen.
Stücke zu GM 100.—, 200.—, 500.—, 1000.— und 5000.—
Zeichnungen nehmen alle Banken, Bankiers, Spar- und Girokaſſen und die Anſtalt direkt entgegen. Ausführliche Proſpekte und Zeichnungsſcheine ſind bei dieſen Stellen erhältlich. Höhe der Zuteilung und früherer Zeichnungsſchluß bleibt vorbehalten. a350

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Centralboden

Zweite Teilausschüttung
aus der Teilungsmasse der Pfandbriefe alter Währung.

Mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde werden wir gemäß Art. 84 der Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgesetz eine zweite Teilausschüttung in Höhe von 8% des Goldwertes der Pfandbriefe alter Währung

in 4½% Central-Gold-Pfandbriefen v. J. 1926
Ausgabe 2

verzinslich vom 1. April 1928 ab, vornehmen. Die Ausschüttung erfolgt gegen Einlieferung des ersten Ratenscheines zu den mit der ersten Ausschüttung ausgegebenen Anteilscheinen in der Weise, daß gegen die eingelieferten Ratenscheine 80% des ihnen aufgedruckten Goldmarknennwertes in 4½% Liquidations-Goldpfandbriefen (Stücke zu 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 und 50 GM.) bzw. Certifikaten (Stücke zu 30 und 10 GM.) ausgehändigt werden. Die sich dabei für die einzelnen Posten ergebenden Nennwertspitzen von weniger als 10 GM. werden bar in Reichsmark (1 GM. = 1 RM.) ausgezahlt.

Die Einreichung der Ratenscheine hat unter Beifügung eines lediglich nach den Nennwerten geordneten Stücke-Verzeichnisses

bei unserer Kasse in Berlin NW7, Unter den Linden 48/49

zu erfolgen, kann auch durch unsere bekannten Zahlstellen und andere Bankfirmen stattfinden. Die dazu erforderlichen Formulare werden auf Verlangen kostenlos zugesandt; sie sind auch bei den Bankfirmen erhältlich. Die Versendung der Goldpfandbriefe an die Einreicher erfolgt von uns kostenfrei. Bei Aushändigung sind wir zur Prüfung der Legitimation des Einreichers berechtigt, aber nicht verpflichtet.

Berlin, im März 1928. a240

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
Die Direktion
Schwartz Lindemann Oesterlink Wrede

Wir bieten Ihnen günstige Möglichkeit, sich ein tonschönes
Piano
anzuschaffen.
Unverbindliche Vorführung
Pianohaus
O. Spaethe
G. m. b. H.
ELBERFELD
Herzogstraße 37.
1462

Keine andere Reklame
iſt ſo erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

17961

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 805.8

Emil Oellingrath, Barmen
Heubruchstraße 26 Heubruchstraße 26
Erster deutscher
Fußpflege-Salon
„HYGIENA"
anatomische, orthopäd. Hilfe seit 40 Jahren, bei Senkfußbeschwerden all. Art. - Eig. Patente. - Millionen im Gebrauch. - Höchste Auszeichnung
3b

Altbekannt reell und billig sind meine
neuen Gänsefedern
wie dieselben von der Gans kommen, mit allen Daunen dopp. gereinigt, direkt ab Fabrik, beste Qual. Pfd. 3.50, nur kleine Federn (füllfertige Halbdaunen) 5.—, ½ Daunen 6.75, allerf. 7.80, meine beliebte Rekorddaune 9.75. Gereinigte gerissene Federn m. Daunen 4.— bis 5.—, hoch prima 5.75, allerfeinste 7.50 u. 8.70, Ia Volldaunen 10.50, 12.60. Reelle staubfreie Ware, Garantie Nachnahme-Versd. von 30.— portofrei. Nichtgefallendes nehme anstandslos zurück. Sämtliche Waren sind in ihrer Füllkraft und Qualität unerreicht. d2101
Viele Anerkennungen.
Fritz Rauer
Bettfedernfabrik und Gänsemast,
Neutrebbin C. 4, Oderbruch.

Schlechte Säfte, unreines Blut

ſind die Grundurſache vieler Krankheiten. Im Frühjahr iſt bekanntlich der Organismus beſonders geneigt, durch Reichels Wacholder-Extrakt dieſe Schärfen und Unreinigkeiten auszuſcheiden, weshalb wir gerade jetzt zu einer Auffriſchung des Blutes mit dieſem natürlichen Heilſaft raten. In Apotheken und Drogerien erhältlich. [illegible] achte man [illegible] auf die Marke „Medico" und die Firma Otto Reichel, Berlin SO, Eiſenbahnſtraße 4.

Beſtimmt zu haben bei: Paul Berghöfer, Inh. H. W. Cloſs, Nachf., [illegible] und Kleeblatt; Drogerie am [illegible]; [illegible] E. Meuſe, Ueſenbahlerſtraße 81; [illegible] & Schemann, Rathaus-Drogerie; [illegible] Drogerie, Schwanenſtr.; [illegible] Drogerie, Erich Krauſe, Kölnerſtraße 136.

Stellen-Anzeigen

Nr. 72 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 24. März 1928

Reiſende. 1743
Herren u. Damen z. Verk. ein. unentbehrl. Hausartikels an Private geſ. Hohe Prov. Ang. E 5992 Gſchſt.

Markenartikel-Reiſender,
nachw. gut eingef. i. Lebensm.-Detailgeſchäften, v. alteingef. Firma ſof. geſ. geg. feſtes Gehalt u. Speſen. Ausf. Bew. u. E 7915 an d. Gſt. •

Großhandl. ſucht zur Bearbeit. ihrer Rabatt- u. Klageſachen einen tücht., mit dieſ. Materie vertr.
Herrn.
Geſl. Ang. mit Ang. der früher. Tätigkeit unter E 10 290 an d. Geſchſt. d. Bl. o331

Geſucht für Elb. u. Umg. einige b348 tüchtige Herren zum Verk. v. Nähmaſchinen geg. bequeme Teilzahlung. Wir bieten feſte Bezüge u. hohe Prov. bei ſofort. Auszahl. ſowie reichl. Unterſt. Ang. E 9800 a. Gſt.

Sol., ſtrebſ. Herrn als Mitarbeiter mit etwa 3000.— Mark Intereſſeneinlage b. Sicherſtellung ſofort geſucht. Angeb. unt. E 7858 an Gſchſt. •

Tüchtige
Abonnentenwerber
für eine gut eingef. kathol. Wochenſchrift geſ. Zu meld. nachm. 3—6 Uhr: Elberf., Königſtraße Nr. 27, Zimmer 5. 18069

Zuverläſſiger junger Mann
der Schreibmaſchine u. Stenographie beherrſcht, f. ſof. nachm. auf klein. Büro geſ. Dickmann'ſche Privatſchule, Elbf., Altermarkt 2. 17943

Tüchtiger f1851
Dekorateurgehilfe
Gl. Jul. Vogelſang, Barmen-Wichlingh., Mittelſtraße 16.

Tücht. Bautechniker
für Büro u. Bauſt., durchaus erf., von Baug. geſ. Angeb. u. B 4318 an Gſchſt. B., Neuerweg 57. †

Gummiband- und Litzenfabrik
ſucht einen mit den Artikeln Strumpf-Gummiband, Rüſchenband, Träger- und Bandagenband durchaus vertrauten
Appreteur.
Angenehme Dauerſtellung. Angeb. mit Gehaltsanſpr. u. genauen Angaben üb. die bisherige Tätigkeit ſowie Zeugnisabſchriften u. B 572 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 2382a

Abſol. tücht. Herren-
Friſeurgehilfe geſ. Sofort. Eintritt. Angeb. unt. E 7977 an Geſchſt. •

Friſeurgehilfen (AnfangApril) ſucht Berghaus, Elberf., Grünſtraße 8. •

Angeh. Friſeurgeh. per 1. 4. geſucht. † Hedderich, Halver, Telephon 265.

Friſeurgehilfe,
mögl. unt. 20 Jahr., ſof. od. ſpäter geſ. Fr. Wittpoth, Elbf., Kölnerſtr. 13.•

Schneider
mit Groß- u. Kleinſtück ſtellt ein f315
H. Poſſenberger, Remſcheid, Alleeſtraße Nr. 84.

Tü. Schneidergehilfe f. Maßarbeit (Kleinſtück) geſucht. Elbf., Aberſtraße 37.

Erfahrener f16
Anſtreichergehilfe
per ſof. geſ. Aug. Johanns, Cronenberg, Hauptſtr. 25.

Aelterer Anſtreicher
der auch in der anderen Zeit Lagerarb. ausführ. muß, für ſof. geſ. Meld. unt. E 2257 Geſchſt. 17971

Tüchtige Maurer
für Innenputz geſ. * W. Brauckhoff, E., Rettbahnſtr. 22.

Jungen
von 14—16 Jahren f. leichte Arbeit geſ. Walter Tuſch, Barmen-U., Weidahlerſtraße 11.•

Für die Reklame-Abteilung
einer großen Firma werden zum ſofortig. Eintritt
Herren
geſucht. Es kommen nur Bewerber bis zu 30 Jahren in Frage, die vorwiegend im Anzeigenfach (Anzeigen-Expeditionen) tätig waren und in der Beleg- u. Rechnungskontrolle von Inſeraten vollkommen erfahren ſind. Kenntniſſe in Regiſtratur, Stenogr. u. Maſchinenſchreiben erwünſcht. — Umgehende Angebote mit Zeugnisabſchr., Lebenslauf ſowie Angabe der Gehaltsanſprüche unter E 989 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. a240

Achtung!
Buchhandlungs-Reisende!
Das Erscheinen der achten Auflage des Spitzenwerkes des Reisebuchhandels
„Die neue Volkshochschule"
herausgegeben von 55 Fachgelehrten, Professoren u. Dozenten an Universitäten, Hochschulen und Akademien des In- und Auslandes,
Gesamtauflage nunmehr 150000 Exempl.,
ist ein Ereignis. Wesentlich erweitert bei unverändertem Bandpreis, umfaßt sie jetzt 5 Bände zu etwa je 900 Seiten und erschließt damit ganz neue, große Käufergruppen. Rekordumsätze somit auch weiterhin gesichert. Neue Höchstprovision, sofort zahlbar, bequeme Monatsraten, größte Preiswürdigkeit. Sichern Sie sich noch eine Vertretung durch Eilangebot an die d2250
Akadem. Buchhandlung R. Max Lippold,
Leipzig C 1, Hospitalstraße 10.

Altangeſeh. Barmer Großunternehmen
ſucht für ſeine neu eingerichtete Abteilung
Sockenhalter
mit dem Artikel ſowie mit dem geſammten Lohn- und Akkordweſen und der Ausgabe von Hausarbeit durchaus vertrauten, zuverläſſigen und energiſchen
Meiſter oder Meiſterin.
Es kommt nur erſtklaſſige Kraft in Frage, welche bereits ähnl. Poſten in der gleichen Branche ausgefüllt und darüber entſprechende Zeugniſſe aufzuweiſen hat. Ausführliche Bewerbungen erbeten unter B 239 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 2493a

Laut Beglaubigung
haben meine Mitarbeiter, die im Neben- oder Hauptberuf für mich tätig sind, einen
Tagesverdienst von 9—40 Mk.
an Provision. Interessante Arbeit. Nach zwei Wochen je nach Bewährung außer Provision festes Gehalt von 150 bis 300 Mark monatlich und 5 bis 10 M. Tagesspesen. Bedingung großer Fleiß und absolute Ehrlichkeit. — Herren u. Damen, einerlei welchen Berufs, auf die aber in jeder Hinsicht Verlaß sein muß, wollen Angebote einreichen an die a119
Firma August Schmid, Offenbach a. M. 24.

Beſatzartikel- u. Kurzwaren-Großhandlung ſucht per ſofort oder ſpäter einen *
tüchtigen Reiſenden
gegen hohes Gehalt, Speſen u. Proviſion. Ausführl. Ang. u. E 8000 an die Gſchſt.

Präziſions-Werkzeugfabrik
ſucht per bald bei der einſchlägigen Kundſchaft eingeführten o329
Reiſenden.
Es wollen ſich aber nur Herren melden, welche die Artikel genau kennen u. hierin mit Erfolg die betreffende Kundſchaft beſucht haben. — Bewerbungen mit Gehaltsanſprüchen, Lebenslauf, Alter, bisheriger Tätigkeit, Zeugnisabſchriften und Lichtbild unter E 10265 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten.

Kolonialwaren-Großhandlung
ſucht zum ſofortigen Eintritt für Elberfeld einen bei der einſchlägigen Kundſchaft bekannten Herrn als 17951
Reiſenden.
Bewerber, mögl. aus der Branche, wollen ihre Angebote unt. Beifügung von Zeugniſſen u. Angabe von Referenzen ſenden unter E 7751 an die Geſchäftsſt. ds. Bl.

Stadtreiſender für Schreibmaſchinen
(beſte deutſche Marke) bei hohem Verdienſt geſucht. Angebote von jungen, fleißigen Verkäufern erb. unter E 7995 Gſchſt. 17975

Tücht., ſelbſtändig.
Chauffeur
für Laſtwagen und Pflege v. Perſonenwagen geſucht. Führerſchein 2 u. 3b. — Gelernter Schloſſer bevorzugt. Ang. mit Zeugnisabſchrift u. B 241 an Geſch. B., Neuerweg 57. 2495a

Automonteure
geſucht. Nur tücht., zuverl. Kräfte woll. ſich Montag melden bei e244
Ford-Verkaufsſtelle Albert Zeiſler, Vohwinkel, Königſtraße Nr. 40.

Maſchinenſchloſſer und 2503a
Horizontal-Bohrer
für Exzenterpreſſen geſucht
Emil Linde, Maſchinenfabrik, B., Schützenſtr. 19.

Beifahrer
mit Führerſchein ſofort geſucht †
Runkel & Schmidt, Barmen, Schillerſt. 4a.

Altes Plattierungsgeſchäft ſucht zum baldigen Eintritt in Tarifbezirk Hagen durchaus ſol., tücht.
Plattenleger.
Nur ſolche m. beſten Zeugniſſen kommen in Frage. Ang. E 949 an die Geſchſt. b2248

Tüchtiger älterer
Bäcker,
der ſelbſtänd. arbeiten kann, geſucht. * Ang. u. E 7838 Gſt.

Junger †
Büchergehilfe
ſofort geſ. Barmen, Emilſtraße 23.

Importhaus ſucht für hieſigen Platz u. Umgebung je einen tücht. Vertreter oder
Reiſenden,
welcher bei der Bäckerkundſchaft beſtens eingeführt iſt. — Angebote unter E 7842 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. *

In der Kolonialwaren-Kundſchaft und ähnlichen Geſchäften gut eingeführter †
Reiſender für Elberfeld
geſucht von Eier- und Landesprodukten-Großhandlung. Eintritt Juni od. ſpäter. Arbeitsfreudige Herren mit nachweislich Erfolg wollen ſich melden. Diskretion zugeſichert. Angeb. mit Angabe v. Gehaltsanſprüchen und Zeugniſſen erb. u. B 224 an die Geſchäftsſt. B., Neuerweg 57. †

Bücherreiſende
auch Damen, die an korrektes Arbeiten gewöhnt ſind, zum Verkauf eines erſtklaſſ. mediziniſchen Werkes geſucht. Proviſion ſofort. Bei Bewährung feſte Anſtellung. Meldungen mit Ausweis Montag 9—12 und 3—6 Uhr: Bezirksleitung Elberfeld, Hardtſtraße 90, parterre. a246

Für die hieſ. Niederlaſſung eines über ganz Deutſchland verbreit. Unternehmens i. w. in Handels- u. Ind.-Kreiſ. beſteingef.
akquiſitoriſch hochbegabte Herren.
Tadelloſes Auftreten Bedingung. Herren, die gewohnt ſind, auf Grund perſönlich. Tüchtigkeit dauernd hohes Einkommen zu erzielen, w. Angebote richten unt. E 7881 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Ausſtattungsgeſchäft,
welches insbeſondere auch Gardinen u. Betten f., ſucht für die Akquiſition geeign.
Herrn oder Dame,
welcher bereits mit Erfolg die Detailkundſchaft beſucht hat. Großer Kundenkreis vorhanden. Die Firma iſt ſeit Jahrzehnten anſäſſig und auf das beſte eingeführt. Hohes, feſtes Gehalt, Speſen und Proviſion werden vergütet. Angebote u. B 249 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. o335

Großhandlung
der Trikotagen- und Strumpfbranche ſucht zum baldigen Eintritt einen durchaus branchekundigen erſten *
Verkäufer u. Lageriſten
in angenehme Dauerſtellung. Ausführliche Angebote mit Angabe der ſeitherigen Tätigkeit und der Gehaltsanſprüche unter E 7643 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl.

Für mein neu zu eröffnendes
Etagen-Spezialhaus für Betten, Teppiche etc.
ſuche ich zum Eintritt am 15. 4. od. 1. 5. tüchtige, branchekundige, jüngere 17964
Verkäufer und Verkäuferinnen.
Gefl. Angebote erbittet
Louis Reuter, Elberfeld, Waſſerſtraße 16.

2476a
Erfahrener Bautechniker (Architekt)
tüchtiger, flotter Zeichner, firm und ſicher in Statik und Aufſtellung von Maſſenberechnungen und Herſtellung von Angebotsunterlagen, für die Bearbeitung und ſpätere Bauaufſichtigung einer größeren Fabrikanlage für die Dauer der Bauzeit ſofort geſucht. Angebote mit Lichtbild, Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsanſprüche unt. B 233 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Geſchäftsführer
Ich ſuche zur ſelbſtänd. Leitung meines kaufm. Betriebes einen tücht. Herrn. Intereſſeneinl. nicht unter 8000 Mk. erforderl. Bei größerem Kap. Teilhaberſchaft nicht ausgeſchl. Das Geſchäft iſt gut eingeführt, kein Saiſongeſch., und bietet bei großem Verdienſt Lebensexiſtenz. Angebote unter E 7857 an die Geſchſt. dſ. Bl. •

Hauſierer und Händler
Fabrikverkäufer geſucht. Dieſe verdien. 60—80 Mk. pro Woche durch überall ſehr leicht u. regelm. verkäufl., altbew. 25-Pfg.-Huſten-Spezialität uſw. — Direkt von der Fabrikverkaufsſtelle d. Kurt Witte, Elbf., Kleeblatt 57, I. •

Hauſierer u. Marktbeſucher
geſucht zum Vertrieb eines neuen Haushaltungs-Maſſengebrauchsartikels. Selbiger iſt ſehr leicht verkäuflich und ſetzt einen Gewinn von 120—150 Prozent ab. Angebote unter E 7677 an die Geſchäftsſt.*

Tüchtige b2265
Damenfriſeure
1. und 2. Kraft, ſofort geſucht.
Salon Kühnaſt, Duisburg, Sonnenwall 5.

Zwei tüchtige e244
Reparaturſchloſſer
ſofort geſucht.
Schlieper & Lang, G. m. b. H., Vohwinkel-Hammerſtein.

Privat-Gärtner
zum 1. April geſ. Ausführl. Angeb. a. Frau Adolf Stöcker, Gräfrath b. Sol., Blumenſtr. 21. f62

Vorarbeiter
erfahren in Maſchinenguß auf Modellplatten, für Graugießerei ſofort geſucht. Angeb. unt. E 973 an die Geſchſt. e244

Für Gärtnerei auf dem Lande f36
Hilfsarbeiter
bis 20 Jahre, geſ. bei freier Station u. Vergütung. Näheres in der Filiale Dahlhauſen-Wupper.

Ordentl. Junge für nach der Schule geſucht. Elbf., Neue Friedrichſtr. 10. *

Kräftig., 16—17jähr. Junge geſucht. Elb., Luiſenſtraße 63. •

Laufjunge geſucht. Näh. Elb., Königſtr. 104, II. *

Ordtl. Laufjunge für leichte Arbeit u. ganze Tage geſucht. E., Herzogſtr. 45, I.•

Kräft. Laufjunge
ſofort geſucht. 17963 Joh. Beckmann, Elbf., Mäuerchen 3.

Laufjunge
bis 16 Jahre, geſ. Muß radfahren können. Karl Paſche, Elberf., Obergrünewalderſtr. 22. 1405

Laufjunge
geſ. Bäckerei-Konditorei O. Wemhöner, Elbf., Weſtſtr. 57. •

Lehrling
von größerer Eiſenwaren- u. Werkzeughandlung p. 1. April geſucht. Angebote m. Zeugnisabſchriften u. Angabe der Religion u. B 244 an Gſt. B., Neuerweg 57. 2500a

Ich ſuche zum 1. 4. geſunden, kräftigen
Lehrling.
Vorſtell. am Montag d. 26. 3., vorm. 10 bis 12 Uhr. b436 Aug. Weiſſonder, Eiſenw., Haus- und Küchengeräte, Elberf., Island 24.

Suche für m. Drogen-, Farben- und Photogeſchäft einen
Lehrling,
Sohn achtb. Eltern mit höh. Schulbildg. Umgegd. bevorzugt. Selbſtgeſchr. Angeb. erbeten an f85 Germania-Drogerie, Arthur Weidenfeld, Haan (Rhld.).

Lehrling
mit guter Schulbildung für das kaufm. Büro einer Werkzeug- u. Maſchinenfabrik per 1. 4. 28 geſucht. Selbſtgeſchr. Ang. u. B 573 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 2386a

Kaufm. Lehrling
von angeſeh. Maſchinenfabrik Unterbarmens geſucht. Angebote unter B 240 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 2494a

Lehrling
mit guter Schulbild. für Kontor u. Lager geſucht. Angeb. unt. B 4324 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Suche z. 1. od. 15. April für mein Drogen-, Photo-, Farben- u. Kolonialwarengeſchäft einen f256
Lehrling
Mit höherer Schulbildung bevorzugt. Central-Drogerie, M. Geiſſung, Neviges. Tel. 495.

Jung. Mann
zur Ausbild. in der Zahntechnik v. ſtaatl. gepr. Dentiſten geſucht. Ang. u. E 7772 an Gſt.*

Modernes •
Drogen-
Geſchäft ſucht für bald einen
Lehrling.
Mögl. höhere Schulbildg. Ang. m. Bild u. E 7610 an Gſchſt.

Friſeurlehrling
ſucht zum bald. Eintritt Carl Sülzer, Elb., Bahnhofſtr. 54.•

Gegen hohe Honorierung ſucht Fabrik für Möbelvelours ſeit Jahren verſierten, farbenſinnigen a240
Kolorateur,
befähigt zum Entwerfen von Deſſins und beſonders geeignet zur Kolorierung. — Dauerſtellung. Angebote m. Gehaltsanſpr. unter E 984 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.

Tücht., erfahrener f29
Abbügler
mögl. gelernter Schneider, auf Großſtück z. ſofort. Eintritt geſ.
H. & L. Fritzſche, Herrenkl.-Fabr., Elberfeld, Herzogſtraße 10/12.

Bedeut. Lebensmittelfirma ſucht eingearb.
Verteiler
mit Kundſchaft bevorzugt, zum Vertrieb von Margarine, Kaffee, Tee uſw. an Private für den Bezirk Rittershauſen bezw. Heckinghauſen. Sicherheit in irgendeiner Form erforderlich. Gefl. Angeb. u. E 7913 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Auto-Monteure
Motor-Spezialiſten bevorzugt. — Nur durchaus tüchtige Leute mit langjähriger Erfahrung kommen in Frage. 416b
Wilh. Bonzumhoff, Barmen, Allee 224/26.

Ich ſuche per bald einen †
tüchtigen Metzgergeſellen,
nicht unter 25 Jahren, der reiche Erfahrg. in d. Herſtellung ſeiner Wurſtwaren u. im Schlachten beſitzt. Bei entſprech. Leiſtung biete ich hoh. Lohn u. angen. ſelbſtändige Dauerſtellung. Ausführl. Angeb. m. Zeugnisabſchriften od. Referenzen unter B 215 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige Hausverwalter
(energiſche penſ. Beamte nicht ausgeſchloſſen) zur Uebernahme einiger Häuſer geſucht. Angebote mit Angaben von Referenzen u. E 941 an die Geſchäftsſt. a366

Wir ſtellen Oſtern ſchulentlaſſene Knaben als 2481a
Hilfsarbeiter
ein. Dieſelben w. auf Wunſch angelernt.
Demrath & Plätzer, Unter-Barmen, Wittenſteinſtraße 29.

Jungens,
die Luſt zur Erlernung des e243
Former- und Kernmacher-Handwerks haben, werden in dreijährige Lehre eingeſtellt.
Vohwinkeler Eiſenwerk, G. m. b. H., Vohwinkel, Steinſtraße, Schwebebahn-Halteſtelle Bruch.

Wir ſuchen zum 1. 4. einen 17948
Lehrling
für Kontor und Lager.
Ganz & Sternberg, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Hofaue 73.

Suche per 1. April für mein Werkzeug-Fabrikations- u. Kommiſſionsgeſchäft einen kaufmänniſchen f193
Lehrling
mit höh. Schulbildung, dem reichlich Gelegenheit geboten wird, ſich in allen Teilen der Branche gründlich auszubilden.
Peter Fleutz G. m. b. H., Küllenhahn.

Wir ſuchen zu Oſtern einen
Lehrling,
möglichſt mit Oberſekundareife. 17965
Ed. Zimmermann & Bauer, G. m. b. H., vorm. Ed. Zimmermann & Kiefert, Elbf., Uellendahlerſtr. 160.

Spitzenfabrik ſucht per 1. April
kaufm. Lehrling
aus guter Familie und mit guten Schulzeugniſſen. Angebote unter E 7815 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Kaufm. Lehrling für Verſicherungsbüro
geſucht. Verlangt werden gute Schulbildg. und raſche Auffaſſung. Für gute Ausbildung wird Gewähr geleiſtet. Angeb. unter B 238 Geſchſt. B., Neuerweg 57. 2486a

Lehrling geſ. für Manufakturw.-Großhandl. mit gut. Schulbild. Spät. evtl. Reiſepoſten. † Ang. u. B 4252 an Gſt. B., Neuerweg 57

Dekorationsmalerlehrling, Pinſelmacherlehrling
per ſofort geſucht. •
Kienzle & Teſchemacher, Elberfeld, Aue 11.

Mechaniker-Lehrling
geſucht, mögl. aus Barmen. Ang. unt. E 7876 an Geſchſt. •

Für Anfang April ſuche ich je 1 2167a
Dreher- und Schloſſerlehrling
Maſchinenfabrik Fritz Stellter, Barmen, Allee 160.

2 Bandwirker-Lehrlinge
für die Muſter-Abteilung ſowie einige
junge Mädchen
geſucht. 2441a Lucas & Vorſteher, Barmen-Rittersh., Lenneperſtr. 39.

Zum 1. Mai ſuchen wir für unſeren Betrieb einen
Sohn achtbarer Eltern,
welch. Luſt hat, ſich in der Konſervenbranche auszubilden. Konſervenfabrik Dickhaus & Co., A.-G., Elb., Brillerſtr. 163/165. 17908

Lehrling
geſ. Frankfurter Allgem. Verſich.-A.-G., Elbf., Hofkamp 38.*

Lehrling
aus gut. Fam., mit beſt. Schulzeugn. geſ. Berg. Elektromotoren-Werk, E., Südſt. 4.•

Kräft. Schloſſerlehrl. geſucht. Näh. Elbf., Griffenberg 18. *

Fleiß. u. ſtrebſamer
Schloſſer-Lehrling
per 1. 4. 28 geſucht
Joſ. Stallkamp, Herd- und Kaminofenfabrik, * Vohwinkel, Gilet 15.

Weibliche

Tüchtige 2405a
Reiſedamen
zum Beſuch v. Privatkundſch. v. Maßkorſett- u. Leibbinden-Fabrik, die auch Unterwäſche herſtellt, per ſofort geſ. Perſönliche Vorſt. nachmittags 4—6 Uhr. Ruhone-Geſellſchaft, Barm., Ludwigſtr. [illegible]

Für eine ganz hervorragd. elektriſche Neuheit (Haushalt-Gegenſt., kein Staubſauger), redegew.
Damen
zum Verkauf an Private geſucht. [illegible] Kadelch, E., [illegible]

Engrosfirma ſucht für ihre Artikel Strümpfe u. Taſchentücher
beſſ. Damen u. Hauſ.
zum Wiederverkauf. Näh. E., Alſenſtr. [illegible]

Kontoriſtin
für alle Büroarbeiten von kleinerem Fabrikgeſchäft geſ. Ang. mit Gehaltsanſpr. u. E 7[illegible] an [illegible]

Tüchtige Kontoriſtin
für ſämtl. Kontorarbeiten ſofort geſ. — Ang. u. B 4[illegible] Gſt. B., Neuerweg 57.

Verkäuferin,
mögl. a. d. Herrenhutbranche, [illegible] hilfe f. Samstagnachmittags geſ. Angeb. u. E 7986 an [illegible]

Maſch.-Näherin auf Großſtück [illegible] Möbus, [illegible] Bachſtraße 50a.

Für unſere o333
Telefonzentrale, Kartothek und Regiſtratur
ſuchen wir zum 1. April eine
junge Dame,
möglichſt aus Elberfeld oder Vohwinkel, mit beſond. ſchöner Schrift. Ebenfalls iſt Rundſchrift erwünſcht. — Nur handſchriftl. Angebote mit Gehaltsanſprüchen können berückſichtigt werden unter E 10269 Geſchſt.

Korreſpondentin,
in allen kaufm. Arb. durchaus erf., befähigt eine umfangr. Korreſp. u. kurz. Diktate ſelbſt zu erled. reſp. weiter zu [illegible], ſofort od. ſpäter geſucht. Ausſicht, Dauerſtell. zu erh., haben nur Damen, die über einen ſehr guten kaufm. Stil verfügen. Nur erſte Kräfte wollen ſich melden. Angeb. erb. mit Angabe des Alters und Zeugn.-Abſchr. unter E 7894 Geſchſt.

Werbedamen
für Bergmann-Staubſauger-[illegible] u. Radio gegen feſte Bezüge und hohe Proviſion geſucht. [illegible]
Gema-Verkaufsſtelle, Elberfeld, Berlinerſtraße Nr. 13[illegible]

Tüchtige, redegewandte
Damen
zum Beſuch der Privatkundſchaft. Kein Verkauf. Geboten wird feſtes Gehalt und Proviſion. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter B 230 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. [illegible]

Jüngere Buchhalterin,
möglichst mit Taylorix-Buchhaltung vertraut, zum baldigen Eintritt gesucht.
Angeb. unt. E 7784 an Geschst.

Velberter Schloßfabrik
ſucht für ſofort oder ſpäter
Stenotypiſtin.
Schriftl. Bewerbung erbeten u. E 10[illegible] an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Textil-Großhandlung
ſucht zum bald. Eintritt zuverläſſ. jüngere
Kontoriſtin
mit guter Handſchrift, gewandt in Stenographie u. Schreibmaſchine. Angebote mit Zeugnisabſchriften erbeten unter E 7816 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

[illegible]

Verkäuferin

für ein [illegible] [illegible]

Verkäuferinnen

für bel. gel. [illegible]

1 Lehrmädchen

mit guter Schulbild. [illegible]

Fräulein

[illegible]

Tücht. Friſeuſe

ſofort geſucht. [illegible] Nr. 6

Suche beſſ. Friſeuſe

für bel. ab. April [illegible]

Tüchtige Friſeuſe

[illegible]

Maſchinen-Näherin

[illegible]

Maſch.-Näherinnen

auf [illegible]

[illegible]

Tüchtige Büglerin

[illegible] Barmen, [illegible]ſtr. 37.

Tüchtige 2466a

Eiſengarn-Spulerinnen

geſucht. [illegible] G. m. b. H., Barm., [illegible]ſtraße 20A, gegenüber der [illegible]

[illegible]

Junge Mädchen

von 14—17 J. für leichte Arbeit geſucht. [illegible] 2466a

Mädchen

für leichte Arbeit [illegible] 17907

Jung. Mädchen

14—16 J. alt, für leichte Arbeit geſucht. [illegible] Bachſtr. 70. •

Lehrmädchen

per ſofort gel. [illegible] Barmen, [illegible] 2.

Lehrmädchen

für Damen- u. [illegible]

Lehrmädchen

für ein beſſ. [illegible] Neuerweg 57. +

Lehrmädchen [illegible] Neuerweg 57 +

Für unſere [illegible] Haus- u. Küchen- [illegible] haben wir zum bald. Eintritt ein

Lehrmädchen

und einen

Lehrling.

[illegible] Elberfeld, [illegible] 2. 1866

Kontoriſtin

mit g. Handſchr. u. guter Schulbildg. per 1. 4. oder ſofort geſ. [illegible] Angeb. nebſt Zeugnisabſchr. u. Ang. d. Gehalt u. E 7660 Gſt. •

Perfekte Stenotypiſtin

per 1. 4. od. ſof. gel. [illegible]

Flotte Stenotypiſtin

für ſofort geſucht. Engliſche und franzöſiſche Sprachkenntniſſe ſowie höhere Schulbildung erwünſcht. Geſl. Angebote unter B [illegible] an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 2463a

Jüngere Kontoriſtin

[illegible] geſucht. Angebote u. E [illegible] e304

Für das Kontor

e. großen Textil-Unternehmens gewandtes

Mädchen

(nicht unter 17 Jahren) mit guter Stenografie- [illegible] ſofort geſucht. [illegible] Angeb. unter B [illegible] an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. 2475a

Geübte 17906

Zuſchneiderin und Lehrmädchen

zum Zuſchneiden geſucht.

Daum & Dinger, G. m. b. H.
Elberfeld, [illegible]ſtraße 3a, 1. Etage.
Damen-Unterkleidung.

Eine Perfekte 17906

Zuſchneiderin

für Herren- und Damenwäſche und mehrere [illegible] geſucht

Büglerinnen

für Herren-Oberhemden u. Sporthemden für ſofort geſucht.

[illegible] Aktien-Geſellſchaft, Unter-Barmen, Bismarckſtr. 18.

Geübte Näherinnen und ein 14jähr. Lehrmädchen

für unſeren elektriſchen Betrieb geſucht.

Daum & Dinger, G. m. b. H.
Elberfeld, [illegible]ſtraße 3a, 1. Etage.
Damen-Unterkleidung. 17906

Jungen Mädchen

bieten wir Gelegenheit, ſich als erſtklaſſige Näherinnen und Büglerinnen auszubilden. 17970

[illegible] A.-G., Herrenwäſchefabrik, [illegible]ſtraße 15

Perfekte Büglerin

für Damenunterkleidung geſucht. 17905

Daum & Dinger, G. m. b. H., Elberfeld, [illegible]ſtraße 3a, I.

Tüchtige 2466a

Winderinnen f. Kunſtſeide

ſofort geſucht.

[illegible] & [illegible], Barmen, [illegible]ſtraße 47.

Junges Mädchen

17—18 Jahre alt, für leichte Lagerarbeiten ſowie ein jüngeres Mädchen für Bettfedernlager geſucht. [illegible]

[illegible], Elberfeld, [illegible]

Lehrfräulein

nicht unter 18 Jahren, für Konditorei u. Café geſucht. e10 [illegible] Schwelm, Bahnhofſtraße 3.

Junges geb. Mädchen

zur Erlernung der feinen Küche i. Saiſon 1926 für ſofort gel. Zuwendung 50 Mark monatlich. [illegible] [illegible] a. Rh. b2266

Hauspersonal

Wegen Erkrankung des jetzigen ſuche baldigſt evangel. gebildetes [illegible]

Kinderfräulein

zu meinen 3 Kind. Alter 14, 12 u. 10 Jahre. Schularbeit. beaufſichtig. Kenntniſſe im Haushalt u. Nähen erforderlich. Alter nicht unter 25 Jahren. Angeb. mit Zeugniſſ. u. Bild Frau [illegible], [illegible], Rheinland. Goetheſtr. 16.

Suche zur Erl. des Haush. ein jung. evangel. 2482a

Fräulein

ohne gegenſ. Verg. Wäſche außer d. Hauſe. Ang. u. B [illegible] an Gſt. B. Neuerweg 57

Als Stütze

wird für aus 2 Perſonen beſt. herrſch. Haushalt ein ält. in Küche, Hausarb. u. Nähen erfahrenes, einf. Fräulein gel. Gute, langjähr. Zeugniſſe erforderl. Hilfe im Hauſe. B., Gewerbeſchulſtr. 61. +

Junges evangel.

Fräulein

z. Erlernung d. Küche und des Haushalts, daſelbſt ält., ſauber.

Mädchen

f. alle Hausarb. gel. [illegible] Gaſthaus „Zum Handweiſer".

Für April ein gut. evgl., erfahrenes

Küchenmädchen

mit gut. Zeugniſſen für herrſch. Haush. gel. Hoher Lohn u. gute Behandlung. [illegible] Barmen, [illegible]ſtraße 17. 2496a

Zum Bügeln u. Servieren ſowie Hausarb. erf. evangel. 17884

Zweitmädchen

z. 1. 4. gel. Joſten, Elberfeld, [illegible]ſtraße 41.

Suche zum 1. April tüchtiges, ſauberes

Zweitmädchen,

das in jeder Hausarbeit erfahr. 17975 Frau C. [illegible] Elberfeld, [illegible]ſtraße 19

Suche für Geſchäftshaushalt tüchtiges

Mädchen.

[illegible] Nr. 163 [illegible] •

[illegible] evangel.

Fräulein

[illegible] Elberfelder Nachrichten, Ohligs.

Ein einfaches, ſauberes 2451a

Küchenfräulein

oder Mädchen, Ende 20er, das durchaus erfahren und zuverläſſig iſt u. Hausarbeiten übernimmt, zum 1. 4. gegen guten Lohn geſucht. Haus- u. Waſchfrau vorh. Barmen, [illegible]ſtraße 59.

Suche für bald ein 2477a

beſſeres Zweitmädchen,

im Bügeln, Servieren u. Nähen erfahren u. ſelbſtändig. Frau Maria [illegible], B.-[illegible], Kronenbergerſtr. 30, Tel. 1154.

Suche zum 1. April für meinen großen herrſchaftlichen Haushalt ein in jeder Arbeit durchaus erfahrenes e471

Zweitmädchen.

Vorzuſtellen zwiſchen 3 und 4 Uhr nachmittags. — Fahrvergütung.

Frau Kurt Frowein,
Elberfeld, [illegible] 37.

Wegen Heirat des jetzigen ſuche ich zum 1. Mai ein in Küche u. Haus durchaus erfahrenes, beſſeres e545

Mädchen

mit guten Zeugn. Zweite Hilfe vorh. Schriftl. Angeb. erb. an Frau [illegible] Dr. [illegible], [illegible]

Zur Führung des Haushalts [illegible] ein [illegible]

Mädchen

[illegible] Nr. 61 [illegible] 4—5 Uhr.

Solides jg. Mädchen

mit nur gut. Zeugn. für alle Hausarbeit (außer Wäſche), das Kochen, 2 Kinder zu beaufſichtigen hat, ſofort geſucht. + [illegible] Barmen, Neuerweg 5

Suche zum 15. April ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, ſauberes

Mädchen

mit gut. Zeugniſſen. Frau [illegible] Barmen, [illegible]ſtr. Nr. 141

Tüchtiges, ſauberes

Zweitmädchen

geſucht. 2476a Frau [illegible] Barmen, Gewerbeſchulſtr. 56.

Tüchtiges, kinderlieb.

Mädchen

zum 1. April geſucht. [illegible] Barmen, [illegible]ſtr. 3. +

Beſſ. Mädchen,

in allen Hausarbeit. u. Kochen erfahren, mit Zeugniſſen aus nur gut. Häuſern, z. 15. April oder 1. Mai für klein. Geb. (2 Perſ.) [illegible] gel. 17882 Frau F. Oberhoff, Barmen, Oberwallſtr. 56, Fernſpr. 2860.

• Für kl. gepfleg. Haush. w. 14—16j. Mädch., [illegible] daheim ſchlaf. [illegible] Näh. in d. Gſt. 1114

Fleißiges, ſauberes

Mädchen

für alle Hausarb. z. 1. 4. gel. [illegible], E., [illegible] 19. 1474

Ich ſuche für mein. kleinen Haushalt (2 Perſ.) beſſeres

Mädchen

oder einfaches

Fräulein.

Frau Direktor [illegible], Elb., Auguſtaſtr. 15. Fernruf 6420.

Geſucht z. 1. ob. 15. April ſchulentl. kräft. Mädchen z. Mithilfe i. Haush. Ang. E., Auguſtaſtr. 32, pt., von 4—5 Uhr.

In beſſ. Haushalt wird für ½ od. ¾ Tage ſaub. 14—17j.

Mädchen

für leichte Hausarb. gel. Hilfe vorh. — Ang. E 2226 Geſch. •

Witwer, 64 J., rüſtig u. geſund, mit 4 erw. Söhnen (Elternl.), ſ. [illegible] Haushälterin, nicht unter 40 Jahren, die dem ganzen Hausweſen vorſtehen kann. Bed.: Gef. froh. Weſen, gut. Auß. — Angeb. mit E 7796 an Geſch. •

Ordentliches

Mädchen

für halbe od. ganze Tage in kinderloſem Haushalt ſofort gel. Elberf., Bismarckſtr. Nr. 36, Tel. 490. •

Suche z. 15. 3. ob. 1. 4. [illegible] [illegible] nach 6 Uhr. +

[illegible] Gewerbeſchulſtr. [illegible]

Alleinmädch. o. einf. Stütze

kinderlieb u. fleißig, mit gut. Zeugniſſen, zum 1. April gel. Hilfe für Wäſche u. Putzen vorh. [illegible] Frau [illegible] Telephon 1071.

Ordentl. 2462a

Mädchen,

welches ſchon im Haushalt tätig war, f. ſofort gel. Wäſche außer dem Hauſe. Frau W. [illegible], B., Steinweg 5

Tücht. Mädchen

für kl. Haush. ſof. gel. Fr. [illegible], Elb., [illegible]ſtraße 9 •

Junges Mädchen i. Alt. v. 16—17 J. für klein. Geſchäftshaushalt ſofort gel., v. auswärts bevorz. Frau O. [illegible], Elbf., [illegible]ſtr. 35. •

14jähr. Mädchen zu 2jähr. Kinde gel. E., Cäcilienſtr. 25 (unt. Auguſtaſtr.). •

Mädchen

von 14—15 J., das zu Hauſe ſchlafen k., für Hausarbeit zum 1. April gel. Elb. kann den Haushalt gründl. erlern. Elb., [illegible] 7, I. [illegible] •

Im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahr.

Mädchen

geſucht. e10 Rud. [illegible], Konditorei u. Café. Schwelm. Bahnhofſtr. Nr. 9.

Jg., ordtl., ſauberes Mädchen, das zu Hauſe ſchlaf. kann, z. 1. April geſucht. Vorſt. zw. 11 u. 12 vorm. Frau [illegible], Elbf., [illegible]ſtr. 119, I. •

Saub., fleiß. Mädchen, das zu Hauſe ſchlafen kann, gel. Lohn 40 Mk. Frau Sauer, B., [illegible]ſtr. 57a.

In Küche u. Hausarbeit erfahrenes, zuverläſſiges, nicht unter 20 Jahr. altes

Mädchen

zum 1. 4. in Dauerſtellung geſucht. Angebote mit Zeugniſſ. u. Lohnangabe an Frau Dr. [illegible] b2260 Bahnhofſtr. 16

• Im e. Gutshaush. N. d. Stadt ein 1. kräft. Mädchen, w. d. Haush. erl. w., bei Fam.-A. gel. Ang. u. R 519 Fil. E.-[illegible]

Ordentliches und fleißiges 17976

Mädchen

ſofort für halbe od. ¾ Tage gel. Frau Emil [illegible], E., Kölnerſtraße 36.

Suche z. 1. 4. Tages- od. Halbtagsmädch. Fr. Dr. Zimmermann, E., [illegible] 42 p. •

Suche zum 1. 4. ein ſauberes, ehrliches

Mädchen

f. m. klein. Geſch.-Haush. (Metzgerei). Karl Clarenbach, [illegible], [illegible]ſtr. 36. e523

Beſſ. Mädchen

für alle Hausarbeit geſucht. Frau Karl Heuſer, Barmen, [illegible] 32/35. +

[illegible]

Mädchen

v. 16—18 J. in kl. Geſchäftshaush. gel., am liebſt. [illegible] Hugo Weiſchel. e323

Suche ſof. od. 1. 4. zur Führung e. klein. Haush. ein tücht. Mädchen, nicht unt. 25 J., d. auch [illegible] Wirtſchaftsbetr. mit tätig ſein muß. — Remſcheid, Bahnhofſtraße 3. 1313

Ehrl., ſauberes, ev.

Mädchen

zum 1. 4. in klein. evgl. Haush. gel., ein l. von auswärts. Gute Behandl., guter Lohn. Zu erfr. in der Geſch. 178 +

Suche z. 1. 4. f. m. Geſchäftshaushalt (Bäckerei u. Konditorei) tücht. evgl.

Mädchen

für alle Hausarbeit u. ein friſches jung.

Mädchen,

nicht unt. 17 J., zur Erlern. des Haush., evtl. auch Geſchäfts. Angeb. unt. E 7716 an Geſch. d. Bl.

Tüchtiges, kräftiges

Dienſtmädchen

mit guten Zeugn. z. ſofort gel. 17974 [illegible] Halteſtelle Elberfeld-Grenze.

Jung. Mädchen

für morgens in kl. Haushalt gel. Elb., [illegible] w1819

Sauberes Mädchen für beide Tage für kl. Haushalt geſucht. [illegible] Arminiusſtraße 8, II. •

Mädchen oder Frau

für halbe Tage im Haush. gel. Barm., [illegible]ſtr. 61, II, r. +

Saub. Mädchen für ½ Tage in kl. Haushalt gel. Vorſt. v. 8—3 Uhr. [illegible], Barmen, [illegible]ſtraße 160. +

15—16jähr. Mädchen

für ½ Tage gel. E., [illegible]ſtr. 12, pt. •

Ordentl. Mädchen für nachmittags gel. [illegible] E., Neue Friedrichſtraße 6. •

Ordtl. Mädchen z. Putzen geſucht [illegible], Elb., [illegible] 19, I. •

Mädchen f. ½ Tage gel. E., [illegible] 23, I. •

Ordtl. Mädchen

od. Frau f. ½ Tage gel. Barmen, [illegible]ſtr. 7, III. 2407a

Saubere Putz- und Waſchfrau für 2× in d. Woche gel. E., Hindenburgſtr. 91, I, I. •

Kinderlieb., gut empf. Putzfrau z. Reinigung der Geſchäftsräume vorm. v. 6½—8 Uhr gel. ang. Lohn und freie Fam.-Wohng. Elb., [illegible]ſtr. 9. •

Ordentl. Frau find. Putz- u. Waſchſtelle bei mehreren Fam. i. einem Hauſe. Elberfeld, Aue 11. •

Saub., fleiß. Frau od. Mädch. f. Mittwoch, Donnerst., Freitag u. Samst. vorm. tägl. 3 Std. ſowie alle 4 Wch. 1. Waſchen gel. in 2 Perſ. B., [illegible]ſtr. 68, part. •

Stellen-Geſuche

Arbeitsfreudiger

Buchhalter,

30 J., in Buchführ., Korreſp., Schreibm. u. Stenogr. perfekt, gewandt im Verkehr m. Kundſch., ſucht ſich b. beſcheid. Anſprüchen zu verändern. Eintritt nach Uebereinkunft. Geſl. Ang. u. E 7806 an Gſt. •

Handlungsgehilfe ſucht Stellung oder ſtundenweiſe Beſchäftig. Mk. 2000 vorhand. Ang. u. B [illegible] Fil. B., Berlinerſtr. 61 +

Kaufm. geb., intell. jg. Mann, ehrlich u. fleißig, ſucht e10 Vertrauensſtellung, g. w. Art, b. beſch. Anſpr. Elb. bevorz. [illegible] Sicherh. f. geſt. w. Ang. S 924 an Fil. in Schwelm.

Junger Mann aus d. Textilbranche ſucht b2258

Stellung

in Elbf. ob. Umgeb. [illegible] Reife eines human. Gymnaſ., perf. in deutſch. u. engl. Handelskorreſpond., gute Warenkenntn., Abſolvierung d. höh. Textilfachſchule. Angeb. u. V 12 906 an die Ann.-Exped. G. Brydel, G. m. b. H., Münſter in Weſtf.

Chauffeur,

[illegible] Tel. 626. +

Reiſender

in [illegible] eingeführt in Rheinland u. Weſtdeutſchland, ſucht ſich Umſtände halber zu verändern. Angebote unter E 7660 an die Geſchſt. •

Kaufmann

und Techniker der [illegible]branche, 26 Jahre, mit ſämtl. Büroarb. vertraut, franz. u. engl. Sprache, ſucht Stelle in kl. od. mittl. Betrieb. Bin gel. Schloſſer u. Dreher u. ſcheue mich nicht, neben d. kaufm. Arbeiten auch prakt. mitzuarb., um das Geſch. empor zu bringen. — Schriftl. Angeb. u. B 227 Gſt. B., Neuerweg 57. +

Kaufmann,

techn. geb., aus d. El.-Fach, in allen Arbeiten erfahren, f. Korreſpondent, 8 Jahre in Großfirma tätig, 29 Jahre, ſucht paſſenden Wirkungskreis. Angeb. unt. E 7827 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Gel. Kaufmann, mit Büro, Tel. und Schreibmaſch., wünſcht bei e. Beteiligung bis 10 Mille gegen Sicherſtellung für täglich einige Stunden lohnende e540

ſchriftliche Heimarbeit,

evtl. mit kl. Reiſen, oder Anſchluß an e. guten Treuhänder, zw. Errichtung einer Zweigſtelle. Ang. u. E 986 an d. Geſchſt.

In Gummilitzen und Kordel erfahrener Meiſter

in ungekündigt. Stellung ſucht ſich zu verändern. Geſl. Angebote unter B 4274 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. +

Elektrotechniker

25 J., ledig, erf. i. a. vork. Arbeiten, m. g. Zeugn., ſucht Stellung a. l. Dauerſtell. Angeb. u. H 30 Filiale Wipperfürth. e373

Ich ſuche für meinen Sohn, 25 Jahre, Stelle in einem •

elektrotechniſchen Geſchäft

oder verwandten Geſchäft zur weiteren Ausbildung, evtl. zu ſpäterer Beteiligung. Ang. u. B 4358 Geſch. B., Neuerweg 57.

Junger Lageriſt und Expedient,

an Arbeiten gew., f. Stell. p. ſof. od. ſp. Ang. B 231 Gſt. B., Neuerweg 57. 2474a

Hochbautechniker

ält., langjähr. Bauführer, ſucht Stellg. für beide Tage. — Geſl. Angebote unt. E 7847 an Geſch. •

Tüchtiger

Iſolier-Fachmann,

firm in der Herſtellung von Iſolier-Oel u. Spritlacken ſowie Iſolierſchläuchen (endloſe Seide, Leinen u. Papiere) ſucht ſich p. 1. April zu verändern. Ang. E 963 an Gſt. b3779

Muſterzeichner

ſucht Heimbeſchäftig. in Hoſenträgerband, Rüſcheband u. Sockenhalter etc. Ang. u. B 4209 an Geſch. B., Neuerweg 57. +

Tücht. Herrenfriſeur ſucht z. 15. 4. Stell. b. Koſt u. Logis im Hauſe. G. [illegible], [illegible] 3, Kronprinzenſtraße Nr. 16. •

Kraftfahrer,

31 J., led., mit all. Repar. vertr., f. St. auf Lieferwagen. — Geſl. Angebote unt. E 7809 an Geſch. •

Geprüfter Heizer und Maſchiniſt

gel. Maſchinenſchl., in Montage v. Maſchinen u. Rohrleitungen ſow. Hochſpannungsanl. aufs beſte vertraut, ſucht Stelle als ſolcher o. Reparaturſchloſſer. Ang. u. V 108 an Fil. in Vohwinkel. •

Tücht. Mitfahrer

ſucht St. f. ausw. od. hieſige Fuhren. Ang. E 7812 Gſt. •

Maurerpolier

mit langjähr. Erf. ſucht, geſt. auf gute Zeugn., ev. m. Maurer-Kolonne, Stellg. Angeb. unt. E 7770 an Geſch. d. Bl. •

Konditorgehilfe,

18 Jahre alt, ſucht Stellung in guter Konditorei. Angeb. E 7835 an Geſch. •

Junger Bäcker ſucht Stellung. Ang. u. B 4358 an Gſt. B., Neuerweg 57. +

Junger Huf- u. Wagenſchmiedegeſelle ſucht St. Näh. [illegible], Elb., Carnapſtr. 17. •

Für einen kräftigen Jungen, 14jähr., aus achtb. Fam., wird Lehrſtelle als Schloſſer oder Klempner bei tüchtig. Meiſter geſucht. — Hengſten, Elberf., Arrenbergerſtr. 91. •

Suche für m. Sohn Lehrſtelle in Lebensmittelgeſch. oder Großhandlung. Ang. u. B [illegible] Gſt. B., Neuerweg 57. +

[illegible] ſucht für ſein. Sohn Lehrſtelle in beſſ. Branche. • Ang. u. E 7806 Gſt.

Weibliche

Telephoniſtin

m. g. Schulbild. ſ. Stelle a. ein. Tel.-Zentrale. Ang. B 4241 Gſt. B., Neuerweg 57 +

Filialleiterin und Kaſſiererin

ſucht Stellung als ſolche oder als Verkäuferin. Ang. u. B 4317 an Gſt. B., Neuerweg 57

Repräſent. j. Frau

(Verkäuferin) ſucht Beſchäft. f. halbe Tg. Ang. u. B 4314 an Gſt. B., Neuerweg 57 +

Erfahrenes Fräulein ſucht Stellung als

Filialleiterin.

Ang. E 7737 Geſch. •

Perf. Friſeuſe

ſucht Privatkundſchaft Gegend Zoo. Geſl. Ang. E 7761 Geſch. •

Jg. Mädchen möchte Friſieren lernen. Ang. R 671 Fil. B., Berlinerſtr. 61. +

Suche f. m. Tochter, 17 J. alt, Lehrſtelle als Friſeuſe. Ang. u. E 7898 an Gſt. •

Frl., w. im Verkehr m. d. Kundſchaft gewandt iſt und gute Kenntn. im Ondulieren beſ., ſucht zur w. Ausb. Stelle als Volont. Ang. u. R 672 Fil. B., Berlinerſtr. 61 +

Wirtstochter

ſucht Stellung ſofort oder ſpät. in Kaffee, evtl. zum Servieren oder am Büfett. 1 Monat unentgeltlich. Angeb. unt. E 7987 an Geſch. d. Bl. •

Suche f. m. Stütze, 30 J., welche perf. im Haush. u. kinderlieb iſt, Stell. als

Haushälterin

in frauenloſ. Haush. Ang. u. B 4264 an Gſt. B., Neuerw. 57. +

Zuverl. Fräulein 35 J., in d. Kinderpflege ſowie im ganzen Hausweſ. durchaus erfahren, ſucht Wirkungskreis in frauenl. Haush. od. b. einz. Hrn. z. 15. 4. Ang. E 2228 Geſch. •

Frau, Ende 40er J., ſ. St. als Haushälterin b. beſcheid. Anſprüchen. Ang. unter R H 100 an die Filiale Velbert. e199

Einf., ſolides ev. Fräulein, 31 J., ſucht paſſ. Wirkungskr. in kl. ruh. Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandl. wie auf Lohn geſehen. Ang. unter E 7719 an Geſch. •

Jüngere Köchin

ſucht Stell. z. 1. 4. Ang. E 7807 Gſt. •

Junge Frau ſucht St. als Aushilfe in Lebensm.-Geſch. od. ähnl. St. Ang. u. W 203 Fil. B., Weſtkotterſtr. 7 +

Erfahr. beſſ. Frau

ſucht Stelle in klein. frauenl. Haush. o. Geſchäftshaushalt. — Gute Zeugniſſe. — Ang. E 7819 Geſch. •

Suche für meine Tochter, 18 Jahre, [illegible] Stelle als

Volontärin

in beſſerem Damen-Konfektionshaus. Angebote unter B 4270 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. +

Gewiſſenhafte Pflegerin,

auch in Kinderbehandl. u. im Haushalt durchaus erfahren, ſucht Stelle für Tag od. Nachtpflege; evtl. auch eine ſolche als Helferin für Arzt oder Zahnarzt. Beſte Zeugniſſe u. Referenzen. Angeb. u. B 4275 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. +

Suche für meine Schweſter,

21 Jahre, gebildet, p. 15. Apr. oder ſpäter paſſende Stelle in Reſtauration oder ähnlichem Betrieb; ſelbige iſt auch im Haushalt bewandert. Schweiz oder Holland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Zuſchriften erbeten unter E 7720 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Evgl., fleiß., ſauber.

Hausmädchen,

18 Jahre alt, von auswärts, ſucht z. 1. Mai 1926 Stellg. in klein. beſſ. Hsh. Es wird mehr auf gute Behandlg. als auf hohen Lohn geſehen. Angebote u. R 674 an die Fil. B., Berlinerſtr. 61 +

Mädchen, 19 Jahre alt, aus guter Fam., ſucht Stelle als

Haustochter

in Geſchäftshaushalt, Kaffee etc. Näheres [illegible], [illegible]ſtr. Nr. 8, Tel. 126. f221

Suche f. m. Tochter, 22 J., höh. Schulb., Aufnahme als •

Haustochter,

welche am liebſt. 1. April od. ſpäter in nur gut. Hauſe, wo ſie unt. Leitung der Hausfrau die Küche erlernen kann. Geb. [illegible] Familienanſchluß. Hilfe muß vorhanden ſein. — Ang. u. E 7986 Gſt.

2 Schweſtern

ſuchen Stellung in großem Betrieb als Stations- oder Zimmermädchen. • Ang. u. E 7847 Gſt.

Ordentl., geb.

Mädchen,

20 J., ſucht Stelle z. 1. 4. in gutbürg. Hauſe bei gut. Behandlung in Elberf. Ang. E 7840 Gſt. •

[illegible] ſuche ich f. m. 18j. tücht. u. ehrl. Dienſtmädchen Stelle p. 1. 4. in gut bürgerl. Hauſe. Ang. u. B 4320 an Gſt. B., Neuerweg 57 +

Ord. Mädch., evgl., 19 J., kinderl., ſ. St. als Stütze d. Hausfrau z. 1. April od. ſp. Gute Zeugn. vorh. Ang. E 7925 Gſt. •

• Saub. Frau ſucht einige Tage d. Woche Stundenſtelle. Ang. u. E 7893 an Gſt.

Frau ſucht Putzſtelle E., [illegible] 8a, bei [illegible] •

J. Frau ſ. Putzſt. E., Geſundheitſtr. 124 II, 2 r. •

Jg. Frau, die ſtopfen, flicken u. putzen k., ſ. Stundenſtelle E., [illegible]ſtr. 34, IV. •

Beſſere Frau, in allem erf., ſucht Morgenſt. in Haush. oder Geſchäft. Ang. u. R 676 an Filiale B., Berlinerſtr. 61 +

Teilhaber Vertreter

Geſundes, proſperierendes Fabrikunternehmen (alte Firma) ſucht zwecks Vergrößerung [illegible]

ſtille Beteiligung

mit Mk. 30—40 000. Gute Verzinſ. garantiert. Einlage kann ſichergeſtellt werden. Angeb. u. B 438 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. 2147a

Teilhaber,

auch Nichtfachmann, mit einigen tauſend Mk. Einlage zwecks Gründ. eines Baugeſchäfts gel. Ang. u. S 925 an Fil. in Schwelm erb. e10

Vertreter (innen) für gute Sache ſof. geſucht. Meld., auch Sonntag, vorm. G. [illegible] 8, II. •

[illegible] Teilhaber [illegible] 10 000 Mark [illegible] Ang. u. B 4311 Gſt. B., Neuerweg 57

Beteilige

mich tätig mit 5—6000 Mk. an gutgeh. Betrieb in •

Metallwaren.

Ang. u. B 4280 Gſt. B., Neuerweg 57

Mechan. Schreinerei

mit allen Maſchinen gut eingericht., ſucht einen ſtreb. tücht. Fachmann als •

Teilhaber.

Ang. u. E 978 Gſt.

Vertreter ſucht [illegible], Breslau [illegible]

Suche tät. Beteilig.

mit 2—15 Mille. — Ang. E 7875 Geſch. •

Beſtens eingeführte Fa. der Hoſenträgerbranche u. verw. Art. ſucht

ſtillen od. tätigen Teilhaber

mit ca. 20 000.— Kapital. Gute u. ſichere Verdienſt- u. Ausdehnungsmögl. ſind vorh. Diſkretion w. unbed. zugeſ. Ang. H 594 Geſch. B., Neuerweg 57. [illegible]

Teilhaber.

Einkaufs- u. Verkaufsabteilung für amer. u. engl. Häuſer ſucht ſtil. od. tätigen Teilhaber, evtl. penſ. Beamter mit Kapital, das ſicher geſt. werd. kann. Zuſchr. mit Ang. d. verf. Gelder unter H 482 an die Fil. Barmen, Heckinghauſerſtr. 131. [illegible]

Große Verſicherungs-Aktien-Geſellſchaft

die alle Sparten betreibt, ſucht f. Elberfeld, Barmen u. Umgegend

tüchtige Vertreter

(Inſpektoren) gegen Gehalt und Proviſion. Fachleuten, die ſich außer Großleben uſw. auch für die Kleinlebensverſicherung mit Monatsbeiträgen ſowie für die Sterbekaſſenverſ. intereſſieren u. mit Erfolg gearbeitet haben, iſt Gelegenheit geboten, ſich Lebensſtellung zu ſchaffen. Nichtfachleute erhalten ſchon während der Einarbeitungszeit Gelegenheit z. Verdienſt. Angebote unter E 2161 an die Geſchäftsſt. d. Bl. b2166

Vertreter

in Lebensmittelgeſchäften gut eingeführt, für den Verkauf von

Kaffee

bei hoher Proviſion für Elberfeld, Barmen und Umgegend ſofort geſucht. [illegible], Elberfeld, [illegible]ſtr. 48

Vertreter

für konkurrenzl. Art. geſ. Jeder Laden-, Kaffee-, Reſt.- u. Hotelbeſ. iſt Käufer. Angebote für die Plätze Barmen, Elberf., Düſſeldorf u. Hagen unter E 974 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Vertreter geſucht.

Spezialfabrik ſucht f. ihre patentierten Rühr- u. Schlagmaſchinen rührige, b. der

Bäcker- und Konditor-Branche

gut eingeführte Vertreter, die befähigt ſind, den Verkauf in einem nicht zu großen Bezirk zu organiſieren. Angebote erb. unter E 969 an die Geſchäftsſtelle. 185

Kunſtſeide.

Platz-Untervertretung zu vergeben.

Nur Herren, d. üb. beſte Beziehungen in allen Kreiſen verf. u. in d. Lage ſind, Kapital [illegible] zu verk., wollen ſich m. genauen Angaben wenden unter E 970 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. b3798

Wir suchen

zum Verkauf unserer aus frisch. Früchten hergestellten

Valencia-Orangeade u. Citronade

noch für eine Anzahl Bezirke

tüchtige Vertreter

zum Besuche d. einschlägigen Geschäfte oder Restaurationsbetriebe gegen hohe Provision. — Ausführl. Angeb. nur von gut eingef. Herren unt. Ang. seith. Tätigkeit, Kundenkreis, Bezirk, Ia Referenzen erbeten.

Alleinige Hersteller:
Gebrüder [illegible], Frankfurt a. Main
(gegr. 1881). a30

Vertreterfirma

in Berlin, bei Kurzwaren-Groſſiſten und Konzernwarenhäuſern glänz. eingeführt, ſucht Vertretung in Knöpfen, Seiden u. einſchlägigen Artikeln. Auskunft durch Rechtsanwalt Israel, G., Marienſtr. 8, I. •

Vertreter

bei Bäckereien und Konditoreien bestens eingeführt, zum Verkauf von

Backfetten

für den Bezirk ELBERFELD gesucht.

Unsere altbestehende Spezialfirma, mit großem Kundenstamm in Westdeutschland, bietet bei hoher Provisionsvergütung vorzügliche Qualitäten. Bewerbungen von nur tatsächlich geeigneten, verkaufsgewandten und seriösen Herren unter [illegible] an

Ala Haasenstein & Vogler, Köln a. Rh.

Berliner Bilder.

Ullah Ade! — Die Spargelſchlacht. — Berliner Verkehrsfreuden.

Wenn jemand eine Reiſe tut, dann kann er was erzählen. Kaum, daß der gute und für ſeine Heimat ſehr ziviliſierte Aman-Ullah, Spree-Athen den Rücken gekehrt und Orden, Herzogtitel und eine rieſige Unordnung im Prinzenpalais zurückgelaſſen hat, gerät ſich ſchon alles in Berlin um die Herzöge in die Wolle. Und Aman-Ullah hat auch nicht viel Nachfreude von ſeinem Berliner Beſuch gehabt, weil ſeine lieben Untertanen angefangen haben, während ſeiner Abweſenheit zu revoluzzern. Und da hat er gleich ſeinen Schwiegervater-Außenminiſter nach Hauſe geſchickt und läßt ſagen, man ſolle nur ja artig ſein, er käme in ein paar Tagen nach.

Immerhin war der gute Ullah ein recht paſſabler Herr, und ſo muſtergültig europäiſiert, daß er ſeine Gaſtgeber nicht derartig in Verlegenheit ſetzte, wie Naſir-ed-Din, der perſiſche Schah, der vor zwanzig Jahren Berlin als Gaſt überfiel, um eine Zeitlang den Kaiſerhof und die Stadt Berlin durch ſeine ſonderbaren Sitten von einer Verlegenheit in die andere zu jagen. Der brachte gleich ſeine diverſen Harems mit und mimte in ſeinem Hotel beſſere Völkerſchau.

Am originellſten verlief jedoch das Galadiner, das der Kaiſer Wilhelm zu Ehren ſeines perſiſchen Vetters veranſtaltete. Als man während des Eſſens Spargel vorſetzte, betrachtete der orientaliſche Potentat dieſes Gericht mit Verwunderung, Grauen und Mißtrauen. Griff dann mutig mit der Hand in die Terrine, langte ſich einen Spargel heraus, biß den Kopf ab und warf den Reſt, den er erſt einige Zeit unſchlüſſig in der Hand gehalten hatte, mutig nach hinten über die Schulter, und dem Bedienten in's Geſicht.

Dem allgemeinen verlegenem Staunen machte der Kaiſer, der ja bekanntermaßen Freude an derben Späßen hatte, dadurch ein Ende, daß er mit viel Vergnügen, und um ſeinen Gaſt nicht zu brüskieren, deſſen Beiſpiel folgte. Das war nun für die Hofgeſellſchaft das Zeichen, in gleicher Weiſe zu verfahren, ſo daß die armen Lakaien eine Zeitlang mit Spargeln bombardiert wurden.

Andere Länder, andere Sitten. Man muß nur nicht glauben, daß in dem ſchönen Afghaniſtan die Leute ſo kultiviert ſind, wie der Emir in der Fremde tut. Denn in dieſem Ländchen gibt es noch Sklaverei und andere ſchöne Einrichtungen, die bei uns verpönt ſind. Die kleine Charlotte B., eine niedliche Berlinerin, die einen afghaniſchen Pelzhändler und Eingeborenen heiratete, verfiel nach deſſen plötzlichem Tode mitſamt dem Familienvermögen an deſſen Bruder und mußte durch die deutſche Geſandtſchaft in Kabul aus der Sklaverei losgekauft werden, um nicht als 3te Nebenfrau in den Harem ihres Schwagers zu wandern. Den König hat nun die betagte Mutter hier in Berlin gebeten, die Frau und ihre Kinder aus Perſien in ihre Heimat zu laſſen. Hoffentlich entſcheidet ſich Ullah dahin.

•

Es tut ſich halt was in Berlin. Selbſt wenn man nicht das Tagebuch von „Aufwerters Leiden" ſchreibt, Bombenattentate, Sechstageſchiebungen und Lombardſchwindel unerwähnt läßt, es tut ſich was!

Es iſt z. B. furchtbar nett, wie der Berliner, deſſen ſprichwörtliche Beſcheidenheit ja ſattſam bekannt iſt, ſich in ſeiner Vaterſtadt behördlich maßregeln läßt. Neuerdings darf er auf der Plattform der Straßenbahnen nicht mehr rauchen. Ob man epidemiſchen Nikotinvergiftungen vorbeugen will oder Anſteckungsgefahr verhindern möchte oder ob es eine Sparmaßnahme, gleichſam auf diplomatiſche Weiſe, der in das Stadtparlament gewählten Hausfrauen iſt, wird ſich nie herausſtellen. Aber der Berliner läßt es ſich gefallen, und ſo kommt es, daß eine Rieſen-Abwanderung der Raucher zur Untergrundbahn hin ſtattfindet, ſo daß dieſe dem ſchönen Namen „Heringstonne" alle Ehre macht. Den vom früheren Kaiſer geprägten Titel „Bazillenkutſche" kann man in den Raucherabteilen nicht mehr als den Tatſachen entſprechend anerkennen, denn um in dieſer Luft ſelbſt einen hartnäckigen Bazillus am Leben zu erhalten, bedürfte es ſchon beſonderen Gasſchutzes, und dann ein Bazillus würde kaum noch irgend einen Platz finden.

•

Ueberhaupt mit dem Platzmangel hat es bei der Uebervölkerung der Metropole und der Wohnungsnot allerhand auf ſich. Es ſcheint, daß es Familien gibt, die in den Verkehrsvehikeln ſich während des Tages häuslich niederlaſſen und dort Familienleben ſpielen, denn mit Gründen der Logik iſt die Drängelei in den Bahnen nicht zu begreifen. Wehe dem Aermſten, der die allgemeine Schubſerei nicht mitmacht und ſich Zeit gönnt, ihm wäre nicht ſo wohl, wie dem Daniel in der Löwengrube. Angefaucht würde er: „Menſch, die Bahn dient dem Verkehr! Ich warne Neugierige, Jagow! . . ." Männeken man dalli, det iſt hia'ne Schnellbahn, dett is keen Schlafwaſen . . ." Goldiges Berliner Herz!

Jeder macht ſich nun um die Berliner Verkehrsnöte ſo verdient, wie er kann. Der Beſitzer eines großen Berliner Hotels läßt auf eigene Koſten einen Tunnel unter der Königgrätzerſtraße anlegen, um ſeinen Gäſten und den Straßenpaſſanten ein ungefährdetes Unterſchreiten der großen Verkehrsſtraße zu ermöglichen. Hoch klingt das Lied vom braven Mann! Die einzigen, die keinen Sinn für die Verkehrsnot haben, ſind ſonderbarerweiſe die Berliner Stadtväter und -mütter. Während ſich die Stadt im D-Zugtempo entwickelt, ſcheinen die Stadtgewaltigen noch in der Biedermeierzeit zu leben und eine Vergrößerung und Ausdehnung des ſtädtiſchen Verkehrsnetzes nicht ſonderlich zu ſchätzen. Inmitten des neuen Zentrums von Berlin W., an der Uhlandſtraße, hören die Schnellbahnen auf. Daß jenſeits dieſer Endſtelle ſich noch rieſige Stadtteile befinden, darunter das Meſſegelände und Eichkamp, wo 1930 die Weltausſtellung ſtattfinden, davon hat man keine Notiz genommen. Und während phantaſtiſche Bodenſpekulationen und gigantiſche Bauprojekte die Gemüter der Bevölkerung erregen, ſcheinen die Stadtväter der Reichsſtadt zu ſchlafen und jenes ſchöne Wort zu beſtätigen, das einſt ein Satiriker prägte: „Man bring' ſie unter Glas und Rahmen, und hänge ſie im Rathaus auf . . ., auf daß auch noch Urenkel leſen, wenn manches ſich verändert hat, . . . was für Kamele einſt geweſen . . . die Väter unſ'rer größten Stadt!"

Ja, das Regieren muß man halt verſtehen, ſonſt kommt hinterher die Pleite. P. B.

Himmliſche und irdiſche Liebe.

Eine Tiziannovelle von Elſe Arnhem.

Am Fondaco de'Tedeſchi ragte ein hohes Gerüſt in den blauen Himmel Venedigs, und jeder Tag, der die Königin der Adria überſonnte, fand zwei Männer auf den ſchmalen Laufbrettern, einen alten und einen jungen, die mit Farbeimern und Pinſeln ſich an der Faſſade des ſteinernen Baues zu ſchaffen machten und die graue Fläche in blühendes Farbland verwandelten, mit Figuren und Arabesken ſchmückten, als wäre das nur ein Kinderſpiel, ſo leicht und ſicher ging ihnen die Arbeit von der Hand. Und dennoch brauchte es Monate, ehe ſie ihr „fertig" darunter ſetzen mochten, und wenn auch der Alte ſchon mehr als einmal mahnte, „laß es genug ſein, Tiziano", ſo hatte doch der Jüngere immer noch etwas zu beſſern. Faſt hätte man meinen können, er wäre der Aeltere und Bedächtigere, malte er doch langſamer als ſein Meiſter, und oftmals kletterte er behende von dem hohen Gerüſt auf die Straße hinab, um ſich die Wirkung ſeiner Farben aus der Ferne anzuſehen. Die Farbe, das war es, was ihn gepackt hatte. Nicht genug wollte ſie leuchten, und am Abend in der Werkſtatt ſaß er oft ſtundenlang, rieb und miſchte die Farben, ſuchte nach Bindemitteln, die den Glanz erhöhten, und war überglücklich, wenn ihm eine neue Zuſammenſtellung gelang, die er auf Stein und Leinwand mit breitem Pinſelſtrich ausprobierte.

Tiziano Vecellio kannte kein Genug, ehe nicht das erreicht war, was ihm vorſchwebte, und das war immer nur Schönheit und Harmonie; mochten ſich ihm die Dinge noch ſo widerhaarig entgegenſtellen, er bog ſie um, verwandelte ſie und ſchuf ſie ſchön und gut.

Wenn dann der Meiſter Giorgione den Kopf ſchüttelte und ſagte: „Wie kannſt du ſie ſo malen, ſie ſind doch nicht ſo", antwortete er fröhlich: „So könnten ſie aber ſein." Und wenn die Farben ſinnenfreudig aufblühten unter den Händen des Jungen, ſtand wieder der Alte dabei und wunderte ſich: „Du ſchwelgſt in Schwüle, Tiziano, man könnte Furcht haben vor dem Zauber deiner Farben, und wenn du zum Ende kommſt, leuchtet alles wie verklärt."

Tiziano wußte nicht, wie er das machte, es kam alles von ſelbſt, er brauchte ja nur hinzuſehen, und die Natur war ihm verklärt und die Menſchen und auch die Geſtalten, die ſeine Phantaſie ſchauten. Als er, faſt noch ein Knabe, zu Giorgione gekommen war, hatte er ſchon Werke geſchaffen, wie den Zinsgroſchen, das Altarbild in Santa Maria della Salute und die ſchönen Madonnen. Noch war er kein Eigener, der Einfluß des Meiſters geſtaltete das Vorbild und die Kompoſition, aber in der Wiedergabe der Farbe wuchs er ſchon über Giorgione hinaus, er fühlte das, und es feuerte ihn an, ſelbſtändiger zu werden.

So kam zuweilen etwas Eigenwilliges über ihn, und Meiſter Giorgione hatte das gerade bei der gemeinſamen Arbeit am Fondaco de'Tedeſchi ſehr oft ſpüren und tadeln müſſen.

„Morgen wird das Gerüſt abgebrochen", ſagte er zu dem jungen Gehilfen, und ſtieg die Leiter hinab.

Tiziano murrte, aber der Alte ließ ſeine Einwendungen nicht gelten. „Unſer Werk iſt gelungen, komm herab, Tiziano, jeder weitere Strich verdirbt es."

Aber der junge kräftige Menſch auf dem Gerüſt achtete nicht auf den Rat, und nun gab es einen heftigen Wortwechſel. Lachend blieben die Leute ſtehen, und ein junger Patrizierſohn, der den Meiſter Giorgione kannte, meinte ſpöttelnd: „Mir ſcheint, Euer Tiziano hat den Gehorſam gegen das Alter noch nicht gelernt. Das kommt davon, wenn Ihr ihm zuviel Freiheit laßt, Meiſter."

„Holla, lieber Herr, die Freiheit iſt des Künſtlers gutes Vorrecht", rief Tiziano von ſeiner luftigen Höhe herab und ſpritzte einen dicken, vollgefüllten Pinſel über dem Kopf des Sprechers aus, mit einer Bewegung, die faſt unbeabſichtigt ſchien und doch ſo wohlgezielt war, daß ein paar feuerrote Bäche über das Seidenwams des Herrenſöhnchens rannen, der puterrot vor Zorn anlief und gleich nach dem Degen griff.

Das gemeine Volk, das gaffend herumſtand und gern laut gelacht hätte, verhielt den Atem bei dieſer ritterlichen Geſte, die ſtets imponierte. Der Degen, das Vorrecht des Hochgeborenen, verſchaffte Reſpekt, aber Tiziano, der Unbekümmerte, war weit davon entfernt, Achtung vor einem Ding aus Stahl und Gold zu haben, das in der Hand dieſes ſchmächtigen Menſchleins in Samt und Seide ein Nichts wog.

Mit ſeinen Farbeimern und Pinſeln ſtieg er die Leiter hinab und ſtellte ſich breit vor den Zornigen, der mit ſeinem Degen bedrohlich fuchtelte, ohne einen Angriff zu wagen.

„Steckt ihn ruhig in die Scheide", ſagte Tiziano, „oder wollt Ihr, daß ich mit meinem längſten Pinſel ſekundiere? Das iſt wahrlich keine ſchlechte Waffe, Herr." Sprach's und wollte ſeinem Meiſter folgen, der, Händel nicht liebend, vorangegangen war. Aber da rief ihn ein Diener an und flüſterte ihm etwas ins Ohr, und dieſe Meldung ſetzte Tiziano ſo in Verlegenheit, daß er nicht gleich antworten konnte. „Ich ſoll . . . Dio mio . . . Das iſt nicht möglich! Signora Raffaela wünſcht mich zu ſprechen, ſagſt du? Du ſiehſt ſelbſt, lieber Freund, daß ich nicht von der Arbeit zu einer Dame gehen kann, aber ſage deiner Herrin, Tiziano würde in einer Stunde bei ihr ſein."

Der Diener ging, und ſofort ſprang der junge Patrizier dem enteilenden Maler nach. „Das war Signora Raffaelas Diener", ziſchte er böſe, „was wollte er?"

„Nichts, das Euch ein Recht gibt, mich danach auszuforſchen", erwiderte Tiziano ſtolz und ſchritt eilig davon.

Der andere blieb zurück mit gefurchtem Geſicht. „Verwünſchter Farbenkleckſer", fluchte er, „du ſollſt noch an mich erinnert werden."

•

In ſpäter Abendſtunde kam Tiziano heim. Giorgione, bei dem er wohnte, hörte ihn in ſeiner Kammer ſingen und rumoren und wunderte ſich. Glücklich war der Junge, was wußte der Alte von dieſem Glück? Raffaela, die ſchöne Raffaela, zu deren Balkon er von ſeinem Gerüſt ſo viel hinübergeſchaut, die er im ſtillen anbetete, hatte ihm ihre Gunſt geſchenkt. Nun mochte man das Gerüſt abbrechen, er hatte es nicht mehr nötig, die Tür des Palazzos ſtand ihm offen.

Tage vergingen und Wochen, und der junge Tiziano blühte auf, wurde faſt männlich in ſeinem Gehaben und reifte ſichtlich in ſeiner Kunſt. Meiſter Giorgione ſtaunte und ſchwieg. Der Erfahrene glaubte zu ahnen, durch welches Erlebnis ſein Schüler ging, und hütete ſich, in ſein Geheimnis mit Fragen einzudringen. Aber als man es ihm zutrug, wo Tiziano ſeine Abende verbrachte, erſchrak er. Raffaela? Er kannte die Stolze und Wankelmütige, ſie würde eines Tages des jungen Tiziano überdrüſſig ſein und ihn entlaſſen, wie einen Diener. Seitdem zitterte der alte Giorgione vor dieſem Augenblick.

Und er kam, früher als der Meiſter geglaubt hatte. Still und totenblaß kehrte ſein Lieblingsſchüler eines Abends heim und ging gleich hinauf in ſeine Kammer. Dort blieb alles ſtumm, wie ausgeſtorben, und wie der Alte auch lauſchte und faſt ſehnſüchtig auf ein Geräuſch, auf einen heftigen Ausbruch des jungen, getäuſchten Menſchen wartete, nichts geſchah. Da ging er ſelbſt hinauf, öffnete leiſe die Tür und trat ein. In einem Stuhl in der dunkelſten Ecke des Raumes ſaß Tiziano, den verwühlten, blonden Kopf in den Händen vergraben, reglos, kaum, daß er atmete.

„Tiziano!"

Keine Antwort. — „Tiziano — hörſt du mich?"

„Ja, Meiſter, was wünſcht Ihr?" fragte eine tonloſe Stimme aus dem Dunkel.

„Mir iſt eben ein Gedanke für ein neues Bild gekommen", antwortete Giorgione, „aber du mußt mir dabei helfen, der Gedanke iſt mir noch nicht ganz klar, hörſt du zu, Tiziano?"

„Ja, ich höre Meiſter."

„Eine Allegorie ſoll es werden, die Liebe des Künſtlers zur Kunſt, die einzige Liebe, die den Künſtler glücklich machen kann, verſtehſt du mich?"

Der andere ſchwieg. Aber ſeine Geſtalt hatte ſich aufgereckt. So ſaß er lange, und der Krampf in ſeinem Geſicht und in ſeinen Händen löſte ſich. Giorgione fühlte es mehr als daß er es ſah. „Ueberdenke es dir heute nacht", ſagte er, „vielleicht kannſt du mir ſchon morgen deine Vorſchläge ſagen."

Und leiſe verließ der Alte die Kammer.

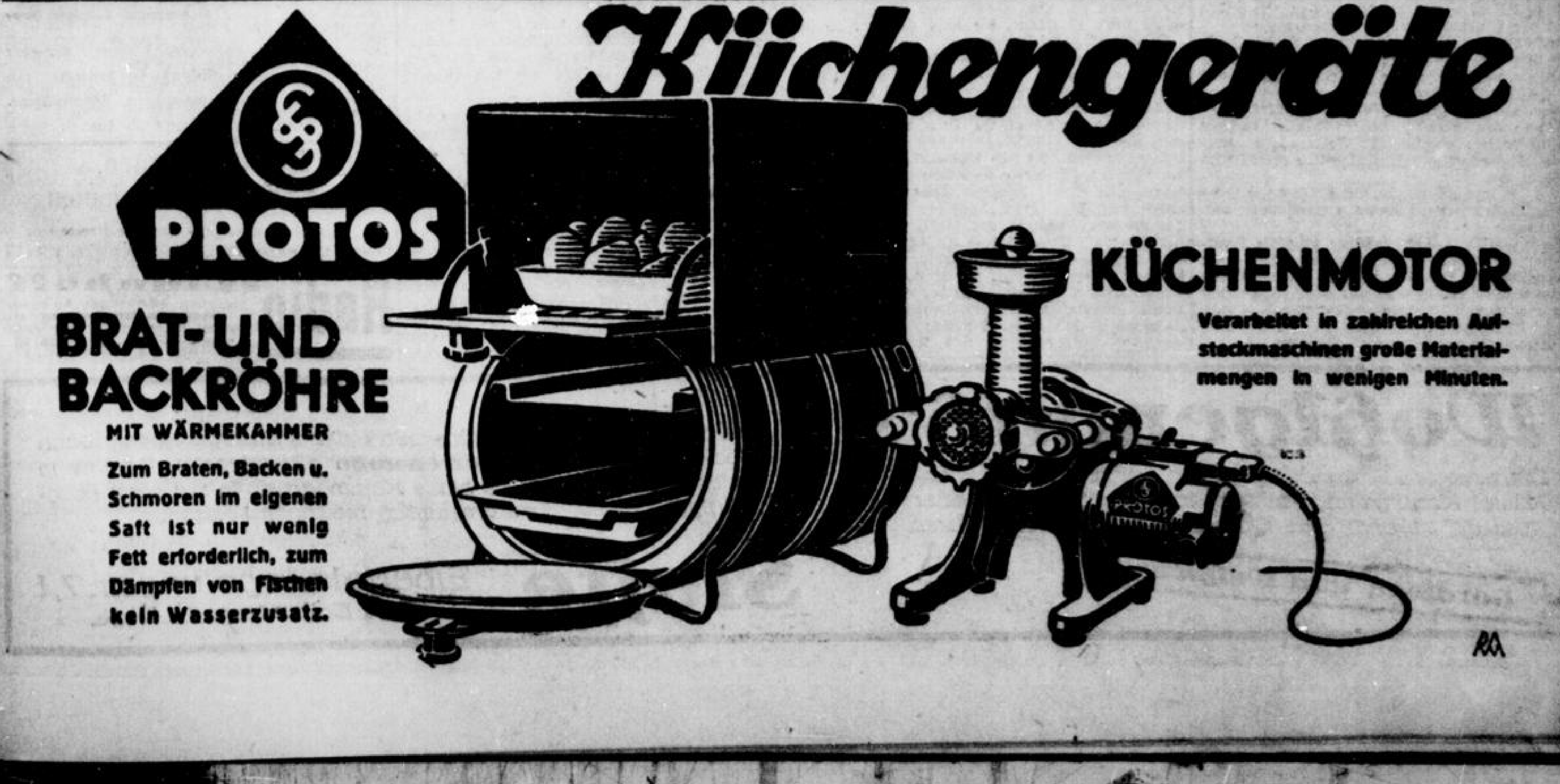
In dieſer Nacht ſchlief Tiziano nicht mehr. Bei einer Kerze arbeitete er bis zum Morgengrauen. Ein großer, mit Leinwand beſpannter Rahmen ſtand vor ihm und bedeckte ſich unter einem Pinſel, der ſo groß war wie ein Birkenbeſen, mit einer feſten Farbunterlage. Sie trocknete raſch, und nun ſtrich er mit einem ſchwer mit Farbe beladenen Pinſel in reſoluten Strichen darüber hin und gab die Umriſſe zweier Geſtalten an, die auf einem Brunnenrande ſaßen. Mit roter Pozzuolierde wiſchte er die Halbtöne hinein, ſetzte mit Weiß die Lichter ein und modellierte die Körper mit einem Pinſel, den er abwechſelnd in rot, ſchwarz und gelb tauchte. Als die Glocken zur Frühmeſſe läuteten, legte er den Pinſel fort und drehte den Rahmen gegen die Wand.

Im Purpurleuchten der Morgenſonne ſtand er am Fenſter und ſah über Venedigs Dächer zum blauen Streifen der Adria hinüber und atmete in vollen Zügen die friſche Luft ein, die auch die letzte Spannung von ihm nahm.

Raffaela hatte ihn mit dem eitlen Laffen, dem jungen Patrizier, betrogen, pah . . Was kümmerte ihn das noch? Giorgione hatte recht, der Künſtler ſoll nur eine Liebe haben, die Liebe zur Kunſt, die himmliſche Liebe. Und bietet ſich ihm die irdiſche Liebe, ſo ſoll er ſie dankbar annehmen, aber nicht ſein Herz an ſie hängen.

So dachte der junge Tiziano, und als Giorgione zu ihm hinaufkam, nahm er ihn bei der Hand, ſtellte die Leinwand vor ihm auf und lächelte froh: „Da ſeht, Meiſter, ob Ihr mit der Kompoſition zufrieden ſeid. Die himmliſche und die irdiſche Liebe ſoll das Werk heißen. Ich denke, in einem Jahre werde ich damit fertig ſein."

Pfarrer
Kneipp-Pillen
Stuhlgang-Regelung
in allen Apotheken [illegible]



Küchengeräte

BRAT- UND BACKRÖHRE
MIT WÄRMEKAMMER
Zum Braten, Backen u. Schmoren im eigenen Saft ist nur wenig Fett erforderlich, zum Dämpfen von Fischen kein Wasserzusatz.

KÜCHENMOTOR
Verarbeitet in zahlreichen Aufsteckmaschinen große Materialmengen in wenigen Minuten.

Vorträge im Wuppertal.

Mundartliches Schrifttum der Bergischen Heimat.

Vortrag im Bergischen Geschichts-Verein.

Natürlich konnte Prof. Dr. Leithäuser im Rahmen eine anderthalbstündigen Vortrags nur einen Ausschnitt aus dem mundartlichen Schrifttum des Bergischen Landes geben; gleichwohl vermochte er anschaulich das Walten der Kräfte zu zeigen, die am Werke sind, die Eigenart des Bergischen Volkes in ihrer eigensten Ausdrucksform, dem Bergischen Platt, lebendig werden zu lassen.

Einen Blick auf das Wiedererwachen des deutschen mundartlichen Schrifttums in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts warf der Redner voraus, dann verweilte er bei den Hauptträgern der niederdeutschen Mundart in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, bei Klaus Groth, Fritz Reuter, dem Rostocker Brinckmann und ihren z. T. weltbekannt gewordenen Werken. Mit den Brüdern Anton Wilhelm und Vincenz von Zuccalmaglio (Wilhelm von Waldbrühl und Montanus) sowie mit Franz Wilhelm Oligschläger wandte sich Prof. Leithäuser der engeren Heimat zu, nicht ohne auch das mundartliche dichterische Schaffen dieser drei ein wenig zu beleuchten und die von ihnen herausgegebenen Wörterbücher des mundartlichen Sprachschatzes ihres Bereiches und ihrer Zeit hervorzuheben.

Im zweiten Teil des Vortrages fanden dann die jüngeren Vorkämpfer der bergischen Mundarten eine Würdigung, die entweder erst in den letzten Jahrzehnten aus dem Kreise der Lebenden geschieden sind, wie Otto Hausmann, Friedrich Storck und andere, oder die heute noch in emsiger Arbeit unter uns stehen, wie der Wyrather Karl Schmachtenberg, Viktor Friedrich Storck und der Vortragende selbst. Von jedem der vielen kosteten die Hörer ausgewählte Proben, Ernst und Scherz, wie's traf. Wer wählen wollte, konnte auch wählen: denn so manche Schrift unserer bergischen Mundartpoeten möchte gerne gekauft werden.

Dem Wunsch, den der Abend hinterließ, gab der Vorsitzende der veranstaltenden Elberfelder Ortsgruppe, Studienr. Wülfing, treffenden Ausdruck, wenn er bedauerte, daß das bergische Platt vor allem in den Großstädten mehr und mehr zurückginge, und wenn er es als eine Aufgabe des Geschichtsvereins und seiner Mitglieder erklärte, für die Erhaltung und Pflege des mundartlichen Sprachgutes in der Heimat zu wirken.

Aus der Hauptversammlung des Bergischen Geschichtsvereins.

In der Hauptversammlung des Vereins wurde der Hauptvorstand, der sich aus den Herren Dr. O. de Weerth, Professor Kuemmel-Barmen, Dr. van der Briele, Dr. Michelhaus, Dr. Rees-Remscheid und Professor Fries zusammensetzt, einstimmig wiedergewählt. Mitgeteilt wurde, daß für den unteren Kreis Solingen eine neue Ortsgruppe mit dem Sitze in Opladen gebildet werden soll. Die Versammlung sagte eine Unterstützung dieses Planes zu. Die Ortsgruppe Elberfeld hat bekanntlich bei der Stadt beantragt, den Architekten Prämien zu zahlen, die sich in Entwürfen für Neubauten des Bergischen Baustils bedienten, ihn dadurch wieder neu beleben und ihn als eine Eigenart der bergischen Heimat vor dem Untergang bewahren. Es wurde betont, daß es an der Zeit sei, diesen Gedanken auch in weitere Kreise zu tragen. Ueber den Zusammenschluß der Heimatmuseen des bergischen Landes berichtete Museumsdirektor Prof. Fries. Die Vereinigung bezweckt die gegenseitige Anregung und Förderung, namentlich auch den Austausch der Erfahrungen, die bei der Verwaltung der einzelnen Museen gemacht werden. Möglichkeiten, die Verbindung der weit entfernt liegenden Ortsgruppen mit dem Hauptverein lebendig zu gestalten, sollen in einem Ausschuß weiter erwogen werden. Das Sommerfest soll in Remscheid gefeiert werden. Von der Vereinigung Rhein.-Westf. Geschichtsvereine wird eine Beteiligung an der „Pressa“ in Köln geplant. Den Ortsgruppen wurde empfohlen, die Bestrebungen zur Beschickung der Ausstellung nach Möglichkeit zu unterstützen.

Was die Schrift verrät.

Vortrag von Rafael Schermann.

Der Psycho-Graphologe Rafael Schermann hatte mit seinem Vortrag „Die Handschrift als Notsignal“ ein großes Publikum angelockt, jedoch lange nicht zahlreich genug, um, wie ursprünglich angekündigt, den großen Saal der Elberfelder Stadthalle zu füllen, so daß der Vortrag in den gelben Saal der Stadthalle verlegt werden mußte.

Wer ist Schermann? Ein Mann, der im Frühjahr 1916 zum ersten Male in einer Privatgesellschaft erstaunliche Proben seiner Fähigkeit, aus der Schrift Charakter und Seelenleben zu lesen, ablegte, und der zum Beispiel aus einem Brief, aus dem alle charakteristischen Stellen entfernt worden waren, verblüffende Folgerungen über Leben, Stimmung und Seelenkonflikte einer Schauspielerin gab.

Hier ließ nun Schermann, unterstützt durch Lichtbilder, Proben seiner bisherigen Wirksamkeit vorüberziehen.

Daß gewisse Zusammenhänge zwischen Handschrift und Charakter bestehen, ist schon lange bekannt, wie denn auch in jüngster Zeit die Handzeichen vielfach bei Berufs- und Eignungsprüfungen ausgewertet werden. Schermanns Eigenschaft dürfte letzten Endes allein auf die Fähigkeit zurückgehen, in der Handschrift Züge zu erkennen, die ein anderes Auge nicht sieht. In dieser Fähigkeit und in der Eigenart, sich mit einer gewissen Feinfühligkeit in das menschliche Seelenleben versenken zu können, dürfte die Erklärung zu suchen sein, wenn es Schermann unternimmt, Schlußfolgerungen für zukünftiges Verhalten zu ziehen.

Daß es darüber hinaus ein irgendwie geartetes Prophezeien aus der Handschrift in die Zukunft gibt, davon vermochte Schermann trotz mancher Beispiele allerdings nicht zu überzeugen. Da zeigte er zum Beispiel die Schriftzüge eines Industriellen, der von Wien nach London fliegen wollte und den Schermann vor diesem Flug gewarnt hat, weil er angeblich ein Flugunglück bei Betrachten der Schrift vor seinen Augen aufsteigen sah. Tatsächlich soll das betreffende Flugzeug dann zerschellt sein. Was soll man zu solchen Behauptungen und Beweisen sagen! Betonte doch Schermann am Schluß seines Vortrags, daß er sich auch schon in seinen Schlüssen geirrt habe. Sind das nicht Irrnisse und Wirrnisse, wenn man es unternimmt, aus einzelnen beweislosen Fällen des Zufalls gar kühne Schlüsse zu ziehen auf das Vorhandensein eines Blicks in die Zukunft!! Oder gar jener Fall, der absolut nichts beweist:

Eine Dame, aus deren Schrift Schermann eine außerordentlich große Nervosität festgestellt hat, verreist gegen seinen Rat, weil er ihr einen Unfall voraussagt. Tatsächlich verunglückt die Dame. Nur zu leicht ist es doch möglich, daß hier die Suggestion zur Unsicherheit und damit wirklich zu einem Unfall geführt hat.

Eine große Reihe von Lichtbildern zog vorüber, Schriftproben, aus denen Schermann Rückschlüsse gezogen hat auf Charakter, Triebleben, Beruf und Zukunftspläne, darunter auch interessante Vergleiche zweier Schriften, Darstellungen, wie sich die Schrift unter dem Eindruck eines Ereignisses verändert habe, Schriften von geistig und seelisch „normalen Menschen, die Schermann ohne Kenner der Personen gedeutet hat. Dr. Cl.

Bluttat im Gerichtssaal.

WTB. Hindenburg, 23. März. (Funkspruch.) Während einer Zivilprozeßverhandlung schlug der wegen einer Schadenersatzforderung für tätliche Mißhandlung beklagte Grubenschläger Cieslok mit einem mitgebrachten dicken Knüppel auf die Klägerin, die Ehefrau Sawla, mit solcher Gewalt ein, daß sie blutüberströmt besinnungslos zusammenbrach. Cieslok konnte nur mit großer Mühe überwältigt werden. Er wurde sofort in das Gerichtsgefängnis abgeführt. Später erklärte er, er werde die Frau ermorden, wenn er wieder in Freiheit sei.

Barmen in Zahlen.

Streifzug durch den Verwaltungsbericht der Stadt Barmen.

Der Verwaltungsbericht, und vor allem der statistische Bericht, enthält eine Fülle von Material. Fangen wir einmal mit einer Statistik des Wetters unsere Beobachtungen an. Der regenreiche Sommer 1927 wirkt sich statistisch aus, indem die Niederschlagsmenge im August in Barmen 170,9 Millimeter war, die weitaus höchste Niederschlagsmenge in sämtlichen Monaten. Bei dieser Gelegenheit erfährt man, daß das Jahr 1927 noch lange nicht das schlimmste Regenjahr war mit insgesamt 1188 Millimeter Niederschlagsmenge, es gab noch nassere Jahre wie 1926, 1925, 1922, 1916.

Das wichtigste „Objekt“ der Verwaltungstätigkeit ist die Bevölkerung, und darum gibt auch der Bericht über die Bevölkerung, und zwar ihren Stand und ihre Bewegung, reichhaltiges Material. Man sollte es nicht glauben, wie sehr auch die Bevölkerung Barmens ständig in „Bewegung“ ist. 12 313 sind zugezogen im Jahre 1927, während 10 826 weggezogen sind. Man bedenke, welche Bedeutung diese Ziffern haben bei einer Bevölkerungszahl, die noch unter 190 000 liegt. Wir haben in Barmen, wie man sieht, einen erheblichen Wanderungsgewinn, und sind in dieser Beziehung besser gefahren als 1926, wo die Abwanderung überwog. Auch wie die Barmer geboren werden, heiraten und sterben verzeichnet die Statistik mit peinlicher Genauigkeit. Die Sterblichkeit ist im Januar und Dezember recht groß. Die meisten Kinder werden im Wonnemonat Mai geboren, und im selben Monat werden auch die meisten Ehen geschlossen. Im übrigen konkurriert der April sowie der August und September ernsthaft mit dem Mai als beliebtesten Heiratsmonat.

Ein ernstes Kapitel ist der Geburtenrückgang, der sich auch in Barmen sehr deutlich ausprägt. 1926 hatten wir einen Geburtenüberschuß von 794 Menschenkindern, 1927 nur noch von 564. Die Abwärtsbewegung hält noch an. Gleichzeitig ist auch die Zahl der Sterbefälle von 1719 auf 1845 angestiegen.

Für den Sozialforscher ist schließlich noch in diesem Zusammenhang die Untersuchung des Geburtenrückganges im Lichte der Konfessionsstatistik von sehr großem Interesse. Es ergibt sich daraus die interessante Tatsache, daß bei den Mischehen und bei den rein evangelischen Ehen die Geburtenziffern gefallen sind, während bei den rein katholischen Ehen sich eine gleichbleibende Zahl ergibt, wie man denn allerdings auch bei einer Untersuchung des Religionsbekenntnisses der Eheschließenden in Barmen ermittelt, daß die Zahl der rein katholischen verhältnismäßig gleichbleibend ist, während die der rein evangelischen Ehen (es liegen nur die Zahlen für 1925 und 1926 vor) gesunken ist. Bemerkenswert ist, daß in Barmen evangelische Männer etwa zu 10 Prozent Katholikinnen heiraten, während 50 Prozent der katholischen Männer evangelische Frauen heiraten, eine Tatsache, die wahrscheinlich durch das Ueberwiegen der evangelischen Bevölkerung überhaupt erklärt werden kann. Bezüglich der Wiederverehelichung sind in Barmen die Aussichten für die Frauen gar nicht schlecht. Auf 100 Ehen entfallen rund 17 solcher, die nicht zwischen „Erstheiratenden“ geschlossen werden.

Die Sterblichkeit ist, wie bereits mitgeteilt, gestiegen. Die sogenannte Sterbeziffer beträgt in Barmen 9,7 gegen 9,2 auf 1000 Einwohner. Welche Krankheiten sind die hauptsächlichsten Todesursachen? Da spielt vor allem immer noch die furchtbare Krebskrankheit eine große Rolle. Es sind 1927 allein 13,2 Prozent der Verstorbenen dieser Krankheit zum Opfer gefallen. Sie ist die häufigste Todesursache. Aber auch organische Herzleiden kommen als Todesursache häufig vor. 12,5 Prozent ist ein hoher Prozentsatz. Lungenentzündung raffte 11,2 Prozent dahin. Erfreulich ist jedoch an dieser Statistik der Rückgang der Lungentuberkulose, während allerdings gleichzeitig merkwürdigerweise die Lungenentzündung stark zugenommen hat. Eine Mahnung für jeden Barmer, auf Gesundhaltung und Kräftigung der Lunge Wert zu legen. Der Tod durch Unglücksfälle ist, wie gar nicht anders zu erwarten war, wesentlich häufiger geworden, und zwar nicht zuletzt deshalb häufiger geworden, weil die Verkehrsunfälle sich gesteigert haben. Auch „sonstige gewaltsame Einwirkungen“, eine Rubrik, die der Statistiker nicht genauer erläutert (Tötung usw.?), haben mehr Opfer gefordert. 20 Mitbürger sind Opfer von Verkehrsunfällen geworden, eine Zahl, die eine ebenso ernste Mahnung ausspricht.

Im übrigen ist von besonderem Interesse, wie sich nunmehr infolge der bekannten Entwicklung der Altersaufbau der Bevölkerung in Barmen verändert hat, vielleicht das interessanteste Kapitel aus der ganzen Beobachtung der Barmer Bevölkerung. Die Barmer Bevölkerung ist in den letzten Jahren wesentlich überaltert. Die Zahl der in Barmen lebenden 40—50jährigen betrug beispielsweise 1910 19 877, im Jahre 1925 dagegen nicht weniger als 26 290. Die Zahl der über 40jährigen ist im gleichen Zeitraum von 44 021 auf nicht weniger als 62 470 angewachsen. Heute gibt es auch in Barmen rund 7000 über 50—60jährige Einwohner mehr als in dem Vergleichsjahre 1910. Man denke nicht, daß der Altersaufbau der Bevölkerung keine große wirtschaftliche und verwaltungstechnische Bedeutung hat. Nur ein kleines Beispiel: die Zusammensetzung der Arbeiterschaft in den Betrieben wird ungefähr auch im ähnlichen Prozentsatze „überaltern“, und die große Zahl der nicht mehr Arbeitsfähigen werden in starkem Ausmaße der Fürsorgetätigkeit anheim fallen.

Und noch eine sehr interessante Tatsache sei vermerkt. Barmen hat einen sehr bedeutenden Frauenüberschuß. Auf 100 Männer entfallen heute 112,1 Frauen. Allerdings ist dieses Zahlenverhältnis in den Heiratsaltern für die Männer doch nicht so ganz günstig und für die Frauen so ungünstig. Uebrigens ergab sich nach dem Kriege eine verhältnismäßig größere Anzahl von Knabengeburten.

Ein sehr interessantes Kapitel der Statistik ist auch das Schul- und Bildungswesen. Im Jahre 1931 kommen infolge des Geburtenausfalls während des Krieges nur noch rund 1000 Volksschulkinder zur Schulentlassung. Das ist weniger als ein Drittel der Zahl von 1914. Nun wird infolge der kurz nach dem Kriege wieder vorübergehend gestiegenen Geburtenziffer die Zahl der zur Entlassung kommenden im Jahre 1934 2227 betragen, um dann langsam wieder jährlich rund um 100—200 weiterhin herabzusinken. Es ist in solchen Zeiten schwierig, sich im Schulwesen den Anforderungen anzupassen. Es hat daher auch kaum etwas zu sagen, daß im Augenblick die Zahl der auf eine Klasse entfallenden Volksschüler immerhin noch 37,2 beträgt. Die Schülerzahl wird in den einzelnen Klassen sinken, und es wird durch die verminderte Durchschnittszahl eine sorgfältigere Ausbildung möglich sein. Ein sehr ernstes Kapitel ist der Gesundheitszustand unserer ABC-Schützen. Im Jahre 1927-28 sind zwar verhältnismäßig nicht so viel Schüler auf Grund schulärztlicher Untersuchung vom Schulbesuch zurückgestellt worden, wie im Vorjahre, aber der Prozentsatz ist doch mit 12,9 Prozent noch recht hoch.

Nach dem Religionsbekenntnis setzen sich die insgesamt 16 424 Barmer Volksschüler zusammen aus 12 063 evangelischen, 2888 katholischen, 1152 konfessionslosen Kindern. Zu den höheren Schulen gehen aus dem Schuljahre 1927-28 383 Volksschüler über, im Vorjahre jedoch 241. Von den höheren Knabenschulen ist die größte das Realgymnasium mit 531 Schülern. Die stärkst besuchte Mädchenschule ist das Mittelbarmer Lyzeum mit 592 Schülerinnen. Im ganzen hat Barmen 1861 höhere Schüler und 1569 Schülerinnen. Bei den Fachschulen hat sich die Schülerzahl im großen und ganzen im bisherigen Rahmen gehalten. Allerdings ist bei der Handwerker- und Kunstgewerbeschule ein beträchtliches Steigen der Besucherzahl festzustellen.

Die Stadtbücherei hatte 1927 geringeren „Umsatz“, vor allem nach der Zahl der ausgeliehenen Bücher. Es werden in Barmen und Langerfeld insgesamt rund 94 000 Bücher im Jahre ausgeliehen. Jeder zweite Barmer liest also im Jahr ein Buch aus der Stadtbibliothek. Eine Lesewut für Bücher scheint demnach in Barmen nicht zu herrschen. Dagegen ist die Zeitungslektüre in Barmen hoch geschätzt, wie sich aus aus dem beträchtlich angewachsenen Besuch der Lesehallen ergibt.

Im Wohnungsbau ist man endlich mit 761 fertiggestellten Wohnungen ungefähr wieder auf der Höhe der Vorkriegsproduktion (800). In Barmen kommen auf 100 Wohnungen etwa sechs Haushaltungen ohne selbständige Wohnung. 42 Großstädte Deutschlands sind in dieser Hinsicht noch schlechter daran als Barmen. Wenn man den Ausführungen der Statistik Glauben schenken darf, so fehlen in Barmen zur Zeit 2000 Wohnungen. Man sieht also, daß wir verhältnismäßig viel aufgeholt haben. Immerhin wird es sicherlich noch ein Jahrfünft dauern, bis man zu normalen Verhältnissen gelangt ist.

Leider mußten wieder nicht weniger als 114 Jugendstrafsachen bearbeitet werden. Sehr erfreulich ist, daß der Gesundheitszustand der Schulkinder sich so wesentlich gebessert hat, daß die Zahl der täglichen Portionen bei den Schulspeisungen von 5500 etwa um ein Drittel herabgesetzt werden konnte.

Das Jugendamt führte Ende des Jahres 1729 Vormundschaften und Pflegschaften durch.

Der Verkehr in Barmen verdient eine große Beachtung, weil ja durch die bevorstehende Erbauung des Hotels und durch die verstärkten Bestrebungen zur Verkehrswerbung schon des öfteren die Probleme behandelt worden sind. Die Statistik gibt nunmehr genaue Unterlagen. Die Zahl der während eines Monats in Barmen anwesenden Fremden, die in Gasthöfen übernachten, schwankt zwischen 859 bis 2443. Die Zahl der Uebernachtungen ist natürlich wesentlich höher, da manche Fremden mehr als eine Nacht in Barmen bleiben. Im November hatte man in Barmen insgesamt 3038 Uebernachtungen feststellen können, also 100 Uebernachtungen pro Nacht. Der Ausländerverkehr spielt übrigens dabei eine recht untergeordnete Rolle.

Die Kleinbahnen haben eine gewaltige Zunahme ihrer Beförderungsziffern erfahren. Das gilt für sämtliche Bahnen. Es sind 55,7 Millionen Personen befördert worden, gegen 48,4 im Vorjahre. Sehr interessant sind auch die Ergebnisse der Eisenbahnverkehrsstatistik. Barmen-Rittershausen und der Bahnhof Oehde weisen wiederum einen Zuwachs auf. Alle übrigen Bahnhöfe (einschl. Barmen-Hauptbahnhof) verzeichnen einen Verkehrsrückgang. Im Postverkehr ist eine lebhafte Verkehrszunahme bezüglich der Briefsendungen festzustellen. Paket- und Wertsendungen sind jedoch zahlenmäßig zurückgegangen. Wie sich die Verkehrszunahme auf die einzelnen Postanstalten verteilt, ist leider nicht zu ersehen, da die Statistik diese Ziffern nicht bringt. Alles in allem ist das Jahr 1927 durchaus erfreulich. Man kann nur wünschen, daß auch das kommende Verwaltungs- und Geschäftsjahr ein gleich günstiges Ergebnis bringt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 25. März.

9.00—10.00 Köln: Morgenfeier. Leitung: Dr. E. Berthel. Von deutscher Seele.
11.00—11.35 Köln: Privatdozent Dr. Ernst Bertram-Köln: Eine Viertelstunde über Goethe (4). Schulvortrag.
11.[illegible] Köln: Landwirtschaftsfunk.
11.[illegible] Münster: Dr. Mondorf: Bauernfunk.
12.10—12.55 Köln: Rezitationsstunde Dr. Wilhelm [illegible]: Aus Dantes „Hölle“.
1.[illegible] Köln: Kammermusik. Ausf.: Hamburger Trio.
2.[illegible] Köln: Arnold Fischer: Funkliteratur.
3.[illegible] Düsseldorf: „Meister vom Rhein“ Dr. A. von [illegible]
3.[illegible] Dortmund: Westfälische Stunde. Balladen und Landsknechtslieder von [illegible]
3.[illegible] Köln: Maria Stona: Lesestunde.
4.10—4.30 Köln: Konrad Helm: Entdeckungsfahrten und unbekannte Nationen (4): Angola.
4.30—6.00 Köln: Vesperkonzert des [illegible] Schubertbundes. Leitung: Musikdirektor Otto [illegible]
6.00—7.00 Köln: Beispiele katholischer Kirchenmusik. Einführung in die Choralgesänge des Palmsonntags.
7.05—7.30 Düsseldorf: A. Worm: Persönlichkeit und Werk Albrecht Dürers (6): Die Apokalypse.
7.30—8.00 Köln: Lesestunde. Hans Reimann.
8.00 Köln: Sportbericht.
8.15 Köln: Walzer und Tänze. Das Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Kühn.
Anschl.: Sportbericht.
Anschl. bis 12.00: Nachtmusik und Tanz.

Montag 26. März.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert.
2.30 Köln: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.15—4.45 Köln: Frauenstunde. Margit Schlüter: „Mein Kind bedarf der Erholung“.
4.[illegible] Köln: Dr. Karl Blume: Bücherstunde.
4.[illegible] Münster: Dr. Helling: Bücherfunk.
5.[illegible] Köln: Das Erlebnis des Tages.
5.[illegible] Köln: Geschichtsbilder aus Alt-Köln. Prof. Dr. Bender — Dr. Ludwig Mathar.
6.00—7.00 Köln: Hannes Ruch-Stunde. Sämtliche Kompositionen von Hannes Ruch.
7.20—7.45 Köln: Dr. Weinbauer: Spanische Unterhaltung.
7.45—8.10 Köln: Elternstunde. Adele Kemper: Das arme reiche Kind und das reiche arme Kind.
8.15 Düsseldorf: Uebertragung aus der Tonhalle: Collegium Musicum. Leitung: Dr. Alfred Fröhlich. Mitw.: Hedwig [illegible] (Gesang). 3. Schubert-Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz.

3158

Willst **Radio** du kaufen,
mußt nach **Specht** du laufen

Größte Auswahl — Billigste Preise
Elberfeld, Kipdorf **33**, Barmen, Gemarker Ufer 15

Radio-Linnhoff
Lieferung betriebsfertiger Anlagen.
Bequeme Ratenzahlung [illegible]
Verlangen Sie [illegible]
Barmen Teleph. [illegible] **Alleestr. 18.**

3183

Wohlgemuth's

Die neuesten Farben, Muster und Webarten für Damen-Mäntel, Kostüme und Kleider, Wolle und Seide in großer Auswahl, bekannt gute Qualitäten zu billigsten Preisen.

Gardinen und Weißwaren

Durch einen besonders günstigen Einkauf Auslage eines großen Postens Fabrik-Reste **Herrenstoffe** allerneuester Dessins in jedem Genre und feinste blaue Kammgarnstoffe nur ganz hochwertiger Qualitäten zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Stoffe

Elberfeld, Erholungstr. 7,1
Ecke Walter-Rathenaustraße.

2½ Tonnen Schnellastkraftwag.
mit Kardanantrieb, [illegible] zu vk. Nachfrage u. E 7750 an die Gsch. erb. 7795

Opel-Limousine,
4-Sitzer, 1300 Mk. [illegible] Oberdörnerstr. 35

[illegible] zu verk. [illegible] Barmen, [illegible]straße 15. +

[illegible] 7710

Personen- und Lieferwagen
[illegible] Telephon [illegible]

Gelegenheit.
[illegible] Telephon 8117.

Lastauto,
[illegible] zu verk. [illegible] Düsseldorferstraße 45. 185

Opel-Limousine.
4/16 PS, Viersitzer, [illegible] Wagen [illegible] Ang. u. E 7975 Gsch. •

4/35

Opel-Limousine,
nur einige 1000 Km. gefahren, zu verk. • [illegible] Tel. 4436.

Wir haben laufend abzugeben:

4/16

Opel-Limousinen,
neue, kaum gebr. Wagen, m. all. mod. Einricht. [illegible] Telephon 3432.

Wanderer,
[illegible] (1920 ccm), [illegible] zu verk. [illegible]

1-1½ To. „Horch"
[illegible] Barmen 4146. +

8/30 Dürkopp
[illegible] Barmen.

Lastauto,
[illegible] Barmen-R.

Gelegenheitskauf!
[illegible] PS [illegible] Telephon 3120.

[illegible] zu verk. durch [illegible] Barmen, [illegible]str. 5—7. +

Gelegenheitskauf!
[illegible] Berlinerstraße 55

Gelegenheitskauf!
[illegible] Motorrad, [illegible] 600 ccm. [illegible]

Motorrad,
[illegible] 500 ccm. [illegible]

Motorrad,
[illegible]

Gebrauchte Automobile

billig abzugeben. 6388
1 Brennabor 6/20PS. Vierſitzer. Mk. 1400.
1 Mercedes 12/32PS. Sechsſitzer. Mk. 1500.
1 Wanderer. 5/15PS. Zweiſitzer. Mk. 1800.
[illegible] Wanderer-Vertr. Elberfeld, [illegible] Telephon 5481.

3 Motorräder

[illegible], 350 ccm, oben geſteuert,
[illegible], 300 ccm, mit 3-Ganggetriebe,
[illegible], 250 ccm, viertakt u. 3-Ganggetr.,
fahrbereit, weg. [illegible] preisw. zu vk.
[illegible] Elberfeld, [illegible]str. 27. •

[illegible]

8/24 PS. Brennabor-Lieferwagen
mit geschlossenem Kasten, wie neu, zum Ausnahmepreis von Mk. [illegible] zu verk. Angeb. unter E 7758 an die Gesch. 7983

8/24 PS Brennabor Sechssitzer,

abnehmbare Limousine, elektr. Licht, Anl., alle [illegible] generell überholt, neu lackiert, guter Bergsteiger, preiswert abzugeben. Angeb. unter E 971 Gesch. 6344

[illegible] 500 ccm, elektrische [illegible] Telephon [illegible]

[illegible] Bockhorn, Copius und [illegible] in gut. Zustand, fahrbereit, billig zu vk. [illegible] Elberfeld, Augustastraße 36. •

2¼ PS Motorrad. [illegible] Bogenstr. 4, III. •

K.G.-Motorrad
500 ccm, f. neu, mit allen [illegible] zu vk. [illegible] Solingerstr. 74. •

Motorrad,
2 PS, [illegible] fahrbereit, bill. zu verk. • Elb., [illegible]str. 8a, I.

Motorrad,
2 PS, 3-Gang, mit all. Zubeh., für 180 Mk. [illegible] Tel. 1556

Motorrad.
300 ccm, b. zu verk. [illegible] Elberfeld, Simonsstraße 33. •

Motorrad,
2 PS, gut erh., für 115 Mk. zu vk. [illegible]

[illegible] 1,35 12 PS [illegible] Straße Nr. 150. +

Neues 3 PS Motorrad
[illegible] für 700 Mk. zu verk. [illegible]

Fahrräder

Kleine Anzahlg. wöch. Mk. 2.— Abzahlung

Schriftl. Garantie Fachm. Bedienung. Sämtliche Ersatzteile äußerst billig!
Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Freilagern sämtl. Fabrikate und sämtlicher Reparatur

Willy Müller,
Elberfeld, Nordstr. 75, kein Laden. 17865

Gebr. Herrenrad für 25 Mk. zu verk. [illegible] Elberfeld, Simonsstraße 35. •

[illegible] Damenrad [illegible] Elbers., [illegible]straße Nr. 282. •

[illegible]

Fahrräder
in großer Auswahl [illegible]
[illegible]

[illegible]	v. 4,50 an
[illegible] Pedale	v. 1,75 -
Lenker	v. 2,50 -
[illegible]	v. 5,- -
[illegible]	v. 3,50 -
[illegible]	v. 0,25 -
[illegible]	13,50 -
[illegible]	v. 1,50 -
[illegible]	v. 3,- -
[illegible]	v. 3,50 -
Fahrradständer	0,50 -
Gepäckträger	v. 0,80 -
[illegible]	v. 0,25 -

[illegible] Elberfeld, Laurentstr. 16

Diamant-Fahrräder

zu allen Preislagen. Teilzahlung gestattet. [illegible] Elberfeld [illegible]str. 34

[illegible] bill. zu vk. Elberf., [illegible] 4. Etage, rechts. +

Patria-W.K.C. Fahrräder

30 Jahre bestbewährt, mit Garantie
[illegible]
[illegible] Mk. 97.-
Rennmaschine [illegible] Mk. 125.-
Tourenrad [illegible]
Wir garantieren für unsere

Fahrrad-Teile
trotzdem sind wir billig.
W.K.C. [illegible] 3 Jahre Garantie Mk. 41.-

[illegible]	- 2.50
[illegible]	- 2.50
[illegible]	- 2.50
[illegible]	- 2.25
Freilauf kompl.	- 2.50
Pedale, Paar	- 2.15
[illegible]	- 1.90
Vordergabel	- 2.00
[illegible] Lenker	- 2.50
[illegible]	- 2.50
[illegible]	- 1.50

Großes Lager in sämtl. Zubehör- u. Ersatzteilen. [illegible]
Werkstatt erledigt alle

Reparaturen
gut, schnell u. billig

Wilh. Voss, G.m.b.H.
[illegible] Elberfeld, [illegible] und [illegible]. 75.

Gut erh. Herren-Fahrrad f. 25 Mk. [illegible] Barmen, [illegible]str. 30. •

D.-Fahrrad, N.S.U., fast neu, billig zu verk. Elb., [illegible]straße 5a. •

Fahrräder Diamant

und andere zu allen Preisen. — Zahlung nach Übereinkunft. [illegible] Elberfeld, Alleestr. 63A. 91b

[illegible] Fahrrad f. [illegible]

[illegible]

[illegible] u. geb., von 10—35 Ztr. Tragkr., 1 geb. Plattenwagen u. 1 Kastenwagen billig zu verk. [illegible] Elb., [illegible]str. 16/18. Telephon 3284. +

2 [illegible]wagen u. [illegible] billig zu vk. [illegible] Telephon 8155. +

[illegible] Fahrrad. [illegible]

Hand-Kastenwagen
zu verk. Fritz Otte, Elbf., Blankstr. 30. •

Komplettes Fuhrwerk,
Zweispänner, mittelschwer, mit Flachwagen zu verkaufen. Näheres Barmen, Sternstr. 13. 2504a

Wohnwagen,
Lieferwagen u. Flachwagen, 20—50 Zentn. trag., zu verk. H. Heinr. [illegible] 11.

Neue 2353a

Kasten-Ziehkarre
f. 500 Kilo Tragkr., Kasten 1500 mm l., 800 mm br. u. 250 mm hoch, Kopf u. Seitenl. abnehmbar, mit Federn u. Patentachsenräder, extra schwere Ausführung. L. Heinemann, B., Fernsprecher 3853.

Gut erhalt. geschloss. Kastenwagen billig zu verk. Elbf., [illegible]str. 38. •

Plattwagen, ca. 30 Ztr. Tragkr., schön. Wagen, [illegible] ca. 165 hoch, silberplattiert. Geschirr, auch einzeln bill. zu verk. Elbf., [illegible]str. 76. •

Gebr. Kastenwagen mit Verd. zu verk. • Elb., [illegible]str. 73.

[illegible] Sandkarre (Handkarre) billig zu vk. O. [illegible] Lennep, [illegible]str. 1. 1183

2 Kippw. 3-u.3½ [illegible] 40 u. 60 Ztr. Tragkr. [illegible] B., [illegible]str. 51. Telephon 1557. +

Noch gut erh. Kastenwag., 30 Z. m. Patentachsen, f. 110 Mk. [illegible] Johannisstr. 26, II

Gebr. Kastenwagen billig zu verk. Elb., Eichenstr. 13. pt. •

Gut erh., dunkelbl. Kinderwagen zu verkaufen. Elbf., Marienstr. 47, II. •

Kinderwagen, Klappwagen
billigste Preise

Armbrecht,
Elberfeld, [illegible] Wirmhof 3.

Gebr. Kinderwagen zu verk. [illegible] Barm., [illegible] 68, I. +

[illegible]-Wagen u. Klappwagen, E., [illegible]platz 3, III. •

Gebr. Klappwagen
bill. z. v. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 17988

[illegible]-Wagen preiswert zu verk. — [illegible] Barmen, [illegible]str. 3. +

[illegible] E., Homböchstr. 71, II.

[illegible] Kinderwagen preisw. zu verk. E., [illegible]str. 47, p.

[illegible] Kinderw. zu verk. Barmen, [illegible]str. 13, I. •

Eleg. Kinderwagen preisw. zu vk. Juno, E., [illegible]str. 28. •

[illegible] Kinderwagen für 15 Mk. Elberf., [illegible]str. 16, II •

[illegible] Promenadenwag. [illegible] zu vk. [illegible] 77a, II •

Gut erh. [illegible] Schmidt, [illegible]str. 29a •

[illegible] Kinderwag. sof. [illegible] Lönchenstr. 9, pt.

Eleg. Kinderwagen u. gum. Seitlingestr. sehr billig, Elberf., Bachstr. 107, II. •

Kinder-Klappwagen billig zu verk. Elb., Kieselstr. 43, II. •

Gr. Kinderwagen billig. [illegible] Elb., [illegible] 12, 3. Et. •

Gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Spaar, E., Lothringerstr. 7.

Fast neu. Kinderwag. spottbill. zu verk. • E., Hochstr. 90, I. 2.

G. erh. K.-2 Wagen, E., Heidestr. 23, III. •

Kind.rwagen,
Peddigrohr, gut erhalten, f. 25 Mark zu verk. Jsbacl, E., Morianstr. 8, I.

[illegible]

Gelegenheitskauf! [illegible] Mtr. 4.50 Mk. [illegible] (Güterbahnhof), Am Werlsb 51, III. Sonntags 9-12 Uhr +

[illegible]

[illegible] Gehrock, braun. Anzug, neu. Sommerüberzieher, 2 Uhren (Regul.) billig zu verk. Elbf., [illegible]str. 6, p.

Gehr. Gehrock m. Weste für schlanke Figur, Gr. 1,65, gut erhalten, zu verk. Elbf., Eichenstr. 31, I. •

G. erh. Gehr.-Anzug billig zu verk. B., [illegible]straße 27, II. +

Schön. Anzug 46/48, Anzüge u. [illegible] [illegible] 68, I.

Fast neuer Gab. Sommer-Mantel billig zu verkaufen. E. Kärber, Elberf., Römerstr. 62, II.

N. Covercoat,
wie neu, für mittl. Figur u. schwarzer Gehrockanzug f. bill. E., Wupperstr. 16. •

Schw. grauer u. Covercoat Dam.-Mantel mittl. Gr. zu vk. • E., [illegible]str. 42, II

Grau [illegible] Gr. 46, fast neu zu vk. • Elb., Kölnerstr. 35.

Vermischte

Treibriemen,
Ia Ware ab Lager lieferbar Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr. E., Rügenbergerstr. 7a, Fernspr. 880 17972

Teppiche

Läufer, Diwan-, Tisch- u. Stepp-Decken,
Deutsche Qualitäts-Ware liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands 6341

ohne Anzahlung
in monatlichen Raten ab 10 Mk.

Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch briefl. unter E [illegible] an die Geschäftsst. ds. Bl.

Ca. 6 m [illegible], [illegible] gebr. [illegible] Elb., [illegible]str. 26. •

6 m Ia Tennisstoff sehr billig, Elberf., Friedrichstr. [illegible] I. •

Waage f. Kolonialgeschäft billig. E., Engelnbergstr. 15, II •

Metzger! Kühlhaus,
gut erh., 2,80×2,30 ×1 m, zerlegb., bill. zu vk. Fr. Ernholz, B., Schwarzenstr. 11. +

Gebrauchte

Holzriemenscheiben
in allen Abmessungen gebe ich spottbillig ab.
Paul Krinhold, Elbf., Breitestr. 25.

Eß-Service, Metall, 1 Markenstahl, Gold [illegible] neu, sehr preisw. abz. Ang. E 7777 Gesch. •

Echt. Brillantring,
1 großer Brillant, 2 große Perlen, aus Privathand bill. zu verk. Ang. unter E 7714 an Gesch. •

Gebr. Ring- u. [illegible] billig zu verk. U.-Barmen, [illegible]berg 14, III, r. •

Anoden-Akku,
100 Volt Sp., neu, für 45 Mark zu vk. Steimer, Barm.-R., Berlinerstr. 130. +

Kompl. Radioanlage, best. aus: [illegible] (Schaub-Neutrodyn), Lautsprecher (Graswor), Akku, Batt. etc., [illegible] Ang. E 7891 Gsch. •

Vollständige 2496a

Ammoniak-Kühlanlage,
4000 Kalorien, gebraucht, aber gut erhalten, für technische Zwecke, Metzgereien od. Konditoreien geeignet, preisw. abzugeben. Schriftl. Anfr. unt. B 243 an Gsch. B., Neuerweg 57.

Bandkartons
Bandrollen, Spitzenrohre 2496a
[illegible] Kartons für alle Zwecke liefert leistungsfähige Fabrik prompt u. bill. Schr. Anfr. u. B 248 Gsch. B., Neuerweg 57.

[illegible] B. Holster, Breslau 2.

Biereggeschirre,
ein- u. zweisp. in sehr [illegible] sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17911 [illegible] & Co. [illegible]

[illegible] Syp.-Apparat 9×12, m. Lederdecke, wenig gebr., bill. • E., Gartenstr. 117, pt.

Zähler,
Marke Körting & Mathiesen, für 110 Volt, 7,5 Amp., neu; elektr. Kochherd alt für 110 u. 220 Volt komb. zu verk. E., Schwanenstr. 36.

2 Pyrometer,
4 u. 5 Zoll, fast neu, sehr bill. zu verk.— Angeb. unt. E 7919 an Gesch. d. Bl. +

Bohnenstangen,
Heckenlatten u. Pfähle in bester, frisch. Ware wieder vorrätig und bieten preiswert an Wilh. Becher & Co. U.-B., Ritterstr. 10. +

Ia Toilettseifen 1-Pfd.-Kartons zu 70 Pfg. sow. ein Post. Rasierseifen. Zahncreme u. Schuhcreme usw. Preis verk. b. 10—1 [illegible] E., Hofaue 21, 3 Tr. [illegible] •

Schönes, fast neues

Gartenhäuschen
billig zu v. A. Bolz, B., Königstr. 8. +

Tiermarkt

[illegible] älteres

Pferd
sowie 1 gut erhalt. Flachwagen, 35 Ztr., sehr günst. zu verk. Schwelm, Kölnerstr. 65. Telephon 333. e10

Mittelschweres Arbeitspferd spottbillig zu verk. Cuno Weber, Elb., E., Wilhelmstr. 45. Telephon 6023.

[illegible] brauner •

Hengst,
Langschweif, 1,73 h., passend für jed. Geschäft, zu vk. Fuhrgeschäft Gebr. Deinike, E., [illegible]str. 4-6. Telephon 1287.

Sehr flotte schwarze

Oldenburg. Stute
1,75 m hoch, zwei Einsp.-Geschirre, 3 Flachwagen v. 15, 20 u. 30 Ztr. Tragkr. u. 1 leichter Rollkastenwagen f. bill. zu vk. B., [illegible] brückenstr. 31, Z. 2009 +

Schweres Pferd,
für jeden Zweck geeignet, besonders f. Landwirte, preisw. abzugeben. e10
Gebr. Marcus, Schwelm.

Mittl. Wagenpferd [illegible] abzugeben. • Elbf., Brückenstr. 3.

Mehrere mittlere

Wagenpferde,
1,60—1,70 groß, 2 f. Flachwagen 20—30 Ztr., bill. zu verk. Barmen, Hochstraße 28. 2464a

2 mittelschw. Pferde
7- u. 8jähr., fehlerfrei, zu verk. Näh. U.-B., [illegible]str. Nr. 14. Tel. 1598. +

Schweres u. leichtes Lieferwagenpferd m. u. ohne Geschirr. • E., [illegible]str. 49a.

Hels. sch. [illegible] b. zu verk. Barm., Bartholomäusstr. 36. +

Habe eine schwertragende, Ende März d. 4. Mal kalbende

Kuh
weg. Aufgabe der Landwirtsch. zu vk. Haßlinghausen, Holtrude 341 (Haltestelle Hahnbachstr.). f126
Wwe. Wilh. Wahl

Deutsch. Schäferhunde, prä., u. Kan.-Heckkorb m. 5 Vögel b. zu v. E., [illegible] Derrenberg 4, I. [illegible] •

2 echte Deutsche Schäferhunde, Rüde u. Hündin, zu vk. B. u. Ge.-Tiere Ernststein, Lennep, Pastoratstr. 1. f158

Deutsch. Schäferhund, Rüde, 2 Jahre, schwarz, Ia Stammb., ausgebild. Polizeihund, sehr wachs., Arbeitstier, sehr gut. [illegible] zu verk. [illegible] Tel. 2687. 4923

1,8 Hamburger

Silberlack
zu vk. Gust. Römer, Dornap-Hahnenfurth

Rhodeländer Hahn bill. zu verk. Elbf., Sperlingsgasse 39 — [illegible] •

Gebr. h. Gastwirtschaft, [illegible] 5 Jahr. alt, gut. Tiere, Ia Geb. und Einr.-B. b. zu v. Ang. E 7833 Gesch. •

Gesucht, [illegible] prima [illegible] billig, E., Erlenstr. 40, I.

Junge Legehühner,
amerikan. Leghorn, 25er Brut, z. preiswert abz. Geflügelhof Friedr. Gerdes, Wülfrath. •

Legende Küken
zu vk. Barmen, Eintrachtstr. 61. 285

Große, frische Gänseeier zu vk. Gut Kirberg, Elberf.-Sonnborn. •

Brut-Eier
von Ia rebhuhnfarb. Italiener-Hühnern bester Abstammung, aus Leistungszuchten — Preis 13 Stück 5.— Mark. f221
Geflügelzuchtheim Benninghof, Mettmann, Rhld. Telephon 846.

Sch. Kaninchenstall, Kan.-Mutter mit 6 Jungen zu verk. B., Sprinnerstr. 14. +

Prima Kanarien-
Zuchtweibchen u. Zuchthähne b. z. vk. Barm., Adlerstr. 9

Echte Harzer
[illegible] 10,— an Zuchtweibchen, Versand [illegible] [illegible] Preisliste frei. [illegible] Bad Sachsa [illegible] im Harz.

Kanarien Hähne u. Weibch.
bekannter Güte. [illegible] B. Aue 40 [illegible] 2,50. E., Charlottenstr. 17, I. •

Kaufgesuche

Gleichstrommotor zu kauf. gesucht. [illegible] B., [illegible]str. 2.

Drehstrom-Motor
etwa 150—180 PS, für 220 Volt, gebr., aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. mit näh. Angaben erb. H. [illegible] Barmen-R. 2476a

Drehstrom-Motor,
30 PS, 220/380 Volt, bis 750 Touren, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 885 an die Gesch. 6383

Gebrauchte

Spulmaschine,
16spind., f. Riemengangspulen zu kauf. gesucht. Angeb. unt. B 247 an Gsch. B., Neuerweg 57. f1857

Eine [illegible] +

Spulmaschine
mit schwer. Spind. u. Ausgleichkronen f. Strang u. Riemengangspulen sofort zu kaufen ges. [illegible] Im Höfken 3a.

8—10spindige •

Strickl.-Spulmasch.
zu kaufen ges. Ang. u. E 7968 an d. Gsch.

Masch.-Bandstuhl,
3spul., ca. 14" Ebr., bis 4¼ Mtr. innen, zu kaufen ges. Ang. u. B 4290 an Gsch. B., Neuerweg 57. +

Web-Kettbäume,
ca. 165 cm lang, zu kaufen gesucht. Elb., Vereinstr. Nr. 17a. Tel. 8881. 17978

Kalkulatormaschine 1000 bis 1600 kg, ges. • Ang. E 7818 Gesch.

Kompressor m. Windkessel, [illegible] Ang. E 7894 Gesch. •

[illegible] Thefe sow. gebr. Registrierkasse zu k. gesucht. Ang. mit Preis u. [illegible] der Kasse u. E 7926 an die Gesch. •

1 Gebr., gut erhalt. Warenschrank (Regal) für Zigarrengeschäft pass. [illegible] zu k. ges. Ang. u. E 7233 an Gesch.

160 einjähr. (25er Frühbrut)

Leghornhennen

im besten Legen, ganz od. teilweise bei Umst. h. zu verkaufen. — Angebote unter E 7917 an die Geschäftsstelle dis. Bl.

Zentral-Brüterei Wülfrath
empfiehlt 6380
[illegible]

Gut erhaltener [illegible] Tonnen •

Schnellastlieferwagen,

zu kauf. gesucht. Angeb. mit Ang. der Type u. Baujahr unter B 4306 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Gummibänder, Gummilitzen, Rüschenbänder etc.

Lagerposten für Export ges. Bemusterte Angeb. mit Mengenangaben unt. B 4307 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. +

Alte deutsche

Glasschränke,
alte Waschtische, alte Truhen zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 912 an die Gesch. 5221

Wäscheschrank ges. Ang. u. E 5696 Gsch.

Gebr., gut erhaltene

Theke,
mögl. mit Glasaufs., 2—3 m lang, für Bäckerei u. Konditorei zu kaufen ges.— Ang. mit Preisang. u. W 721 an d. Filiale Wülfrath. 6389

Gut erhaltener

Wäscheschrank
mit Glasschiebetüren f. Weißwarengeschäft zu kaufen gesucht.— Angebote Elberf., Weißenburgstr. 45.

G. erh. Waschkomm.
ges. Ang. m. Preis u. B 4278 an Gsch. B., Neuerweg 57. +

1 Gebr., ausz. pol. Eßz.-Tisch, evtl. mit Stühl., zu k. ges. Ang. E 7817 Gesch.

Gut erhalt. +

Wiener-Sessel
f. Restaurant zu k. ges. Ang. B 4321 an Gst. B., Neuerweg 57

Flurgarderobe, Teppich, Läufer, Tisch, u. Chaiselong.-Decke, Verbindungsstück zu kaufen gesucht. Ang. u. E 7790 an Gsch. •

Wiener Stühle, gebr., 6 Stück, zu k. gesucht. Angeb. unt. E 7825 an Gesch. •

Limousine,
6sitz., mögl. wenig gebraucht, zu kauf. gesucht. Angeb. unt. B 575 an Gst. B., Neuerweg 57. 2475a

Gebrauchter, aber einwandfreier

Personenwagen,
nicht über 10 Steuer-PS, zu kaufen ges. Angeb. mit Angabe der Marke, des Baujahres erbeten unt. B 245 an Gesch. B., Neuerweg 57. 2502a

Motorrad, 4 m. [illegible] zu k. ges. Ang. m. Pr. an G. Schulte [illegible] Gesch. [illegible] 185

Gut erh. 4. od. 6sitz. Auto zu k. ges. Ang. mit Preis u. B 575 Gsch. Elbf., Sonnborn

Gut erhaltener

Autoheuwagen
aus Privath. zu k. ges. Ang. mit Preis u. E 8047 an Gesch.

Gebr. Conti-Reifen, 27×2,5 und große gut erhalt. [illegible] für Motorrad zu kauf. ges. Angeb. an Heimbach, Elbf., [illegible]straße 10. +

Kinder-Decken, gut erh., ges. Ang. m. Preis u. B 4279 Gst. B., Neuerw. 57. +

Autodecke
(Reisedecke) zu kaufen ges. Ang. m. Preisangabe unt. E 7961 an die Gesch. 17962

Kaufe und zahle
hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordstr. 40. T. 1425

Gebr. Garderobe
kauft zu hoh. Preisen Ruler, B., Bredderstr. 64. Telephon 4907. 91b

Gut erhaltene

Herren- und Damen-Garderobe
Schuhe u. Wäsche, Möbel, Pfandscheine kauft zu hoh. Preis. Köhmann, E., Wilhelmstr. 35. Tel. 4554

Die höchsten Preise
für getr. Herren- u. D.-Kleider, Schuhe, Teppiche zahlt Besen, E., Paradestr. 76. •

Kaufe und zahle
für getragene

Anzüge,
[illegible] reelle Preise.
[illegible] Elb., Wilhelmstr. 27, Telephon 4991.

Felle
aller Art kauft zu [illegible] Tagespreis. Annahme v. Fell. u. [illegible] Gerben u. Färben. [illegible] Elbf., Vielanstr. 4

Schreibmaschine kauft [illegible] 13, p. I. •

Gebrauchte 17918

Wellblechgarage
[illegible] zu kaufen ges. Angebote unter E [illegible] an Gesch. d. Bl.

Lagerposten

Hosenträgerband und Sockenhalterband
gegen Kasse zu kaufen ges. Bemusterte Angeb. unter B 4292 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 2450a

Lorbeerbäume
zu kaufen ges. 2467a Barmen, Kurfürstenstr. Nr. 4. — Tel. 3815.

Eichen-Weidepfähle
zu kauf. ges. Bob Winkel, Glockenberg, Telephon 7120. •

Gut erhaltene

Bretter
für e. Zaun zu kaufen ges. Hofaue 36, Elb.

Briefmarken!
Wer h. n. e. Samml. u. a. [illegible] wertlos herum! u. gibt sie bill. ab? Ang. u. Aus. Preis E 7922 an Gesch. d. Bl. •

Gut erhaltene Acetylen- und Sauerstoff-Flasche zu k. ges. Schriftl. Ang. u. E 7976 Gst.

Zum kl. Pony
m. Wagen u. Geschirr in g. Hände zu k. ges. Ang. m. Preis u. V 109 an Fil. in Schwelm ef.

Foxterrier
mit erstkl. Stammbaum zu kauf. ges. Angeb. unt. B 254 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 2477a

Papagei,
per sofort z. k. ges. Frau Schmitz, Barmen, Heimbachstr. 20 +

Vermischte Anzeigen

Viel Geld
verdienen Sie durch den Verkauf meiner Holzrahm.-Halonica und Rodeln. [illegible] Carl Michel, Neurode [illegible] Eulengeb.

Versandstelle,
hochlohnende, f. Margarine zu vergeben. [illegible] 638 an [illegible] in [illegible]

[illegible] die genannten [illegible] ohne Kapital ein 1515

Zigarrengeschäft zu errichten, wollen ihre Ang. u. R [illegible] an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 3 angeben.

Sa. [illegible] sucht in Remscheid einen ca. 60 qm gr. geeignet. Lagerraum [illegible] sucht dortn Kommissions- od. Auslieferungslag. zu übern. [illegible] B.-R., [illegible]str. 7. +

Zur Einführg. eines [illegible] Artikels, ges. gesucht.

Straßenhändler und Hausierer
gesucht. Angeb. unt. E 7848 an die Gsch.

[illegible] Frau m. [illegible] Kautionsfähig. [illegible] Ang. u. R 4234 Gst. B., Neuerweg 57. +

[illegible] Miete o. günst. Kauf. Donnardt, Barmen, [illegible]str. 23. 307b

Eleg. Gardinen, Stores, Dekorationen,
Erkergardinen, auch nach jedem Maß, bekannt gut u. preisw. Gardinenfabrik Gib., **55 Hochstr. 55.** •

Hobelspäne
[illegible] unentgeltl. abzugeben. +
Wilh. Becher & Co. U.-B., Ritterstr. 10.

[illegible]

Druckanlagen ges. [illegible] Fahrrad oder Nähmaschine? Ang. unt. E 7877 an Gesch.

Elektrische
Licht- Kraft-Anlagen.
[illegible] Telephon 3171.

[illegible]

Existenz.

Strebsame ehrliche Leute können sich bei sehr gutem Verdienst eine sichere Existenz erwerben. — [illegible] Qualitätsware (Verkaufspreis 30 Pfg., einschließl. 10 Pfg. Rabatt) in Kommission und [illegible] dieselbe an Privatkundschaft abzusetzen. Verdienst Mk. 30 pro Std. Angebote unter K. R. U. 301 befördert Rudolf Mosse, Köln am Rhein.

Existenz-Angebot!

[illegible] kaufm. im Grundbuchwesen erfahren, gew. und verhandlungsfähig, als

Treuhänder
für den Bezirk Elberfeld u. Umgegend gesucht. [illegible] Kapital erforderlich. Ang. mit Bef. u. D. I. 2056 an Ann.-Exp. [illegible] Köln, [illegible]

Buch-Führung Bilanz etc.
[illegible] Elberf. Tel. 1750
[illegible]

Klavierstimmen u. Reparaturen
werden gut und billig ausgeführt. [illegible] Barmen-R., [illegible]str. [illegible] Teleph. 7769. — Früher langjähr. Stimmer u. Intoneur d. Firma [illegible]

Teppiche,

Diwandecken, Läufer
liefert größtes Spezialhaus [illegible]
gegen bequeme Monatsraten.
Verlangen Sie unverbindlich Vertreterbesuch. Anfr. unter E 7971 a. d. Gesch.

Haben Sie Stoffe?

[illegible] Elberfeld, [illegible] straße 13, parterre. [illegible]

Klaviere und Möbel
aller Art werd. in sauberster Ausführung aufpoliert sowie antike Möbel [illegible] zu billigen Preisen. [illegible] Tel. 8077

Kesselasche

liefert billigst:
Robert [illegible] Telephon 1276.

Zentralheizung.
[illegible] an die Gesch. dieses Blattes.

Anzüge v. 35 Mk. an

werden mit gel. Zutaten u. [illegible] Elb., [illegible]

Zentralheizungen.
Wir führen Heizanlagen jed. Art u. Größe aus, [illegible] zu billigen Preisen, [illegible] Ang. u. E 7931 an die Gesch. •

Reklamegiebel
[illegible] Ang. u. E 7896 an Gst.

[illegible]

Tapezieren
[illegible]

Schüler
findet [illegible] Aufnahme [illegible] Ang. E 7880 Gst. •

[illegible] sucht noch Kunden [illegible] Ang. u. B 4271 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Patent-Matratzen!
[illegible] Elbf., [illegible]str. 34. •

Gardinen
werden schnell und [illegible] gespannt [illegible] Elbf., [illegible] 36.

Wer liefert Wohnung geg. [illegible] Ang. unt. E 7882 an d. Gst. •

Achtung!
Empfehle mich in Anfertig. von guten Maßanzügen. Gute Zutaten, Sitz u. gewissenhafte Berechnung, 35—50 Mark. Gewissenh. Elberfeld, Carnapstr. 30a, pt. •

Schreinerarbeiten,
all. Art, Umänderungen usw. mit u. ohne Materiallief. spottb. berechn. Ang. R 4280 Gst. B., Neuerw. 57. +

Wo f. allst. Frau b. [illegible] Ang. u. B 4253 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Maurerarbeiten
werden prompt und billig ausgeführt. Ang. u. E 7963 Gst.

[illegible] Ang. u. E 677 an [illegible] B., [illegible]

[illegible] Tel. 5724 •

[illegible] Ang. E 7957 Gst. •

Jazz-Schläger
(Glatts.) [illegible] Ang. u. F 7962 Gst.

Jagd.

2 waidgerechte Mitglieder aus besseren Kreisen ges. Schriftl. Angeb. u. B 426 an Gst. B., Neuerw. 57. +

[illegible] E., [illegible]str. 132, I.

Hunde kupiert
[illegible]
Bender [illegible]

Tennis.
Dame m. i. beteil. Ang. E 7900 Gesch.

[illegible] Tel. [illegible]

Wer übert. mit

Lieferauto in den Kreis Meschede?
Anfragen: [illegible] Telephon 531.

Ein Transport [illegible]

Hut vertauscht!

gez. **W. R.**

Am 19. 3. wurde im „Wuppertaler Hof", Elberfeld, [illegible] ein grauer Hut [illegible] Umtausch [illegible]

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 72 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 24. März 1928

Metzgerei
oder auch f. l. and. Geſch. geeign., evtl. mit Wohn., ſof. od. ſpät. zu verm. oder abzugeben. Ang. u. E 7779 an d. Gſt. •

Gute Wirtſchaft
zu verm. od. zu kf. Ang. u. B 4328 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Mod. Ladenlokal,
in g. Verkehrslage, f. Mittels f. Metzgerei u. Lebensm.-Geſch. geeign., an ſolv. Mieter zu verm. • Ang. E 7868 Gſcht.

Gr., hell.
Ladenlokal
mit 2 Räumen, auch ſehr gut für Büros geeign. Lage: 2 Minuten v. Steinbecker Bhf., Nähe Breiteſt. Daſ. auch ein einzelnes Büro (25 qm groß) mit Telephon ſof. zu verm. Näh. bei Frau Sirthoi, B., Cleverſtraße 6. •

Tauſch. †
Geb. 6 Z., 1 Manſ., elektr. Licht. Suche abg. Etage, 3 od. 4 Zimmer, elektr. Licht. Ang. u. B 4347 Gſt. B., Neuerweg 57.

Friſeurlokal
mit Hinterzimmer tauſchw. ſof. zu vm. B., Carlſtr. 23. †

Biete in U.-Barmen in beſſ. u. fr. Lage 1. Etg. abgeſchl. 5-Z.-Wohng., elektr. Licht, Badez., Veranda u. Manſarden. Bill. Miete. Suche in Barm. od. Elberf. mögl. abg. 3- od. 4-Z.-Wohng. Ang. u. B 4348 Gſt. B., Neuerweg 57. †

[illegible] tauſche
ſchöne 3-Z.-Etage
mit Manſ. in beſſ. Hauſe, Südſtadt, gegen 4-Z.-Wohn. m. Manſ., Stadtmitte • Ang. u. E 7914 Gſt.

3 Zimmer, 1 Manſarde, 2. Etg. in [illegible], freie Lage [illegible] gegen ebenſo große [illegible] Tauſch zu geben. Ang. u. E 7760 Gſt.

[illegible]
Wohnung
in der Talſohle Barmen-Wupperfeld per ſofort oder ſpäter zu verm. Dieſ. beſteht aus 3 Räum., Manſarde, Küche m. Vorratsraum und Badeſtube. Näheres Barmen, Alleeſtr. 25. Teleph. 30. 2509a

Wohnungsamtsfreie, tauſchloſe
Wohnung 4 Z.,
Manſ., Küche, Garten, Zentr.-Heiz., geg. Umzugsentſchäd. — 500 Rm. — u. Inhaber abzug. Eilangeb. u. E 7787 an Geſch.

Geb.: Schöne abg. 3-Z.-Wohn. m. Ver. in U.-Barmen. Geſ.: Gleichgute 4-Z.-Wohnung. Ang. B 4212 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Gutgehendes bürgerliches 2401a
Reſtaurant
an kautionsfähige junge Leute zu vergeben. Angebote unter B 220 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Metzgerei
an der Hauptſtr. in Wülfrath gelegen, mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung, ohne Tauſch, ſof. oder ſpäter zu verm., evt. zu verkauf. Näh. durch Thiele, Elb., Hochſtr. 7. •

Ladenlokal
in Langenberg (Rhld.)
gute Lage, 4 Schaufenſter, reichliche Lagerräume, mit geräumiger Wohnung, per 1. 4. zu vermieten. Ladeneinrichtung kann zu billigem Preiſe übernommen werden. Miete Mk. 250.— pro Monat. Gefl. Anfragen unter E 986 an die Geſchſt. b2267

Ladenlokal
geeign. f. Lebensmittelgeſch., in lebh. Lage, mit 3-Zimmerw. zu verm. Tauſchw. muß geſt. werden. Näheres Müller, Barmen, Ahornſtraße 37, Tel. 3799. 2469a

Suchen Sie Wohnung?
Ohne Anzahl. erh. Sie ein Eigenheim mit Garten uſw. in ganz kurzer Zeit geg. monatl. Abzahl. in Höhe der übl. Miete, w. Sie Mitglied des Deutſchen gemeinnützigen Bauvereins „Glückauf" werden. Barmen, Zeughausſtraße 62. †

Zu vermieten:
Maſſives Shed,
ca. 300 qm, mit Kraft, Heizung, Licht. Lagerhaus und Halle ca. 150 qm. Kontorräume Vorderhaus. 2363a Näheres Allee 28, U.-Barmen, Tel. 3899.

Maſſive Halle
mit durchgehend. Laufkran, für Lager- u. Ausſtellungsräume ſehr geeignet. Separates Gebäude für Auto-Betrieb oder Vulkaniſieranſtalt, ſehr günſtig zu vermieten. Gute Geſchäftslage Talſohle — Anfragen erbeten u. Friemann, Barmen, Allee 161, Tel. 773.

Für größere Firma in gut. Hauſe, Zentr.,
8 Büroräume,
evtl. geteilt, zu vermieten. Angebote unter E 7944 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. 18011

Büros
zu vermieten. Merkurhaus, Barmen. 341b

200 qm
Fabrik- oder Lagerräume
beſ. f. Schloſſereien geeign., in Elberfeld, Schleswigerſtraße 29a, durch mich ſofort billig zu mieten. †166
Joſef Wiedenkritt, Elberfeld, Neue Fuhrſtraße 29. Fernſprecher 512

Günſtig zu vermieten: Schöne, helle
Fabrikräume
bis zu 1200 Quadratmeter, für jeden Betrieb geeignet, Gas, Heizung, Licht und Kraft ſowie billiges Waſſer vorhanden. Anfr. erb. unt. E 981 an die Geſchſt. †140

Gewerbl. Räume
ca. 65—80, evtl. 150 qm, mit kl. Kontor u. Keller, im Mittelpunkt zu verm. Elektr., Gas u. Waſſer vorh. 2-Zimmerwohn. kann durch Tauſch frei gemacht werden. Angeb. unter E 7801 an die Geſchäftsſt. dſ. Bl. *

Wegen Geschäftsverlegung nach größerem Ort ist im Homburgischen ¼ Stunde von Bahnstat. ein schönes
Landhaus mit Hofraum u. Garten
6—7 Zimmer, sonnige Lage, waldreiche Gegend, da Stallungen u. Grundbesitz vorhanden, für Vieh- u. Geflügelzucht sehr geeign. (letzteres kann aber unvermiet. bleib.)
zum 1. Mai zu vermieten.
Angeb. unt. E 991 an die Geschst. d. Bl. erbet. v3789

Schönes großes Ladenlokal
(Ausſtellungsraum mit großem Schaufenſter) nebſt 2 geräumigen Büroräumen und 1 Lagerraum, in beſter Lage (Königſtraße, Nähe Breiteſtraße)
zu vermieten.
Beſonders geeignet für Engrosgeſchäfte, Fabrik-Niederlagen etc. Dazu event.
1 herrſch. Etagenwohnung
zu vermieten. Angeb. u. E 2231 an die Geſchſt.

In beſter Geſchäftslage in Elberfeld
helle 1. Geſchäfts-Etage
etwa 150 qm, von 3 gr. Büroräumen (etwa 75 qm) u. Lagerraum oder 3 weiteren Büroräumen (etwa 75 qm), mit Zentralheizung, beſonders geeignet für Engrosgeſch., Verwaltungs- od. Rechtsanwaltbüros,
zu vermieten.
Angeb. u. E 2239 an die Geſchäftsſt. d. Bl. †316

Vohwinkel.
Gewerblicher Raum
Wielenſtr., ca. 3×6 m, Eing. von der Straße frei. Bei Tauſchwohng. 4 Zim. i. Hauſe frei. Anfr. unter M 3010 an die Filiale dſ. Blattes in Vohwinkel. c244

150 qm Lager- u. gewerbl. Räume
zu verm. 2 Min. v. Bahnh. Rittersh. Talſohle. A. Beudel, B., Berlinerſtr. 122. 91b

Das bisher von meinem verſtorbenen Manne benutzte 2488a
Erdgeſchoß
des Hauſes Barmen, Cleverſtraße Nr. 22, iſt anderweitig
zu vermieten.
Es eignet ſich ſehr für Fachärzte, Rechtsanwälte, Bankgeſchäfte uſw.
Frau Dr. v. Scheven.

Lagerräume
mit Bahnanſchluß,
möglichſt nicht unter 300 Quadratmeter, zu vermieten. Angebote unter E 2086 an die Geſchäftsſtelle dſ. Blattes erbeten. •

Heller Lagerraum,
Parterre, ca. 300 qm (Betonb.), nebſt 2 Büroräumen ſowie großem Lagerkeller, Gas, Waſſer, Elektr. für jeden Zweck geeignet, in der Nordſt. gelegen, ſehr preiswert per ſofort zu vermieten. Angeb. unt. E 7886 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. •

Abgeſchl. 4-Zimm.-Wohnung
freie Lage, Südſt., geg. abg. 3-Z.-Wohn. in gut., ruh. Hauſe zu tauſch. geſ. Ang. u. E 7904 an Gſt. •

Tauſch.
Geboten 4 Z. 1. Et. Südſt., nichts zu zahl. Geſucht 4 od. 5 Z. w. mögl. m. Ver. f. Anſtreichergeſch. • Ang. u. E 7806 Gſt.

Biete 4-Z.-Wohn. in beſſ. Hauſe, Südſt. Suche 4-Z.-Etg. mit Manſ. od. 5-Z.-Etg. auch Neubau, Südſt. od. Nähe d. Hdbf. • Ang. u. E 7807 Gſt.

Abg. 4-Z.-Wohng. mit Ver., 3 Min. v. Rathaus, geg. 5 Z., mögl. Stadtm., zu tauſch. geſ. Ang. u. E 7852 an Gſchſt. •

Abgeſchloſſene Etage von 4 ſchön. Zimm., Nähe Grünſtr., geg. 3 Zimm. in d. Südſtadt zu tauſch. geſ. Ang. E 7960 Gſt. •

4 Zimmer 3. Etg., abgeſchl., Oſtſt., geg. gleiche Wohn., auch geteilt, zu tauſchen. Ang. E 7780 Gſt. •

Biete: Sonn. abgeſchloſſ. 3-Z.-Wohng. m. Ver. u. Manſd. Suche: 4 Zimm. m. Ver. u. Manſ. oder 5 Zimm., Südſtadt, evtl. Mietvorausz. • Ang. E 7963 Gſchſt.

Biete 3 Zimmer Nähe der Anlagen. — Suche 4 od. 5, evtl. auch beſchlagn.-frei. Ang. u. B 4300 Gſt. B., Neuerweg 57. †

am Hdbf., abgeſchl.
4-Zimmer-Wohng.
(Manſ.) an hierfür Wohnungsberechtigte zu verm. — Schriftl. Anfr. u. B 4193 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

3 Zimm. 1. Etg. N. Schuſterpl. o. 2 Z. zu t. Ang. E 7906 Gſt. •

3-Zimm.-Wohnung in B.-Langerfeld, Oldenburgſtr. 8, II. — geg. 3-Zimm.-Wohn. in B.-Langerfeld od. Ob.-Barmen zu tauſchen geſucht. †

3-Zimmer-Wohng., Nähe Exerzierplatz, geg. 3- od. 4-Zim.-Wohng. zu tauſchen geſ. Ang. u. E 7759 an die Geſchſt. •

3 große Zimmer
in der Neviandtſtr. geg. 3 od. 4 Zimm. in d. Südſtadt zu t. geſ. Evtl. Erſtattung der Umzugskoſten. • Ang. u. E 7929 Gſt.

In herrſchaftl. Hauſe
2 g. Zimmer
an ſehr ruhige ält. alleinſteh. Dame od. mit Tochter zu vm. Nur ſolche woll. ſich melden, d. b. Wohnungsamt angemeld. ſind od. 2 Zimm. in Tauſch geben könn. Angeb. unt. E 7878 an Geſchſt. d. Bl. •

2 ſchöne Zimmer
in Elberfeld gegen zwei gleiche in Düſſeldorf geſ. Conrad Bernhardt, Düſſeldorf, Birkenſtr. 71. b3781

Gewerbl. Lagerräume
Oberdenkmalſtr. 79A, [illegible]-Ecke, Barmen, Tel. 4643, erſter u. dritter Stock m. Torweg-Ueberbau zu vermieten. 3b

Auslieferungslager Elberfeld.
Lebensmittelfachm. kann 2 Zimmer mit Teleph. zur Verfüg. ſtellen. Sorgfältige Verwalt. ſelbſtverſt. Angeb. unt. E 972 an die Geſchſt. e165

2 große Zim. 1. Et. (Adlerſtr.) geg. 2 o. 3 Z. (Südſtadt) zu tauſchen geſ. Angeb. u. E 7814 an Gſt. •

Schön., groß. Zimm. an einz. Hrn. (a. l. Dauermieter) abzug. Frau Lazinka, Elb., Hamburgerſtr. 36. •

In beſſ. Hauſe, direkt hell., trock. Lagerraum zu verm. Ang. u. E 7618 an Gſt. •

Im Zentrum Barmens in beſter Geſchäftslage ſind ca. 200 qm •
Büro- und Lagerräume
ſofort preiswert zu vermieten. Ang. unt. B 225 an die Geſch. B., Neuerweg 57.

Heller gewerbl. Raum
Stadtmitte zu verm. Ang. u. B 4192 Gſt. B., Neuerweg 57. †

250 qm gr., helles
Parterre-Lager
mit 2 Büroräumen, Einfahrtstor, Wagenſtände, Pferdeſtall f. 3—4 Pferde, auch geteilt, zu verm. C., Hochſtraße 36, 1. Et., Telephon 4106. •

Kl. möbl. Kontor
mit Telephon, ca. 20 qm Lagerraum und Garage zu vermiet., Nähe Neuenteich. • Ang. E 7861 Gſchſt.

Sehr heller 16b
Fabrikſaal,
100 qm, Mittelpunkt Barmen zu vermieten. Telephon 1308.

Nähe Steinb. Bhf.
65 qm Lagerkeller u. 25 qm Büro zu vm. Ang. E 7880 Geſch. •

Gewerbl. Raum
m. el. Licht, Stadtmitte zu vm. Haſſe, Elberf., Untergrünewalderſtraße 22. •

In freigel. Zweif.-Haus a. Tölleturm iſt z. Mai-Aug. die Parterre-Wohnung, beſchlagnahmefrei,
3 Räume,
Badez., Küche, Mädchenz., mit Gartenbenutzung zu 1800 RM. jährl. zu vm. Ang. u. B 4286 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Garage
für Auto od. andere Zwecke zu verm. † Ang. u. B 4287 an Gſt. B., Neuerweg 57

Sehr heller
Shedraum, •
115 qm, Heizg., el. Licht u. Kraft, für leicht. Betr. geeign., ſof. od. ſpät. prsw. zu verm. Weber, E., Höchſten 72. •

Geräumig. Speicher
in einem Hintergebäude f. Lagerzwecke ſehr bill. zu verm. — Wiage, Barmen, Unterdörnerſtr. 75 †

Gewerbl. Räume,
315 qm, ganz oder geteilt zu vm. Nähe Landgericht. Ang. u. E 979 an Gſt. †1854

3 gewerbl. Räume,
ca. 300 qm, Nähe Haſpelerſtr., zu vm. Angeb. unt. B 246 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. †1855

Südſtadt:
Ca. 250 qm helle •
Lag.- u. Kontorräume
mit Toreinfahrt und Hofraum ſof. zu vm. Ang. u. E 7788 Gſt.

Kl. Lagerraum
Mittp., 1. 4. zu vm. • Näh. in Geſch. †113

Werkſtelle,
30 □ geeignet für Schloſſerei, zu vm. Tel. Elb. 2725.

Werkſtelle •
f. Schreiner od. Anſtreicher zu vm. E., Neue Friedrichſtr. 10, I.

Große Garage
Nähe Holaue, für 2 od. 3 große Geſch.-Automobile zu vm. Angeb. u. E. 980 an die Geſchſt. †1856

Mietgesuche

Fachmann
ſucht gutgehende
Wirtſchaft
evtl. mit Saal und Kegelbahn zu miet. ev. zu kf. Ang. B 4139 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Ladenlokal
in guter Lage geſ. Ang. E 7817 Gſt. •

Ein paſſendes †221
Ladenlokal
für Brotniederlage geſucht (mittlere Königſtraße, Elberfeld).
Mettmanner Brotfabrik, Jobs & Don Kircher, Mettmann.

Ladenlokal
für Spezial-Geſchäft zu mieten geſucht. • Ang. E 7962 Geſchſt.

Wer vermittelt
Ladenlokal mit 4-Zimmer-Wohnung in beſter Lage Elberfelds oder Barmens für beſſ. Feinkoſtgeſchäft? Es wird geboten: 5-Zimmer-Wohnung 1. Etg. in Aachen im Zentr. Angeb. unt. E. 967 an die Geſchſt. b2214

Ladenlokal
mit Wohng. zu m. geſ. Beſteh. Geſchäft wird übern. Angeb. u. E 7749 an Gſt. •

6-Zimmerwohnung
mit kl. Garten in gutem Hauſe, möglichſt Elberfeld, geſucht — Tauſchwohng. Stadtmitte Elberfeld. — Angeb. unt. E 7910 an Geſchſt. d. Bl. •

Herrſchaftliche 6-Zimmer-Wohnung in ſchöner Lage von Fabrikant, 3 Erw., per 1. 4. oder 1. 7. dſ. Js. zu miet. geſ. Evtl. Haus m. Vorkaufsrecht. Ausführl. Angeb. mit Preisangabe unter E 962 an die Geſchſt. b3782

Etage v. 10 Räumen zu mieten geſucht. Tauſchwohnung von 6 Räumen kann geſtellt werden. Ang. u. E 7810 an Gſt. •

Suche Tauſchwohng. in U.-Barmen mit 5 Zimm. u. 1 Manſ., abgeſchl. Etage, eine od. zwei Trepp. h., gegen ſchön gel. Wohnung mit 4 großen u. bequem. Zimmern nebſt Wintergart. u. zwei Manſarden. — Angeb. unt. B 4152 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnung,
4—6 Zimmer, möbl., mit trock. Lager- od. Kellerraum, ev. Garage, in od. um Elberfeld geſ. Ang. an Paul Kinne, Elbf., Schwanenſtr. 35. •

3- od. 4-Z.-Wohng.
per 1. 4. f. Geſchäftsleute in Elberf. geſ. Vordringl. angem. • Ang. u. E 7803 Gſt.

Tauſch.
Kinderl. Ehep. ſucht 1. April od. Mai e. 3-Z.-Wohn. mit all. Bequeml. i. Südſt. Geb. 2 große Manſ. m. Elektr., Gas, Waſſer u. Bleiche in abgeſchl. Hauſe. Ang. u. E 7879 an Gſt.

Zu mieten geſucht: †
Herrſchaftl. Einfamilienhaus
am Toelleturm oder Nähe der Anlagen. Ang. u. B 570 Gſchſt. B., Neuerweg 57.

la Zigarren-Geſchäft oder kleine Wirtſchaft
auch in ländlicher Gegend, zu mieten oder kaufen geſucht. Angeb. unter R 182 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 35. †815

Ladenlokal,
evtl. mit Einrichtg., mögl. mit Hinterz., in beſter Geſchäftslage von Elberfeld od. Barmen ſofort oder baldmöglichſt geſucht. Angeb. unter E 7997 an die Geſchäftſt. *

Laden
30 bis 40 qm groß,
in beſter Geſchäftslage, v. ſauberer Branche geſucht. Angebote unter N. K. 398 an die Ala. Haaſenſtein & Vogler Magdeburg a163

Ein langjähriger Geſchäftsmann ſucht für ſofort oder ſpäter ein •
Ladenlokal
mit Hinterzimmer (nur für Spezialitäten) im Mittelpunkt der Stadt. Angeb. unter E 7809 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl.

Herrſchaftliche Etage od. kl. Einfamilienhaus
in Elberfeld od. Barmen, 6—8 Räume m. Zubehör, z. Sommer od. Herbſt zu mieten od. kaufen geſ. Angeb. unt. B 228 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. 2471a

Suche Wohnung •
von 6 bis 9 Räumen
mögl. im Stadtkern. Biete 4 Zimmer in beſter Lage, ſonnig, in beſter Verfaſſung, Elektr. u. Gas. Berg. Film-Induſtrie A. Limberg, Elbf., Dorotheenſtr. 34. Tel. 2511.

5-Zimmerwohnung,
Bad, Manſarde, im Mittelpunkt Barmens für 1. November geſucht. Ang. u. B 566 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 2368a

Kinderloſes Ehepaar ſucht herrſch. †
5-Zimmer-Wohnung
in Mittel- oder Ober-Barmen. — Schöne 4-Zimmer-Wohnung in Wichlingh. ſteht zum Tauſch. Angeb. u. B 4267 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Kinderloſes Ehepaar, ſelbſtändig. Kaufmann, ſucht per ſofort od. ſpäter
4- od. 5-Zimm.-Wohnung
Angeb. u. E 7860 an die Geſchſt. •

Selbſtändig. Kaufmann (kl. Familie) ſucht
5- oder 6-Zimmer-Etage
mit Manſ. u. Bad zu mieten (Mietpreis bis Mk. 1800.) Tauſchwohnung von 5 geräumigen Zimmern in gutem Hauſe vorh. Angeb. unt. E 7830 an die Geſchäftsſt. •

Geſucht:
4-6-Zimmerwohnung
mit Bad und Zubehör, abgeſchloſſene Etage, in freier, ruhiger Lage, im Laufe des Jahres beziehbar. Angebote unter E 7834 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. •

Junges Brautpaar ſucht zum 1. Oktober 1928 neuzeitlich eingerichtete 371b
3- od. 4-Zimmer-Wohnung
evtl. Neubau. Beim Wohnungsamt vordringlich angemeldet, eventl. für 1 Jahr Mietvorauszahlung. Angeb. unter H 446 a. d. Fil. Barmen, Heckinghauſerſtr. 131.

Verkaufs- und Lagerraum
ca. 100 qm, mit Nebenräumen, Nähe Rathausbrücke, p. 1. Juli, evtl. früher z. m. geſucht. Angebote unter B 4322 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

In der Talſohle wird für die Ausſtellung von arbeitenden Textilmaſchinen
1 Raum von ca. 100 qm
ſofort zu mieten geſucht. Gute Anfahrt u. Einſtellung von Kraftwagen erwünſcht. — Angebote mit Preis unter E 7950 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

1 oder 2 Büroräume,
möbl. oder leer (mögl. m. Telephon), in Stadtmitte zu mieten geſucht. Angeb. unt. E 7843 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. •

Suche 2 ſchöne Zimmer [illegible] Ravensbergerſtr. od. Cronenbergerſtr. Biete 3 ſch. Z. Oſtſtr. Ang. E 7891 Geſch. •

6. od. 7-Zim.-Wohn. geſucht, ev. geg. Tauſch unt. 4 od. 5-Z.-W. mit Gas u. Elektr. • Ang. u. E 7756 Gſt.

Beſchlagnahmefreie 3-Zimm.-Wohng. von ält. Ehep. Nähe Schwerterſtr. zu m. geſ. 3 Manſarden f. zur Verfüg. geſt. w. Ang. u. B 4315 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Ält. Ehepaar ſucht abg. 3-Z.-Wohn. od. Manſ. in U.-B., Talſohle o. [illegible]. Geboten: Abg. Etg., 4 Zimmer. Ang. u. K 207 an die Fil. Barmen, Allee 193. †

Beruſst. beſſ. Dame ſucht in nur gutem Hauſe •
gemütl. Wohnung
von 2 od. 3 Zimm. Ang. E 7899 a. Gſt.

2 od. 3 Zimmer
in gutem Hauſe von kinderloſem Ehepaar geſ. Auf Wunſch w. Miete 6 Mon. vorausbezahlt. Angeb. u. E 2198 Gſchſt. †7847

Ält., alleinſt. Dame ſucht in beſſ. Hauſe
3 Zimm. u. Manſarde
Grüne Karte vorh. Ang. u. B 4265 an Gſt. B., Neuerweg 57 †

Junges Ehepaar
ſucht 2- od. 3-Zimm.-Wohnung. — Grüne Karte vorh. Miete im voraus u. evtl. Abfindung. Ang. u. E 7844 an Geſchſt.

2 od. 3 leere Zimm. geſucht, auch Neubau. Grüne Karte vorh. Ang. u. E 7889 Gſt.

Geräumige 2-Zimm.-Wohnung gegen Abfind. zu mieten geſ. Grüne Karte vorh. • Ang. u. E 7890 Gſt.

Suche 2 Zimm., beſchlagnahmefr., geg. Vergüt. Nähe [illegible] od. 1 od. 2 Z. teilw. möbl. Ang. u. E 7813 an d. Gſt. •

Jg. Ehepaar ſucht 2 oder 3 beſchlagn.-freie Zimmer • Ang. u. E 7966 Gſt.

Junges Brautpaar ſucht per ſofort eine
2- od. 3-Z.-Wohn.
geg. Vergütg. Grüne Karte vorh. Angeb. u. E 7776 an Gſt. •

Freie
2-Zimmer-Wohnung
von alleinſteh. Dame für ſofort zu mieten geſucht. Angeb. u. V 600 an Filiale in Vohwinkel. c244

2 Zimmer,
auch Manſard., geg. Abfind. zu m. geſ. Ang. E 7924 Gſt. •

Suche beſchlagn.-fr.
2 bis 4 Zimmer
geg. gute Vergütg. Ang. u. B 4249 an Gſt. B., Neuerw. 57. †

Jg. Ehepaar ſucht beſchlagnahmefreie •
2-Zim.-Wohn.
oder möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Ang. E 7918 Gſt. •

Beruſst. Dame ſucht 2 kleine oder 1 gr. Zimmer per ſofort od. ſpäter • Ang. E 7952 Gſt.

Kdrl. Ehep. ſucht 2 od. 3 Z., möbl. in abg. H. Gr. Karte vh. Ang. E 7845 Gſt. •

Anſt. Frl. mit beſter Empfehl. ſucht • leeres Zimmer, auch Manſ. Ang. u. E 7908 an Geſchſt.

Einzeln beſchlagnahmefr. Zimmer zu mieten geſ. Ang. u. E 7684 an Gſt. *

Beruſst. Frl. ſucht 1 leeres Zimmer. • Ang. u. E 7799 Gſt.

Herr ſucht f. ſof. ein leer. Z., eig. Möb. v. Br.-M. E 7931 Gſt. •

1 leeres Zimmer per 1. 4. od. ſpäter geſ. Ang. B 4273 a. Gſt. B., Neuerw. 57. †

1 od. 2 freie Zimmer
v. Brautpaar (Poſtbeamt.) in B. o. E. geſ. Ang. u. B 4303 Gſt. B., Neuerweg 57 †

Arbeiter f. beſchlagnahmefreie 1- od. 2-Zim.-Wohng. geg. Vergüt. Ang. E 7923 Geſch. •

Leeres Zimmer zu m. geſ. Mache als Abfind. Maurer- u. Anſtreicherarb. Ang. u. E 7921 an Gſt. •

Beruſst. ält. Frl. f. leer. Z. Ang. B 4310 Gſt. B., Neuerweg 57 †

In Beyenburg
2 oder 3
Praxisräume
geſucht. Angeb. unt. E 7837 an Geſchſt. •

Saal f. mon. [illegible] ca. 120 Perſ., geſ. Ang. u. E 7885 Gſt.

Gewerbl. Raum,
gut geleg., 150—200 qm, mit Einfahrt, Talſohle oder Nähe Steinbecker Bahnhof zu mieten geſ. Ang. u. E 7808 an Gſt. •

Büro
m. kl. Lagerraum u. Garage ſofort im Mittelpkt. Barmens geſucht. Angeb. unt. B [illegible] an die Geſch. B., Neuerweg 57. †

Büro.
2 Räume, Stadtmitte, per ſof. od. 1. 4. geſucht. Angeb. unter E 7933 an Geſchſt. •

Barmer Band- und Klöppelſpitzen-Fabrik ſucht per 1. April
1 Kontor- und 2 Lagerräume
zu mieten — Nähe Schwarzbachſtr. oder Bendahl — Angeb. unter B 222 an die Geſchäftſt. Barmen, Neuerweg 57. 2465a

Hell. Arbeitsraum,
Verkehrsſtr., m. Einfahrt Elbf. od. Barmen f. Autolackiererei geſ. Preis-Ang. u. E 7887 an Gſt. •

Möbl. Zimmer

Vohwinkel.
Friedrichſtr. 18, pt.: Gut möbl. Zim. an beſſ. Hrn. zu vm. •

Elberfeld:

Auerſtr. 37, II: Gut möbl. Z. an beſſ., anſt. Hrn. z. 1. 4. •

[illegible] 33, I, Dorn: Gut möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu vm. •

Bachſtr. 65, I: Einf. möbl. Z. zu vm. •

Bauſtr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Penſ. •

Bauſtr. 34, I: Möbl. Z. an anſt. Mädch. •

[illegible] 11, I: Gut möbl. Herren- u. Schlafzimm. •

Bleichſt. 10, I: Möbl. Manſ. m. Penſ. •

Deweerthſtr. 123, Nähe Hofk.: Möbl. Z. m. 1 u. 2 Betten ſof. •

[illegible] 21, 3. Et.: Frdl. m., heizb. Z. mit Kochg. ſofort •

N. Friedrichſtr. 16, I: Frdl. m. Z. a. beſſ. H. •

[illegible] 11: Möbl. Zim. zu v. •

[illegible] 20, II: Frdl. möbl. Z. 1. 4. •

Grünſtr. 13, III: Möbl. Manſd. m. Kochg. f. Ehep. ſof. o. 1. 4. •

Weberſtr. 37, II, r.: Frdl. möbl. Zim. •

2 gut möbl. (Wohn- u. Schlaf-) Zimmer, Wortmannſtr., Nähe Hardt, an ſol. beſſ. Herrn als Alleinmieter zum 1. 4. abzug. Bad und elektr. Licht vorh. — Angeb. unt. E 7839 an Geſch. •

Anſt. Dame verm. in gut. H. (Str.) ein möbl. Speiſez., Schlafz. u. Küche an nur beſſ. Ehep. Näh. Gſt.

Evgl. Jugendheim
Elbf., Bergſtr. 9: Möbl. Zimmer m. Penſion, 1 u. 2 Betten, frei. — Elektr. Licht, Heizung.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit 2 Betten an kinderloſes Ehepaar ſofort zu verm. Ang. u. E 7713 an Gſt. •

Hübſch möbl. Wohn- u. Schlafz. m. elektr. Licht an 2 Hrn. z. v. Ang. E [illegible] Gſt. •

Schlafz. m. Küche u. Veranda, [illegible] Teil möbl. [illegible] Ang. E [illegible] •

[illegible] Eleg. Wohn- u. Schlafz., 2 Zimm., elektr. Licht, [illegible] Bad, 1. 4. z. verm. Näh. i. d. Geſchſt. d. Bl.

Sch. möbl. Zimmer mit el. L. in ſch. gel. Lage a. Kieſberg, an beſſ. H. o. Dame zu verm. in Zweif.-Haus. Ang. u. E 7900 an Gſt. •

Schöne Zimmer
u. gute Verpflegung bietet Dauermietern u. Erholungsbed. Penſion [illegible], Barmen, [illegible]

Eleg. möbl. Herren- u. Schlafzimmer im Mittelp. d. Stadt per 1. 4. zu v. [illegible] u. Bad vorh. Ang. u. E 7856 an Gſt.

Barmen:

B., Emmaſtr. 27, II: G. m. Z. m. el. Licht [illegible]

B., Grafenſtr. 2, I.: Gut möbl. Wohn-, Z. in anſt. Hrn. ſof. od. 1. 4. [illegible]

B., [illegible] 32, [illegible]: Sch., gr. möbl. Z. zum 1. 4. [illegible]

B., [illegible]: Möbl. Z. [illegible]

B., Turnſtr. 12 [illegible]: Schön möbl. [illegible] ält. Dame [illegible] ſof. [illegible]

B., Wichlingh[illegible] 34, pt.: Gemütl. möbl. Zimmer an beſſ. Herrn [illegible]

2 gut möbl. Zimmer
el. Licht, Dauerbr., N. Altem Rathaus, an beſſ. Hrn. o. 2 [illegible] zu vm. Ang. B 4[illegible] Gſt. B., Neuerw. 57.

Eleg. möbl. Wohnung, Mittelp. Barmen!
3 gr. ſonnige Zimmer, Wintergart., Mädchenzim., Küchenben., an ruh. Ehepaar zu verm. Angebote unter B 4289 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Heubruch 7, 3. Et.: Gut möbl. Z. mit el. Licht an Hrn. per 1. 4. zu vm. •

Luiſenſtr. 42, II: G. möbl. Z. an Hrn. †

Luiſenſtr. 56a: Möbl. Z. an 2 Herren. •

Mathildenſtr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H. •

Morianſtr. 22, II, Ab. Heubr.: M. Z. a. H. •

Neuenteich 43, II, L.: Einf. möbl. Zimm. an ordtl. Mann. •

Neumarkt, Ecke Friedrichſtr. 69, Rothe: Gt. möbl. Wohn- u. Schlafz., elektr. L. u. g. Penſ. bill. •

[illegible], 7, I: Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit voller Penſion im Mittelpunkt der Stadt zu verm. •

Paradeſtr. 35: 2 einzelne gut möbl. Zimm. ſof. zu vm. Anfr. Samst. 4—7, Sonnt. 12—2 Uhr. •

Prinzenſtr. 28 p.: 1 o. 2 ſch. möbl. Z. ab 1. 4. nur an beſſ. Hrn. •

Prinzenſtr. 63, I: [illegible] •

[illegible] 17, pt.: Möbl. Zimmer zu verm. •

Sadowaſtr. 7, 2×ſch. Sauber, gemütlich möbl. Zimmer mit Penſion ſofort oder 1. April zu vermieten. — Elektr. Licht vorhanden. •

Schleswigerſtr. 20, III, I: Sch. möbl. Z. ſof. •

Schleswigerſtr. 67, II, I: Möbl. Manſ. ſof. a. H. •

Turmſtr. 19, III an der Hardt: Möbl. Z. a. H. •

Untergrünewalderſtr. 50, p.: Gut möbl. Parterre-Zimmer an Herrn. •

Gr., ſchön möbl. Z., 2 Betten, el. Licht, mit od. ohne Küchenbenutz. an beſſ. Herrn, Ehep. [illegible] • Ang. u. E 7801 Gſt.

Gut möbl. Zimmer an beſſ. H. od. Dame p. 1. April zu vm. Siegel, B., [illegible] 6, I. •

In ſchön. frei. Lage Unt.-B., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. in Einf.-Haus [illegible] Licht, [illegible] Waſſer, Fernſpr. [illegible] Anfr. B 4[illegible] Gſt. B., Neuerweg 57.

Schön möbl.
3-Zimmer-Wohn.
zu vm. Näh. Barm., Gr. Flurſtr. [illegible]

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., voll. Eing., elektr. [illegible] Kochgel., an Ehepaar ſof. [illegible] B., Hochſtr. 67 [illegible]

Geſuche

2 möbl. od. teilw. möblierte Zimmer mögl. mit Kochgel. von jung. Dame geſucht. Gegend Südſtadt b. [illegible] Ang. E [illegible] Gſchſt. •

Lehrer ſucht p. 15. 4.
frdl. möbl. Zimmer
Nähe Brillerſtraße. • Ang. u. E 7781 Gſt.

Jg., alleinſt. Fräulein ſucht teilweiſe möbl. Zimmer zu mieten. Angebote mit Preis u. E [illegible] an Geſchſt. d. Bl. •

J. Mädch. [illegible] gut möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. • Ang. u. E [illegible] Gſt.

Möbl. Zimmer
mit Klavierben. [illegible] Ang. u. B 4[illegible] Gſt. B., Neuerweg 57. †

Fortſetzung in der 5. Beilage!

Fußball-Großkämpfe in Weſtdeutſchland.

Wer wird Meiſter im bergiſch-märkiſchen Bezirk?

Schwarz-Weiß Barmen oder Fortuna Düſſeldorf — In den weſtdeutſchen Endkämpfen ſtößt Sülz auf die Krefelder Preußen. — Die Runde der Zweiten beginnt: Favoriten ſind SpV. Duisburg, Schwarz-Weiß Eſſen und VfR. Köln. — Zweiter Gang der bergiſch-märkiſchen Aufſtiegkämpfe. — Wie verlaufen die Kämpfe?

Am Sonntag fällt im Elberfelder Stadion die Entſcheidung. Zum dritten Male treffen die Gruppenmeiſter Schwarz-Weiß Barmen und Fortuna Düſſeldorf zuſammen. Im erſten Gang ſiegten die Schwarz-Weißen durch beſſeres Stürmerſpiel und zweckmäßigeres Zuſammenarbeiten in der Geſamtheit. Am Sonntag darauf aber ſetzte ſich die größere Durchſchlagskraft Fortunas überraſchend hoch durch. Diesmal geht es nun um das Ganze, und darum wird, wenn nach 1½ Stunde keine Partei im Vorteil liegen ſollte, über die normale Zeit hinaus bis zur Entſcheidung gerungen werden.

Für das Spiel werden beide Gegner mit ihren beſten Vertretern zur Stelle ſein, nämlich mit:

Barmen: Knickmann
Keßner Kirſchieben
Fauſt Brauſen Oſthoff
Schürfeld Wandhoff Schlöſſer Boßmanns Weskott
Meck Köhler Götzinger Kähle Albrecht
Bakkers Degens Gottſchalk
Gaſpers Riepenberg
Fortuna: Peſch

Am vergangenen Sonntag hatte Schwarz-Weiß, vor allem auch ſein Torhüter, einen ſchwarzen Tag. Spielt die Mannſchaft mit dem gleichen Schwung wie vor 14 Tagen auf Mallack, hat Fortuna noch nicht gewonnen. Viel wird auch darauf ankommen, welche Mannſchaft ſich zuerſt auf dem grünen Stadiongelände zurechtfindet. Möge die beſſere Elf die Vertretung des Bezirks in der weſtdeutſchen Meiſterrunde übernehmen!

•

Der Fußballwettkampf im Elberfelder Stadion und der Zugverkehr Elberfeld-Zoo.

Aus Anlaß des Fußballwettſpiels Düſſeldorfer Fortuna gegen Schwarz-Weiß Barmen im Elberfelder Stadion am morgigen Sonntag wird die Reichsbahndirektion Elberfeld zur glatten Abwicklung des zu erwartenden Verkehrs die in der gegebenen Zeit vor und nach dem Wettſpiel von Düſſeldorf und Barmen-Rittershauſen nach Elberfeld und umgekehrt verkehrenden Eil- und Perſonenzüge weſentlich verſtärken und die Eilzüge außerfahrplanmäßig im Bahnhof Elberfeld-Zoo halten laſſen. Außerdem werden Reſervezüge bereitgehalten, die im Bedarfsfalle als Vorzüge vor fahrplanmäßigen Zügen gefahren werden ſollen.

Die Meiſterrunde.

Nachdem der vergangene Sonntag durch den Sieg Preußen Krefelds über Schalke einen kleine Vorentſcheidung brachte, iſt für den morgenden Sonntag ſchon eine größere zu erwarten: die SpVgg. Köln-Sülz 07 ſpielt in M.Gladbach gegen Preußen Krefeld. Beſiegen die Krefelder Preußen auch Sülz, ſind ſie ſchon ziemlich am Ziele, es ſei denn, daß ihnen der bergiſch-märkiſche Vertreter noch einen Strich durch die Rechnung macht; denn von Hagen oder Rheine iſt nichts derartiges zu erwarten. Gewinnt jedoch Sülz, dann wendet ſich das Blatt ſtark zu Gunſten der Kölner, die allerdings dann noch zwei ſchwere Gegner vor ſich haben. Und endet der Kampf unentſchieden, dann wird Schalke noch mitſprechen. Ein unentſchiedener Ausgang des Treffens iſt dann nicht unwahrſcheinlich, wenn Krefeld zur beſten Form aufläuft. Sonſt allerdings hat Sülz die größeren Ausſichten.

Der Weſtfalenmeiſter, Boruſſia Rheine, ſollte urſprünglich gegen den bergiſch-märkiſchen Meiſter ſpielen, muß nun aber den ſchweren Gang nach Buer antreten, wo ihm die Schalker gegenübertreten werden. Wenn auch der Ruhrbezirksmeiſter bisher nicht überzeugen konnte, glauben wir doch an ſeinen Sieg, der um ſo höher ausfallen wird, wenn Kuzorra und Czepan, wie überhaupt der ganze Angriff, mehr Schußfreudigkeit und Draufgängertum zeigen als in den letzten Spielen.

Ein durchaus offener Kampf wird ſich in Hagen abſpielen. Hagen 72 erwartet die Kaſſeler Kurheſſen. Nach der kataſtrophalen Niederlage gegen Sülz ſcheint man in dieſem Jahre recht wenig von der Weber-Elf erwarten zu dürfen. Da die Hagener das eigene Gelände zum Vorteil haben, iſt es nicht ausgeſchloſſen, daß ſie zu den erſten Punkten kommen.

Die Runde der Zweiten.

Die Eſſener Schwarz-Weißen gelten als heiße Favoriten in der Runde der Zweiten. Sie treffen jedoch ſchon in der Vorrunde in Dortmund auf VfL. Bielefeld, einen Gegner, der zu allem fähig iſt. Die Bielefelder ſpielen einmal in großer Form, um das andere Mal direkt zu verſagen. Sollten ſie ihren guten Tag haben, hat Eſſen noch nicht gewonnen.

Das Treffen VfR. Köln gegen SC. 03 Kaſſel ſollte urſprünglich in Koblenz ſtattfinden, mußte aber nach Siegen verlegt werden, da ſich in den Kaſſeler Reihen einige Soldaten befinden, die im beſetzten Gebiet nicht zugelaſſen ſind. Bei aller Achtung vor dem Kampfgeiſt der Kaſſeler, iſt ihnen doch nicht zuzutrauen, daß ſie einem derart ſtarken Gegner wie dem VfR. Köln gefährlich werden können.

Der Duisburger Spielverein wird gegen Hagen 1911 in Hamborn einen glatten Sieg herausholen, wenn er auch in den letzten Wochen wenig gefallen konnte.

Aufſtiegkämpfe.

Wie am Vorſonntag finden auch am 25. Mär wieder zwei Aufſtiegſpiele ſtatt. Vormittags um 11 Uhr treffen ſich im Barmer Stadion zwei bergiſche Mannſchaften: die SpuSpVgg. Barmen und der SC. Cronenberg. Die Cronenberger enttäuſchten am letzten Sonntag ſo, daß man ihnen gegen die vorzüglichen Barmer, die doch den Düſſeldorfer SpV. 04 mit 5:0 ſchlugen, keine Chancen einräumen kann.

Um den Verkehr reibungslos abzuwickeln, werden ab 9.30 Uhr auf der Barmer Bergbahn und Linie 4 Sonderwagen verkehren.

In Neuß ſpielen die beiden Düſſeldorfer Vertreter, Sportverein 04 und Schwarz-Weiß gegeneinander. Sollte SpV. vollzählig zur Stelle ſein, glauben wir an ſeinen Sieg; muß er jedoch wieder, wie am Vorſonntag gegen Barmen, mit Erſatz antreten, werden die Schwarz-Weißen das beſſere Ende für ſich haben.

Geſellſchaftsſpiele.

Bereits heute gibt es in Elberfeld ſowohl wie in Barmen zwei Ortskämpfe. SSV. Elberfeld ſpielt im Stadion um 5 Uhr gegen Germania und Tura Barmen an der [illegible]ſenſtraße gegen Sportklub. In beiden Treffen haben die Platzinhaber die größeren Ausſichten.

Sonntagvormittag um 11 Uhr empfängt der Sonnborner SC. die Hohwinkler Alemannen, und zur gleichen Zeit erwartet Germania Elberfeld den TuSpV. 98 Duisburg. Während der Ausgang des letzterwähnten Treffens zweifelhaft iſt, ſollten die Sonnborner auf eigenem Gelände einen ſicheren Sieg landen.

Einen recht ſtarken Gegner aus dem Rheinbezirk hat Turu Düſſeldorf verpflichtet, nämlich den Rheydter SpV., der wohl auch gewinnen wird. Gerresheim 08 hat die SpVgg. Solingen-Gräfrath zu Gaſt, und Ratingen ſpielt gegen den VB. Benrath; beide Spiele ſind durchaus offen. Ein örtliches Freundſchaftsſpiel tragen SC. 99 und Viktoria Düſſeldorf aus.

Fußball-Endkämpfe überall.

In Norddeutſchland macht man Ernſt, die Ausſcheidungsrunde iſt vorüber und der Tanz kann nunmehr losgehen. Die Runde der Erſten bringt am Sonntag drei Begegnungen: Hannover 96 gegen Hamburger SV. in Hannover; Viktoria Hamburg gegen Arminia Hannover in Hamburg und Raſenſport Harburg gegen St. Pauli Spor

Westdeutscher Spielverband e.V. **Stadion Elberfeld** Sonntag 25. März, nachmitt. 3 Uhr:
Entscheidungsspiel um die Berg.-Märk. Bez.-Meisterschaft
Fortuna Düsseldorf I.
gegen
Schwarz-Weiß Barmen I.
k7958

Wirkliche Schlager / wirkliche Neuheiten
Radioapparate für Jedermann

35.75 Ein **Baukasten** mit allen Einzelteilen zum Selbstbau des 3-Röhren-Bezirks- und Überlandempfängers »Blaupunkt VII« und eines Resonanz-Lautsprechers. Die ganze Radioanlage bauen Sie sich in wenigen Stunden.

39.50 Der neue **Bezirks- und Überlandempfänger** »Blaupunkt VII« komplett mit 3 Einzelröhren. Nicht nur Ortsempfänger sondern auch Empfang weit entfernter Stationen im Lautsprecher.

27.50 Ein außerordentlich gediegener in Mahagonigehäuse gebauter **Konus-Resonanzlautsprecher** mit regulierbarem Schallsystem von wundervoller Tonfülle und Lautstärke.

Lassen Sie sich kein anderes Fabrikat aufreden — es gibt nichts Besseres

In allen Radiogeschäften erhältlich!

Ideal-Werke G. m. b. H., Essen, Dreilindenstr. 89.

Ziehung 2.—4. April
Rote Kreuz-Geld-Los 3.50 M.
Höchstgew.
75000 M.
Hauptgewinn:
50000 M.
Prämie: h4
25000 M.
11443 Gewinne
180000 M.
A. Eulenberg jr.,
Staatl. Lott.-Einnahme
Altenmarkt 11,
Elberfeld.

Makulatur
abzugeben
G.-A. [illegible]

Einſparen Strümpfe
durch nahtloses **Anweben — Anstricken** getragener Strümpfe, von der feinsten bis zur grobsten Art. Anfarbig. Strümpfen die Füße nicht abschneiden. 52b
Köhler, Barmen, Bendahlerstr. 45,
Sippel, Barmen, Jägerstraße 41,
Gans, Elberfeld, Ernststraße 8.

JHR URTEIL ....
ERSKINE SIX

Lassen Sie sich den Erskine Six vorführen — und Sie werden keinen anderen Wagen besitzen wollen! Prüfen Sie die Fahreigenschaften des Erskine Six, und kein anderer Wagen wird Sie danach voll befriedigen.

Seine Geräuschlosigkeit, sein verblüffendes Anzugsvermögen, seine unvergleichliche Leistung, seine ideale Abfederung, seine vollendete Schönheit — das sind alles Eigenschaften, welche man sonst nur bei ganz großen und teuersten Wagen findet.

Unbegreiflich ist es, daß man einen solchen Wagen zu einem solch niedrigen Preise anbieten kann.

6 Zylinder 9/40 PS — 21%, Steigung im großen Gang. Beschleunigung von 8 auf 40 km/Std. in 8 Sekunden
RM. 5900
Club Sedan
ab Hamburg (fach bereift)

Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt; sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung

Autorisierte Vertreter:
Barmen: Herm. Tepel, Allee 102
Krefeld: Altons Wilms Nachf., Friedrichstr. 46.
Köln: Erich v. Seemen, G. m. b. H. Hohenzollernring 57, Tel West 5107
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- u. Bahnstr.
Bonn: Ed. Frye & Co., Wilhelmstr. 8/10. b224

STUDEBAKER
Studebaker Automobil G.m.b.H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 14-16

Dampfwäscherei
Ewald Hölschen
Elberfeld, [illegible] 240/25, Fernr. [illegible]
Aussteuerwäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche Gegründet [illegible]

Neue Modelle in
Herren- und Damenhüten
Wilh. Schnabel, Hutmacher, E., Aue 40.

Plattfuß!

Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk **offene Beine,** Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährt Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt.
Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt., 327b
Hölenstraße 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

[illegible] drei Spiele vor. Es treffen ſich in Bremen Werder und die Spielvg. Hannover, in Lübeck Phönix und Komet Bremen ſowie in Altona Union und Union Teutonia Kiel. Ueber den Ausgang der Kämpfe läßt ſich jetzt ſchon kaum etwas ſagen, doch wird man dem Hamburger SV. immerhin eine kleine Vorzugsſtellung einräumen müſſen.

Im Südoſten des Reiches ſtehen nach einer kurzen Ruhepauſe wieder ſpannende Entſcheidungen bevor. Gelingt es dem bisher ungeſchlagenen Breslauer Sportklub 08, ſeinen Lokalrivalen und Titelverteidiger Sportfreunde Breslau abzuſchütteln, dann iſt Breslau 08 ſüdoſtdeutſcher Meiſter und Brandenburg, Kottbus, Sportfreunde Breslau und Preußen Zaborze hätten unter ſich noch den zweiten Platz auszumachen.

Mitteldeutſchland ſetzt ſeine Meiſterſchaftskämpfe mit der zweiten Zwiſchenrunde am 1. April fort. Am kommenden Sonntag finden nur zwei Wiederholungsſpiele ſtatt, nämlich die Treffen Gotha 01 und Wacker Gera in Gotha und Wacker Halle gegen Naumburg 05 in Weißenfels.

In Süddeutſchland nehmen die Kämpfe mit 9 Spielen ihren programmäßigen Fortgang. In der Meiſterrunde iſt nur noch Bayern München ungeſchlagen und führt mit klarem Vorſprung. Der FV. Saarbrücken wird morgen gegen die Bayern kaum etwas zu beſtellen haben. Eintracht Frankfurt muß zu dem Karlsruher FV. und ſich gewaltig anſtrengen, wenn er von dort die Punkte [illegible] will. Etwas leichter hat es ſchon die Spielvg. Fürth auf heimiſchem Gelände gegen Wormatia Worms, die ſich allerdings von Spiel zu Spiel verbeſſert. Der SV. Waldhof empfängt die Stuttgarter Kickers, eine ziemlich ausſichtsloſe Angelegenheit für den Platzverein. Auch die Troſtrundenſpiele werden beide Kämpfe bringen. In der Gruppe Nordweſt iſt der Tabellenführer, FSV. Frankfurt, ſpielfrei. Hier ſpielen Boruſſia Neunkirchen gegen VfL. Neu-Iſenburg, Rotweiß Frankfurt gegen Saar Saarbrücken und Mainz 05 gegen VfR. Neckarau. — In der Südoſtgruppe ſteht der „Klub" in München gegen 1860 vor einer ſehr ſchweren Aufgabe. Die letzten ſchwachen Spiele der Nürnberger laſſen keine großen Hoffnungen aufkommen. Union Böckingen hat den SC. Freiburg zu Gaſt.

Die Berliner Städtemannſchaft fährt nach Paris, wo die fünfte Begegnung des traditionellen Kampfes Paris — Berlin vor ſich geht. Berlins Vertretung ſetzt ſich zum großen Teil aus Tennis-Boruſſen zuſammen, die zahlreichen und bekannten Namen haben in der franzöſiſchen Hauptſtadt Aufſehen erregt und die Pariſer Preſſe iſt deshalb noch ſehr vorſichtig in der Beurteilung der Ausſichten. Die Pariſer Mannſchaft kann man als ſehr ſpielſtark bezeichnen. Die Hintermannſchaft und die Läuferreihe ſind international, ein großes Fragezeichen iſt dagegen der Angriff, der ſeine Fähigkeiten erſt beweiſen muß. Trotzdem glaubt man in Paris an einen Sieg der Einheimiſchen.

Handball im W. S. V.

Um die weſtdeutſche Meiſterſchaft.

Die Aachener Bewegungsſpieler ſind auf dem beſten Wege, abermals die Meiſterſchaft an ſich zu bringen. Nachdem ſie am Vorſonntag in dem Vorentſcheidungskampf gegen Solingen im Endſpurt glatt die Oberhand behielten, ſollten ſie nämlich normalerweiſe auch noch die ausſtehenden Treffen gegen Heſſen-Hannover und Weſtfalens Vertreter ſiegreich geſtalten können. Am morgigen Sonntag gibt Kurheſſen Kaſſel in Aachen den Gegner ab. Die Beſucher haben bisher am ſchlechteſten abgeſchnitten; ſie traten zwar nur einmal auf den Plan. Ihr Start gegen Siegen war alles andere, als verheißungsvoll. Unter dieſen Umſtänden kann man den Ausgang des vorletzten Treffens der Aachener mit gewiſſer Beſtimmtheit vorausſagen: der Exmeiſter wird wenig zu ſchlagen haben, es kommt lediglich auf die Höhe des Sieges an.

Ueberraſchendes Können legten die Siegener Sportfreunde bisher an den Tag. Die Südweſtfalen verfügen über einen glänzenden Angriff, deſſen beſondere Stärke der repräſentative Mittelſtürmer Klein bildet. Siegen verlor nur einmal knapp und nicht ganz verdient gegen Aachen. Sollte der Rheinbezirksmeiſter unverhofft einmal das Nachſehen haben, was jedoch wenig wahrſcheinlich iſt, würden die Sportfreunde hart auf den Ferſen ſein. In dem morgigen Treffen gegen Preußen in Eſſen ſtehen ſich zwei hervorragende Angriffsreihen gegenüber. Auf Grund der bisherigen Siegener Leiſtungen geben wir ihnen die größeren Chancen.

Das dritte Spiel des Tages führt in Münſter die dortigen Soldaten mit der SpVg. Oberhauſen zuſammen. Die Münſteraner überraſchten im erſten Gang nach der angenehmen Seite, weshalb wir ihnen die gleichen Gewinnausſichten einräumen.

Neben den weſtdeutſchen Endkämpfen intereſſiert vor allem das Pokalſpiel

Süddeutſchland gegen Brandenburg

der deutſchen Sportbehörde, das in der ſüddeutſchen Handballmetropole Darmſtadt abermals unter der Leitung von Pöthmann-Barmen zur Durchführung kommt.

Geſellſchaftsſpiele in Berg-Mark.

Tura Barmen trifft vormittags 11 Uhr im Höfen mit den Düſſeldorfer Fortunen zuſammen. Die Barmer brennen auf die Wiedergutmachung der im Punktekampf erlittenen Niederlage. Ein Vorhaben, das ihnen in der gegenwärtigen guten Verfaſſung möglich ſein ſollte. Andererſeits verſteht Fortuna mit Rieſeneifer zu kämpfen, ſo daß ein erbittertes Ringen zu erwarten iſt.

Germania Elberfeld erwartet nachm. 3 Uhr die aufſtrebende Elf der Neußer Jugend an der Nevigeſerſtraße. Im Kampf gegen auswärtige Mannſchaften ſchnitten die Germanen ſtets gut ab. Auch diesmal trauen wir ihnen einen knappen Erfolg zu.

S. C. Sonnborn hat um 2.15 Uhr an der Hauptſtraße Schalke 96 zu Gaſt, über deren Können hier zu wenig bekannt iſt, um ein abſchließendes Urteil abgeben zu können.

Bei der Barmer Sport- und Spielvg. weilt Raſenſport Mülheim. Den Leuten vom Niederrhein geht ein denkbar guter Ruf voraus. In den letzten Spielen ſchlugen die Mülheimer mehrere der beſten Düſſeldorfer Mannſchaften unerwartet glatt aus dem Felde. Demnach ſtehen die Barmer Vereinigten vor einer ſchweren Aufgabe. Wie ſie ſie löſen werden, erſcheint ungewiß. Anfang 3 Uhr an der Schützenſtraße.

Schwarz-Barmen folgt einer Einladung der Düſſeldorfer Polizei. Die Gartenſtädter ſind gegenwärtig in großer Form, ſie werden das Können der Schwarz-Weißen auf eine harte Probe ſtellen. Da die Barmer wieder im Kommen ſind, dürften ſie einen einigermaßen ebenbürtigen Gegner abgeben. Turas Lehrmannſchaft weilt beim V. V. Alteneſſen und ſollte mit einem ſicheren Siege heimkehren.

Die Elberfeld-Barmer Poliziſten treffen im Barmer Stadion (zweiter Platz) vormittags 11 Uhr mit den Hagener Kollegen zuſammen. Da die Beſucher in letzter Zeit recht unbeſtändig waren, iſt eine Vorausſage ſchwer. Normalerweiſe werden die Wuppertaler in Front erwartet. T. C. Barmen bereitet ſich auf die Aufſtiegſpiele vor. Nachmittags um 3 Uhr haben die Barmer an der Zollſtraße den Gruppenmeiſter V. f. B. Remſcheid verpflichtet. Bei der Gleichwertigkeit der Gegner iſt das Ende nicht zu ſagen.

Polizei Remſcheid mißt mit dem Hagener S. C. 05 ſeine Kräfte und Germania Remſcheid erwartet den T. V. Friſchauf Höhrath (früher ATT.). Die Düſſeldorfer Mannſchaften ſind wie folgt beſchäftigt: V. f. L. Krefeld—Eller 04, Viktoria B. C. 05, Düſſeldorf 99 — S. V. 04 und Mettmann — Ratingen 04.

*

Süddeutſchland oder Berlin?

Das Endſpiel um den DSB.-Pokal in Darmſtadt.

Zu dem Endkampf werden die beiden Verbände, der Süddeutſche Verband für Leichtathletik und der Verband Brandenburgiſcher Athletikvereine folgende Vertretung entſenden: Bender (VfR. Schwanheim); Roſen (Schwaben Augsburg), Reuter (Darmſtadt 98); Gebhardt (SpVg. Fürth), Böhm (PSV. Babenhauſen), Altwohn (Darmſtadt 98); Fiedler, Werner, Jans, Dietz, Hennemann (alle Darmſtadt 98). Berlin: Gramſch (Brandenburg); Samorſki, Gerloff (beide Polizei Berlin); Köble, Kirchhoff, Abedar (alle Polizei Berlin); Klott (SC. Charlottenburg), Heine (Siemens), Kerber, Wolf, Kurkowſki (alle Polizei Berlin).

Auf den erſten Blick ſieht man, daß die beiden Verbandsmeiſter, der SV. 98 Darmſtadt und der Polizeiſportverein Berlin, das Rückgrat ihrer Mannſchaft bilden. Beide Vertretungen haben den Vorzug des Eingeſpieltſeins. Auch die Zwiſchenrundenſpiele abſolvierten ſie in dieſer Aufſtellung.

Die ſüddeutſche Mannſchaft hat ihre Stärke in dem Angriff, der nur aus Darmſtädter Spielern beſteht. Weiterhin iſt der Mittelläufer Böhm aus Babenhauſen ein hoch veranlagter Spieler, der den Berlinern ſchwer zu ſchaffen machen wird. Eine Neuerſcheinung iſt nur der rechte Verteidiger Roſen aus Augsburg.

Bei den Berlinern verdient gleichfalls der Sturm beſondere Erwähnung. Obwohl nicht aus einem Verein beſtehend, iſt dieſe Fünferreihe glänzend aufeinander eingeſtellt. Das Zwiſchenrundenſpiel gegen Mittel bewies dies zur Genüge, wurden doch zehn Treffer erzielt. Dagegen iſt die Hintermannſchaft zeitweiſe ſtarken Formſchwankungen unterworfen, ſo auch in Halle, wo ſie ſechs Tore hereinließ.

Sollten ſich die Berliner, die übrigens zum dritten Male reiſen müſſen (Breslau, Halle und nun Darmſtadt) nicht vom Publikum einſchüchtern laſſen, wie es im Vorjahr der Fall war (auch in Darmſtadt!), dann glauben wir an ihren Sieg.

Neues von der internationalen Leichtathletik.

Joie Ray, einer der beſten amerikaniſchen Mittelſtreckenläufer, iſt wieder zum aktiven Sport zurückgekehrt, nachdem ihn der amerikaniſche Leichtathletik-Verband begnadigt hat. Ray iſt wieder Amateur geworden! Dieſe Behauptung iſt allerdings anfechtbar, weil ſie die Vermutung einſchließen könnte, daß Ray in der Zwiſchenzeit Profeſſional geweſen ſei. Nein, das iſt er nicht geworden. Er beugte vor. Als es ihm an den Kragen gehen ſollte, entzog er ſich dadurch ſeinen Richtern, indem er ſchnell ſeinen Austritt aus dem amerikaniſchen Verband anmeldete, der gegen ihn ein Verfahren wegen Uebertretung des Amateur-Paragraphen in die Wege leiten wollte, weil Ray ſtillſchweigend die Reklame duldete, die eine Sportartikelfirma mit ſeinem Namen machte, und zwar in ſo auffälliger Weiſe, daß die Spatzen ſeine perſönlichen Vorteile hierbei von den Dächern pfiffen. Nun iſt aus dem ſmarten „buſineß man" wieder der „good old boy" der früheren Tage geworden, als ſein Name in aller Munde war, ſpeziell in ſeinen Kämpfen gegen Hannes Kolehmainen, der damals ſein Domizil in den Vereinigten Staaten aufgeſchlagen hatte. Daß Ray trotz der langen unfreiwilligen Pauſe noch immer das Publikum auf ſeiner Seite hat, bewies ſein kürzliches Wiederauftreten bei einem Hallenſportfeſt in Neuyork. Der kleine, aber robuſte Mann aus Chicago meldete zu einem Zwei-Meilenlaufen und wurde ehrenvoller Zweiter hinter Lermond, der zurzeit als beſter amerika-

Wuppertaler Hockeyſport.

FC. Velbert bei Elberfelder TG. — Schwarz-Weiß Barmen in Düſſeldorf. — Blau-Weiß Köln gegen Remſcheid und FC. Solingen 95.

In Anbetracht der überaus günſtigen Witterung treten morgen faſt alle Vereine auf den Plan, allerdings handelt es ſich durchweg um Spiele von geringerer Bedeutung.

Elberfelder Turngemeinde hat für die abſagenden Alteneſſener in letzter Minute den ſpielfreien FC. Velbert 02 verpflichtet. Dieſer Gegner dürfte den Einheimiſchen zweifellos mehr zu ſchaffen machen als Alteneſſen. Velbert hat ſich in ſämtlichen Spielen als eine kampffreudige Mannſchaft erwieſen, die nicht zuletzt auf Grund ihrer Einheitlichkeit und ihres großen Eifers überraſchende Erfolge verzeichnen konnte. Elberfeld wird ſchon beſondere Anſtrengungen machen müſſen, um zu einem Siege zu kommen. Allerdings ſpricht die vorſonntägliche Niederlage gegen Eſſen 99 — Elberfeld verlor übrigens nicht mit 5:1, ſondern mit 8:1 — nicht gerade zu Gunſten der ehemaligen Sonnborner. Anſchlag 11 Uhr für die erſte Mannſchaft. Vorher ſpielen die zweiten Einheiten beider Gegner.

Schwarz-Weiß Barmen hat termingemäß gegen Turu Düſſeldorf anzutreten und bei der derzeitigen Form nicht viel Ausſichten. Turu, obwohl auch nicht an das Können früherer Jahre heranreichend, iſt auf eigenem Platze ein ſchwerer Gegner, zumal die Anlage in Oberbilk in ihren Ausmaßen recht klein iſt. Schwarz-Weiß fehlt es offenſichtlich an genügend ſpieleriſcher Beſchäftigung, denn das diesjährige Programm iſt im Gegenſatz zu anderen Jahren recht arm an großen Spielen geweſen. Training allein erhält eine Mannſchaft nicht kampffähig.

T. V. 61 Remſcheid tritt bereits am Samstag auf dem Platze an der Hindenburgſtraße Blau-Weiß Köln gegenüber. Die Bergiſchen, die ſich z. Z. auf einige gute Kräfte ihrer in Ferien befindlichen Studenten ſtützen, dürften die Kölner, wenn auch knapp, aus dem Felde ſchlagen. Ueber das Können der Blau-Weißen hat man bisher nur wenig gehört, immerhin wäre eine Unterſchätzung des Gegners verfehlt.

FC. Solingen 95 hat am Sonntag dieſelbe Mannſchaft als Gegner, allerdings müſſen die Klingenſtädter das Spiel auf dem Platz von Blau-Weiß im Kölner Stadion abſolvieren. Die Kämpfe ſind durchaus offen. Im Spiel der unteren Mannſchaften hat Solingen die größeren Ausſichten.

Weſtdeutſcher Spielverband.
Barmer Stadion
Fichtenplatz
Sonntag den 25. März, Anfang vorm. 11 Uhr:
Aufſtieg - Spiel
Sp.- u. Sp.-Vg. Barmen
gegen
Sport-Club Cronenberg

Germania-Sportplatz
in Elberfeld, an der Nevigeserstraße.
Sonntag den 25. März 1928, vormittags 11 Uhr
Germania I. — Duisburg 99 I.
(Mannsch. d. Repräs. Flick).
Vorher: Germania III. gegen S. S. V. Elberfeld II.
Nachmittags 2 Uhr:
Handball: Germania I. — Jugend Neuß I.

Sportplatz Sonnborn
Sonntag den 25. März 1928, vormittags 11 Uhr:
Fußball - Spiel
Sport-Club Sonnborn 07 I.
gegen
F. C. Alemannia Vohwinkel I.
Nachmittags 2.15 Uhr:
Handball: Sonnborn I. / Schalke 96 I.

VOMAG
• LASTKRAFTWAGEN • OMNIBUSSE •
VOGTLÄNDISCHE MASCHINEN-FABRIK A.-G. • PLAUEN I. V.
b5262
Generalvertretung für die Bezirke: Köln und Barmen-Elberfeld:
C. W. Ackermann
Fahrzeugfabrik, Vohwinkel (Rheinld.)
Niederlassungen in Köln, Barmen, Solingen.

[illegible] Läufer über die Bahnſtrecken von 3000 und 5000 Meter gilt. Während Lermond trotz ſeines ſicheren Sieges nur ſchwachen Beifall erhielt, wurde Ray geradezu ſtürmiſch gefeiert, und es fehlte am nächſten Tage nicht an Preſſekommentaren, die da ſagten, „noch etwas mehr Training und Ray wird eine gute Waffe für Amſterdam ſein!“

Jimmy Carlton, Auſtraliens beſter Sprinter, der als würdiger Nachfolger des auch in Deutſchland bekannten Edwin W. Carr angeſehen wird, iſt dieſer Tage in England eingetroffen, um ſich dem Univerſitätsſtudium zu widmen. Carlton hat ſich in die Obhut von H. M. Abrahams, dem 100-Meterſieger der Olympiſchen Spiele in Paris, begeben und hat bereits das Training aufgenommen. Nach Meinung von Weltmeiſter Abrahams iſt Carlton, der in Amſterdam ein gewichtiges Wort mitſprechen dürfte, große Klaſſe.

Finnland will ein neues Marathon-Talent entdeckt haben. Es ſoll ſich um einen [illegible]jährigen Bauernjungen handeln, deſſen Namen man vorläufig geheim halten will.

*

Mit Frühlingsanfang regt es ſich auch wieder im Leichtathletiklager, die Halle wird verlaſſen und die erſten Lauf- und Startverſuche auf der Aſchenbahn beginnen. Vorläufig iſt das Programm jedoch noch ſehr beſcheiden und beſchränkt ſich morgen auf einen Frühjahrswaldlauf des Verbandes brandenburgiſcher Athletik-Vereine, an dem 50 Mannſchaften mit 450 Läufern teilnehmen.

Bei Glasgow kommt der Querfeldeinlauf der ſechs Nationen zum Austrag, an dem ſich auch diesmal wieder die beſten Querfeldeinläufer von England, Frankreich und Belgien beteiligen werden.

Um die Meiſterſchaften im Saal-Radſport.

Des Gaues Bergiſch-Land des Bundes Deutſcher Radfahrer.

Ehe noch die Sommerſaiſon am erſten Aprilſonntage mit einem 50-Kilometer-Maifahren auf der Landſtraße mit voller Macht einſetzt, will der Gau Bergiſch-Land die dieswinterlichen Meiſterſchaften im Saal-Radſport unterbringen, zu welchem Zweck er dem RV. Gut-Freund-Elberfeld die Ausrichtung dieſer Veranſtaltung übertragen hat.

Es iſt wohl anzunehmen, daß der RV. Gut-Freund ſich des Auftrags in beſter Weiſe entledigen wird, denn es dürfte nicht viele Vereine geben, die ſich der Pflege des Saal-Radſports mit ſo viel Hingabe widmen und daher mit der Materie aufs engſte verbunden ſind.

Erfreulicherweiſe ſind dem Rufe nach Beteiligung an den Kämpfen um die Auszeichnungen, welche man im Lager der Radſportler hoch in Ehren hält, die Vereine, ſoweit ſie den Saalſport betreiben, zahlreich gefolgt, ſo daß die Wettbewerbe ſchon morgen nachmittag ab 3 Uhr beginnen müſſen. Die Hauptentſcheidungen bleiben natürlich für den Abend im Rahmen eines geſelligen Programms vorbehalten. Als Kampfarena iſt der Saal auf der Bergiſchen Hardt beſtimmt worden.

Die Sportfolge gibt den Pedaljüngern Gelegenheit, ihre Künſte auf dem Parkett in mannigfaltiger Ausübung zu zeigen. Der Sonnborner Radfahrerverein verſucht ſich nach langer Zeit wieder mit einem Kunſtreigen, wofür er eine gute Mannſchaft eintrainiert haben ſoll. Um den Sieg im Schulreigen bewerben ſich die Mannſchaften des Sonnborner Radfahrervereins, RV. Gut-Freund-Elberfeld und RV. Remſcheid 1920. Die Radballſpiele werden von vier Mannſchaften beſtritten; es dürfte ſich hierbei um eine ernſte Angelegenheit zwiſchen dem Sonnborner Radfahrerverein und dem RV. Gut-Freund handeln, bei der man über den Ausgang nicht mehr ſo ſicher zu prophezeien wagt, wie es früher leicht war, wenn die Sonnborner zur Konkurrenz gemeldet hatten.

Im Einer-Kunſtfahren hat Gaumeiſter Mois-Sonnborn auch diesmal keinen ernſten Gegner.

Willkommene Zugaben bieten zwei Remſcheider Radler als Duettfahrer, ebenſo die beiden jüngſten Duett-Kunſtfahrer des Rheinlands, Faßbender-Stocker vom RV. Adler-Ohligs.

Deutſche Jugendkraft

Der letzte Spielſonntag der Gauklaſſe.

Fußball. — Gauklaſſe.

Hanſa 1 Elberfeld — Liga 1 Elberfeld. Liga trifft morgen auf ſeinen ernſtlichſten Konkurrenten und iſt bei Verluſt dieſes Spieles in ſeiner Spitzenſtellung gefährdet. Die Niederlage Ligas am Vorſonntage gibt zu denken und muß man daher den Ausgang des Treffens noch offen laſſen.

Raſenſport 1 Velbert — Unitas 1 Barmen. Nachdem Unitas vor acht Tagen Hilden auf eigenem Platze mit erſatzgeſchwächter Mannſchaft bezwingen konnte, wird ſie auch diesmal mit einem Siege rechnen können, wenngleich auch nicht in der Höhe wie am Vorſonntage.

SpuSp. Radevormwald — Germania 1 Neviges.

SpVg. 1 Heiligenhaus — Jugend 1 Hilden.

A-Klaſſe.

DJK. 1 Sonnborn — Hermannia 1 Elberfeld.

Olympia 1 Tönisheide — Sportfreunde 1 Düſſel.

Handball.

KGV. 1 Barmen — Rheinfranken 1 Düſſeldorf.

A-Klaſſe.

Unitas 1 Barmen — Sportfreunde 1 Solingen.

Merkuria 1 Barmen — Sugambria 1 Lennep.

*

Frühjahrsgeländelauf des Eichenkreuz-Verbandes.

Zu Beginn ſeiner diesjährigen Sommerarbeit veranſtaltet der Kreis Elberfeld morgen, Sonntag den 25. März, einen Frühjahrs-Geländelauf. Start 7 Uhr vormittags auf der Birkerhöhe.

Um die rhein. Handball-Meiſterſchaft der Turner.

Zwei Endrundentreffen in Neuß und Dülken.

Die Kämpfe um die rheiniſche Handballmeiſterſchaft finden morgen in zwei Treffen der Endrunde, an der nunmehr endgültig Krefeld-Oppum, Eintracht Dülken, TSV Niederpleis und Remſcheid 61 teilnehmen, ihre Fortſetzung. Im Neußer Stadion ſtehen ſich Krefeld-Oppum und Niederpleis gegenüber, während in Dülken der Remſcheider TV. 61 gegen Eintracht Dülken antritt. Ferner kommt in Neuß das zweite Endrundentreffen um die Meiſterſchaft im Turnerinnen-Handball zum Austrag. Nachdem im erſten Spiel am vergangenen Sonntag in Remſcheid ſich die Vertretung des Kölner TV. 1843 überraſchenderweiſe mit 2:0 der Turnerinnen-Elf des Duisburger TV. 1848 beugen mußte, ſtehen ſich in der Quirinusſtadt vor dem Treffen Oppum gegen Niederpleis die Turnerinnenvertretungen des Krefelder TV. 1855 und des Duisburger TV. 1848 gegenüber. Gelingt es den Duisburgerinnen, auch diesmal einen Sieg zu erringen, ſo iſt ihnen die diesjährige Rheinlandmeiſterſchaft nicht mehr zu nehmen. Immerhin wird es aber ſchwer halten, die Turnerinnen aus der Seidenſtadt zu bezwingen, die bisher unter der trefflichen Führung von Frau Vogelſang-Höppner in entſcheidenden Kämpfen nur ſelten verſagt haben. Wenn nicht alles täuſcht, ſollte auch diesmal die Krefelder Elf knapp die Oberhand behalten können.

Das übrige Handballprogramm innerhalb des Bergiſchen Gaues iſt recht nennenswert, ganz abgeſehen von den letzten Meiſterſchaftsſpielen. In der B-Klaſſe findet ein Entſcheidungsſpiel zwiſchen den Meiſtern der erſten und zweiten Gruppe ſtatt. Und zwar treffen ſich nachmittags 3.30 Uhr Wermelskirchen 1 und Hilgen 1 im Lenneper Stadion, wobei den Hilgenern mehr Ausſichten gegeben ſeien.

Geſellſchaftsſpiele: TV. Haſten 1 und 2 empfängt nachmittags 2.30 Uhr die beiden erſten Mannſchaften von Oberbarmen, wobei die Gäſte aus dem Wuppertal möglicherweiſe den Sieg erringen dürften. — Bei den Goldenbergern weilt Solingen-Kreuzweg 1 und 2. Hier werden aller Vorausſicht nach die Goldenberger den Sieg an ſich reißen. — Lüttringhauſen 1 ſpielt gegen Jahn 1. Der Ausgang iſt unbeſtimmt, weil die Jahner jetzt eine Neuaufſtellung ihrer Mannſchaft vornahmen, die ſich erſt bewähren muß.

Handball im Wuppertaler Gau.

Gelegentlich des Elberfelder Verkehrstages am 1. April tritt die Elberfelder Turnerſchaft mit einem großzügigen Programm im Elberfelder Stadion auf den Plan. U. a. ſoll auch ein erſtklaſſiges Handballſpiel vorgeführt werden. Elberfeld hat hierfür als Gegner die Stadtmannſchaft Gladbeck-Recklinghauſen, der ein ſehr guter Ruf vorausgeht, verpflichtet.

Zwecks Aufſtellung einer geeigneten Vertretung findet am morgigen Tage im Stadion um 10½ Uhr ein Auswahlſpiel ſtatt, wozu folgende Spieler aufgeſtellt worden ſind:

A-Mannſchaft: Fiſcher (Elberfelder TG.); Riekel (TV. 99), Tiſchler (Elb. TG.); Dr. Baſta, Möll (beide Elb. TG.), Peckhaus (Sonnb.); Göbert, Schneider, Buntenbeck, Blau, Löwer (alle Sonnborn).

B-Mannſchaft: Faller (TV. 99); Horſt (TV. 99), Stumm (Elb. TG.); Kleine (Elb. TG.), Wagner, Adolphs (beide TV. 99); E. Voos (Elb. TG.), Goeke (Allgem. TV.), Hoeps (TV. 99), R. Voos, Evertz (beide Elb. TG.).

Erſatz: Schemann, Zimmermann (Elb. TG.), Lüdorf, Spies (ATV.), Feſterling (TV. 99) und W. Schmidt (TV. Sonnborn).

Die A-Mannſchaft ſpielt in roter Hoſe und weißem Hemd, die B-Mannſchaft trägt ſchwarze Hoſe, grünes Hemd.

Schiedsrichter: Eichhorn-Sonnborn.

TV. Remſcheid-Haſten 1 — Oberbarmer TV. 1. Der Oberbarmer TV. fährt mit 2 Mannſchaften nach Remſcheid, um gegen TV. Remſcheid-Haſten das fällige Rückſpiel auszutragen. Unter normalen Verhältniſſen dürften die Oberbarmer den Kampf für ſich entſcheiden.

Cronenberger TG. 1 — TV. Neviges 1. Zwei gleichwertige Gegner treffen ſich um 3½ Uhr in Cronenberg zu einem Freundſchaftsſpiel.

ATV. Elberfeld 1 — Barmer MTV. Das Spiel beginnt um 10 Uhr im Elberfelder Stadion (kleiner Platz). Auf dem Friedrichsberg ſpielt eine kombinierte Mannſchaft des TV. Elberfeld 99 — Taubſtummen-Verein.

B-Klaſſe.

TV. Beyenburg — Barmer TV. 46 um 3 Uhr in der Schwarzbach. Es iſt dieſes das Ausſcheidungsſpiel in der B-Klaſſe.

*

Der letzte Märzſonntag dient zur Abhaltung von Lehrgängen und Austragung von Hallenwettkämpfen. In Düſſeldorf findet eine Tagung der Gaukinderturnwarte ſtatt. Die praktiſchen Uebungen, bei denen eine Schülergruppe mitwirkt, erſtrecken ſich auf Turnſtoffe für ſchulpflichtige Knaben. Außerdem werden Vorträge über die Bedeutung der Kinderturnabteilungen für die Vereine und über Spielformen des Turnens geboten.

In Barmen veranſtaltet die Kreisleitung einen Lehrgang für Schwimmwarte, Vorſchwimmer und Vorſchwimmerinnen, der bereits heute, Samstag, beginnt. In der Mittelbarmer Schwimmhalle wird folgender Arbeitsplan abgewickelt: Maſſenſchwimmunterricht, Rettungsſchwimmen, Freiübungen für Schwimmer, Start und Wenden, Pflicht- und Kürſprünge für das Deutſche Turnfeſt, Tauchen und Sicherheitsvorkehrungen, Waſſerball-Lehrſpiel. Neben dieſen praktiſchen Uebungen werden folgende Vorträge gehalten: Das Amt des Schwimmwarts, Sprunglehre für das Schul- und Kunſtſpringen, Kampfſchulung, vom Waſſerballſpiel und ſeinen Regeln. Die Schwimmabteilung des Barmer Turnvereins von 1872 führt eine Muſterriege im Schulſchwimmen vor.

Der Aggertaler Gau führt in Wiehl Mannſchaftskämpfe der Bezirke im Kunſtturnen durch. Jede Riege beſteht aus ſechs Turnern, von denen jeder je eine Kürübung am Reck, Barren und Langpferd und eine Kürfreiübung auszuführen hat.

Allgemeiner Deutſcher Turnerbund.

Das Ausſcheidungsturnen der ADT. in Schloß Aprath

findet morgen, Sonntagnachmittag 3½ Uhr, ſtatt. Es turnen dort die Bezirksmannſchaften Remſcheid-Solingen, Barmen-Schwelm und Elberfeld-Velbert. Sämtliche Bezirke werden in ſtärkſter Aufſtellung antreten. Geturnt wird am Reck, Barren, Pferd und Freiübung. Zum erſten Male werden auch die Turnerinnen der Bezirke im Handgeräte-Dreikampf zum Wettkampf antreten.

Turn- und Spielverein 67.

Sonntagvormitt. 10½ Uhr empfängt obige erſte Mannſchaft die gleiche des Neuenhauſer Turnvereins-Cronenberg. Die zweite Mannſchaft trifft auf den Rotter Turnklub 2, und zwar um 11½ Uhr.

Die Sportplakette der Reichsregierung

Unſer Bild zeigt den nach Entwürfen von Prof. Schwegerle-München und Tobias Schwab-Berlin in Bronze ausgeführten Ehrenpreis der Reichsregierung, der für beſondere ſportliche Leiſtungen verliehen wird. Auch die deutſchen Sieger an der Amſterdamer Olympiade ſollen mit dieſer Plakette ausgezeichnet werden.

Gymnaſtik und ihr Ziel.

Zur Tagung der Sportärzte im Wuppertal.

Von Turn- und Sportlehrer A. Baumert-Elberfeld.

Zu den Aufgaben einer geſundheitsmäßigen Körperpflege gehört heute nicht nur die natürliche Ernährung, nicht nur Sorge für Ruhe, Sauberkeit, Licht, Luft und Sonne, ſondern auch Sorge für planmäßige Bewegung und ausgiebige Muskelarbeit. Gerade letztere gehört zu den allerwichtigſten Aufgaben, weil ſie alle anderen bedingt [illegible] beeinflußt. Die ſtetig fortſchreitende Ziviliſation, die einſeitige Berufsarbeit zwiſchen Mauern und Maſchinen engen die Bewegungsfreiheit unſeres Organismuſſes immer mehr ein, und immer deutlicher erkennt man den Großſtadtmenſchen an den inneren Hemmungen ſeiner Bewegungsfreiheit. Dieſe Bewegungsfreiheit, die ſich im kraftvollen Muskelſpiel widerſpiegelt und dem Geſamtkörper eine beſondere Haltung, Friſche und Widerſtandsfähigkeit verleiht, müſſen wir unbedingt erhalten bezw. zurückerobern.

Einer der einfachſten und ſicherſten Wege dazu iſt die richtig betriebene Gymnaſtik. Sie iſt eine der vornehmſten und erfolgreichſten Grundlagen einer zweckmäßigen Körperkultur, der erfriſchende Quell eines ſchaffensfrohen Lebens und ſomit die eiſerne Grundlage aller erfolgreichen Leiſtungen. Welches iſt nun die beſte und zweckmäßigſte Gymnaſtik? Die Zahl der Syſteme iſt groß, und doch ſind ſie eins in ihrem Ziele. Sie alle wollen den Körper harmoniſch ausbilden, wollen die rein phyſiſchen Eigenſchaften, Kraft, Gewandtheit und Ausdauer fördern. Der Begriff dieſer Harmonie iſt aber kein ſtarrer und unveränderlicher, ſondern wechſelt je nach der Betonung der einen oder anderen Eigenſchaft, die ein gewiſſes Uebergewicht erhält und ſomit zum Grundton des Akkordes wird. Auch die Hilfsmittel, der ſich die einzelnen Syſteme zur Erreichung ihres Zieles bedienen, ſind verſchieden. Auch das iſt unbedeutend, die Hauptſache iſt, daß alle Uebungen eines Syſtems phyſiologiſch orientiert ſind, d. h. alle Uebungen ſind dem körperlichen Organismus angepaßt und laſſen deutlich Urſache und Wirkung erkennen. Sie dürfen nicht nur die Rumpf- und Gliedermuskeln ſtärken, ſondern müſſen auch günſtige Einwirkung auf die Atmungs- und Kreislauforgane ſowie auf den Stoffwechſel des Körpers hinterlaſſen.

Von ganz beſonderer Bedeutung ſind heute für die körperliche Ausbildung zwei verſchiedene Gymnaſtikgruppen. Es ſind dies die bewußt betriebene Ausgleichs- und Grundgymnaſtik. Die Ausgleichsgymnaſtik verfolgt den Zweck, diejenigen Muskelgruppen durch Uebungen zu erfaſſen, die im täglichen Berufsleben zu wenig gebraucht werden und dadurch allmählich verkümmern und im Wachstum zurückbleiben. Es ſind dies hauptſächlich die Muskeln des Rückens und des Bruſtkorbes. Die läſſige Haltung vieler Menſchen, die geringe Lungenfaßkraft derſelben iſt nur auf die Schwäche dieſer Muskelgruppen zurückzuführen. Beſonders gefährlich wirkt dieſe Muskelſchwäche auf die ſich im Wachstum befindliche Jugend, von denen die werktätige am meiſten gefährdet iſt. Verſchlimmert werden dieſe Haltungsfehler noch dadurch, wenn von ihnen Tag aus Tag ein einſeitige Arbeit verrichtet wird. Hier einen Ausgleich zu ſchaffen durch zweckmäßige Uebungen iſt Ziel und Aufgabe der Ausgleichsgymnaſtik. Die zweite Gruppe von beſonderer Bedeutung iſt die Grundgymnaſtik. Neben gründlicher Ausbildung der Rumpf- und Gliedermuskeln verfolgt ſie in der Hauptſache den Zweck, die inneren Organe zu kräftigen und zu ſtählen. Der größte und ſtärkſte Menſch iſt nichts wert, wenn die inneren Organe nicht mit den äußeren Muskelgruppen im Einklang ſtehen. In dieſer Beziehung iſt in der früheren Körperausbildung viel geſündigt worden. Heute wiſſen wir, daß Lunge und Herz als die wichtigſten inneren Organe auch Muskeln ſind, wie alle anderen, wenn auch ihre Struktur eine andere iſt. Auch ſie laſſen ſich nach dem alten Geſetz: Arbeit formt ein Organ, ſtärken und ſtählen. Die Uebungen der Grundgymnaſtik werden zumeiſt durch Hüpfen und Springen an und vom Ort ausgeführt. Nach ſolchen Uebungen kann man an ſich ſelbſt ſofort feſtſtellen, daß der Blutdruck ein viel ſtärkerer und der Pulsſchlag bedeutend ſchneller iſt als nach den anderen Uebungen der Ausgleichsgymnaſtik. Natürlich muß man mit dieſen Uebungen langſam beginnen und das Uebungsmaß langſam und ſtetig erhöhen.

Eine weitere Gruppe der Gymnaſtik bezeichnen wir mit Zweckgymnaſtik. Sie kommt nur für Sporttreibende in Frage, die es auf ihrem Gebiete zu beſonderen Leiſtungen bringen wollen und bereits über eine harmoniſche Ausbildung ihres ganzen Körpers verfügen. Die Erfahrung hat uns gelehrt, daß alle Uebungen, ſei es Laufen, Springen, Werfen oder Stoßen, die Mitarbeit des ganzen Körpers bedingen. Höchſtleiſtungen ſind Wirkungen des ganzen Körpers. Doch müſſen bei dieſer oder jener Sportart ganz beſtimmte Muskeln und Bänder beſondere Höchſtarbeiten verrichten. Ihnen muß alſo in der Gymnaſtik beſondere Pflege zuteil werden. Je nach der erſtrebten Sonderfähigkeit überwiegt da die eine oder andere Arbeitsart. Bei der einen erziehen wir Muskelgruppen zur Schnellkraft, bei einer anderen zur Leiſtung von ſchwerer Arbeit und bei einer dritten zur Ausdauer. Da gibt's eine Zweckgymnaſtik für den Lauf, den Wurf, Stoß uſw. Vor allzuſtrenger Einſeitigkeit iſt aber zu warnen. Die harmoniſche Entwicklung des Körpers darf darunter nicht leiden.

Dieſe drei Gymnaſtikgruppen gelten für das männliche wie für das weibliche Geſchlecht. Außerdem haben wir viele andere Gymnaſtikſyſteme, die beſonders dem weiblichen Geſchlechte liegen, da ſie neben den bereits erwähnten Eigenſchaften zur Anmut erziehen. Es würde zu weit führen, alle dieſe Syſteme zu nennen; aber alle, die ſich bis heute durchgeſetzt haben, ſind gut und vereinigen in ſich die erwähnten Vorzüge der Grund- und Ausgleichsgymnaſtik. Leider ſtehen noch zu viele unſerer Frauen der körperlichen Ausbildung fern, und das iſt bedauerlich. Im heutigen ſchweren Lebenskampfe, der ſich zumeiſt in der Großſtadt abſpielt, bedürfen wir mehr denn je ein geſundes, ſtarkes und lebensfähiges Geſchlecht. Kraft und Lebensfähigkeit unſerer Nachkommen werden aber nicht nur allein vom männlichen Geſchlecht beſtimmt; vielmehr hat die Frau noch einen weit größeren Einfluß darauf. Pflicht und Aufgabe aller Mädchen und Frauen iſt es deshalb, ſich der geſundheitsfördernden gymnaſtiſchen Beſtrebung anzuſchließen und mitzumachen.

Kraft und Gesundheit durch Kalk
Kalkmangel im Körper ist die Ursache vieler Schwächezustände.
Kalzan, hergestellt nach Vorschrift der Universitätsprofessoren Emmerich und Loew, sichert dem Organismus auf dem Wege der Ernährung alle Vorteile kalkreicher Körpersäfte. Es ernährt Knochen und Zähne, kräftigt den Herzmuskel, erhöht die Ausdauer und steigert die Widerstandskraft gegenüber Krankheiten. Nehmen Sie
Kalzan
Der stärkende und belebende Einfluß auf den ganzen Organismus zeigt sich bald und hat in mehr als 2600 ärztlichen Gutachten Bestätigung gefunden.
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Tablettenpackung 1.60 bezw. 2.80 Mark. Kalzanpulver, leicht auflösbar in Flüssigkeiten, Packung 2.75 Mark.
b62

Linoleum-Teppiche
Billigſte Preiſe, unerreicht große Auswahl
Linoleum-Bohe
Elberfeld, Schwanenſtraße 32
Barmen, Wichlinghauſermarkt

Amtliche Bekanntmachungen

Konkurs-Verſteigerung

[illegible] Konkursverwalter [illegible]

Gerichtsvollzieher, E., [illegible] 28. Februar 1927.

Freiwillige Verſteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinſchaft [illegible] Barmen, [illegible] Nr. 134, 136 und [illegible] 116, insgeſamt [illegible] qm groß, ganz oder in Teilen am [illegible] März 1927, [illegible] Uhr, durch den unterzeichneten Notar im [illegible] meiſtbietend verſteigert werden. [illegible]

Der Notar: [illegible]
Barmen, [illegible]

Freiw. Verſteigerung gut erhaltener Möbel zu Barmen.

Am Montag, den 21. März, vorm. 9 Uhr, verſteigere ich im Hauſe [illegible] folgende gut erhaltene Mobilien gegen bar:

1. Schlafzimmer: [illegible] Matratzen u. [illegible], 1 weiße eiſerne Bettſtelle [illegible], 1 Waſchtiſch, 1 [illegible] Spiegel, 1 [illegible] 1 helle Kommode [illegible]

2. Wohnzimmer: 1 [illegible] u. 4 Stühle, 1 Bücherſchrank, 1 Tiſch, 1 Sofa, 2 helle Stühle, 1 Regulator, 1 Teppich, Rüchen-[illegible]

3. Herrenzimmer: 1 [illegible] Schrank, 1 Trumeau-Spiegel, [illegible] Tiſch, 1 [illegible] 1 [illegible] Tiſch, 2 Stühle, 1 Kleiderſchrank, 1 [illegible] 1 eiſ. Ofen, 1 [illegible]

4. Küche und Sonſtiges: diverſe [illegible], 1 Gasherd, 1 [illegible] 3 Sommer-[illegible], 1 Fahrrad m. Stuhl, 1 [illegible], 1 Teppich, Gardinen, Bilder, bis, 1 Garderobe etc., 1 P. braune Halbſchuhe (Gr. 42).

[illegible]
Barmen, [illegible] Tel. 1170.

Grundſtücks-Markt

Bauplatz,
400 qm, mit Giebelwand, zu verkaufen. Angeb. u. E 7972 an die Geſch. 7789

Villa

in ſchönſt. Lage Barmens zu verk. Ang. unt. H 453 an die Filiale Barm. Hecking-hauſerſtr. 131. 371b

Sch. gel. Grundſtück, 7½ Morg., ſehr geeignet für Geflügelfarm od. Wochenend, zu verk. oder verp. Ang. u. V 101 an [illegible]

1700 qm **Baugelände** mit Haus zu verk. Ang. E 7985 Gſt.

Für Rindvieh u. für Geflügelhalt. geeign. beſſeres Landhaus (2 Z.) m. ca. 3 Morgen [illegible] Garten u. Obſthof. im Bezirk Solingen [illegible] preiswert mit ½ Anzahl. zu verk. [illegible] b. Rudolf Halbach, Wiesbaden, Telephon Amt Burſcheid 302. b6798

Gute Metzgerei, [illegible] 3 Schweine, 1–2 Kälber, ¼ Tiere, [illegible] Laden u. Wurſt-[illegible] Angeb. unt. E 7989 an Geſch.

Sehr ſchön gelegener a61

Bauplatz,

3 Minuten vom Gabelpunkt, iſt zu verkaufen. Günſtige Baugelegenheit an ein [illegible] zu errichtendes Einfamilienhaus. Angebote unter Ka 469 an Rudolf Moſſe, Elberfeld, erbeten.

Faſt neue Villa

mit 1½ Morgen Garten, im Siegkreis, reizend gelegen, zu 45 000 Mark bar zu verkaufen oder 25 000 Mark Anzahlung. Angebote an Philipp Obenkirchen, Köln, Burgmauer 68. a61

Bauplätze zu verkaufen, verſch. Gr., Südr. Barmen, Sonnenlage, Halteſt. d. Linie 4, a. bauſert. Str., unt. günſt. Beding. Angeb. unter B 3967 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. 1902a

Lebensmittelgeſchäft,

Detailkoſt, altes eingeführtes Geſchäft, zu verkaufen. Ladenlokal mit Wohnung langjährig zu vermieten. Reflekt., welche über Mk. 10 000.— Barmittel verfügen, wollen Angeb. richten unt. E 7922 an die Geſch. 7799

Sehr ſchönes **Einfamilienhaus**

10 Zimmer m. allem Zubehör, mit großem Garten, Garage u. Baumhof iſt günſtig zu verk. oder zu vermieten. Nichts anzulegen. Bei Miete 1 Jahr Vorauszahlung. Freiwerden ſofort. Meldungen u. B 7949 an die Geſchäftsſtelle d. Bl.

Einfamilienhaus

12 Räume, Bad, Elektr., Heizung, Warmwaſſer, Villenviertel, bei Stellung einer 6–7 Z.-Etg.-Wohng. freiwerdend, zu verk. Angeb. unt. E 7778 an die Geſchäftſt.

Hühner-Farm

Nähe der Stadt, zu verkaufen. Angebote unter E 7916 an die Geſch. dſ. Bl.

Kunſtſeidenwinderei

mit neueſten Maſchinen ausgerüſtet (400 Kronen), mit Aufträgen umſtändehalber zu verkaufen, evtl. bei größerer Anzahlung zu vermieten. Angebote unter E 7922 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. 7791

Lebensmittel-Geſchäft

in guter Wohngegend, Schnitzwirk [illegible] Größen, wegen Umzug zu verk. bezw. zu verpachten. Reflektanten, die über etwa 10 000 Mark Kapital verfügen, wollen ſich melden unter B 4229 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Bauplatz
[illegible] Friedens-preis Bethesdaviertel, bei günſtig. Anzahl. zu verk. Angeb. u. E 7795 an Geſch.

[illegible] **Wohnhaus** in verkehrsr. Straße Barmens m. kl. Anzahlg. preisw. zu vk. Ang. E 7864 Gſt.

[illegible] Haus m. kl. Laden u. freiwerd. 4- od. 5-Zim.-Wohn. zu Eld. ſof. günſt. zu verk. Anfr. m. Anzahlungsbetr. u. E 7685 an d. Gſt.

Gutgeh. Kurzwaren u. Kolonialw.-Geſch. in Bochum - Geribeweg, Helt. ſehr vorteilhaft zu vk. Gleichz. ſchöne große 4-Zim.-Wohng. müſſen 3 o. 4 Zim. in Barmen-Eld. od. Umg. getauſcht werden. Geſamtmiete einſchl. gr. Ladenlokal nur ca. 60 Mk. monatl. Angeb. unt. E 7679 an Geſch. d. Bl.

Lebensmittelgeſchäft krankheitsh. zu vk. Bei Wohntauſch m. 4 Zimmer geſtellt w. Tag 6 Zimmer mit Lager. Sof. Miete Ang. u. R 679 Fil. B., Berlinerſtr. 61.†

Kolonialwaren-Engros-Geſchäft
komplett, billig zu verk. Ang. u. B 4315 Fil. B., Neuerweg 57†

Lebensmittel-Feinkoſtgeſchäft. Schöner Laden, gute Geſchäftslage, gute Exiſtenz, krankheitshalber billig zu vk. Ang. u. B 4301 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Prima Exiſtenz! Eier-, Butter-, Käſe-Engros-Geſchäft. Kr. Solingen, m. nübſcher Landvilla, zwei Morgen Gartenland. (Umſatz jährl. 1½ Million), mit kompl. Geſchäftseinricht., Zeſtkraftauto, f. d. Spottpreis v. 40 000 Mk. b. ½ Anzahl. zu vk. dch. Rudolf Halbach, Wiesbaden, Tel. Amt Burſcheid 302. b6798

Geſuche

Wohnhaus

mit anſchließ. Bebriebsraum, ca. 300 qm, zu kaufen geſ. Ang. E 7997 Geſch.

Konditorei-Geſchäft
zu kaufen geſ. Ang. u. E 7823 an Gſt. †

Bauland

in guter Wohngegend von Elberfeld

in 6000 qm Größe, möglichſt ganz, evtl. auch geteilt, geſucht. Bevorzugt Grundſtück an ausgebauter Straße und für zweigeſchoſſige Bauweiſe geeignet. Angebote unter E 940 an die Geſchäftsſtelle. b2946

Villa geſucht.

Für ernſthafte Reflektanten ſuche ich am Zoologiſchen Garten, Brill. Viertel etc. verſchiedene Einfamilienhäuſer und Villen in der Preislage von 40–150 000 Mark. Otto Meyer, R. D. M., Elberfeld, Altenmarkt 12, Tel. 7752. a471

Suche Villa

mit ca. 14 Zimm. u. Nebengel. in beſter Wohnl. Elberfelds ſof. zu kaufen. Angeb. unter E 7979 an die Geſchäftsſtelle.

Beſſeres

Etagenhaus

mit 5- oder 6-Zimmer-Etagen u. etwas Garten in guter Wohnlage in Elberfeld von Selbſtkäufer gegen bar zu kaufen geſ. Näh. unter genauer Angabe von Lage, Größe und Preis unter B 4363 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Ein- od. Zweifamilienhaus

in gut. Wohnviertel Elberf., 7–10 Räume freiwerdend, gegen bar zu kaufen geſucht. Ausf. Angeb. unt. E 7986 an die Geſch.

Betriebsſtillegung.

20 Holzbearbeitungsmaſchinen, Gleichſtrommotoren, Hobelbänke, Dampfwärmetiſche, eiſerne Leimböcke, Transmiſſionen, Riemſcheiben, Riemen, gußeiſ. Schmiedefeuerung mit elektr. Gebläſe u. Kamin, Amboſſe, Schraubſtöcke, Eiſenſcheren, große Poſten Tür- und Fenſterbeſchläge, ſowie ca. 30 Waggon Holz aller Art billig abzugeben. Liſten auf Wunſch. b6256

Heinrich Hahn, Dampfſchreinerei, Neuß, Kreſelderſtraße 60, Telephon 2881.

Wir verkaufen oder vermieten

ganz oder teilweise modernes neues

Fabrikgebäude

ca. 3000 qm bebaute Fläche, im neuen gebrauchsfertigen Zustande in günstiger Lage zwischen Elberfeld und Barmen. Angebote unter Nr. E 977 an die Geschäftsstelle des General-Anz. 1315

Geſchäftshaus
in gut. Lage, mit Laden od. mehreren [illegible] zu kauf. geſ. Angeb. u. E 7993 Geſch.

Geſchäfts- od. Wohnhaus in Elberfeld od. Barmen geſucht. [illegible] Ken.-Bo [illegible] ungerweg 153.

Ich ſuche in Elbf. mögl. i. Südweſten, ein

Haus
mit Büro- u. Lagerraum bei gut. Anz. Ang. u. E 7900 Gſt.

Ein- od. Zweifamil.-Haus
mit Garten, Barmen od. näh. Umg., zu kaufen geſucht. Ang. unt. R 4220 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Wohn- oder Geſchäftshaus
zu kf. geſ. Genaue Ang., Lage u. Preis unt. E 7860 Gſt.

Flotte **Tagewirtſchaft**
bei größer. Anzahl. zu kaufen geſ. Ang. u. E 7987 an Geſch.

Leb.nsmittelgeſch.
od. Lokal m. Wohn. zu kf. geſ. Miete w. garantiert. Ang. u. E 7748 an Geſch. †

Kl. Lebensm.-Geſch. mit Zimmern, zu kf. od. Filiale zu übern. geſ. Kaution kann geſtellt werden. Ang. u. B 4210 an Gſt. B. Neuerweg 57†

Gegen Kaſſe ſofort

Spezial-Geſchäft,
Konfekt., Sü. etc., Exiſtenz erforderl. † Ausf. Ang. B 4281 Gſt. B., Neuerweg 57.

Gute Wirtſchaft
zu kaufen geſ. Ang. nach Uebereinkunft. Angeb. unt. E 7966 an die Geſchäftſt.

Gutgehendes **Lebensmittelgeſch.** geg. Kaſſe zu k. geſ. Tauſchwohng. vorh. Ang. u. B 4288 an Gſt. B., Neuerweg 57

Maſchinen

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichſtrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.

F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernſpr. 1000, 1016, 4371. 3815

Elektro-Motoren
[illegible] Strombert. elektr. **Nähmaſchinen.** A. Berger, E., Heinrichſtr. 11. S. 2808.

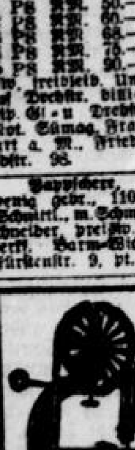
Wegen Aufgabe
gut erh. 1 PS Motor mit Anlage, 1 Schaukaſten m. zwei Spiegel ſow. Türen u. Fenſter billig zu verk. Ang. u. E 7987 an die Geſch.

Achtung! Gut. Umſtellung! Alle wiederkehr. Sonderangeb. in Einph.-Wechſelſtr.-Motoren. 150 St. betriebsf. mit Garantie. Hebelbahn: Brunnen, Cerſiſen, G. E. W., S.M., Bergmann etc

1 PS	RM.	50.—,
2 PS	RM.	60.—,
3 PS	RM.	65.—,
4 PS	RM.	75.—,
5 PS	RM.	90.—,

uſw. freibleib. Umb. auf Drehſtr. billigſt. Dyb. Gl.- u. Drehſtr.-Mot. Sümag, Frankfurt a. M., Friedbg. Ldſtr. 98.

Bandſchere, wenig gebr., 110cm Schwtrl., m. Schmalſchneider, preisw. z. verk. Barm.-Wichl., Fürſtenſtr. 9, pt. †



Holzbearbeitungs-Maſchinen 56b
in bekannt erſtklaſſiger Ausführung liefert

C. R. Stoffmann,
Barm., Gewerbeſchulſtraße 41.
Fernruf 7876.

Zu verkaufen:

Jacquard- und Schachten-Bandſtühle, Winde-, Spul-Maſchinen, Scherrahmen und Böcke, Haſpel, Bandrollmaſchinen Bobinen, Buchbinderei-Einrichtung, Tiſche, Schränke, Regale, Waagen, Büro-Einrichtungen, Geld-Schränke.

Lebach, Elberfeld, Aue 83.

b7966

8 Index-Automaten
Mod. I, Ia und II 16–30 (∅)

60 Ein- und Vierspindel-Halb- und Vollautomaten
Loewe, Hau, Schmidt, Schwertfeger, Gildemeister, Pittler, Schwelmer, Schütte etc.
5–150 (∅) Durchlaß

8 Schraubenbänke
Auerbach, Kärger, Reis etc.
für Material bis 60 (∅)

Revolverbänke
Pittler, Gildemeister, Ako, Loewe, Hasse & Wrede, Boley etc., für Material 13–120(∅)

Langloch- und Nuten-Fräsmaschinen
Hurth, Droop & Rein etc.
vorzügl. erhalt., am Vorrat preisw. bei bequ. Zahl.-Bed.

Epstein & Co.
Barmen-Rittershausen,
Mohrenstr. 3. Tel. 4175/4375.
Endstelle d. Schwebebahn.
Unser Lager umfaßt zirka 1500 Maschinen aller Art für die verschiedenartigsten Sonderzwecke!

Elektro-Motoren

Wechſ.- u. Drehſtrom, kauft, verkauft, verleiht und repariert

O. Hansmann,
Elberf., Schönegaſſe, Telephon 66.

Motor, Wechſelſtrom, 3 PS, 1 leichte, 1 ſchw. Drehbank m. Vorgel., 1 leichte, 1 ſchwere Bohrmaſch., Schmirgelmaſch., 1 Rundmaſch., 1 Schmiedeherd, Feilbank mit Schraubſtöcken, 2 fl. Stangen, gut erhalt. preisw. zu vk. Elbf. Obergrüneweidſtr. 34

Drehbänke,

Bohrmaſchinen, Hobelmaſchinen, neuwertig, zu verkaufen.
Otto Knappſtein, Barmen-Rittersh., Rolenauerſtr. 39.

Gebraucht, zu verk.: Stehender Röhren-Dampfkeſſel — 8,47 qm Heizfläche, Marmor-Schalttafel, kpl. montiert, f. Wechſelſtrommotoren, eiſern. Baſſin, ca. 2 cbm Inhalt, 4 Längen à ca. 5 m 4", je eine Länge 3½ u. 3" Eiſenrohre, Holz- u. Eiſen-Riemenſcheib., Transmiſſionen, Spiritus-Eiſenfäſſer, ca. 600 Kilo u. ca. 175 Kilo Inhalt. Gefl. Angeb. unter E 2226 an die Geſch. d. Bl. 7781

Bandſchere,
2 große Arbeitstiſche bill. zu vk. Gabner, Schmid, Barmen, Höhneſtraße 27. †

Doppelte **Schleifmaſchine,** neu, für 75 Mk. zu verk. H. Hegel, B., Burgſtr. 28, II. †

Strickmaſchine, 7/27 cm br., f. neu, bill. zu verk. Boh-winkel, Flurſtr. 21, 2. Etage.

Vollſt. Schreinerei-**Einrichtung** m. 3 Hobelbänken b zu vk., auch einzeln. Ang. u. E 7832 Gſt.

Hobelbank Kreisſäge Bourvierböcke billig. Schneider, E., Löwenſtr. 3, pt.

Ueberzählige Maſch.
Drehbank, Shaping, Preſſe, Bohrmaſch., Schraubſtöcke, billig abzug. Barm.-Ritt., Oberbadſierſtr. 4. †

Gummibandſtühle zu verkaufen. Elbf., Hermannſtr. 29.

4 elektr. Schreiber-Nähmaſch. (Phönix) u. 1 Herren-Fahrrad wenig gebr., billig zu verkauf. Elberf., Bachſtraße 77, I.

Nähmaſchinen,

große Auswahl, erſt. Fabr., in all. Ausführ., mit langjähr. Garantie, liefere ich bei bill. Preiſen zu leichteſten Zahlungsbeding. mit größter Verſchwiegenh. Auch n. auswärts franko Lieferung.

Haſtel,
E., Kloſbahn 20, II
Nähmaſchinen-Lager

Singer-Rundſchiff-Nähm., ſo gut wie neu, billig zu verk., auch in einigen Ratenzahlungen. Elb., Weſtſtr. 61, part.

H. u. Schuhmacher Lederwalze bill. G. König, E., Eichenſtr. 1.

Schreibmaſchine, erſtklaſſig, fabrikneu, glänzende Anerkenn., 1 Jahr Garantie, Mark 248.—, Lieferung franko, a. noch auswärts. Kat.-Kabinetten von Mk. 20.— an. Willi Hölſeld, Barmen, Karlſtr. 39, Fernſpr. 1395†

Wenig gebrauchte Schreibmaſchinen,
Conti, Adler, Underwood, m. 1 Jahr Garantie bill. abz. Röth & Bröer Barmen, Allee 246, gegenüber d. Adlerbrücke. Tel. 5882. 7774

Schreib-Maschine
erstklassig, mit 2 Jahren Garantie, Raten 30.— verkauft
Otto Langbein jr.
E. Schloßbleiche 20

Schreibmaſchinen

Adler, Conti, Ideal, Stoewer-Record, Remington b. Mk. 50 an u. and. Marken billigſt abzug. Eig. Reparaturwerkſtatt Gerlach, Barmen Mittelſtr. 8. 229b

Gebr. Schreibmaſchine zu verk. — Barmen, Sedanſtr. 35, III. †

Vervielfält.-App., Typenmeter, [illegible] zu vf. Elbf., Schleifbach 504

Musik-Instrumente

Piano

-Gelegenheitskäufe
Hiermit stellen wir einen weiteren Teil unserer

Miet-Pianos
zum Verkauf. Sämtliche Instrum. sind tadellos aufgearbeitet und werden mit Garantie verkauft. Auch auf Teilzahlung.

Brüning & Bongardt
E., Gemarker-Ufer

Steinway-Seiler-Pianos Hofberg-Mannborg-Harmoniums

Duysen-Flügel

156

Schwechten-Patent-Flügel

die beiden Weltmarken, führen seit 1890

A. G. Böhle Söhne
Pianofortefabrik
BARMEN-R.,
Berlinerstr. 97.

Pianos

Flügel Harmoniums

vorteilhafte Preise
Zahlungserleichterung in jed. an-nehmb. Form u. Höhe

Sprech-Apparate Schall-Platten
Elektrola
Clitraphon, Homocord, Parlophon, Kalliop

Elberfeld, Königstr. 23

Pianohaus Weischet

1281

Faſt neues Klavier weg. Platzm. billig. Wo, ſagt Gſt. 177 †

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung ganz od. get. zu vk. Ritterſh., Langerfeldſtraße Nr. 16.

Ladenregal mit 42 Schiebl. bill. abzugeben. Näheres E., Neue Friedrichſtraße Nr. 50.

Gr. Ladenſchrank u. Schaukaſten zu b. B., Möblgerſtr. 3. †

Zwei Schaukäſten und eine Theke zu vk. Ew. Jannes, Cronenberg, Hauptſtraße 10. 116

Glasſchrank, gut erh., 2türig, 85×108×60 Ztm., billig zu verk. E., Lagerſtr. 6, pt. Tel. 2594.

Gelegenheits-kauf!
Fast kaum gebrauchtes, sehr schweres, kompl.

Speisezimmer
mit 200 cm breitem Büfett, welches wir von einem Kunden in Zahlung genommen haben, unter Preis zu verkaufen. b236

ADLER,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung
Elb., Hofaue 53.

2 m Eichenſchrank zu vf. Barm., Chamiſſoſtraße 1, pt. †

Zwei echt eichene **Speiſezimmer,** mod. Form, Qualitätsarb., m. 1,60 m und 1,80 m Büf. off. weit unt. Preis abzugeben. **Möbellager Glaſecke** Elberfeld, Erholungſtr. 9–11.

7 Küchenbüfetts	Mk. 40–65.
10 Kleiderſchränke	Mk. 40–80.
Chaiſelongues	35.
extra breit	45.
Zeppichraut	15.
Metallbett m. Auſl.	42.

Wiſch- und Leder-tuch-Sofas billig. **Tiefſmann,** Elberf., Bachſtr. 7.

kompl. eichen **Herrenzimmer,** in echt Eiche, mit 1,60 Meter Schrank **Mk. 680.—** in echt Eiche, Türen kaum. Nußb. Schrank 2 m **Mk. 900.—** Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung. **Möbellager Glasecke** Elberfeld, Erholungstraße 9–11.

W. Tochterzimmer ſehr preisw. zu verk. H. Höfer, Elberf., W.-Rathenauſtr. 20.

Möbel

Folgen Sie unserm Rat! Orientieren Sie sich überall und dann kommen Sie zu uns. Sie werden staunen. b236

Adler
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung
E., Hofaue 53

Gelegenheitskauf!
A. herrſch. Hauſe iſt ein antik. Speiſezimmer, Büfett, Prachtſtück, 3 m hoch, 2,35 m breit, Tiſch, 2 m lang, 1,20 br., Kredenz u. 10 Stühle, preisw. zu verk. Auch ſehr geeign. f. feines Wein-, Klub- oder Vereinszimmer. Angeb. u. B 4286 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Schw., gut erh. **Speiſezimmer** u. **Piano** (Blüthner) preisw. zu verk. Ang. u. E 7936 an d. Gſt.

Seltene Gelegenheit!
Herrenzimmer, echt Birke, welches mir von einem meiner Kunden z. Verkauf übergeben wurde, ſehr preiswert abzugeben. 1495
Möbelhaus Wolke, E., Königſtr. 55/57.

Küchen! Küchen! Umſt. h. zu bedeut. herabgeſ. Preiſ. naturlack. hochf. Mod. m. Tiſch u. Stühlen v. Mk. 190 an ſofort zu verk. Schreinerei. B., Zeughausſtr. 45, I. †

Möbel

Achtung!
Jeder ernstliche Möbel-Interessent versäume nicht vor Kaufabschluß unsere wirklich sehenswerte und preiswürdige Ausstellung in: 1390

Küchen Schlafzimmer Speisezimmer Einzelmöbel
zu besichtigen

Möbelhaus Grüsser & Brinck
Elberf., Bachstr. 55/57
Telefon 2812
Zahlungserleichterung

Gelegenheitskauf!
Speiſezimmer, eiche, ſchwere Ware, hell und Büfett, 200 breit, Vitrine, Ausziehtiſch, Lederſtühle, Mk. 740.—.
Möbelhaus Herm. Böler, Elb., Bachſtr. 46/48.

Gelegenheitskauf. Echt eich. Schlafz., voll abgeſperrt, 1 600 M. **Eich.-Speiſezimmer** mit Tiſch u. Lederſtühlen für 550 M. zu verk. Möbelhaus Wendling, Elberfeld, Friedrichſtr. 2.

Schöner mod. Küche weit unter Preis, E., Schreinerſtr. 3

Hochmod. Schlafz. m. Innenſpieg. bill. E., Harmonieſtr. 16, p.

Schlafzimmer, echt Eiche, prima Verarbeitung [illegible] Mk. 615. [illegible]

Eßzimmer, Büfett 2 m Mk. 750.

Küchen in all. Größen ganz billig zu vk. Grebert, Schreinermeiſter, Barmen-Wupperfeld, Brebberſtr. 73.

Gelegenheitskauf! Umſt. Schlafzimmer, echt Eiche, voll abgeſperrt, hochf. Muſter, Spiegel, mit Marmor u. Spiegeln. Für nur Mk. 580, 590, 610 ſof. zu vk. Schrein., B., Zeughausſtr. 45, I.†

Birk.-Schlafzimm. pol., ſehr preisw. zu verkaufen. H. Höfer, Elberfeld, Walt.-Rathenauſtr. 20

1 Partie Schlafzimmer, echt Eiche, ſow. eiche gebeizt, auch einzeln billig abzugeben. Möbelfabrik Heinrich Koch, Elb., Roſſtſterſtr. 38–40.

Neu eingetroffen! Schlafzimmer, echt Eiche, voll abgeſperrt, Nußbaum-preis von 675 Mk. an. 18024 Möbel-Schön., E., Friedrichſtr. 51.

Seltene Gelegenheit.
Kompl., echt eichenes
Schlafzimmer,
voll abgesperrt, Qualitätsarbeit, einschließl. Auflage-Matratzen, für **Mk. 780.-**
Kompl. Küche, Qualitätsarbeit, Büfett 1,60 m, einschließlich Tischgarnitur für **Mk. 380.-** abzugeben.
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.
Möbellager
Glasecke,
Elb., Erholungsstr. 9–11
Fernruf 5614.

Gebr. Eich.-Schlafzim. m. Matrat. 590 M. Bruchmann, Elberf., Luiſenſtr. 116b.

2 Betten, 2 Tiſche, 2 Sofas mit Seſſ., 4 Oefen, 1 Kleiderſchrank, 1 Vertiko umſtd. bill. zu verk. Eld., Krankenſtr. 1, Unterhaus

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vf. E., jetzt Friedrichſtr. 43

2 mod. neue 1½ qm. Bettſtellen bill. B., Leimbacherſtr. 23, pt.†

Bettſtelle mit Matr. bill. E., Teichſtr. 8.

Kinder-Bettchen gut erhalt., m. Roßhaarmatratze, billig zu vf. Frau Hundt, Barm., Wittenſtraße 12, part. †

Gr. Holz-Kinderb. m. M. b. E., Ernſtſtr. 8, I

Matratzen

jed. Art auch billig: Schlaraffia 96 Rm., 125 Rm., r. Roßhaar 140 Rm., Aufarbeiten äußerſter Berechnung. Jriger Nachf., E., Holaue 1.

Einzelmöbel:
Kleiderſchr., Waſcht., Nachttiſch, Bettſtell. mit Matr., Küchenbüfetts bill. zu vk. H. Höfer, Elberf., W.-Rathenauſtr. 20. Zahlungserleichterung.

G. erh. Klappſchrank, Glasſchrank-Apparat, [illegible] zu verk. Müller, B., Heckinghauſerſtr. 91. †

Nußb.-Bücherſchr., Schreibtiſch m. Seſſel, 4 Stühle u. Tiſch, Klavierſtuhl a. Kleiderſchr. zu vk. E., Vereinſtr. 5, I.

Mahag.-Vertiko und groß. Spiegel bill. E., Luiſenſtr. 132, I.

Gr. Nußb.-Waſchkom. m. Marmor u. Spieg., ſow. Waſchtiſch, Bücherſchr., Gasbadeofen, Kinderbettchen, Bänke u. Spielſachen zu vk. Tiefbaus, Elberfeld, Barmerſtraße 96.

Teppichraut b. E., Kathſelbenſtr. 14, I. r.

Gebrauchte u. neue 1-, 2- u. 3türige **Kleiderſchränke** billig zu verk. B., Oberdörnerſtr. 106. †

Eiche Kleiderſchr. b. Elberf., Karlſtr. 20.

Kleiderſchränke, 1- u. 2türig, in bl., hell u. weiß, zu vk. Hügener, E., Kloſbahn 15, Toreing.

Sofas, Chaiſelong. in Stoff u. Ledertuch große Auswahl in beſter, ſelbſtgefertigter Qualitätsware, zu günſtigen Preiſen. — Diwan-Decken in verſchiedenen Preislagen, Kaffee- u. Polſtermöbel [illegible]

Gebr. Matratzchl. Sofa bill. zu vk. E., Schleuſenſtr. 10, pt.

Sofas!

Sofaſtelle [illegible] u. [illegible]
Chaiſelong. [illegible]

Sofaſtelle geg. Montag, [illegible] Schreinerſtr. 18, I.

Chaiſelong. u. Sofa bill. zu vf. Wetzel, E., Heinrichſtr. 24.

Chaiſel. i. neu. 25 M. E., Gerberſtr. 5a, pt.

Sofas, Chaiſelong., Klubſeſſel und Matratzen (gute Verarb.) ſehr billig abz. Sattlerei Merten, Elberf., Luiſenſtraße 22

1 Klubſofa, Gobelin, wenig gebraucht, billig abzugeben. 1495 Möbelhaus Wolke, E., Königſtr. 55/57.

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas
Chaiselongues
Korbmöbel
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflagematratzen
Oberbetten
Daunen
Steppdecken
Einzelmöbel etc.
[illegible]
Teilzahlung [illegible]
Möbelh. Hans Kam
E., [illegible]

Nat. [illegible] bettſtelle m. [illegible] bill. E., [illegible]

Sofa u. Seſſel [illegible] bill. Gabhen [illegible] E., Gartenſtr. [illegible]

Gut. Fahrrad, [illegible] Bettſtellen u. [illegible] Schreibtiſche umſt. halb [illegible] zu verk. Schwarz, E., Brebberſtr. 21.

Gr. eich. Schreibtiſch, Seſſel 1, 25 Mk. [illegible] 18 Mk. Gebr. [illegible] Straße 72, II. [illegible]

Schreibtiſche Seſſel Nußbaumſchränke liefert billig Otto Langbein jr., E., Schloßbleiche 20

2 [illegible] gr. [illegible] Tiſch, [illegible] billig zu vk. [illegible] Grabenſtr. 12, II.

Wirtſchaftsſtühle und Tiſche in jeder Menge ab Fabrik billig abzugeben. C. [illegible] Elberf., Bankſtr. [illegible] Telephon 1614

Roßhaar Regiſtr.-Schrank, [illegible] Diplom.-Schr. [illegible] ſelbſt angefertigt, zu verk. Barmen, Oberdörnerſtraße [illegible]

Gebr. [illegible] u. nußb. [illegible] Tiſch zu vk. [illegible] Königſtr. 66, [illegible]

Schöner weißer [illegible] billig. Köpper, [illegible] Weißbachſtr. [illegible]

Weg. Anſch. [illegible]

neuer Kamm [illegible] Küchenherd u. [illegible] zu verk. [illegible] Näh. Geſch. [illegible]

Gebr. Dauerbr.-Ofen, Elb., Eichenſtr. [illegible]

Gebr. Herd bill. [illegible] Hombüchelſtr. 11, I. [illegible]

Gut erh. [illegible] bill. E. Schw[illegible] bach 68, III. [illegible]

Schön. weißer [illegible] m. Kohlenw. [illegible] Mk. zu verk. [illegible] Tannenſtr. 13 [illegible]

Zwei gebrauchte **Tafelherde**, Gasherd, [illegible] mit Tiſch zu verk. Meiſer, [illegible] Bachſtraße [illegible]

Küchenherd 1, [illegible] zu vk. Oertermann, E., Krankenſtr. 5, [illegible]

Gut erh. Gasherd [illegible] Gebr. 15 Mk. [illegible] E., Hochſtr. 72, [illegible]

Gasofen m. [illegible] E., Marienſtr. [illegible]

Badewanne, [illegible] weiß. Becken [illegible] Elb., Oſterſtr. [illegible]

Fahrzeuge

4/16 Peugeot.

Die neuen Preiſe: 3980.— f. Cabriolet, 3350.— f. Limouſine, m. Weymann-Lederkaroſſerie, Peugeot-Automobile [illegible] Laſſen Sie ſich den Wagen koſtenlos vorführen durch

Belebe, Gierhardt, Remſcheid, Bismarckſtraße, Fernſprecher [illegible]

Liefer-Auto, Opel, 1 To. Tragkr., mit Plan, zu [illegible] annehmbaren [illegible] zu verkaufen. [illegible] Königſtraße [illegible]